Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannisgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 176. **Sonnabend** den 8. April 1899. **93. Jahrgang.**

Die Friedensconferenz.

△ In wenigen Wochen, am 18. Mai, tritt im Haag die Friedensconferenz zusammen, zu der im August v. J. der Zar Nikolaus von Rußland persönlich durch seinen Minister des Auswärtigen, Grafen Muraview, die Anregung gegeben hat. Die Vertreter der zur Conferenz geladenen Mächte sind zumeist bereits ernannt. Es fehlt nur noch die Erfüllung der letzten Formalität, die Einladungen, die in Rücksicht auf den Ort der Conferenz von der holländischen Regierung auszugehen haben. Dieser Frage hat sich auch das öffentliche Interesse in den letzten Tagen zugewandt; namentlich haben die klerikalen Blätter sich angelegentlich darüber ausgelassen und des Langen und Breiten erörtert, ob auch der päpstliche Stuhl auf dieser Conferenz vertreten sein werde. Sie sind, wie es bei ihrer Auffassung der „römischen Frage" begreiflich ist, so weit gegangen, die Theilnahme des Papstthums an der Haager Conferenz als unerläßlich zu behandeln. Deutschland steht dieser Controverse kühl gegenüber. Die römische Frage existirt für das Reich nicht; Italien ist diejenige Macht, die darüber zu befinden hat, ob es ein Zusammenwirken seiner Vertreter mit denen des Vaticans in Rücksicht auf die inneritalienischen Verhältnisse hinnehmen kann. In der Sache selbst handelt es sich auf der Conferenz lediglich um weltliche Geschäfte; eine weltliche Macht aber ist das Papstthum nicht, und so würde nothwendigerweise eine besondere Einladung des Papstes als eine Zurücksetzung anderer kirchlicher Einrichtungen angesehen werden. Mit demselben Rechte hätten die englische Hochkirche, der evangelische Oberkirchenrath oder der griechische Patriarch in Konstantinopel Anspruch auf Berücksichtigung. Sie werden nicht verstimmt sein, daß man nicht daran gedacht hat, sie hinzuzuziehen, um so weniger, wo sie oder freiwillige übereifrige Sachwalter nicht darauf gedrängt haben.

Das Berathungsmaterial, über das im Haag berathen werden soll, wird erst nach dem Zusammentritte der Conferenz näher umschrieben werden. Die russische Regierung hat den Mächten ein provisorisches Programm vorgelegt, das in zwei Gruppen getheilt werden kann. Erstens sollten sich die Mächte verpflichten, von einem bestimmten Zeitpuncte an für eine bestimmte Zeit auf jede Vermehrung ihrer Streitkräfte zu Wasser und zu Lande zu verzichten. Nach Ablauf dieser Frist soll eine Verminderung der militärischen Rüstungen und Aufwendungen stattfinden. Weiter sollte die Einführung verbesserter Waffen und Geschosse verboten werden. Hieran wäre sinngemäß der Hauptvorschlag anzuschließen, daß in Streit gerathene Nationen sich an eine schiedsgerichtliche Instanz zu wenden hätten. Die zweite Gruppe der Vorschläge zielt darauf ab, unvermeidliche kriegerische Auseinandersetzungen so human als nur irgend möglich zu gestalten. Zu diesem Zwecke schlug die russische Regierung vor, international den Gebrauch von Explosivstoffen einzuschränken. Insbesondere sollte der Gebrauch von Explosivgeschossen vom Luftballon aus und die Verwendung von Unterseeboot- oder Tauchertorpedobooten untersagt werden. Weiter sollten in Zukunft keine Kriegsschiffe mehr mit Rammsporen gebaut werden. Weiter war vorgeschlagen, die Genfer Convention vom Jahre 1864 auf Seekriege auszudehnen, und schließlich die auf der Brüsseler Conferenz von 1874 ausgearbeiteten, aber bisher nicht ratificirten Kriegsgebräuche der modernen Kriegsführung gemäß zu revidiren.

Die Hoffnung, daß die Conferenz die Wünsche der sogenannten „Friedensapostel" erfüllen werde, ist durch die Thatsachen inzwischen bereits zurückgedrängt worden. Frankreich bleibt dabei, daß die „Revision" des Frankfurter Friedens das Ziel seiner Politik bleiben muß. Rußland hat inzwischen stark an der Vermehrung seiner Flotte und Landmacht gearbeitet; ebenso sind Frankreich und England in ihren Rüstungen fortgeschritten, und das deutsche Reich hat nicht gesäumt, auch seinerseits mit seiner Wehrkraft zu Lande, allerdings in sehr bescheidenem Maße, die Consequenzen daraus zu ziehen. Am 6. September v. J. hat der Zar selbst eine starke „Schwarze-Meer-Flotte" für ein solides Friedensunterpfand erklärt, und Kaiser Wilhelm hat darauf mit der Erklärung nicht zurückgehalten, daß Deutschland ein starkes und schlagfertiges Heer als beste Gewähr des Friedens ansieht. Gleichviel aber, wenn auch die Hoffnungen den harten Thatsachen sich fügen müssen, immerhin bleibt der Conferenz so viel verdienstvolle humanitäre Arbeit, daß alle Regierungen, denen der Vorschlag des Zaren unterbreitet worden, wie aus der neuesten Cirkularnote des Grafen Muraview hervorgeht, gern sich zur Beschickung der Conferenz und zu gemeinsamer ernster Arbeit im Dienste des Friedensgedankens bereit erklärt haben. Durch die Blätter ist, was diesen Punct anlangt, vor einigen Tagen bereits die Mittheilung gegangen von wichtigen Abänderungen, die der schweizerische Bundesrath zur Genfer Convention vorgeschlagen hat: daß in Zukunft die Verwundeten vollständig neutralisirt werden und die Thätigkeit des „Rothen Kreuzes" allgemein anerkannt werden soll, dessen Zulassung im letzten griechisch-türkischen Kriege abgelehnt worden ist.

Immerhin wird eine gründliche und fachmännische Erörterung auch der ersten Gruppe von Vorschlägen, bei denen die Interessen der einzelnen Völker einander hart gegenüberstehen, dem Friedensgedanken nur förderlich sein. Dem entspricht auch die Zusammensetzung der deutschen Vertretung, der außer dem Pariser Botschafter Grafen Münster und den Staatsrechtslehrern Prof. Frhr. v. Stengel in München und Prof. Dr. Zorn in Königsberg je ein höherer Officier des Landheeres und der Marine beigegeben werden soll, und die die gesammtdeutschen Interessen um so wirksamer repräsentiren wird, als der eine der Vertreter, Frhr. v. Stengel als Bayer an der Conferenz theilnimmt, dem Grundgedanken des Art. 8 der Verfassung gemäß, wonach im Ausschuß der Auswärtigen Angelegenheiten Bayern der Vorsitz zusteht.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 7. April. (Die Elektricität als „Gegenstand" nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch.) Bei der stetig wachsenden Bedeutung, welche die elektrische Kraft für das gesammte Verkehrsleben gewinnt, ist es von Interesse, in welcher Weise dieser neugeschaffene Werth nach dem Bürgerlichen Gesetzbuche zu behandeln sein wird. In einer s. Z. in der Tagespresse und in der wissenschaftlichen Literatur vielfach erörterten Entscheidung hat bekanntlich das Reichsgericht dahin erkannt (Entsch. in Strafsachen Band 29 S. 111), daß die widerrechtliche Aneignung des elektrischen Stromes als Diebstahl nicht bestraft werden könne, weil dieses Delict nach § 242 des Reichsstrafgesetzbuches die Wegnahme einer beweglichen körperlichen Sache voraussetze, die Elektricität aber als solche nicht angesehen werden könne. — Was nun das Bürgerliche Gesetzbuch anlangt, so macht dasselbe, wie in dem „Hamb. Nachr." ausgeführt wird, im § 90 im Gegensatz zum Ausdruck „Gegenstand", worunter neben den Sachen auch die Rechte, und zwar sowohl Sachenrechte als auch Forderungen, also die res incorporales, im römisch-rechtlichen Sinne verstanden werden, den Begriff der „Sache" von der Körperlichkeit des Gegenstandes abhängig. Diese Norm schafft zwingendes Recht und es wird nicht zulässig sein, dieselbe dadurch illusorisch zu machen, daß man Unkörperliches sich als Körper vorstellt. Darüber nun, was nach § 90 als körperlicher Gegenstand zu gelten hat, wird nur der Inhalt der Verkehrsvorstellungen, nicht die Ausdrucksweise entscheidend sein. Dabei wird zu berücksichtigen sein, daß nach dem heutigen Stande der Wissenschaft, insbesondere seit den berühmten Versuchen von Hertz das Licht als eine elektrische Erscheinung und die Elektricität als eine besondere Art von Luftwellen aufzufassen ist und daß diese Erkenntniß zum Allgemeingut der Gebildeten geworden ist. Die Möglichkeit einer „stofflich gedachten Elektricität" erscheint damit ausgeschlossen, der Begriff der Körperlichkeit ist ihr nicht zuzusprechen und als ein Gegenstand des Sachenrechtes scheidet sie daher für das Bürgerliche Gesetzbuch und, da die allgemeinen Rechtsbegriffe desselben auch für das Handelsgesetzbuch maßgebend sind, ebenfalls für den Geltungsbereich des letzteren aus. Dagegen wird darüber kein Zweifel bestehen können, daß die Elektricität als „Gegenstand" von Privatrechten nach dem Bürgerlichen Gesetzbuche Anerkennung und Schutz zu genießen hat. Die Rechtsform, unter welcher dies zu geschehen haben wird, ergiebt sich, wenn man die Elektricität behandelt als eine Kraft, welche nach Analogie der thierischen Kraft, der Kraft von Flüssen und ebenso wie die menschliche Arbeit einen Verkehrswerth darstellt und deshalb unzweifelhaft den Gegenstand einer Leistung rechtswirksam bilden kann, insoweit ihr eine ausreichende Selbstständigkeit technisch gesichert ist. — Eine andere Frage ist die, ob das Recht auf eine solche Leistung, welches der eine Contrahent gegen den anderen aus dem Vertrage — den man am zweckmäßigsten nach den Regeln des Werkvertrages (§§ 361 ff. des B. G.-B.) beurtheilen wird — erwirkt, auch gegen unberechtigte Eingriffe Dritter geschützt wird, m. a. W., ob derjenige, welchem die Lieferung elektrischen Stromes vertraglich zusteht, einen unmittelbaren Anspruch auf Ersatz des Schadens hat, welcher ihm dadurch erwächst, daß ein Dritter unbefugt den Strom ableitet. Für die Frage ist entscheidend der § 823 des B. G.-B. Derselbe bestimmt, daß, wer vorsätzlich oder fahrlässig das Leben, den Körper, die Gesundheit, die Freiheit, das Eigenthum oder ein sonstiges Recht eines Anderen widerrechtlich verletzt, dem Anderen zum Ersatze des daraus entstehenden Schadens verpflichtet ist. Es liegt nahe, die im Druck hervorgehobenen Worte als eine Art von Generalclausel auf alle Rechte jeglicher Art zu beziehen. Allein die Entstehungsgeschichte des § 823 ergiebt, daß diese Clausel rein redactionell in dem Sinne aufgenommen ist, daß die persönlichen Rechte im weitesten Sinne geschützt werden sollen. Die Schadensersatzpflicht erstreckt sich auf jeden Eingriff in die befindete Rechtssphäre eines Individuums, mithin auf alle erworbenen civilrechtlich anerkannten Rechtsgüter, wie Eigenthum, Forderungsrechte, Erbrecht, Recht am Namen u. s. w. Zu den befindeten Gütern in diesem Sinne gehören aber nicht die nur obligatorisch verstrickten Leistungen. Verletzt ein Dritter den dem einen Contrahenten vertraglich geschuldeten Gegenstand, so macht er sich lediglich dem anderen Contrahenten gegenüber schadensersatzpflichtig und es kommen dann eventuell die Vorschriften der §§ 323, 281 zur Anwendung, wonach der Vertragsgläubiger unter bestimmten Voraussetzungen die Abtretung des Schadensersatzanspruches oder die Herausgabe des mit demselben erstrittenen Ersatzes verlangen kann. Einen unmittelbaren Anspruch auf Schadensersatz würde der Vertragsgläubiger gegen den Dritten nur dann haben, wenn er Besitz an dem ihm zugeführten elektrischen Strom erlangte. Das ist aber unmöglich, weil nach § 854 des B. G.-B. der Besitz die thatsächliche Gewalt über eine Sache, d. h. (nach § 90) über einen körperlichen Gegenstand voraussetzt.

* **Berlin**, 7. April. Zu den Commandirungen von Officieren des Landheeres zur kaiserlichen Marine und umgekehrt wird der „Voss. Z." noch geschrieben: Bei diesen Commandirungen muß man solche von jüngeren Officieren zum Frontdienst zur allgemeinen Information und solche von älteren zu den leitenden Behörden unterscheiden. Vorübergehende Commandirungen jüngerer Seeofficiere zu den königlichen Gewehrfabriken, zu den Fußartillerieregimentern, denen von Alters die Vertheidigung der Küsten zufällt (Swinemünde, Neufahrwasser u. s. w.) finden schon seit Jahren statt, während andererseits in den letzten Jahren regelmäßig Schüler der Kriegsakademie während der Sommermonate zu den Matrosenartillerieabtheilungen oder an Bord der Schiffe des ersten Geschwaders commandirt wurden. Diese Commandirungen verfolgen den Zweck, jüngeren Officieren der Landarmee einen Begriff von dem Wesen unserer Kriegsmarine und den mit dieser im Zusammenhang stehenden Fragen geben zu können. Neu dagegen waren in den letzten Monaten die Commandirungen von älteren Officieren des Heeres zum Marineobercommando, oder die neuerdings erfolgte Commandirung eines Admiralstabsofficiers zum Generalstabe. Diese Commandirungen haben nicht nur einen informatorischen Charakter, sondern bei diesen handelt es sich um Fragen der Landesvertheidigung im Mobilmachungsfalle. Ein gemeinschaftliches Zusammenwirken der Landarmee und der Flotte im Kriege ist jetzt durch die Neuorganisation der oberen Marinebehörden um so mehr geboten, als der Kaiser jetzt auch den directen Oberbefehl über die Seestreitmacht übernommen hat, und im Ernstfall die Operationen zu Wasser und Lande von dem Hauptquartier aus geleitet werden.

⊙ **Berlin**, 7. April. (Telegramm.) Der **Kaiser** empfing nach der gestrigen Frühstückstafel den amerikanischen Botschafter Mr. White und verbrachte den Rest des Tages im Arbeitszimmer. Zur Abendtafel bei dem Kaiserpaar war geladen der General-Intendant der königlichen Schauspiele Graf Hochberg. — Heute Morgen von 9 Uhr ab hörte der Kaiser den Vortrag des Staatssekretärs v. Bülow und empfing im weiteren Verlaufe des Vormittags den Baumeister Renard und den Rector Schmidt vom deutschen Hospiz in Jerusalem.

⊙ **Berlin**, 7. April. (Privattelegramm.) Die **Kaiserin** ertheilte am Mittwoch Nachmittag aus Anlaß des hier tagenden Chirurgen-Congresses dem Vorsitzenden Geheimen Sanitätsrath Professor Hahn mit mehreren hervorragenden Mitgliedern des Ausschusses eine gemeinsame Audienz.

— Die „Südd. Reichs-Corr." schreibt: Der Staatssecretär des Innern, Graf v. Posadowsky, hat, wie uns berichtet wird, am 1. April im Gewerbe-Hygienischen Museum, welches in einem Stadtbahnbogen am Zoologischen Garten in Berlin untergebracht ist, und demnächst im Reichsversicherungsamt die Sammlung von Maschinen besichtigt, welche die verschiedenen Vorrichtungen im Interesse der Unfallverhütung darstellen. Wie erinnerlich, wurde im Reichstage von den verschiedensten Parteien angeregt, ein Museum zu errichten, welches namentlich alle Neuerungen auf dem Gebiete der Unfallverhütung zur Darstellung bringen soll. Unseres Erachtens würde sich praktisch mit einem solchen Museum eine wissenschaftliche Darstellung der Volksernährung und der Wohnungshygiene verbinden lassen. Würde man in diesem Rahmen im Interesse der arbeitenden Classen und zur Förderung wichtiger social-politischer Zwecke ein Gesundheitsmuseum begründen, so würde allerdings nur das Reich die geeignete Stelle zur Ausführung eines solchen Unternehmens sein können. Wir glauben, daß hierdurch wichtige praktische Anregungen gegeben werden könnten, welche bleibend auf alle betheiligten Kreise einwirken würden.

— Scharfe Kritik an den bekannten Bernstein'schen Auslassungen übte gestern Reichstagsabgeordneter Liebknecht in einer Volksversammlung im ersten Berliner Wahlkreise. Bernstein habe bedauerlicher Weise in einer Weise sich geäußert, wie sie bisher nur von den Gegnern der Socialdemokratie beliebt sei. Um der Partei zu schaden, hätten die bürgerlichen Politiker die Bedeutung Bernstein's ganz gewaltig überschätzt, ihn als Theoretiker der Socialdemokratie, ja als zweiten Marx hingestellt. Bernstein sei keines von beiden; er sei ein ganz guter Socialdemokrat gewesen, ehe man ihn aus Deutschland vertrieben, jetzt, nach zwanzigjährigem Aufenthalt in der Fremde, könne er die deutschen Verhältnisse nicht mehr beurtheilen. Es sei darum nicht verwunderlich, wenn er Dummheiten schreibe. Welche Thorheit liege z. B. darin, zu sagen, die Partei sei nicht praktisch genug gewesen! Es möge Leute geben, die sich vor der Regierung ducken, wer aber eine solche Taktik unterstütze, gehöre nicht mehr zur Partei. Die Socialdemokratie habe den Kampf nicht begonnen, sondern er sei ihr aufgezwungen worden. Hätte die Partei jemals eine andere Politik befolgt, wo wäre sie heute! Die Socialdemokratie müsse bei ihrer alten Taktik verharren: Auf jeden Schelmen anderthalbe, auf jeden Schlag, den man ihr gebe, zehn zurück.

— Der Arbeitgeberverband für das Maurer- und Zimmerergewerbe von Berlin und den Vororten hat der Lohncommission ein Schreiben zugesendet, worin er die Forderungen der Bauarbeitnehmer grundsätzlich ablehnt. Daraufhin beschloß eine allgemeine Versammlung der Putzer, ihre sämmtlichen Forderungen (Neunstundentag, Beginn der Arbeit am Montag um 8 Uhr, Arbeitsschluß am Sonnabend um 4 Uhr, Anerkennung des 1. Mai als Arbeitstag) aufrecht zu erhalten, und überall dort, wo dem Verlangen der Arbeiter nicht entsprochen wird, die Arbeit niederzulegen. Für den 1. Mai wurde Arbeitsruhe beschlossen. Gleichzeitig soll am 1. Mai die Forderung des Achtelnhalb-

Feuilleton.

Aus der Vorgeschichte der amerikanischen Kriegsflotte.

Von Dr. Wilhelm Winter.

Nachdruck verboten.

Der Deutsche pflegt nur zu oft sein Heimathland und dessen Leistungsfähigkeit deswegen zu unterschätzen, weil er den Blick nicht über die Grenzen desselben in andere Länder richtete, die ihm die Vorzüge der Heimath sofort zum Bewußtsein bringen müßten. Derselbe Umstand, die Unkenntniß ausländischer Verhältnisse, verführt aber die Bewohner der meisten außerdeutschen Länder vielmehr zum Gegentheil, nämlich die eigenen Fähigkeiten und Leistungen zu über schätzen. Das paßt auch heute wieder den Amerikanern, deren Geschichts- und Geographiekenntniß sich weit einseitiger auf den Rahmen des eigenen Landes zu beschränken pflegt, als selbst die eines Volksschülers bei uns. Weil es von anderen Seekriegen herzlich wenig weiß, glaubt das amerikanische Publicum seiner Presse, die ihm die Seeschlachten von Cavite und Santiago als die glorreichsten der Weltgeschichte darstellen möchte. Ein deutscher Seeofficier mag wohl recht haben, der mir in Kiel sagte: „Wenn die Spanier nur diese unsere vier großen Panzer „Kurfürst Friedrich Wilhelm", „Brandenburg", „Wörth" und „Weißenburg" mit unserer Bemannung gehabt hätten, so wäre der spanisch-amerikanische Krieg wahrscheinlich anders ausgefallen." Ebenso falsch wäre nun aber die Meinung, die Amerikaner hätten ihren Sieg nur ihrem großen Geldbeutel und ihrem großen Glück zu verdanken. Sie sind keine Neulinge auf dem Gebiet des Seekrieges, und wer die kurze amerikanische Geschichte durchblättert, wundert sich, wie auch hierin die Amerikaner sich ihrer Stammeltern und Hauptlehrmeister, der Engländer, schon längst nicht unwürdig gezeigt haben. Die jetzt errungenen Erfolge treten bei solcher Betrachtung früheren, wenn auch weniger folgenschweren, an die Seite, und ermöglichen ein zutreffendes Urtheil darüber, was die Amerikaner als Kriegsleute auf dem Wasser, das nun einmal der Schauplatz der Entscheidung für die Geschicke der Weltmächte ist und bleiben wird, zu leisten im Stande sind.

Der Unabhängigkeitskampf gegen England war wesentlich ein Landkrieg. Es half den Engländern wenig, daß ihr tüchtiger Admiral Richard Howe die kleine amerikanische Flotte auf dem Delaware, nicht weit von der damaligen Hauptstadt Philadelphia entfernt, vernichtete. Zu Lande trugen trotz allen Mißgeschicks die Standhaftigkeit Washington's, seine zugleich kluge und kühne Strategie den Sieg davon. Aber bald schwand das Interesse für die Landesvertheidigung in dem jungen demokratischen Staatswesen vollständig. Stolz sagte man sich: Zu Lande würde man sich schon zu wehren wissen, „bei der ungeheuren Ausdehnung und Fruchtbarkeit des Landes", eine Flotte aber wurde für vollkommen überflüssiger Luxus gehalten. Besonders als die im Interesse einer starken Centralgewalt und energischen Vertretung nach außen, also in „conservativem" Sinne, regierenden Präsidenten Washington und John Adams durch die Demokraten, oder, wie sie damals hießen, Republikaner, unter Jefferson ersetzt wurden, gab man nichts auf energisches Auftreten nach außen. Jefferson empfing z. B., um den echten Demokraten zu markiren, den englischen Gesandten in schmutzigem Rock und Filzpantoffeln. Doch diese Beschränkung der Marineausgaben war eine Saat, die bald böse Früchte tragen sollte. Als sich in Europa das Gewitter über Napoleon I. zusammenzuziehen begann, wurde das sonst den großen Ereignissen Europas völlig fernstehende Amerika wider Willen in den ersten auswärtigen Krieg verwickelt. Seit Erklärung der Unabhängigkeit hatte sich der amerikanische Handel und damit die Schifffahrt mächtig entwickelt. Aber England in seiner Allmacht zur See bereicherte sich gerade damals auf Kosten Napoleon's und seiner unfreiwilligen Verbündeten in der ganzen Welt mit glänzendem Erfolg. Natürlich verletzte es sein hohes Selbstgefühl, daß die Amerikaner unter ihrer neutralen Flagge weiter freiem Handel zwischen den Häfen der kriegführenden Nationen nachgingen. Es nahm das Durchsuchungsrecht für sich in Anspruch. Dazu war es bei den Engländern Sitte geworden, sich die für ihre Marine stets nöthigen Matrosen unter den amerikanischen Seeleuten der Handelsmarine zu erpressen. Von 1803 bis 1813 hatten englische Kreuzer 900 amerikanische Schiffe genommen und an 6000 Matrosen in ihre Dienste gezwungen. Als das die Union nicht länger ertragen wollte, kam es zu einem Kriege, der in gewisser Beziehung als ein Gegenstück zu dem des vergangenen Jahres betrachtet werden kann. Die Amerikaner hatten damals kein Geld, kein Heer, keine Flotte; ihre Flagge war unter demokratischem Regiment binnen zehn Jahren fast von den Meeren verschwunden. Und was schlimmer: ein großer Theil des Landes war durchaus gegen den Krieg, und so fehlte alle Begeisterung. Daher wurde das Landheer bei seinen Operationen gegen Canada wider Erwarten aufs Schmählichste besiegt. Schmachvoller aber noch war der 28. August 1814, an dem nur vierhundert englische Soldaten die Hauptstadt Washington, die damals fast nur aus öffentlichen Gebäuden bestand, zu erobern, das Capitol und die meisten öffentlichen Gebäude in Asche zu legen vermochten. Während all dieses nationalen Unglücks, das schließlich einen baldigen Frieden herbeiführte, der wenigstens die amerikanische Schifffahrt von der englischen Beeinträchtigung wieder frei machen sollte, war es nun gerade allein die winzige Flotte der Amerikaner, von acht bis vierzehn Fregatten und zehn bis zwanzig Schaluppen, die in Einzelgefechten die Ehre der Union zur See einigermaßen zu behaupten wußte. Denn ernstlich war gegen die 1060 Fahrzeuge der englischen Flotte, ihre großen Schlachtschiffe und 700 guten Kreuzer selbstverständlich in offener Seeschlacht nichts auszurichten. Aber im Kleinen wußte z. B. die Fregatte „Constitution" durch glückliche Manöver immer wieder der gesammten englischen Flotte auszuweichen, die sie vier Tage verfolgte, und schoß, nachdem sie den schützenden Hafen erreicht, bald darauf das englische 63-Kanonenschiff „Guerriere" in einer halben Stunde zum Wrack, so daß die Engländer, wie wenigstens amerikanische Geschichtschreiber rühmen, sogar 100 Todte und Verwundete zu beklagen hatten und ihr Schiff in die Luft sprengen mußten. Aehnliche Bravourstückchen vollbrachten die Schiffe „Frolic" und „Essex". Auf dem Eriesee gewannen die Amerikaner aber eine wirkliche folgenschwere Seeschlacht, die ihnen die schon in Englands Händen befindlichen Ufer dieses Sees wieder zurückeroberten. Ebenso erfolgreich waren die kleinen amerikanischen Kreuzer, die allein in den ersten sieben Kriegsmonaten dreihundert englische Kauffahrer mit viel Geld an Bord kaperten. Als Capitän Lawrence zu Tode verwundet den Untergang seines Schiffes „Chesapeake" (tschässpihk) vor Augen sah, rief er: „Uebergebt das Schiff nicht!" was seitdem ein Stichwort der amerikanischen Flotte geworden ist. Abgesehen von der Kühnheit und Ausdauer der amerikanischen Seeleute, war es schon damals ihre Ruhe beim Zielen, ihr gründlich treffsicheres Schießen, und ihr geschickter Angriff, was ihnen wie heute über die Spanier, so damals über die Engländer einen Erfolg verschaffte.

So bewirkte der Seekrieg, daß der Friede günstiger ausfiel, als ihn die Schmach von Washington voraussehen ließ. Bemerkenswerth an diesem Kriege war auch, daß die Amerikaner von allen Völkern hier zum ersten Male versuchten, mit Seeminen ihre Häfen zu schützen und Torpedos herzustellen. Es berührt uns heute eigenthümlich, wenn wir hören, daß diese heute von allen Völkern angenommene Kampfesweise damals von den Engländern, weil sie selbst sie noch nicht hatten, mit Entrüstung für dem Völkerrecht (das sie ja bestimmen konnten) widersprechend erklärt wurde.

Die lange Friedenszeit, die nun nicht nur in Amerika, sondern auf dem ganzen Erdenrund folgte, brachte durch Ausbeutung der Dampfkraft und der Schiffsschraube für die Kriegsschiffe eine völlige Umgestaltung der Seekriegsvorbereitung

SLUB
Wir führen Wissen.

stundentages erhoben werden. — Die Steinsetzer Berlins sind in eine allgemeine Lohnbewegung eingetreten. Ihre Forderungen auf Festlegung eines Mindestlohnes und einer Maximalarbeitszeit sind von der Innung abgelehnt worden.

— **Am 11. April** wird die kirchlich-sociale Conferenz, die bekanntlich unter Stöcker's Regide steht, in Berlin über die Frauenfrage verhandeln. Referent und Correferent sind Professor von Nathusius und Stöcker. Den Verhandlungen der Conferenz wird sich ein dreitägiger Cursus über dieselbe Frage anschließen, in dem außer den beiden genannten u. A. Pastor Werner ein Referat übernommen hat.

* **Aus Berg und Mark**, 6. April. Zur Samoa-Frage hat der Vorstand des Gaues „Berg und Mark" des Alldeutschen Verbandes eine Resolution gefaßt, welche lautet: „Der Vorstand des Gaues „Berg und Mark" des Alldeutschen Verbandes erblickt in der seitens der Vereinigten Staaten von Amerika und Englands uns auf Samoa zugedachten Demüthigung nicht nur das Ergebniß des in früheren Jahren hervorgetretenen Mangels an Stetigkeit der deutschen Politik in den Beziehungen zum Auslande, sondern auch die Folge des unzureichenden Verständnisses für die Nothwendigkeit einer starken Rüstung zur See seitens der Reichstagsmehrheit, welcher die moralische Verantwortlichkeit für die viel zu bescheidenen Marineforderungen der Regierung in den letzten zehn Jahren zufällt. Wir hoffen, es werde der Hauptleitung des Alldeutschen Verbandes gelingen, auf die Reichsregierung in dem Sinne einzuwirken, daß die nächste Flottenvorlage gegen jeden Widerstand rücksichtslos zur Durchführung gebracht wird. Wir erwarten als Frucht des deutsch-englischen Abkommens ein baldiges, Deutschland völlig zufriedenstellendes Ende der Umtriebe in Apia und rechnen darauf, daß das deutsche Reich einen dem Umfange seiner Interessen auf Samoa entsprechenden Antheil der Inselgruppe unter seine ausschließliche Oberhoheit bringen wird". — Diese Entschließung wurde vom Vorstande an die Hauptleitung des Alldeutschen Verbandes und dem Staatssekretär v. Bülow zur Kenntniß überreicht.

* **Merseburg**, 6. April. Hier tritt gegenwärtig der „Saale-Ztg." zufolge das Gerücht ziemlich bestimmt auf, daß der Landeshauptmann Graf v. Wintzingerode damit umgehe, demnächst von seinem Amte zurückzutreten, und daß im Herbst der Provinzial-Landtag einberufen werde, um sich über eine Neuwahl schlüssig zu machen.

(th. **Weimar**, 6. April. Der Großherzog hat dieser Tage den Hauptmann Johannes von der deutschen Schutztruppe, der aus Ostafrika in der Heimath eingetroffen ist, empfangen. — Auf das Ergebenheitstelegramm der Vertreterversammlung des „Deutschen Werkmeisterverbandes" in Eisenach hat der Großherzog mit den aufrichtigsten Wünschen für bestes Gedeihen der deutschen Industrie danken lassen.

W. **Stuttgart**, 6. April. Der neue Commandeur des württembergischen Armecorps Generalleutnant Frhr. von Falkenhausen trifft heute zur Uebernahme des Commandos aus Berlin hier ein. — Der Ortsausschuß der Deutschen Partei hat in einer Besprechung über die bevorstehende Neuwahl eines Stadtvorstandes einstimmig dem Wunsche Ausdruck gegeben, die Stelle möge zur Bewerbung ausgeschrieben werden. Erst wenn das Ergebniß des Ausschreibens vorliegt, will die Deutsche Partei Stellung zu der Wahl nehmen. — Zu bedenklichen Ausschreitungen ist es am Ostersonntag in dem kleinen Orte Degerloch gekommen. Schutzleute hatten dort zwei junge Burschen festgenommen, daraufhin zog ein Haufen Leute vor das Rathhaus und verlangte schreiend die Freilassung der Verhafteten. Als die beiden Schutzleute im Verein mit dem Stationscommandanten versuchten, die tobende Menge zu beschwichtigen, wurden sie plötzlich zu Boden geworfen und unter dem Gejohle der Menge schwer mißhandelt, nachdem ihnen die Seitengewehre entrissen waren. Die Staatsanwaltschaft waltet jetzt ihres Amtes. — Der Verband der evangelischen Arbeitervereine Württembergs hielt am Ostermontag in Reutlingen seine Hauptversammlung ab. Der Verband umfaßt jetzt 40 Vereine mit 3215 Mitgliedern. Die Versammlung nahm in Betreff der geplanten Vorlage zum Schutze der Arbeitswilligen eine Resolution an, in welcher sie erklärte, daß sie die bestehenden Bestimmungen der Gewerbeordnung und des Strafgesetzbuches, besonders im § 153 für genügend hält. Zum Vorsitzenden der Versammlung des Verbandes wurde Stadtpfarrer Traub wiedergewählt.

* **Aus Bayern**, 6. April. In Bayern hat sich ein Ereigniß vollzogen, das für die Gestaltung der dortigen innerpolitischen Verhältnisse von nicht geringer Bedeutung werden kann. Der bayerische Bauernbund ist auseinandergefallen. Zwischen dem seitherigen Vorsitzenden des Bauernbundes Wieland und dem Bundesmitgliede Eßlinger, der in den letzten Jahren einen immer größeren Einfluß und Anhang im Bauernbunde gewonnen hatte, bestand schon lange ein starker Gegensatz zumeist persönlicher Art. Auf einer Versammlung niederbayerischer Vertrauensmänner des bayerischen Bauernbundes, die behufs Wahl eines Kreisvorsitzenden nach Osterhofen auf den letzten Dienstag einberufen war und an der die Herren Wieland und Eßlinger theilnahmen, sind nun die Gegensätze in einer so scharfen Weise aufeinandergeplatzt, daß Wieland sich veranlaßt sah, den Vorsitz des Bauernbundes niederzulegen. Die Anhänger Eßlinger's beschlossen sodann, einen eigenen niederbayerischen Bauernbund zu gründen. Damit ist der bayerische Bauernbund gesprengt. Die meiste Freude darüber wird wohl das Centrum empfinden.

Oesterreich-Ungarn.

Los von Rom-Bewegung.

* **Wien**, 7. April. (Telegramm.) Der Bischof von Linz a. D. veröffentlicht folgende Anordnung: „Die maßlosen Angriffe in öffentlichen Versammlungen und Blättern gegen unsere heilige Religion, die geheime und offene Wühlarbeit, durch die ein Massenabfall von unserer heiligen Kirche angestrebt wird, erfordern dringend unsere innigsten Gebete um Gottes Schutz für die bedrängte Kirche Oesterreichs, um seine Barmherzigkeit für Jene, die als verirrte Schäflein bereits die Heerde Christi verlassen haben, um seine Erleuchtung und Stärkung für Jene, die in Gefahr sind, diesen unglückseligen Schritt zu unternehmen. In diesem Sinne wird eine Betstunde in allen Pfarr- und Klosterkirchen der Diöcese vor dem ausgesetzten hochwürdigsten Gute angeordnet." (Voss. Ztg.)

§ 14.

* **Graz**, 7. April. (Telegramm.) Landtag. Eingegangen ist eine Vorlage des Landesausschusses, betr. die Abänderung der Landtagswahlen durch die Einführung directer und geheimer Wahlen. Abg. Kottulinsky bringt einen Antrag ein, in dem es nach längerer Begründung heißt: „Der steirische Landtag spricht die Ueberzeugung aus, daß die Handhabung des § 14 des Staatsgrundgesetzes über die Reichsvertretung durch die Regierung mit dem Wortlaut und dem Geiste dieser Gesetzesbestimmung offenbar im Widerspruch steht und somit dem österreichischen Staatsrecht zuwiderläuft. Der Landtag legt gegen dieses Vorgehen entschiedene Verwahrung ein und betont auf das Nachdrücklichste die dringende Nothwendigkeit, unter Anerkennung der natürlichen Rechte des deutschen Volksstammes in Oesterreich und damit unter Zurückführung unseres Staates auf die verlassenen Bahnen seiner geschichtlich begründeten, von der Natur gegebenen Entwickelung baldigst zur Herstellung verfassungsmäßiger Zustände und normaler parlamentarischer Verhältnisse zu gelangen." Der Statthalter Graf Clary erklärt, nach der Ansicht der Regierung erscheine der Landtag im Sinne des Artikels 19 der Landesordnung allerdings befugt, über landesmachte allgemeine Gesetze und Einrichtungen zu berathen und Beschluß zu fassen in Bezug auf deren Rückwirkung auf das Wohl des Landes. Aus dem klaren Wortlaute der citirten Gesetzesstelle gehe aber auch hervor, daß dies nur bezüglich der bereits erlassenen Gesetze, sonach de lege lata und nicht de lege ferenda geschehen kann. Des Weiteren stehe fest, daß der Gegenstand dieser Berathung und Beschlußfassung die Materie des betreffenden Gesetzes, nicht dessen Form betreffen kann, und daß insbesondere in Bezug auf den § 14 die Prüfung und Beschlußfassung über die verfassungsgemäße Anwendung dieses Paragraphen im Sinne der Staatsgrundgesetze selbst nur dem Reichsrath, nicht dem Landtag zustehe.

Arbeiterausstand.

* **Budweis**, 7. April. (Telegramm.) Die beim Bau der Landwehrcaserne beschäftigten Arbeiter stellten gestern die Arbeit ein und zogen in größeren Gruppen nach anderen Bauplätzen, um andere Arbeiter zum Ausstand zu bewegen. Dies gelang ihnen beim Bau der böhmischen Schule. Bisher ist es zu keinen größeren Ruhestörungen gekommen. Die Ortsbehörde traf entsprechende Verfügungen. Die Arbeiter fordern eine zehnstündige Arbeitszeit, sowie Festlegung eines Minimallohnes. Eine Deputation von Arbeitern ersuchte den Bezirkshauptmann um Intervention bei dem Unternehmern behufs Anbahnung eines Vergleiches.

Frankreich.

Dreyfushandel; König von Italien.

* **Paris**, 7. April. (Telegramm.) Reinach richtete an den ersten Präsidenten des Cassationshofes Mazeau ein Schreiben, in dem er gegen die heute im „Figaro" veröffentlichte Aussage des Generals Roget Einspruch erhebt und Roget gegenüber gestellt zu werden verlangt.

* **Toulon**, 7. April. (Telegramm.) Ein Manövergeschwader unter dem Commando des Admirals Fournier ist zur Repräsentation der Regierung bei dem zu Ehren des Königs und der Königin von Italien in Sardinien stattfindenden Feste dahin abgegangen.

Orient.

Griechisch-türkische Convention.

* **Konstantinopel**, 7. April. (Telegramm.) Die griechischen Delegirten überreichten gestern der türkischen Regierung die Denkschrift über die Unterbrechung der griechisch-türkischen Verhandlungen wegen des Abschlusses einer Specialconvention.

Militär und Marine.

* **Hannover**, 6. April. Der durch Cabinetsordre vom 4. April zur Disposition gestellte commandirende General des X. Armecorps v. Seebeck hat an das Armecorps folgenden Abschieds-Tagesbefehl erlassen:

Hannover, 5. April 1899.

Nachdem Seine Majestät der Kaiser und König die Gnade gehabt haben, mich infolge meines Gesuches um Verabschiedung unter Belassung in meinem Verhältniß als Chef des Infanterie-Regiments Graf Bose (1. Thüringisches) Nr. 31 und unter Verleihung des Großkreuzes des Rothen Adlerordens mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe in Brillanten zur Disposition zu stellen, spreche ich dem X. Armecorps ein herzliches Lebewohl aus. Ich habe ihm angehört bald nachdem es formirt wurde, ich bin im Kriege 1870/71 Zeuge seiner ruhmvollen Thaten gewesen, ich habe über 6 Jahre an seiner Spitze gestanden und in dieser Zeit nur Freude an ihm erlebt. Hierfür spreche ich demselben nochmals meine Anerkennung und meinen Dank aus. Ich werde nie aufhören, an dem Interesse des Corps theilzunehmen und deren Treue zu gedenken, die mit mir in denselben gewirkt haben. Möge die Zukunft des Armecorps im Krieg und Frieden eine glückliche sein und möge es ihm stets gelingen, in Treue und Gehorsam die Zufriedenheit seines Allerhöchsten Kriegsherrn zu erwerben.

gez. von Seebeck.

Ueber die neue Uniform für die Feldartillerie theilt ein Berichterstatter mit, daß bei einigen Artillerie-Regimentern je zwei Probeuniformen eingetroffen sind, mit denen in der nächsten Zeit Trageversuche angestellt werden sollen. Waffenrock und Beinkleider behalten zwar die bisherige Form, doch werden die blanken Knöpfe durch schwarzgeätzte Messingknöpfe ersetzt; anstatt der rothen Achselklappen hat der neue Waffenrock schwarze Klappen, welche die Regimentsnummer in rother Farbe tragen. Das Lederzeug ist durchweg schwarz. An Stelle des Helmes mit Kugel und blankem Beschlage tritt ein Tuch- oder Filzkäppi mit matt gehaltenem Aluminiumadler und eingesteckten Hauebusch wie bei den sächsischen Jägern. Ferner wird zur Probe noch eine Sturmmütze getragen werden, welche die Form der österreichischen oder französischen Militärmützen hat.

— Vom 6. April ab gelangten in den folgenden drei Tagen 800 Schiffsjungen zur Einstellung, welche wie folgt auf die fünf Schulschiffe vertheilt worden. Es erhalten „Charlotte" 155, „Stosch" und „Moltke" je 140, „Gneisenau" 135 und „Niobe" 230 Jungen. Etatsmäßig sollten 1000 Schiffsjungen eingestellt werden, es hat aber in der letzten Zeit die Anmeldung zum Eintritt als Schiffsjunge in die kaiserliche Marine abgenommen, was voraussichtlich auf die infolge des bisherigen starken Andranges nothwendig gewordenen häufigen Abweisungen zurückzuführen ist. Das Commando der Schiffsjungen-Abtheilung in Friedrichsort giebt bekannt, daß weitere Anmeldungen noch im Laufe dieses Monats Berücksichtigung finden können.

⊙ **Berlin**, 7. April. (Telegramm.) Der Kreuzer „Kaiserin Augusta", Commandant Capitän z. S. Gätsch, ist am 6. April in Taku eingetroffen und am demselben Tage dort wieder in See gegangen. — Der Kreuzer „Irene", Commandant Fregatten-Capitän Oberheimer, ist am 7. April in Hongkong eingetroffen. — Der Panzer „Beowulf" ist am 6. April nach Wilhelmshaven zurückgekehrt. — Die Besatzung für den Avisio „Wacht" ist am 5. April Nachmittags von Kiel in Wilhelmshaven eingetroffen. Das Schiff ist am 6. April mit Flaggenparade in Dienst gestellt.

Colonial-Nachrichten.

C. H. Der Hafenbau von Swakopmund. Der Hafenbau in Swakopmund (Deutsch-Südwestafrika) ist nunmehr in Angriff genommen worden und nehmen die Arbeiten schnellen Fortschritt. Regierungsbaumeister Ortloff hat das erforderliche Baumaterial, festen Granit, 2,5 km von der Baustelle und nur 300 m vom Meeresstrand entfernt, aufgefunden. Die Sprengung jenes Gesteins verursacht wenig Schwierigkeiten, da dasselbe nur 7 m über dem Meeresspiegel liegt. Der Transport von der Bruch- nach der Baustelle wird mittels einer kleinen Transportbahn schnell bewerkstelligt, auf dem allerdings billigeren Wasserwege konnte er der starken Brandung wegen nicht erfolgen. 3 km von Swakopmund befindet sich ein großer Marmorbruch, die Versuche mit dem ihm entnommenen Material mußten für den Hafenbau eingestellt werden, da dasselbe zu weich ist, hingegen kann es sehr gut für Häuserbauten benutzt werden. Am Swakopfluß ist ein neuer ergiebiger Brunnen gebaut worden, von welchem das Wasser mittels Windmotors gehoben und nach der Station geleitet wird. Der Gesundheitszustand zu Swakopmund hat sich seit Februar erfreulicher Weise gebessert, ebenso derjenige der beim Bahnbau nach Windhoek beschäftigten Leute, beim Bahnbau sind auch die Schwierigkeiten mit der Wasserversorgung behoben, unweit der Station Rössing hat man endlich salzfreies Wasser gebohrt, der Unterbau der Bahn ist bis zu 125 km gediehen.

* **Von einem jungen Mädchen, das mit nach Deutsch-Südwestafrika** ging, liegen Briefe der Redaction der „D. Colonialzeitung" vor. Das Mädchen hat sie an ihre in Berlin lebende Schwester geschrieben. Sie zeigen deutlich, wie sehr die Befürchtungen grundlos sind, die in der Presse wie im Reichstage hinsichtlich der Zukunft der Mädchen mehrfach ausgesprochen wurden. Da die Briefe zum Theil Familienverhältnisse u. dergl. betreffen, sowie vieles Unwesentliche enthalten, so heben wir nur die bezeichnendsten Stellen heraus. Der erste Eindruck, den das Mädchen von der Küste empfing, war, wie vorauszusehen, nicht der günstigste. Sie schreibt: „Denk Dir den großen Ocean und dann eine fürchterliche, heuchelnde Brandung, und dann denk Dir eine große, gelbe Sandwüste. Kein Hälmchen Gras, kein Baum, nicht das allerkleinste Sträuchen, nur Sand, Sand, soweit das Auge reicht. Und über dieser Sandwüste brütet der tropische Himmel, und ist es ein bischen windig, kann kein Mensch draußen sein, dann jagt der Wind mit dem Sand. Es ist schauerlich, man kann nicht sehen, nicht athmen. Und in diese Sandwüste denke Dir schön weit verstreut 12 bis 15 Häuser aus Brettern und dann vielleicht ebenso viele Hottentottenkrals, das ist Swakopmund! Hier möcht' nichts als Hunde und Flöhe, die giebt's hier unzählige, kein Mensch kann sich davor retten. Alles in Allem sind hier vielleicht 200 Deutsche mit der Schutztruppe. Jeder Bissen, den die Leute hier essen, ist importirt aus allen Himmelsrichtungen. Am meisten wird aus Capstadt eingeführt. Wie das Essen hier ist, kannst Du Dir denken, Morgens Reis mit Büchsenmilch, Mittags Reis mit Rindfleisch, Abends, was übrig bleibt. Butter, jeden Happen Wurst, Alles in Büchsen .... Das Pfund Butter 4 ℳ, Brod (solches wie unser 10-Pfennig-Brod, bloß gröber und sandig) kostet 1,50 ℳ, Kartoffeln sind am theuersten, der Sack 36 ℳ. Die Flasche Bier kostet 2,50 ℳ; ich bekomme alle Mittag eine Flasche, und, wenn es sehr heiß ist, nachher noch eine." Nach kurzer Zeit äußert sie sich schon weniger enthusiastisch: „Leben kann man hier, liebe Schwester, das sehe ich. Vier Wochen bin ich schon hier, und so wird die Zeit vergehen. Es giebt hier Licht- und Schattenseiten wie überall im Leben. Es ist hier ein bischen trübe, aber ich schwärme ja fürs Einsame ..." Von ihrer Herrschaft ist sie sehr befriedigt. Sie schreibt: „Meine Stellung gefällt mir. Meine Herrschaft ist reizend zu mir, unsere Frau ist ein Engel an Güte und Sanftmuth, und unser kleiner Junge ist süß, wenn er morgens angelaufen kommt und ruft schon von Weitem: „Guten Morgen, Tante!" Ihre Wohnung schildert sie folgendermaßen: „Ich wohne in meinem Hause ganz allein ... Da ist erstens die Küche, groß, hell und ganz gut ausgestattet, dann kommt der Vorderstall und dann kommt meine Stube, schön groß, ein Fenster und eine Thür, drinn ein Bett, ein Tisch, ein Stuhl, ein Waschtisch, ein Kleiderriegel. Also Du siehst, es ist alles da!" Auch daß zwei Schwarze für die grobe Arbeit da sind, wird in demselben Briefe berichtet. Interessant sind ihre Mittheilungen über den Lohn, den sie erhält: „Gestern habe ich mich recht gefreut, denn ich habe das erste mal Geld gekriegt. Frau G. gab mir 25 ℳ und Herr S., der andere Herr aus dem Geschäft, 10 ℳ ... Nun werde ich aber sparen ..." Und an einer andern Stelle heißt es: „Auf dem Schiffe habe ich nichts gebraucht als zu Briefen und Trinkgeldern. Ich habe das ganze Geld, das für unterwegs berechnet war, mit herübergebracht, und jetzt, am ersten habe ich ja schon wieder 35 ℳ bekommen, und hier braucht man ja auch kein Geld." Das Klima bekommt ihr gut: „Auch ich bin gesund und munter. Das Klima bekommt mir, ich sehe viel wohler aus als in Berlin." Auch an Vergnügungen fehlt es nicht: „Kaiser's Geburtstag habe ich gefeiert wie noch nie in meinem Leben. Donnerstag haben die Kaufleute gefeiert. Da gab's Toaste, Couplets, lebende Bilder und dann Ball. Ich habe getanzt bis an den hellen Morgen, und wie getanzt. Dann Freitag war, Nachmittags um 3 Uhr im Hotel Bismarck Festessen, das Couvert 18 ℳ, dann Abends großes Feuerwerk und Ball bis Sonn-Abend bis die Sonne hell schien. Ueberall war ich eingeladen und alles haben G.'s (ihre Herrschaft) bezahlt." Und wenn wir ausnahmsweise einmal indiscret sein dürfen, so sei schließlich verrathen, daß die Briefschreiberin „bereits fünf reelle Heirathsanträge" bekommen, sie aber sämmtlich abgeschlagen hat. „Noch habe ich ja Zeit, schreibt sie, meine Stellung gefällt mir, meine Herrschaft ist reizend u. s. w."

* **Capitän Rosendahl**, der frühere Gouverneur von Kiautschou, hat beim Scheiden aus dieser Stellung eine Abschiedskundgebung erlassen, die an der Spitze der „Deutsch-Asiatischen Warte" veröffentlicht wird und folgenden Wortlaut hat: „Durch allerhöchste Cabinetsordre von meiner bisherigen Stellung entbunden, lege ich heute die Geschäfte als Gouverneur des Kiautschaugebietes nieder, welche Herr Major Durre bis zum Eintreffen meines Herrn Nachfolgers, des Capitäns zur See Jaeschke, führen wird. Indem ich mich hiermit von den Bewohnern der Colonie verabschiede, spreche ich Allen für die Unterstützung, welche ich während meiner Amtsdauer bei ihnen gefunden habe, meinen wärmsten Dank aus und gebe der Hoffnung Ausdruck, daß Friede und Eintracht stets in der Colonie herrschen und dieselbe zu dem Ziele führen mögen, welchem wir Alle zugestrebt haben, einer erfolgreichen Entwickelung zu einem großen deutschen Handelsplatze im fernen Osten."

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. **Leipzig**, 7. April. Ist eine Beschimpfung Luther's grober Unfug oder ein Vergehen gegen die Religion? Der Schuhmachermeister Karl Nagel in Sulau ist am 23. Januar vom Landgerichte Oels wegen groben Unfugs zu drei Wochen Haft verurtheilt, von der Anklage des Religionsvergehens aber freigesprochen worden. Nagel steht, so heißt es im Urtheile, im Rufe eines „fanatischen Katholiken" und ist durch das Lesen gewisser Schriften zu der Meinung gekommen, daß Luther sich erhängt und drei Meineide geleistet habe. Dieser Meinung gab er eines Tages im N.'schen Gasthause in Sulau in drastischer Weise mehreren Personen gegenüber Ausdruck. Diese Personen nahmen Aergerniß an den Aeußerungen und erzählten anderen Einwohnern von der Sache. Dadurch hat sich, wie es im Urtheile heißt, eine große Erregtheit der Bewohner des Städtchens bemächtigt und diese sind dadurch beunruhigt worden. Deshalb und weil es an einer Beschimpfung fehle, ist grober Unfug, nicht aber ein Religionsvergehen angenommen worden. Auf die Revision des Staatsanwalts, sowie des Angeklagten hob heute das Reichsgericht das Urtheil auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück. Zu Unrecht sei ein Religionsvergehen nicht angenommen worden; für die Feststellung der Beschimpfung genüge es, wenn eine absolut ehrenrührige Thatsache (Meineid u. s. w.) behauptet worden sei. Von grobem Unfug könne deshalb keine Rede sein, weil die Beunruhigung nicht die unmittelbare, sondern nur die mittelbare Folge der Handlung des Angeklagten gewesen sei.

Reise und Verkehr.

§ Gerade zum Beginn der besten Jahreszeit zu Reisen nach Griechenland, Kleinasien, der türkischen Hauptstadt und den übrigen Levante giebt die Deutsche Levante-Linie in Hamburg eine Broschüre heraus, welche die Annehmlichkeiten einer Seereise ab Hamburg nach dem Orient recht einladend schildert. In der That ist es eine glückliche Combination, wie hier Gelegenheit geboten wird, die Reize und Vortheile einer Seereise zu genießen und die interessantesten Städte der Levante kennen zu lernen. Mit hübschen Illustrationen ausgestattete Reisebroschüre führt unter Beschreibung von Land und Leuten die Passagiere von Hamburg nach Malta, Athen, Smyrna, Konstantinopel, Odessa und bringt außerdem eine ganze Reihe für eine derartige Excursion wissenswerther Mittheilungen. Diese neue Einrichtung der Deutschen Levante-Linie wird zweifellos in reiselustigen Kreisen und bei solchen, die Erholung suchen, vielen Beifall finden. Die Broschüre wird von der Deutschen Levante-Linie Interessenten kostenlos überlassen; Billets sind zu beziehen von der Deutschen Levante-Linie, der Hamburg-Amerika-Linie und deren Agenturen, sowie sämmtlichen größeren Reisebureaus.

---

aller Nationen zu Wege. Im Jahre 1847 betheiligte sich zwar die amerikanische Flotte bei General Scott's Eroberung von Veracruz rühmlich; doch ward auch dieser Krieg, der binnen Kurzem das ohnmächtige Mexiko seines halben Gebiets beraubte, wesentlich zu Lande ausgefochten.

Als es auch im Krimkrieg zu keinen bedeutenderen Ereignissen zu See gekommen war, schaute darum beim Ausbruch des amerikanischen Bürgerkrieges 1862 alle Welt gespannt auf die Flottenkämpfe, die dieser Krieg bringen mußte. Und er hat in der That eine neue Epoche im Seekrieg eingeleitet. Damals stand es mit den Streitkräften der Nordstaaten zu Wasser ebenso schlecht wie zu Lande. Der frühere Marinesekretär war ein Südlicher gewesen und hatte so viel wie möglich Schiffe nach dem Süden beordert. Die Union sah sich thatsächlich bei Beginn dieses langen mörderischen Krieges im Besitz von nur drei brauchbaren Schiffen. Aber hier bewies Amerika, ähnlich wie im Unabhängigkeitskampfe, daß es, wenn es auch nicht sofort kampfbereit, und deshalb zuerst im Nachtheil, doch im Laufe eines langen Krieges allmählich Heere und Flotten „aus dem Boden zu stampfen" vermochte. Seine großartigen Hilfsmittel an Eisen, Kohlen, Holz, die ausgezeichnete Entwickelung der Industrie im Norden, die vorhandenen mächtigen Werkstätten und die drüben von jeher zahlreichen erfinderischen Köpfe zauberten in erstaunlich kurzer Zeit ganze Flotten in die Gewässer der Union. Aus den drei Schiffen waren nach vier Monaten bereits 82 geworden, nach weiteren fünf Monaten 264, im nächsten Jahre 427 und am Schluß des Krieges 671 Kriegsfahrzeuge mit 121 800 Mann Besatzung und mehr als 3000 Geschützen. Die Bemannung dieser Schiffe lieferte zumeist die Kauffahrerflotte. Die Werft von Eads in St. Louis baute in 65 Tagen sieben kasemattirte und gepanzerte Dampfer für den Mississippi, an dessen Ufern sich bekanntlich die Hauptereignisse des Landkrieges abspielten. Und eine Regierungswerft baute acht größere Oceandampfer in hundert Tagen. Wie wir unseren Krupp, so hatten die Amerikaner damals schon Dahlgren, den Erfinder schwerer gußeiserner Schiffsgeschütze, die sich freilich im Laufe des Krieges nicht bewährten und beim Abschießen massenhaft zersprangen. Praktisch, weit erfolgreicher, war die Arbeit des berühmten schwedischen Schiffsbauers John Ericson in New York, Bruders von Nils Freiherrn von Ericson, der das schwedische Eisenbahnnetz schuf. John Ericson war der Erbauer des „Monitor", des ersten Thurmschiffes, nach dem fortan diese Schiffsart benannt geblieben ist. Ericson hatte dieses Panzerschiff, das zum ersten Male einen drehbaren, stark gepanzerten Thurm mit zwei mächtigen Dahlgren-Kanonen enthielt, nur auf Probe gebaut: die Regierung wollte es nur bezahlen, wenn es Erfolg hätte. Und es rettete sogar bei Hampton Roads die Unionsflotte beinah allein vor dem drohenden Untergang. Hier hatte nächtlicherweile der Panzerwidder der Südlichen, „Merrimac", ein Schiff mit einem mächtigen eisernen Dorn am Bug zum Rammen der feindlichen Schiffe, eine schreckliche Verwüstung unter den meist hölzernen Schiffen der Nördlichen angerichtet. Der „Merrimac", thatsächlich das erste in der Kriegsgeschichte auftretende Panzerschiff, erschien wie ein ins Wasser versunkenes Haus, aus dem nur noch Dach und Schornstein herausragen. Im Nu hatte dies drohende Ungethüm eines der größten Schiffe der Union, die 50-Kanonen-Fregatte „Congreß", in Brand geschossen. Alle Schüsse der Gegner aber prallten an seinem Panzerdach gleich Gummibällen ab. Gleich darauf rannte er das 24-Kanonen-Schiff „Cumberland" mit dem Dorn an — es sank sofort. So ging es fort, so daß es schien, als sollte dies einzige Schiff, dessen Mannschaft nur zwei Todte und acht Verwundete aufwies, die ganze Flotte vernichten. Da erscheint mit dem Morgengrauen der „Monitor" Ericson's. Der „Merrimac" sucht nun den kleinen „Monitor" sofort zu rammen. Doch dieser weiß auszuweichen. Als es schließlich doch gelingt, hat sich aber „Merrimac" seinen Dorn beträchtlich verbogen, sein Capitän im Steuerhaus ist fast blind geschossen, und das Gefecht bleibt wenigstens unentschieden. Der „Monitor" wurde nun Vorbild für neu gepanzerte Thurmschiffe, die Amerika baute und Europa nachgeahmt hat. — Eine der rühmlichsten Thaten vollbrachte der bekannteste und beste Admiral, den die Amerikaner, trotz Sampson, Schley und Dewey, jemals hatten, der unerschrockene, stets siegreiche Farragut. Unter dem Bombardement der Forts und der feindlichen Flotte, deren Widderschiff „Manassas" überall zu rammen sucht, dringt er in die Mississippimündung ein, fortwährend die Breitseiten seiner Batterien abgebend. Es gelingt ihm, die feindliche Flottille zu zerstören, in den Hafen von New Orleans vorzudringen und dem von Norden heranziehenden General Butler die Eroberung dieser hochwichtigen Stadt für die Nördlichen zu ermöglichen. Seine berühmteste That war die Eroberung von Mobile, nicht weit von New Orleans. Hier commandirte der frühere Capitän des mittlerweile fertiggewordenen „Merrimac" ein neues, noch mächtigeres Panzerschiff, den „Tennessee". Dies Schiff hatte bereits einen Panzer von 15 cm Dicke, während wir heute Panzer von 25—35 cm Dicke anzuwenden pflegen. Aber Farragut ließ sich nicht schrecken. Er gab Befehl, daß sämmtliche Schiffe dieses Ungeheuer unaufhörlich im Volldampf von allen Seiten anstoßen, anrennen und Breitseiten aus nächster Nähe anschießen sollten. Aber der starke Panzer des „Tennessee" bewährte sich glänzend. Selbst 23-Centimeter-Geschosse (unsere größten sind heute auch nur 25—28 cm im Durchmesser) aus Dahlgrenkanonen prallten an dem Panzerdach ab. Schließlich aber machte das unaufhörliche Anrennen der Schiffe Farragut's dem eisernen Kasten doch tüchtige Kopfschmerzen und sein erschütterteres Gefüge drohte aus dem Leim zu gehen. Der Capitän muß die weiße Fahne hissen und Farragut erzwingt so mit seinen viel schwächeren Kräften trotz der unaufhörlichen Kanonade der Forts und dem Angriff der Torpedos die Einfahrt in den Hafen von Mobile, wo er viertausend Mann Truppen landet. Dafür ward er Admiral der gesammten amerikanischen Flotte und wurde später auf seiner Flottenreise durch europäische Häfen auch dort überall mit großer Auszeichnung empfangen. Ganz besonders bei Eroberung der Forts bewährten sich die Geschütze großen Kalibers. Bei Charleston, an der Ostküste, gelang die Eroberung, indem alle Schiffe in Ellipsenform dreimal an den Forts vorüberzogen und ihre Breitseiten aus großen Kanonen abgaben, und Fort Fischer, der Schlüssel zu Richmond, der Hauptstadt der Südlichen, fiel, indem schließlich 500 Kanonen schweren und schwersten Kalibers die heldenmüthig vertheidigte Festung in Trümmer schossen. So lieferte dieser Krieg die wichtigsten bis heute einflußreichen Erfahrungen für die Marine aller Nationen. — Auch eine heitere Episode verdient Erwähnung. Wie man in diesem halb improvisirten Kriege zu Lande großartige Batterien fingirte, indem man ausgehöhlte Baumstämme zwischen Pallisaden hervorsehen ließ (nach den den Kriegsdienst verschmähenden Quäkern Quäkerkanonen genannt), so hatten die Nördlichen auch ein großes altes Kohlenschiff schwarz bemalt und mit diesen Quäkerkanonen versehen. So ließ man es langsam, natürlich ohne alle Mannschaft, den Mississippi hinuntertreiben gegen Vicksburg. Alle Forts feuern. Aber der unheimliche Gegner fährt schweigend weiter und achtet nicht des Eisenhagels. Die Südlichen sprengen das früher erbeutete Schiff „Indianola" schon vorher in die Luft, damit es nicht Beute des langsam, aber stetig vorrückenden Unglücksschiffes werde. Bald aber, als die Fluth das hilflose Ungethüm auf den Strand setzt, merkt man, daß man mit bestem Erfolg geäfft worden ist.

Nach dem Bürgerkriege lähmte zwar das Schutzzollsystem stark den Außenhandel der Vereinigten Staaten und verhinderte damit die erneute Entwickelung der vor dem Bürgerkrieg hochdeutschen Handelsflotte. Wohl aber haben die republikanischen Regierungen sich stets den Ausbau von Heer und Kriegsflotte angelegen sein lassen. Heute hat man weitausschauende Pläne, und das stetige Fortschreiten, das die amerikanische Marine bis zum Tag von Santiago zeigt, läßt voraussehen, daß es ihr nicht schwer werden dürfte, auch sehr hochgesteckte Ziele in nicht zu ferner Zukunft zu erreichen. Um sich hier die Consequenzen klar zu machen, ist es gut, auch einmal die Gegenwart im Lichte der Vergangenheit geschaut zu haben. Bei den Traditionen der amerikanischen Marine und bei der Gründlichkeit und Folgerichtigkeit, mit der die Amerikaner ausführen, was sie einmal in Angriff nehmen, ist es nicht zweifelhaft, daß sie ihre Pläne, Europa unter Umständen in den Arm zu fallen, auch wohl verwirklichen werden. Für uns aber ergiebt sich aus diesem kurzen Rückblick die Pflicht, scharf über die amerikanischen Marinepläne zu wachen und unsererseits dafür zu sorgen, mit ihnen zum Mindesten gleichen Schritt zu halten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

! Zur jetzigen Umzugszeit, wo sich die Anschaffung mancher neuer Möbelstücke nothwendig macht, sei auf die seit Jahren bekannte Möbel-Handlung der Firma **August Herdmann**, Frankfurter Straße 6, besonders hingewiesen. Diese Firma bestrebt sich, nur solide Möbel unter Garantie zu liefern, und hat dadurch sich in weitesten Kreisen bestens eingeführt.

Zur Aufklärung!

Irrthümlich wird von einem Theile des Publikums angenommen, das Eau de Cologne sei von einem „Farina" erfunden und nur unter diesem Namen echt. 25 Fabriken in Köln heißen Johann Maria Farina, die „älteste und echte" aber seit 1885 nicht mehr „Farina". Diese älteste Fabrik firmirte 1695 bis 1735: Johann Paul Feminis; von 1735 bis 1885: Johann Anton Farina „Zur Stadt Mailand"; von 1885 ab: Joseph Anton Neuman „Zur Stadt Mailand". Nur diese Firma ist im Alleinbesitze des Originalreceptes des Erfinders und ist nur dieses Original und kein anderes Fabrikat allein ausgezeichnet worden durch die Königlich preußische Staatsmedaille! Zu haben in feinen Parfümeriegeschäften Leipzigs.

Migränin

Tabletten Name geschützt!

Radicales Mittel gegen Kopfweh jeder Art
Erhältlich in den Apotheken
Schutzmarke

Bequemste Dosirung.
Migränin-Tabletten, aus reinem Migränin dargestellt.
Pulver verlange man ausdrücklich mit der Aufschrift „Migränin".

Buchhandlung Gustav Fock
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Neumarkt 40
empfiehlt
Schulbücher
neu und antiquarisch.
Gebrauchte Schulbücher werden in Zahlung genommen.

Auskunfts-Bureau „Vorsicht"
Gegr. 1869. F. Vetterlein Nachf., Gegr. 1869.
Leipzig, Ritterstraße 8, I., Fernsprecher Nr. 812.
Ertheilt Auskünfte auf das In- u. Ausland prompt u. gewissenhaft.

Leonardt's Kugelspitzfedern
gleiten mit unbeschreiblicher Leichtigkeit über jedes Papier.
Vorräthig in sämmtlichen Schreibwaaren-Handlungen.

Savoy Hotel, Albertshof Dresden
vereinigt den höchsten Luxus mit durchaus mäßigen Preisen.
Man verlange den Prospect — ein Kunstwerk!

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (**E. Polz**) . „ 1173.
Otto Klemm's Sortiment (**Alfred Hahn**). Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: 2935, Königsplatz 7: 3575.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr: Reise-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Expd. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitäts-Bibliothek. In der Char- und der Osterwoche findet die Benutzung nur in der Zeit von 10—1 Uhr statt.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, II), von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlegung der Patentschriften ebenda 10—12 und 4—6 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.
Volksbibliothek, Roßstr. 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Gutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Gutritzsch.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Bis 12. April geschlossen.

„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.

Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme der Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publicum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße, Albertinum, Erdgeschoß rechts.

Kgl. sächs. Bibliographische Sammlung im Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus (Hospitalstr. 11). Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.

Deutsches Buchgewerbe-Museum im Buchhändlerhause (Hospitalstraße 11), Portal III. Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.

Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im „Kramerhaus", Kupfergäßchen 1. Geöffnet Sonntag und Mittwoch von 10—3 Uhr.

Histor. Museum d. Völkerschlacht u. Zt. Napoleons I. (6000 Num.) Am Gasthaus Napoleonstein, einzig dastehend. Tägl. von früh geöffn.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 10 bis 4 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publikum Wochentags Vorm. 7—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: Rathhausring 11, pt. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Katholisches Casino. Jeden Donnerstag Vereinsabend. Local: Wildner's Restaurant, Heinrich Schiefer, Kramerstraße 3.

Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung) Kurprinzstr. 22, H. I., Ecke der Windmühlenstr. (Albert-Bad). Freie Versammlungen Sonntags 8 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Panorama St. Privat m. Diorama geöffn. v. früh 8 bis 9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das **Zoologische Museum** (Thalstraße 33) bleibt wegen Reinigung bis zum 12. April geschlossen.

Veterinär-Klinik, Thier-Asyl, Hufbeschlag-Anstalt. Gustav-Adolphstraße 44. Telephon 907.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Pneumatic Harburg—Wien,
vorzüglicher Radreifen, bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe und **-Stiefel** in vorzüglichen Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und **Badegegenstände.**
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Gummi-Wasserschläuche in verschied. Preislagen bei **Arnold Reinshagen**, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6. I., am Siegesdenkmal.

Gummi-Wasserschläuche verschied. Art,
Garantie-„Kreuz"-Schläuche,
billigst bei **Gustav Waage**, Ranst. Steinweg 6. Tel. 5187.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Gummi-Special-Geschäft
Karl Katzenstein, Grimmaische Strasse No. 25.
Gummiwaaren für alle Zwecke.

Tel. 1339. **Wechsler & Rossack**, Tel. 1339.
Gerberstrasse 19/27, Wichenberg's Hof.
Prima Kernledertreibriemen.

Gummi-Wasserschläuche, sowie -Platten, -Schnüre, -Klappen etc., Asbestfabrikate empfiehlt **Robert Kolm**, Querstrasse 31. Telephon 1527.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1, Tel. 1415.

Prima Gummi-Wasserschläuche
Garantie-„Kreuz"-Schläuche
„Continental-Hochdruck"-Schläuche
empfohlen zu billigsten Preisen
Waage & Pflüger, Ranstädter Steinweg 27.

Reinecker-Werkzeuge
Baumwollriemen, Hölzerne Riemscheiben, Schmirgelräder
Böhler-Stahl
Vertr. Hans von Stern. Lager Nürnberger Str. 9. Tel. 1563
Hammond-Schreibmaschine.

Neues Theater.

Sonnabend, den 8. April 1899:
Anfang 7 Uhr.
(91. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.)
Das fünfte Rad.
Lustspiel in 3 Acten von Hugo Lubliner.
Regie: Ober-Regisseur Adler.
Personen:

Anton Gerring, Fabrikant . . . . Herr Ernst Müller.
Wilhelmine, seine Frau . . . . Fr. Granow-Körnig.
Charlotte, seine Tochter . . . . Frl. Edda Laue.
Robert Pohlmann, Fabrikant . . . . Herr Thiele.
Erna, seine Frau . . . . Frl. Noll.
Georg Fichtner, Maler . . . . Herr Otto.
Karl Eckersberg . . . . Herr Feißel.
Arthur Falke . . . . Herr Huth.
Sophie, Hausmädchen bei Gerring . . . . . Frl. Hänseler.
Ein Arbeiter . . . . Herr Schmiedecke.

Das Stück spielt in Berlin in unserer Zeit.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Krank: Fr. Baumann, Herr Capellmeister Panzner.

Schauspiel-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 3 ℳ, II. Parquet 2 ℳ 50 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰, Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰, Seitenplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tagescasse von 10 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Spielplan. Sonntag, den 9. April: (92. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): **Carmen.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Sonnabend, den 8. April 1899:
Anfang ½8 Uhr.
Der Opernball.
Operette in 3 Acten (nach dem Lustspiel „Die Rosa-Dominos") von Victor Léon und H. v. Waldberg.
Musik von Richard Heuberger.
Regie: Regisseur Unger. — Direction: Musikdirector Meyer.
Personen:

Beaubuisson, Rentier . . . . Herr Searle.
Madame Beaubuisson, seine Frau . . . . . Frl. Buse.
Henri, deren Neffe, Marinecadet . . . . . Frl. Linda.
Paul Aubier . . . . Hr. Franck.
Angèle, dessen Frau, Nichte der Madame Beaubuisson . . . . Fr. Wolff.
Georges Duménil . . . . Herr Hauberger.
Marguérite, dessen Frau . . . . Frl. Dalldorf.
Hortense, Kammermädchen bei Duménil . . . Frl. Braun a. Gast.
Féodora, Chansonnette . . . . Frl. Friese.
Philippe, Oberkellner . . . . Hr. Greiner.
Jean, Kellner . . . . Hr. Schröder.
Germain, Diener . . . . Hr. Wack.

Masken, Ballgäste, Kellner.
Zeit: Gegenwart. — Ort: Paris.

Die Decoration des 2. Actes aus dem Atelier der Hoftheatermaler Herren Gebr. Kautsky u. Rottonara in Wien, die Costüme angefertigt im Atelier des Stadttheaters unter Leitung der Ober-Garderobiere Frl. Michelis.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Gewöhnliche Preise.

Parterre, ungesperrt, 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Loge: (Platz) 2 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehpl. 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: (Platz) 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang-Logen: (Platz) 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld). Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Spielplan. Sonntag, den 9. April: **Die Geisha.** Anfang ½8 Uhr.

Carola-Theater.

Sonntag, den 9. April 1899:
Der Bibliothekar.
Anfang 7 Uhr.

Billet-Verkauf zu dieser Vorstellung morgen von ½11 bis 1 Uhr an der Tages-Casse des Carola-Theaters (Sophienstraße 19), sowie von ½11—3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters. — Vorverkauf heute von 1 bis 3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tages-Casse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.)

Kaufm. Vereinssaal,
Schulstrasse.
Sonntag, den 9. cr., Abends 8 Uhr:
Grosser
Experimental-Vortrag
der Herren **Clausen & von Bronk**
aus Berlin über
Neue Wunder
auf dem Gebiete
der Elektricität.
Neues über Röntgenstrahlen. Die Nernst'sche Glühlampe. Die Telephonie und Telegraphie ohne Draht und die neuesten Erscheinungen auf diesem Gebiete. Prof. Zickler's neue Lichttelegraphie. Das Problem des elektrischen Fernsehens und die wunderbaren Experimente mit Selenzellen.
Demonstrationen des sensationellen Ives'schen Verfahrens der
Photographie in natürlichen Farben.
Karten à 1,20 ℳ, Schüler die Hälfte, in den Musikalienhandlungen der Herren C. A. Klemm, Paul Pabst, J. B. Klein.

Konkurs-Auction.

Im Auftrage des Konkursverwalters Herrn **Johs. Müller**, Leipzig, sollen aus dem Kaufmann **W. Carl Gröbe**'schen Konkurse **Sonnabend, 8. April** cr., Vorm. 10 Uhr die in dem Laden **Nordstraße 17** sich befindlichen Inventargegenstände, als 1 großes Wandregal, 1 Ladentafel, 2 Cigarrenpressen mit Zubehör, 1 Tafel- und 1 Brückenwaage, 12 Stück Cigarettenmaschinen, 1 Gaskrone mit Gasrohr rc., sowie 1 Partie Cigaretten u. 1 Fahrrad mit Zubehör, meistbietend gegen sofortige Baarzahlung an Ort und Stelle versteigert werden.
Leipzig, den 5. April 1899.
Adolph Schaarschmidt, Localrichter.

Auction.

Sonnabend letzter Tag, **Vormittags von 10 Uhr** und **Nachm. von 3 Uhr** ab versteigere **Windmühlenstraße 44b** im Laden Restbestand in **Schuhwaaren, Anzüge, Mäntel, Wäsche** meistbietend gegen Baarzahlung. **Schlegel**, Auctionator.

Cigarren- u. Rothwein-Auction.
Heute Sonnabend Vorm. 10 und Nachm. von 3 Uhr sollen Centralstraße 5, Leipziger Auctionshallen **40,000 St. Cigarren** bester Qualität, **400 Fl. feine Rothweine** (Julia), 1 Post. Oelfarbines rc. meistb. versteig. werd.
Ed. Albrecht, Auctionator u. Taxator.

Freiwillige Versteigerung von Bauareal.

Die den Bauzmann'schen Erben gehörige Parzelle Nr. 308 des Flurbuchs für Leipzig-Sellerhausen, welche die Verlängerung der Bauzmannstraße daselbst bildet, östlich des Schützenhauses zwischen Eisenbahnstraße und Torgauer Straße in Leipzig-Sellerhausen gelegen, laut Besitzstandsverzeichniß 1 ha 48,4 ar groß, soll erbtheilungshalber

Donnerstag, den 20. April 1899,
Vormittags ½11 Uhr,

auf meinem Bureau unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen, welche schon vorher bei mir eingesehen und in Abschrift entnommen werden können, öffentlich versteigert werden.

Schriftliche Gebote werden schon vorher von mir entgegengenommen und alle weiteren Auskünfte durch mich ertheilt.

Leipzig, den 4. April 1899.

Rechtsanwalt Dr. Curt Kretschmann,
Katharinenstraße 11, II.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrten
Hamburg-Brasilien
via Lissabon und Leixoes
nach **Pernambuco** und **Bahia** jeden zweiten Mittwoch,
„ **Victoria** (Staat Espirito Santo) alle 4 Wochen,
„ **Rio de Janeiro** und **Santos** jeden Mittwoch.
Hamburg-La Plata
via Madeira
nach **Montevideo, Buenos Aires, Rosario** und **San Nicolas** } vier Mal monatlich laut Fahrplan.
Nähere Auskunft ertheilt der Schiffsmakler
August Bolten, Wm. Miller's Nachf., **Hamburg**
Wegen Passage im Bureau der
Hamburg-Amerika-Linie, Hamburg,
sowie der General-Vertretung: **F. W. Graupenstein, Leipzig, Blücherplatz 1.**

Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch bekannt, daß die
neuen Zinsscheinbogen
zu unseren
4% Schuldverschreibungen von 1889
gegen Auslieferung des Talons bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Leipzig**, in Empfang genommen werden können.
Leipzig, 6. April 1899.
Leipziger Wollkämmerei.

Wegen Differenzen kommt heute
1 Pferd mit Wagen
zur Versteigerung.
Nürnberger Straße, Lindenhof.
Carl Frohberger, Auctionator.

Die für das Jahr 1898 auf 1⅗% (8 ℳ pro Aktie von 500 ℳ — 16 ℳ pro Aktie von 1000 ℳ) festgesetzte **Dividende kann erhoben werden:**
in Halle a/S.
bei dem Bankhause **H. F. Lehmann,**
„ „ „ **Reinhold Steckner,**
„ der Kasse **der Unterzeichneten,**
in Leipzig
bei dem Bankhause **Becker & Co.**, Commandit-Gesellschaft auf Aktien.
Halle a/S., den 6. April 1899.
Hallesche Straßenbahn.
Gade.

Maschinenfabrik Germania
vorm. J. S. Schwalbe & Sohn, Chemnitz.

Nachdem in heutiger General-Versammlung für das Geschäftsjahr 1898 eine Dividendenvertheilung von 10% beschlossen wurde, bringen wir unseren Actionären hiermit zur Kenntniß, daß

der Dividendenschein Nr. 26 unserer Actien à ℳ 300 mit ℳ 30
„ „ „ 9 „ „ Serie II u. } à ℳ 1200 mit ℳ 120
„ „ „ 3 „ „ „ III }

an **unserer Gesellschaftscasse** oder
bei der **Dresdner Bank, Dresden,**
„ „ **Leipziger Bank, Leipzig,**
„ dem **Dresdner Bankverein, Dresden,**
„ „ **Dresdner Bankverein, Chemnitz,**
„ „ **Chemnitzer Bankverein Chemnitz**

eingelöst wird.
Chemnitz, den 5. April 1899. **Der Vorstand.**

Ziehung
nächsten Freitag und folgende Tage der
II. großen Wohlfahrts-
Geld-Lotterie.
Hauptgewinne:
100,000 Mark,
50,000 Mark,
25,000 Mark,
15,000 Mark,
2 à 10,000 ℳ — 4 à 5000 ℳ u. s. w. Nur Geldgewinne ohne Abzug.
Loose à 3 ℳ 30 ₰ sind nur noch einige Tage zu haben bei
Franz Ohme,
Universitätsstraße 5.

Musikalischer Hausschatz.
1140 Lieder u. Gesänge
mit Singweisen u. Clavierbegleitung, gesammelt u. hrsg. v. G. W. Fink. Neue, durch W. Tschirch vermehrte Ausgabe.
Elegant gebunden. **Statt 12 Mk. nur 3 Mk. 50 Pf.**
E. Lucius, Jetzt: Dorotheenstr. 1, zwischen Promenade und Sophienbad.

Special-Heilanstalt für Neurastheniker.
San.-Rath Dr. Preller's Kur- und Wasserheilanstalt **Jlmenau in Thüringen**
für Nerven-, Frauen-, Magenleiden, Ischias. — Leitung: **Dr. Ralf Wichmann.**
Verf. v. Behandlung d. Neurasthenie. 2 M., Verl. O. Salle, Berlin, Hasenstr.
Prospecte gratis.

Julius Lewy Nachfolger
(J. Blumenthal)
Petersstr. 24.
Sonnen-Schirme
eigenen Fabrikats, von den billigsten bis elegantesten Sorten.
Neueste Modelle.

8000 Geld-Gewinne auf nur 80000 Loose

4. Thüringische Kirchenbau-
Geld-Lotterie
zur Restaurirung der Liebfrauenkirche zu Königsberg in Franken.
Ziehung am 6. Mai 1899

Grösster Gewinn ev. **75000 M.**
Eine Prämie von **50000** „
Erster Hauptgewinn **25000** „ etc.
Auf 10 Loose ein Freiloos!

Loose à **M. 3,30** (Porto und Liste 30 Pfg. extra) auch gegen Nachnahme empfiehlt und versendet **Carl Heintze in Gotha**
und zu haben hier am Orte bei allen durch Aushang kenntlichen Verkaufsstellen.

FÜRSTLICHE BRAUEREI KÖSTRITZ i/ THÜRINGEN.
Gegründet 1696 — Gegründet 1696

Köstritzer Schwarzbier — Deutscher Porter.

Höchste Auszeichnung für Malzgesundheitsbiere.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen **Malz-** und **Würze-Extractes** und geringen Alkoholes besonders **Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern** und **Reconvalescenten** jeder Art von hohen medicinischen Autoritäten empfohlen wird, ist in den meisten **Delicatessen-** und **Producten-Geschäften** zu haben oder zu beziehen durch die Bierhandlungen:

Leipzig:
H. Blechschmidt, Thomasiusstr. 16.
A. Donner, Sophienstraße 32.
E. Fleischer, Weststr. 78.
J. Fritzsche, Albertstr. 14.
M. Goldberg, Bayersche Str. 70.
H. Gehrmann, Thomasiusstr. 17.
C. Hertel, Humboldtstr. 7.
H. Krause, Turnerstr. 25.
C. Kormann, Mattthäikirchhof 25.
H. Lauer, Arndtstr. 28.
F. Lüttich (Türke's Nachf.), Zeitzer Str. 305.
H. Liedtke, Seeburgstr. 31.
M. Lässig, Thomasiusstraße 24.
H. Leonhardt, Gellertstraße 4.
F. L. Lange, Wolfstraße 41.
J. Magdeburg, Lehmann's Garten, ab 1./4. cr. Alexanderstraße 12.
Gottfr. Mieth, Sidonienstraße 35.
R. Naumann, Querstraße 12.
Neugebauer & Riedel, Windmühlenstr. 46.
Obst & Wolf, Sebastian-Bachstraße 32.
E. Pätze, Arndtstraße 33.
M. Pietzsch, Weststraße 26.
Pollmer, Grimmaische Straße 12.
Cl. Richter, Frankfurter Straße 1.
Ed. Roscher Nachf., M. Pickert, Fürstenstraße 10.
Wilh. Rempe, Bayersche Straße 36.
C. Rumpelt, Colonnadenstraße 9.
Fr. Sander, Salzgäßchen 2.
C. Schubert, Südplatz 5.
Frz. Spreewitz, Schenkendorfstr. 41.
C. E. Werner, Turnerstraße 23.
Fr. Wurzler, Bayersche Straße 63.

Leipzig-Anger:
Friedr. Schulze, Bernhardstr. 38.

Leipzig-Eutritzsch:
Fr. Schörner Nachf., Schönefelder Str. 9.

Leipzig-Gohlis:
Eckardt & Günther, Lindenstr. 18.
Fischer & Richter, Blumenstr. 2.
Fritz Heise, Lange Str. 24.
F. verw. Ködel, Aeußere Hallesche Str. 95.
Paul Walther, Braustr. 15.
Joh. Völkel, Blumenstr. 62.

Leipzig-Lindenau:
Herm. Reichelt, Harkortstr. 21.

Leipzig-Neuschönefeld:
F. A. Arndt, Friedrichstr. 1.
Friedr. Heinze, Gustav-Harkortstr. 4.

Leipzig-Neustadt:
Emil Pätzsche, Ludwigstr. 7.
Ernst Hentschel, Ludwigstr. 42.

Leipzig-Neureudnitz:
C. A. Schönherr, Friedrich-Auguststr. 13.

Leipzig-Plagwitz:
Paul Hennig, Alte Str. 8.
H. A. Klauss, Zschochersche Str. 60.
Wilh. Pommer, Jahnstr. 32.
C. R. Schaller, Ziegelstr. 23.

Leipzig-Reudnitz:
G. Bürger, Leipziger Str. 24.
H. Graupner, Comeniusstr. 10.
F. W. Müller Nachf. (C. Dunkel), Oststr. 26.
Jul. Nagel, Gutenbergstr. 9/11.
G. Küster, Comeniusstr. 5.

Leipzig-Volkmarsdorf:
B. Krüpfgans, Conradstr. 51.

als auch durch die
General-Vertreter und Niederlage
Kitzing & Helbig,
Hohe Straße 28, **Leipzig**, Schloßgasse 22.

Gasmotoren-Fabrik Deutz,
Köln-Deutz,
empfiehlt ihre altbewährten

Original-Otto-Motoren
für
Gas, Benzin, Petroleum und Generatorgas
43000 Motoren im Betrieb. — Prospecte gratis und franco durch die
Verkaufsstelle Leipzig,
Bahnhofstrasse 19.

Unter unserer Eigenthumspackung
„El Respecto"
No. 5 6 7 8 10
pr. St. 5 6 7 8 10 Pfg.
bringen wir ein, in unserer **Naunhofer Fabrik** (nicht Hausindustrie) hergestelltes
Cigarren-Sortiment
in den Handel, welches wir **Feinschmeckern** sowie **Liebhabern feiner milder Qualitäten** zur gef. Abnahme in unseren
5 Leipziger **Detail-Geschäften** bestens empfohlen halten.
Pettrich & Kopsch,
Naunhof und **Leipzig.**

Schnellsohlerei Dampfbetrieb **Münzgasse 7.**
Besohlungen, Vorschuhen, alle Flickereien, Gummischuh-Repar., alles Schuhw. n. Maß.

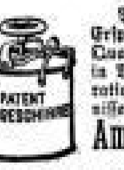
Vertreter u. Engros-Lager Leipzig: Gustav Thomae, Reudnitz.

C. NAUMANN'S
Ueberfettete
„Salutaris"
25 Pfg.
TOILETTE-SEIFE
ist die beste
für Teint- und Haut-Pflege

Vertreter u. Engros-Lager Leipzig: Gustav Thomae, Reudnitz.

Bedeutende, leistungsfähige Eisengießerei,
welche anerkannt guten, sauberen und dichten Guß liefert, sucht wegen Vergrößerung noch ein oder mehrere Abnehmer, welche regelmäßigen **Bedarf** haben. Offerten unter T. 180 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Neuartiges Kochgeschirr.



Patentirt in allen Staaten — vielfach prämiirt. 50% Ersparniß an Brennmaterial. — Verkürzte Kochzeit. Bessere Qualität des Gekochten. Eingeführt in der kaiserl. Hofküche in Wien, in der k. u. k. österr. Armee, in Anstalten, Restaurationen, bei Privaten rc. Prospecte mit zahlreichen Zeugnissen gratis und franco. Engros zu beziehen durch die

Amberger Emaillir- und Stanzwerke Gebrüder Baumann,
Firma: **Joh. Baumann's Wwe. in Amberg (Bayern).**
Detail-Verkauf durch deren sämmtliche Filialen, sowie in allen Haus- u. Küchengeräthegeschäften.
Directer Versandt für Oesterreich-Ungarn und Balkanländer durch die Patentinhaber
Brüder Wohl, Wien VI., Mittelgasse 22.

LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT.

Man hüte sich vor Täuschungen und Unterschiebungen.
Nur echt mit **J. v. Liebig's** Namenszug in Blau.

Herrn!
Zambacapseln
gefüllt mit dem Oele des Santelbaumes 0,3 u. Salol 0,1.
Viele Dankschreiben.
Heilen Blasen- u. Harnröhrenleiden (Ausfluß) schmerzlos in wenigen Tagen. Aerztlich warm empfohlen. Viel besser als Santal.
Alleiniger Fabrikant: Apotheker E. LAHR Würzburg
Carton zu 2 und 3 Mk. zu haben, in Leipzig: in der Engel-, Börsen-, Johannis- u. St. Georgsapotheke u. Apotheke „zum weißen Adler", in Plagwitz: in der Apotheke.

Santal von Midy
Apotheker 1er Classe in Paris.
Dargestellt aus der Essenz des Sandelholzes (0,25 gr p. Kapsel), beseitigt dieses Präparat den Gebrauch von Copaiva, Kubeben, Injectionen, heilt Ausflüsse in kürzester Zeit und ist äußerst wirksam bei Blasenleiden. Das Präparat wurde in der Berliner Medicinal-Zeitung vom 1. Juli 1886 besprochen und als ein vorzügliches Mittel empfohlen. Als Garantie trägt jede Kapsel den Namen MIDY. Preis 4 ℳ per Flacon. **Haupt-Depot: Paris 8, rue Vivienne.**
Haupt-Depot in **Leipzig: Gustav Triepel,** Klostergasse 13.
Niederlag.: In **Leipzig Hofapotheke zum weißen Adler, Engel-Apotheke, Salomonis-Apotheke, Börsen-Apotheke** und bei **R. H. Paulcke.** In **Dresden** bei **H. Roesner,** Salomonis-Apotheke. In **Chemnitz** bei **F. Leuthold,** Löwen-Apotheke.

Rhein-
Weine per Flasche von 70 ₰ an,
Mosel-
Weine per Flasche von 60 ₰ an,
Bordeaux-
Weine per Flasche von 1 ℳ an.
Süd-, Medic.- u. Dessertweine
per Flasche von 1,25 ℳ an.
Wein-Großhandlung **Paul Dietz,** Thomasgasse 4.

Nach Uebernahme der Vertretung einer bedeutenden

Silber-Waaren-Fabrik

offerire ich zu billigsten Preisen:

Silberne Löffel	das Dutzend von	60	Mk.	an,
Silberne Gabeln	„ „ „	60	„	„
Silberne Caféelöffel	„ „ „	20	„	„
Silberne Suppenschöpfer	d. St. „	25	„	„
Silberne Fischgabeln	das Dutz. „	75	„	„
Silberne Moccalöffel	„ „ „	25	„	„
Silberne Serviettenringe	d. Paar „	4	„	„

Ganze Silber-Ausstattungen
nach Anschlag.

Silberne Brotkörbe und **Tafelgeräthe,**
Silberne Café- und **Thee-Services,**
Silberne Cigaretten-Etuis und **Stockgriffe,**
Hochzeits- und **Pathengeschenke,**
Jubiläumsgeschenke und **Rennpreise** etc.

L. Holtbuer Nachf.
August Schmidt
Markt 10.

Kennen Sie Practica? *Das Ueberziehen eines Stehkragens mit Kleiderstoff war bisher bei den gebräuchlichen harten und steifen Einlagen sehr lästig und zeitraubend, zumal der Stoff auf der äusseren Seite nicht mit der Nadel durchstochen werden darf. Eine grosse Verbesserung bietet Vorwerk's neue Kragen-Einlage Practica, deren am Rande eingewebte, weiche Bändchen ein bequemes und solides Befestigen des Kleiderstoffes ermöglichen. Jedes bessere Geschäft führt die Practica-Einlagen, welche ebenso wie die vorzüglich bewährten Vorwerk'schen Kleiderschutzborden den Aufdruck des Erfinders Vorwerk tragen.*

Gesundheitsleibwäsche
aus **Chappe-** und **Bourette-Seide,**
von vielen ärztlichen Autoritäten des In- und Auslandes als die beste und hygienisch vollkommenste Unterkleidung begutachtet und anerkannt, lobendste Anerkennungen aus allen Kreisen, unentbehrlich für Jedermann, für Touristen, Sport und auf Reisen, Sommer wie Winter in den entsprechenden Qualitäten zu tragen, sehr haltbar, leichtes Waschen, in jeder Preislage von ℳ 4,25 an erhältlich, große Auswahl von den einfachsten bis zu den modernsten Mustern, **nur echt** zu beziehen aus der
Seidenwäschefabr. Pohrer & Huscher, Rehau/Bayern, Asch/Böhmen.
Eigene Confection für Damen- und Herrenwäsche, Damenblousen rc.
Eigene Weberei (Abgabe auch p. Meter).
Alleinverkauf f. Leipzig M. Hartmann, Rathhausgewölbe 6, Handschuh- u. Cravattengesch.
(Bitten das Schaufenster zu beachten.)
Man verlange gratis u. franco ab **Leipzig** oder **Rehau**/Bayern illustr. Preisliste, Muster rc.

MUTASE
Nähr- u. Kräftigungs-Mittel
aus Gemüsen u. Nutzpflanzen.

Die **Mutase** ist wohlschmeckend und leicht verdaulich; wird aus gehaltvollsten Gemüsen und Nutzpflanzen ohne jeden Zusatz hergestellt und enthält alle Nährstoffe derselben, Eiweiss, lösliche Kohlehydrate und Nährsalze. Sie bringt die Blut und Knochen bildenden Eisen- und Kalksalze in natürlicher Form. Die **Mutase** ist ein vorzügliches konzentriertes Nährpräparat für Gesunde und das beste **Kräftigungsmittel für Kranke,** Rekonvaleszenten, Bleichsüchtige und Kinder.

Vorräthig in Apotheken, Drogen-Geschäften etc.
Chem. Fabriken vorm. Weiler-ter Meer, Uerdingen a. Rh.

In dem nasskalten Klima Deutschlands billiger und bekömmlicher als Bier!
Oswald Nier's Ungegypste!
Keinh. Gemisch, kein Malz, keine sog. schwer. Weine etc., **sondern** seit 1876 laut Fürst v. **Bismarck's** Worten: „Nationalgetränk". Angenehme, leicht trinkbare und dabei **so sehr stärkende**
Naturweine aus Weintrauben
v. 10 Pf. pro 1/10 L. an, sow. in m. plomb. Orig.-Flaschen v. 1/4, 1/2 u. 1/1 L.
f. Festlichkeit., Vereine, Krankenhäuser bew. **hoh. Rabatt!**
57 Centralgesch. (41 in Berlin) und über **1000** Filialen in Deutschland!
Ausf. Preiscourant nebst Broschüre gratis und franco.
Hauptgeschäft und Versandabtheilung **BERLIN N.,** Linienstr. 130
No. 17 **OSWALD NIER**
Centralgeschäft nebst Weinstuben
Leipzig Bayerische Str. 43.

Frische
Ananas
sehr billig,
in Dosen von 1½ Pfd. 1,15,
2 Pfd. 1,40.
Moselwein
à Flasche 65, bei 6 Flaschen 60 ₰.
Paul Biedermann,
Theaterplatz 1.

Christophlack
als Fußbodenanstrich bestens bewährt,
sofort trocknend u. geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar,
gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und graufarbig.
Franz Christoph, Berlin.
Allein echt in Leipzig:
Aumann & Co., Neumarkt 12.
Brückner, Lampe & Co.
O. Meissner & Co., Nicolaistraße.
Oscar Prehn, Grimmaische Straße.
P. Heydenreich, Weststraße 39.
C. Stuck Nachf., Peterssteinweg, gegenüber dem Amtsgericht.
H. F. Rivinus, Grimm. Steinweg.
Emil R. Reichel, Taucher Str. 13.
Louis Müller, Turnerstraße 1.
Reudnitz: O. R. Nicolai, Seitenstr. 22.
M. E. Albrecht, Ecke Nürnberger und Sternwartenstraße.
Plagwitz: L. O. Kaspar.
Eutritzsch: Hermann Müller.

Jeder lese!
Streng reell!
Polardaunen
(Gesetzlich geschützt.)
nur **3 Mark** per Pfund.
In Farbe dem Eiderdaunen ähnlich! Großartige, unübertroffene Füllkraft u. Weichheit! Unverwüstliche Haltbarkeit! Garantirt neu! Beste Reinigung! Preisl. beilieg. Daunen reg. Nachn.! Vorbehalten bezüglich neue unsere Anfertigung!
Pecher & Co.
in **Herford Nr. 16** in Westfalen.
Proben umsonst und portofrei.

Hierzu vier Beilagen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Während der diesjährigen Ostermesse sind die Geschäftsräume

des unterzeichneten Hauptzollamtes

sowie der ihm unterstellten

Zollabfertigungsstelle am Dresdner Bahnhofe,
" " Bayerischen "
" " Berliner "
" " Bahnhofe Plagwitz-Lindenau

und

der Zollabfertigungsstelle für Postgüter (Stephanstraße 2)

an den beiden Sonntagen,

am 9. und am 16. dieses Monats,
Vormittags von 10—12 Uhr

für den Verkehr mit dem Publikum unbeschränkt geöffnet.

Leipzig, am 6. April 1899.

Königliches Hauptzollamt.
Welcker. R.

Bekanntmachung.

In den städtischen Hundezwingern ist eine **werthvolle** schottische Schäferhündin — gelb, mit weißer Brust, ca. 3/4 Jahre alt — als herrenlos eingeliefert worden.

Diese Hündin wird zum Besten der Armencasse verkauft oder, falls sich ein Käufer nicht findet, getödtet werden, wenn sich bis zum 10. dieses Monats, Nachmittags 5 Uhr, der Eigenthümer an Steueramtsstelle, Stadthaus, Rathhausring 5, III. Obergeschoß, Zimmer 138 nicht gemeldet haben sollte.

Leipzig, am 6. April 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Seifert.

Bekanntmachung.

Wir haben

die **Ludwig-Straße**, zwischen der Ida- und der Grenzstraße,
die **Mariannen-Straße**, zwischen der Elisabeth- und der Grenzstraße,
die **Ida-Straße**, zwischen der Ludwigstraße und dem eisenbahnfiskalischen Areal, sowie den von der Fa. Lenz & Weise hergestellten, in Leipzig-Volkmarsdorfer Flur liegenden Verbreiterungsstreifen,
der **Grenz-Straße**, zwischen der Ludwigstraße und dem eisenbahnfiskalischen Areal

in das Eigenthum und mit Ausnahme der Fußwege auch in die Unterhaltung der Stadtgemeinde übernommen.

Leipzig, am 30. März 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ic. 1879. Dr. Tröndlin. Cy.

Bekanntmachung.

Die **Ersteher** der **Hölzer** in dem **städtischen Forstrevier L.-Gonnewitz** werden hierdurch zur angesonnenen Abfuhr aufgefordert, widrigenfalls nach den Licitationsbedingungen verfahren werden müßte.

Leipzig, am 5. April 1899.

Des Raths Forstdeputation.

Gesucht wird die am 3. August 1870 in Frauenstein geborene Arbeiterin **Flora Bertha Schellhorn**, welche zur Fürsorge für ihre Kinder anzuhalten ist.

Leipzig, den 6. April 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt, Abth. II.
A.-R. II, 6. Nr. 2884. Dr. Weber. Hr.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 17. März dieses Jahres, den am 12. Juli 1850 in Schlitz geborenen Handarbeiter Johannes **Wagner** betreffend.

Leipzig, den 5. April 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt, Abth. II.
A.-R. II, 6. Nr. 1174. Dr. Weber. Hr.

Die Inhaber der abhanden gekommenen Sparbücher **Ser. I Nr. 50307, Ser. II Nr. 35461, 64292, 334232, 346404** und der von unseren Ausgabestellen gleichfalls als verloren angezeigten Quittungsscheine über die Sparbücher **Ser. II Nr. 95971, 124295, 205871, 270393, 274570, 287972, 302624, 356869** werden hierdurch aufgefordert, sich damit binnen drei Monaten und längstens am 10. Juli 1899 zur Nachweisung ihrer Rechte, bez. zum Zweck der Rückgabe gegen Belehnung bei unterzeichneter Anstalt zu melden, widrigenfalls der Sparkassenordnung gemäß den angemeldeten Verlustträgern nach erfolgter Beerdigung ihrer Anzeige an Stelle der abhanden gekommenen Bücher, welche alsdann für ungiltig zu erklären sind, neue Bücher ausgestellt, bez. die eingelieferten Bücher auch ohne Rückgabe der ebenfalls für ungiltig zu erklärenden Quittungsscheine ausgeliefert werden.

Leipzig, den 6. April 1899.

Die Verwaltung des Leihhauses und der Sparkasse.

Lohnschreiber gesucht!

Beim unterzeichneten Polizeiamte soll baldigst ein **Lohnschreiber**, nicht unter 21 Jahre alt, welcher **im Schreiben mittels Schreibmaschine, System „Remington", vollständig geübt** ist, gegen eine monatliche Remuneration von 75 ℳ und einhalbmonatliche Kündigung, angenommen werden.

Gesuche mit Zeugnissen sind bis zum

12. April 1899

einzureichen.

Leipzig, am 7. April 1899.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
D. R. 1716. Bretschneider. Unger.

Verkündet am 15. December 1897.
Egg. Wündisch, Gerichtsschreiber.

Im Namen des Königs!

In Sachen

des Kaufmanns **Johann Louis Lotze**, Inhabers der Firma **Hohensteiner Seidenweberei Lotze**, in **Hohenstein**,

Klägers,

Proceßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Melos,

gegen die offene Handelsgesellschaft in Firma **August Polich** in **Leipzig** (Inhaber **Wilhelmine Babette** verw. **Polich, O. Polich, August Walther Polich, Martha Margarethe Polich, Fritz Polich, O. Berger** in **Leipzig**),

Beklagte,

Proceßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Zehme,

wegen unlauteren Wettbewerbs, erkennt die I. Kammer für Handelssachen beim Königlichen Landgerichte zu Leipzig unter Mitwirkung des Landgerichtsdirectors Fuchs und der Handelsrichter Rödiger und Schmidt für Recht:

Die Beklagte wird verurtheilt, in öffentlichen Bekanntmachungen und in Mittheilungen, welche für einen größeren Kreis von Personen bestimmt sind, die Angabe, daß die von ihr geführte Seide nie verbrannt sei und nicht würde werde, sowie die Angabe, daß die von ihr geführten Seidenstoffe reine unverfälschte Seide seien, in so allgemeiner, die Beziehung auf **sämmtliche** von ihr geführten Seidenstoffe bedingenden Ausdrucksweise bei 500 Mark Geldstrafe für jeden Zuwiderhandlungsfall zu unterlassen;

Der Kläger für befugt erklärt wird, diesen Theil des Urtheils innerhalb 4 Wochen nach Eintritt der Rechtskraft in den Zeitungen „Leipziger Tageblatt und Anzeiger" und „Leipziger Neueste Nachrichten", sowie in der Zeitschrift „Fürs Haus" auf Kosten der Beklagten bekannt zu machen.

Bekannt gemacht durch:

Hg. I. 254/97. Rechtsanwalt Melos.

Unser Ersuchen vom 9. November 1898 um Angabe des Aufenthaltsortes des Webers **Heinrich Johann Scholz**, geb. am 7. October 1875 zu Forst, Kr. Landeshut, ist erledigt.

Delitzsch, den 30. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

Auf Fol. 2380 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute eingetragen worden, daß der Kaufmann Herr Nathan Meyerstein in Leipzig als Mitinhaber in die Firma **Gottschalk & Meyerstein** in Leipzig eingetreten und die ihm für diese Firma ertheilt gewesene Prokura erloschen ist, sowie, daß seinen Wohnsitz der Firmenmitinhaber, Herr Gersen Gottschalk in Leipzig und Herr Hermann Gottschalk in Reichenbach i/V. genommen hat.

Leipzig, den 6. April 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Auf Fol. 10336 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma **Martin Jehnitzer** in Leipzig (Christianstraße Nr. 13) und als deren Inhaber Herr Martin Jehnitzer daselbst eingetragen worden.

Leipzig, den 6. April 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Auf Fol. 2741 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig und Fol. 8700 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts sind heute die Firmen **Friedrich Schröder** und **Th. Singer** in Leipzig gelöscht worden.

Leipzig, den 6. April 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Oeffentliche Zustellung.

Die offene Handelsgesellschaft in Firma **Arthur Klarner** zu Leipzig — vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Schiller daselbst — klagt gegen den Lithographen **Hans Friedrich Carl Kollien**, früher in Leipzig, jetzt unbekannten Aufenthaltes, aus käuflicher Lieferung von Waaren mit dem Antrage auf kostenpflichtige und vorläufig vollstreckbare Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 181 ℳ nebst 6% Zinsen von 175 ℳ seit dem 16. April 1898 und von 6 ℳ seit dem Tage der Klagzustellung, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Leipzig, Petersstraße 8, I. Etage, Zimmer 109, auf den **24. Mai 1899, Vormittags 10 Uhr.**

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Der Gerichtsschreiber beim Königlichen Amtsgerichte Leipzig.
am 4. April 1899.
J. Sc.
Egyed. Jost, verpfl. Prot.

Oeffentliche Zustellung.

Die Firma **Gebrüder Dornberger** in Leipzig, Petersstraße Nr. 41, I., vertreten durch deren Zuschneider Eduard Kühne ebenda, klagt gegen den am 13. Dezember 1872 in Nürnberg geborenen Reisenden **Friedrich Schwab**, früher in Leipzig, Corsstraße 3, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen im Jahre 1898 erfolgter käuflicher Lieferung von Kleidungsstücken, sowie wegen Leistung von Reparaturarbeiten (einschließlich Verlage für Porto und Verpackung) mit dem Antrage, den Beklagten Schwab zur Zahlung von 298 ℳ 25 ₰ nebst 6% Zinsen seit dem Tage der Klagzustellung kostenpflichtig zu verurtheilen, auch das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Leipzig, Zimmer 99, auf

den 19. Mai 1899, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Der Gerichtsschreiber beim Königlichen Amtsgerichte Leipzig, am 5. April 1899.
Groß, Sekretär.

Konkursverfahren.

Zu dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Carl Friedrich Hermann Kunze**, Inhabers der Firma: **Kunze & Rötzger, hier**, Tauchaer Straße 1, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 6. Mai 1899, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 165, anberaumt.

Leipzig, den 1. April 1899.

Sekr. Beck,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Montag, den 10. April 1899,
Vorm. 10 Uhr,

sollen im **Versteigerungsraume des hiesigen Königl. Amtsgerichts**

1 Geldschrank, Küfner, 1 Buffet mit Aufsatz, 1 Papierschrank, 1 Copirpresse, **5 Fahrräder** — Rover —, 1 Posten Fahrradbestandtheile, Brenn- und Fahrrad-Oele, sowie **4000 Stück Cigarren**

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 6. April 1899.

Der Gerichtsvollzieher d. K. Amtsgerichts daselbst.
Sekr. Steinbeck.

Verdingung.

Die Lieferung von verschiedenen **Bureaugeräthen,** und zwar:

ca. 29 einfache Lambrequins,
" 3 größere Schränke für Papier, Formulare ꝛc.,
" 5 " Aktenregale,
" 20 Stühle von Kiefernholz,
" 10 " " Eichenholz,
" 5 Schreibtische, Platte Eiche polirt,
" 18 " " " lackirt,
" 7 Stehpulte — 1 davon Eiche —, die übrigen Kiefer,
9 einfache Kleiderschränke — Eiche,
1 Büchergestell "
9 Waschtische "
15 lfde. Meter Kleiderriegel,

soll

Sonnabend, den 22. dss. Mts., 9ᵃ Vormittag

öffentlich verdungen werden. Skizzen mit Kostenanschlägen sowie Lieferungsbedingungen liegen von heute ab in der Registratur der unterzeichneten Stelle — Nabensteinplatz Nr. 1, II. — zur Einsicht aus. Angebote sind bis zu vorgenanntem Termine versiegelt hier einzureichen.

Leipzig, den 6. April 1899.

Intendantur XIX. (2. K. S.) Armee-Korps.

Nikolaigymnasium.

Die **Aufnahmeprüfung** für die Klassen von **Quinta** an aufwärts, sowie die **Nachprüfung** für **Sexta** findet **Montag,** den 10. April, Vormittags von 8 Uhr ab statt.

Die von den Angemeldeten beizubringenden Zeugnisse (namentlich die letzte Osterconduite) sind, soweit es noch nicht geschehen ist, bis Sonnabend Abend einzusenden oder beim **Hausmeister** abzugeben.

Die **Verpflichtung** und **Einweisung** aller Neuaufgenommenen, auch der vor Ostern vorgeprüften Sextaner erfolgt **Montag,** den 10. April, Nachmittags 4 Uhr in der Aula.

Leipzig, den 1. April 1899.

Prof. Dr. Otto Kaemmel,
Rektor.

Realgymnasium.

Montag, den 10. April, früh 8 Uhr
Aufnahme-Prüfung.
Papier und Feder sind mitzubringen.

Leipzig, 7. April 1899.

Der Rektor.
Prof. Dr. Böttcher.

II. Realschule zu Leipzig-Reudnitz.

II. Aufnahmeprüfung: Montag, den 10. April, Vormittags 8 Uhr.

Leipzig-Reudnitz, den 7. April 1899. **H. Ad. von Brause.**

4. Fortbildungsschule für Knaben.

Die Anmeldung der zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Knaben erfolgt, soweit sie noch nicht geschehen ist, Montag, den 10., Dienstag, den 11., und Mittwoch, den 12. April, Vormittag von 10—12 Uhr in der Expedition des unterzeichneten Directors (Merseburger Straße Nr. 58, 2. Etage). Von auswärts nach Leipzig gezogene Knaben haben bei der Anmeldung ein Schulzeugniß vorzulegen.

Der Bezirk der 4. Fortbildungsschule umfaßt die westlich der Weststraße gelegenen Straßen von Alt-Leipzig und die Stadttheile Lindenau, Plagwitz, Kleinzschocher, Schleußig und Reudnitz.

Pache.

Realschule zu Delitzsch.

Das Reifezeugniß (vom 9. Lebensjahre an in 6 Jahren zu erreichen) berechtigt zum einjährig-freiwilligen Heeresdienst, öffnet den Eintritt in alle Zweige des Subalterndienstes, sowie in technische und andere Berufe und ermöglicht durch den Uebergang auf eine Oberrealschule die Erwerbung einer großen Zahl weitergehender Berechtigungen.

Schulgeld 80 ℳ für Auswärtige wie Einheimische. Billige Pensionen. Meldungen an

Direktor Wahle.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Gerichtsverhandlungen (Königl. Landgericht). — Entscheidungen des Reichsgerichts. — Allgemeiner Hausbesitzerverein (Vierteljahrsversammlung).

✡ **Leipzig,** 7. April. Die Campagnebesichtigungen bei den Regimentern hiesiger Garnisonen werden am 21. April beendet. — Die Geschäftsräume des Generalcommandos des 19. (zweiten königl. sächsischen Armeecorps) befinden sich Pfaffendorfer Straße 1, eine Treppe; die Corps-Intendantur hat ihr Domicil in dem neuen Gebäude Rabensteinplatz 1.

✡ **Leipzig,** 7. April. Auf dem Nicolaikirchhofe wird in der bevorstehenden Ostermesse zum ersten Male ein großer Theil der Leder-Verkaufsstände untergebracht, die sich seither im Kellergeschoß der Georgenhalle befanden. Zu diesem Zwecke ist auf dem Nicolaikirchhofe eine neue große verdeckte Bude errichtet worden, die den Predigerhäusern parallel aufgestellt worden ist und die einen großen Theil des Platzes einnimmt. Die dadurch in der Georgenhalle freigewordenen Räume sind anderweit, nicht zu Meßzwecken, vermiethet worden.

* **Leipzig,** 7. April. Wie wir vernehmen, treten die Bewohner des oberen Theiles der Windmühlenstraße, die sich durch den Beschluß des Stadtverordnetencollegiums, die Strecke von der Emilienstraße bis zum Bayerischen Bahnhofe mit bossirten Steinen zu pflastern, in ihren Erwartungen, endlich dem fürchterlichen Lärm, den der überaus starke Verkehr nach und von dem Bayerischen und den anderen Bahnhöfen, nach dem Schlachthofe und dem Kohlenbahnhofe herbeiführt, ein Ende geschaffen zu finden, schwer enttäuscht sahen, heute zu einer Berathung über eine Petition an das Stadtverordnetencollegium zusammen, welche in letzter Stunde die vom Rathe beantragte Holzpflasterung dringend befürworten soll. Man schreibt uns hierzu: Die Petition wegen Asphaltirung der Kurprinz- und Windmühlenstraße ist seiner Zeit ganz besonders auch von den anwohnenden Herren Aerzten unterstützt worden, die lange genug Zeugen des nervenerschütternden Getöses in diesen Straßenzügen gewesen sind und vor Allem Rücksicht auf die Menschenverlangen! Man ist wieder auf Steinpflasterung zurückgekommen, obgleich im Jahre vorher das Stadtverordnetencollegium selbst für den in Frage kommenden Tract einstimmig Holzpflasterung beantragt hatte. Nur diese kann hier Wandel schaffen! Sie beseitigt den Lärm und schafft gleichzeitig bei Glatteis viel sicheres Auftreten für die Pferde. Die Pferdehufe greifen jedenfalls bei Schneewetter viel fester auf Holzpflaster ein als auf Stein! Wenn man nicht sehr günstige Erfahrungen mit dem Holzpflaster gemacht hätte, dann würden doch sicherlich nicht seit langen Jahren die Hauptstraßen Petersburgs und anderer russischen Städte, auch lange Straßenzüge Wiens u. s. w. damit belegt sein! Eine neue eingehende Erwägung der Verhältnisse, insbesondere aber eine Berücksichtigung der arg belästigten Anwohner dürfte doch vielleicht noch eine Abänderung des bez. Beschlusses zu Gunsten des Holzpflasters herbeiführen.

— Die große Zahl der Jubilare in der Buchdruckerei des „Leipziger Tageblattes" hat sich wieder um einen vermehrt. Dem Marktheifer Herrn Max Riedrich war es vergönnt, gestern auf eine fünfundzwanzigjährige ununterbrochene Thätigkeit zurückzublicken. Dem treuen und zuverlässigen Arbeiter wurden aus diesem Anlaß auch zahlreiche Beweise freundlicher Antheilnahme dargebracht. Herr Factor Sorge beglückwünschte am Morgen den Jubilar an geschmücktem Platze in der Bücherstube in Gegenwart aller Angehörigen des Hauses, dankte ihm für die geleisteten treuen Dienste, für die bewiesene Zuverlässigkeit und die Gefälligkeit, die er stets gegen Jedermann an den Tag gelegt und durch die er sich nicht nur das Wohlwollen der Vorgesetzten und aller Mitarbeiter, sondern auch das volle Vertrauen und die Werthschätzung seines Chefs erworben habe. Hierauf überreichte er dem Jubilar die diesem gewidmeten schönen Geschenke. Tiefgerührt brachte der Jubilar seinen Dank zum Ausdruck, worauf ihm alle Anwesenden noch persönlich gratulirten. Der Chef des Hauses, Herr Polz, übergab in seinem Comptoir dem beglückten Jubilar unter Worten freundlicher Anerkennung für sein bisheriges Verhalten und herzlichen Wünschen für die Zukunft ein namhaftes Geschenk.

— Am gestrigen Tage beging Herr Kupferdrucker Julius Fischer die Feier seiner 25jährigen Thätigkeit im Hause Giesecke & Devrient. Mit anerkennenden Worten des Senior-Chefs der Firma, unter Ueberreichung einer Ehrengabe, begrüßt und durch werthvolle Festgeschenke, sowie herzliche Glückwünsche seitens der Mitarbeiter erfreut, sah der im rüstigsten Mannesalter stehende Jubilar den heutigen Tag sich zu einem wirklichen Festtage für ihn gestalten. Wie wir vernehmen, ist dies bereits der 40. Jubilar, welcher auf eine 25jährige ununterbrochene Thätigkeit in dem genannten Institut zurückblickt.

* **Leipzig,** 7. April. Der achte Jahresbericht der Kinderbewahranstalt zu L.-Sellerhausen, erstattet über das Jahr 1898, weist eine Einnahme von 1696,40 ℳ auf. Hiervon entstehen 989 ℳ auf Beiträge der Zöglinge, sowie 124,50 ℳ auf Beiträge, welche die Wollkämmerei für Zöglinge entrichtete. Außerdem gingen an Geschenken und regelmäßigen Beiträgen 491 ℳ ein, ferner an Miethzinsen 50 ℳ, an Capitalzinsen 41,90 ℳ. Die Ausgaben betrugen insgesammt 1661,83 ℳ. Hiervon wurden 899,24 ℳ für Wirthschaftsaufwand (Feuerung, Fleisch-, Back- und Materialwaaren, Kartoffeln ꝛc.) in Anspruch genommen, ferner 503 ℳ für Gehalte und Löhne, sowie 70,80 ℳ für die Christbescheerung. Der Restheil wurde für Inventar, Baulichkeiten und Reparaturen verausgabt. Die unter Einnahmen aufgeführten Capitalzinsen von 41,90 ℳ wurden wieder dem Capitale zugeschrieben. Durch den verbliebenen Ueberschuß von 34,57 ℳ erhöhte sich der Cassenbestand von 195,59 ℳ am Beginne des Jahres auf 230,16 ℳ am Schlusse des Jahres. Außerdem besaß die Anstalt ein Sparcassenbuch (mit dem Legate des Herrn Leithold) in Höhe von 1206,22 ℳ, so daß sich das Gesammtvermögen auf 1436,38 ℳ belief. Auch im vergangenen Jahre hat die Kinderbewahranstalt ihrem Zwecke, allen den Kleinen Schutz und Heimstatt zu gewähren, denen das Elternhaus beides nicht in ausreichendem Maße gewähren kann, in erfreulicher Weise gedient. Im Durchschnitt haben täglich 60 Kinder Unterkunft gefunden. Im Bericht wird schließlich Allen gedankt, die das gute Werk in seinem Bestande gefördert haben.

— Eine schöne Auswahl neuer, aus Wien stammender Ansichtspostkarten ist jetzt auf den Markt gekommen. Die Kärtchen sind meisterhaft ausgeführt und reizend ausgestattet. Die Abbildungen von kleinen Figürchen, Schwalben, Kleeblättern, Stöckchen ꝛc. sind von Meisterhand, und sie sind erhaben gewrägt und mit der Hand colorirt. Die Postkarten-Centrale (Neumarkt) hat eine große Anzahl davon ausgestellt.

— **Leipzig,** 7. April. Das Schaufrisiren, welches die Perrückenmacher-Innung zu Leipzig unter erfreulichster Theilnahme zahlreicher Gäste und Mitglieder vorgestern Abend im Rosenthal-Casino veranstaltet hatte, sollte das Examen im verflossenen Lehrgang der Theater-Frisir-Fachschule bilden. Es fiel recht erfreulich aus. Selbstständig machten sich die Lehrlinge an die Arbeit, und bald entstanden unter ihren Händen wohlgelungene Charaktermasken. Die Fürstengalerie wies die Kaiser Wilhelm I. und Wilhelm II., den Kaiser von Oesterreich und den König Albert auf, doch fehlte es auch nicht an Typen aus Leben, Geschichte und Dichtkunst: neben einem König Lear entstand der Kopf unseres geschätzten Musikdirectors Walther, neben einem Shylock ein Mephisto. Alle diese Arbeiten gewährten einen interessanten Einblick in eines der lehrreichsten Fächer der Friseurkunst. Herr Obermeister Gußmann wußte bei dieser Gelegenheit dem langjährigen bewährten Fachschullehrer Herrn Leimert mit Worten hoher Anerkennung für seine uneigennützige Thätigkeit zu Gunsten der Fachschule zu danken.

*/₀ **Leipzig,** 7. April. Die Straßenhändler Leipzigs hielten am Donnerstag im Restaurant „Stadt Hannover" in der Seeburgstraße eine von ca. 60 Personen besuchte Versammlung ab, um sich über die Gründung eines Vereins schlüssig zu werden. Der von einer Commission ausgearbeitete Statutenentwurf wurde angenommen. Der sonach gegründete neue Verein trägt den Namen „Verein Leipziger Straßenhändler". Er bezweckt die Wahrung der Geschäftsinteressen seiner Mitglieder und stellt sich ferner die Aufgabe, bei Unglücks- und Todesfällen eine entsprechende Unterstützung zu gewähren. Herr Höhne wurde zum ersten Vorsitzenden bestimmt. Der Verein ist bereits in Thätigkeit getreten, indem von der Commission eine Petition ausgearbeitet und an den Rath der Stadt Leipzig abgesandt worden ist. In derselben wird die Bitte ausgesprochen, daß die Bestimmungen, das Verbot des Straßenhandels in den von den elektrischen Straßenbahnen befahrenen, außerhalb des Promenadenringes gelegenen Straßen betreffend, wieder aufgehoben werden mögen, da ein solches Verbot den Straßenhändlern die Existenz aufs Schwerste bedrohe. Wie bekannt gegeben wurde, wird von den Großhändlern ebenfalls die Absendung einer daraufbezüglichen Petition beabsichtigt.

*/₀ **Leipzig,** 7. April. (Arbeiterbewegung.) Eine gestern im „Römischen Hofe" veranstaltete, von 80 Personen besuchte Versammlung der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter ließ sich über den in dieser Woche in Leipzig abgehaltenen Congreß der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter Deutschlands Bericht erstatten. Dabei wurde mit erwähnt, daß der Congreß insofern resultatlos verlaufen sei, als er die geplante Einigung der Anhänger des Centralverbandes mit den Mitgliedern der Localorganisationen nicht in der gewünschten Weise zu Stande gebracht habe. Aus der Debatte über den Bericht ging hervor, daß auch in Leipzig die Vereinigung noch nicht erfolgt sei. Die Versammelten versprachen in einer zur Annahme gelangten Resolution, dem Centralverbande fernerhin treu zu bleiben und nahmen dann Stellung zu der Arbeitseinstellung in einem hiesigen Bierversandtgeschäfte. Daselbst hatten 14 Arbeiter wegen Lohndifferenzen die Arbeit eingestellt. Da sich jedoch sofort Ersatz für die Streikenden gefunden hatte, so ist der Ausstand als beendet zu betrachten. Die noch ausständigen sechs Arbeiter sollen weiter unterstützt werden.

†† Der 1874 zu Gerkwitz geborene Schlossergeselle Richard G. mußte wegen einer schweren Verletzung dem Krankenhaus St. Jacob mittels Krankenwagens zugeführt werden. Derselbe, in einer Maschinenfabrik zu L.-Plagwitz beschäftigt, wurde von einer abrutschenden schweren eisernen Platte am Unterschenkel getroffen und ihm dadurch die Verletzung zugefügt. Im Krankenhaus mußte sogleich operativ eingegriffen werden. — Beim Abbruch eines Hauses an der Centralstraße wurde der 25 Jahre alte Arbeiter Otto Sch. von einem herabfallenden Mauerstein derartig an der linken Hand verletzt, daß sich seine sofortige Aufnahme im Krankenhaus nothwendig machte. — Wegen doppelseitiger Unterschenkelbrüche mußte der 47 Jahre alte Handelsmann Friedrich M. aus Panitzsch mittels Krankenhauswagens dem städtischen Krankenhaus St. Jacob zugeführt werden. M. war in Panitzsch von seinem mit Holz beladenen Wagen überfahren worden. Der hinzugerufene Arzt ordnete nach Anlegung von Notbverbänden die Ueberführung nach dem Krankenhaus an. — Der 11 Jahre alte Sohn eines Handelsmannes in Neustadt hatte sich eine Verletzung des rechten Knies zugezogen und den angelegten Verband, weil er ihm unbequem war, abgerissen. Infolge dessen hatte sich Staub und Schmutz in die offene Wunde gesetzt, wodurch sich alsbald eine allgemeine Schwellung des Beines einstellte. Der Kranke mußte nun dem Krankenhaus St. Jacob zugeführt werden.

Leutzsch, 7. April. Einen mit vielem Interesse entgegengenommenen Vortrag des Herrn Rechtsanwalt Dr. Große über das Miethrecht im neuen Bürgerlichen Gesetzbuch hat der Hausbesitzerverein seinen Mitgliedern in der jüngsten sehr stark besuchten Monatsversammlung, welche sich außer mit verschiedenen örtlichen Angelegenheiten auch mit den eingegangenen Antworten auf die Eingaben an die Eisenbahndirection Leipzig I zu beschäftigen hatte. Die jahrelangen Bemühungen um Ausfüllung einiger empfindlicher Lücken in der Zugverbindung von und nach Leipzig sind bis jetzt ziemlich ergebnißlos geblieben, und gerade die dringendsten Abänderungen des Fahrplanes wurden diesmal ohne Angabe der Gründe abgelehnt. Die Versammlung beschloß daher, sich dabei nicht zu beruhigen, sondern in einer nochmaligen Eingabe mit ausführlicher Begründung sich an die Generaldirection zu wenden. Ein zweiter Entscheid der Direction, betreffend den Treppenaufgang am Ende der Bahnhofstraße, konnte ebenfalls nicht befriedigen. Wird doch verlangt, daß zu der bereits bewilligten Treppe der Weg durch ein Privatetablissement geführt werden soll, obwohl die Bahnverwaltung genügend brachliegendes Terrain zur Verfügung hat und die Gemeindeverwaltung bereits die Bahnhofstraße bis an das Bahnareal herrichten ließ. Daß man sich einem seit Jahren von der Gemeinde angestrebten, mit geringfügigen Mitteln zu errichtenden zweiten Aufgang zur Haltestelle gegenüber ablehnend verhält, erregte begreifliche Verstimmung, und so lehnte auch die Versammlung einen Antrag auf nochmalige persönliche Vorsprache bei der Direction ab, sich weitere Schritte vorbehaltend.

* **Chemnitz,** 7. April. Die Verwaltung der Staatsbahn hat neuerdings wiederum mehrere Grundstücke zur weiteren Vergrößerung des Hauptbahnhofes angekauft. — Zur Bewältigung des Personenverkehrs auf dem Hauptbahnhofe machten sich während der Ostertage außer den fahrplanmäßigen Zügen 91 Extrazüge nöthig. — Der städtische Küchwald erfährt zur Zeit bedeutende Umwandlungen. Im östlichen Theile hat man begonnen, den Forst zu einem Waldpark zu gestalten. An der Leipziger Straße wird ein umfangreiches Wasserwerk errichtet, das die Straßen des Schloß- und Kaßberges mit Wasser versorgen soll. Nahe bei Borna ist der Schulpflanzgarten entstanden und der nördlichste Theil des Waldes wird von dem Bahnkörper der neuen Industriebahn durchschnitten.

* **Glauchau,** 7. April. Die Passagiere des 3 Uhr 22 Min. von hier abgehenden Personenzuges der Linie Glauchau-Wurzen bekamen vorgestern keinen gelinden Schreck, als dicht hinter Reinholdshain das Nothsignal ertönte und alsbald der Zug auf freiem Felde hielt. Wie sich herausstellte, war von der Maschine der sogenannte „Federhalter" verloren gegangen. Bahnarbeiter, die das ca. 40 Pfund wiegende Eisenstück gefunden hatten, waren dem Zuge mit demselben nachgeeilt. Nach nothdürftiger Ausbesserung des Defectes konnte die Maschine den Zug bis Remse weiter befördern, wohin telegraphisch eine Maschine aus Glauchau beordert wurde, die mit dem Zuge dann nach einer Verspätung von etwa 20 Minuten weiterfuhr.

— **Freiberg,** 6. April. An dem riesigen Bahnhofs-Erweiterungsbau wird rüstig gearbeitet. Augenblicklich arbeiten viele Personen am Eingange des zu erweiternden Bahnhofes (von Chemnitz her). Der Bahndamm ist bedeutend zu verbreitern. Zu diesem Behufe waren größere Arealerwerbungen nöthig. Es mußte z. B. die Maschinenfabrik von Leinhaas weichen; sie legte in der Nähe neue Gebäude an. Von sehr großer Bedeutung bei dem Erweiterungsbau ist die Verlegung der alten Brander Straße, die an dem des Bahnbaues wegen verschwundenen Gasthofe „Zum deutschen Haus" vorüberführte. An dieser Stelle wird der Bahnzugsverkehr so rapid steigen, daß daselbst ein Uebergang unmöglich bleiben kann. Daher hat der Bau einer neuen Straßenstrecke bereits begonnen und zwar hinter der Leinhaas'schen Fabrik. Die neue Straße muß in Zickzackform angelegt werden, da die räumlichen Verhältnisse es nicht anders gestatten. Dabei muß eine größere Untertunnelung hergestellt werden, um Verbindung der neuen mit

SLUB
Wir führen Wissen.

den anderen Straßen erzielen zu können. Ein Theil des Tunnels ist bereits fertig. Ziemlich gegenüber der Stelle, wo die Verlegung der Brander Straße beginnt, fängt linksseitig eine sehr schön hergerichtete, breite, nach dem Dorfe Zug führende Fahrstraße an. Diese ist neu angelegt und stellt nun einen sehr vortheilhaften Verkehr zwischen Stadt und Land her.

* **Zwickau**, 7. April. Die Eisenbahnverbindung von hier bis Wilkau ist normalspurig, von da bis Kirchberg schmalspurig. Die Nachbargemeinden Kirchberg und bezw. Wilkau beabsichtigen nun, erneut um Erbauung einer Normalspurbahn auf der beregten Strecke nachzusuchen. — Der Feuerwehrverband Zwickau-Glauchau mit 59 Wehren und über 5000 Wehrmännern hält am 7. und 14. k. M. hier einen Uebungscursus für alle Chargirte des Bezirks unter Leitung der Verbandsvorsitzenden Hauptmann d. L. Branddirector Klötzer und Oberturnlehrer Branddirector Frank hier ab. — Pfarrer Müller hier ist auf 5 Jahre als Vorsitzender des Kreisverbandes Zwickau, Glauchau, Meerane, Crimmitschau u. s. w. der evangelischen Jünglingsvereine gewählt worden. — Abermals hat sich beim Spielen mit einem Revolver ein jugendlicher Arbeiter aus dem Nachbarorte Voigtsgrün durch die Hand geschossen. — Im benachbarten Glauchauer Bezirk mußten neuerdings drei Pferde wegen der sog. Bornaischen Pferdekrankheit getödtet werden.

‡ **Kirchberg**, 7. April. Die städtischen Collegien haben beschlossen, das Krankenhaus mit einem Kostenaufwand bis zu 45 000 ℳ zu errichten und die Zinsen des von Commerzienrath Kramer gestifteten Capitals zur Herstellung des erforderlichen Nebengebäudes zu verwenden. — Dem im Herbst zusammentretenden Landtag soll eine Petition wegen Erbauung einer normalspurigen Eisenbahn von Wilkau nach Kirchberg überreicht werden.

)-(**Aus dem Vogtlande**, 7. April. Einen bemerkenswerthen Fortschritt auf volkswirthschaftlichem Gebiete hat die Ephorie Oelsnitz zu verzeichnen, indem die Kirchgemeinden derselben mit dem Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein in Stuttgart die Unfall- und Haftpflichtversicherung sowohl für die Kirchenbesucher, als auch für die niederen Kirchendiener (Thürmer, Glöckner, Todtengräber, Helfer u. dergl.) einführten. Von den 23 zur Ephorie Oelsnitz gehörigen Kirchgemeinden haben 19 die Versicherungsbedingungen bereits anerkannt. — Zwei in der Quandt & Mangelsdorf'schen Cigarrenfabrik (Schöneck und Leipzig) dreißig Jahre lang ununterbrochen thätige Arbeiter, Christian Schmidt und Henriette Klebert, erhielten am Sonnabend durch den Oelsnitzer Amtshauptmann Dr. Ayrer das tragbare silberne Ehrenzeichen „für Treue in der Arbeit". Außerdem erhielten noch fünf andere Arbeiter und Arbeiterinnen, welche 25 und mehr Jahre in der genannten Cigarrenfabrik thätig sind, vom Königl. Ministerium des Innern ausgestellte Anerkennungsurkunden und den sieben Jubilaren wurden außerdem vom Chef der Firma, Herrn Paul Mangelsdorf-Leipzig, Sparcassenbücher mit ansehnlichen Einlagen ausgehändigt. Dem Procuristen der Firma Quandt & Mangelsdorf, Stadtrath Schuncke, wurde das Ehrenbürgerrecht der Stadt Schöneck verliehen.

— **Plauen i. V.**, 5. April. Durch den Tod des Schmugglers Albert aus Ebmath, der von dem Grenzaufseher Gersdorf erschossen wurde, wird die Aufmerksamkeit wieder auf diejenige Stelle gelenkt, an welcher die Königreiche Sachsen, Böhmen und Bayern zusammenstoßen. Woche für Woche wird bei diesem Grenzwinkel Vieh aus Böhmen auf Schleichwegen nach Sachsen und Bayern eingeschmuggelt. Selten gelingt es einmal, eines Viehschmugglers habhaft zu werden, häufiger sind die Beschlagnahmen von gepaschtem Vieh, welches die Schmuggler im Augenblick der höchsten Gefahr im Stiche lassen, um das eigene Leben durch Flucht über die Grenze oder in den dichten Wald in Sicherheit zu bringen. Besonders häufig wird Ende März vor Beginn der Feldarbeit, in der Zeit zwischen der Heu- und Getreideernte und in mondscheinlosen Octobernächten, bevor Schneefälle eintreten, der Viehschmuggel ausgeübt, und vorzugsweise schaffen diese nächtlichen Importeure Ochsen über die böhmische Grenze ins deutsche Reich, weil in diesem Falle an jedem Stück 20 ℳ Zoll gespart und verdient werden. Nach amtlichen Veröffentlichungen sind in den 16 Etatsjahren 1880—1896 innerhalb des deutschen Zollgebiets wegen Zollvergehen, sowie wegen Uebertretung von Aus-, Ein- und Durchfuhrverboten Geldstrafen im Gesammtbetrage von nicht weniger als 6 672 616 ℳ verfügt worden. Davon entfallen 5 360 973 ℳ auf Defraudationskosten und 311 637 ℳ auf bloße Ordnungsstrafen; außerdem wurde gegen 8732 Personen auf Freiheitsstrafen erkannt. Es sind in dem genannten Zeitraum 3583 Stück Rindvieh beschlagnahmt worden und davon entfallen auf die österreichische Grenze nicht weniger als 2219 Rinder. Die gegen sächsische (und zum Theil vogtländische) Personen erkannten Geldstrafen wegen Zollhinterziehung belaufen sich in dieser Zeit auf 588 743 ℳ, die hinterzogenen Zollbeträge auf 57 574 ℳ.

— **Plauen**, 6. April. Nach dem Monatsbericht für März 1899 der Arbeitercolonie Schneckengrün haben daselbst seit deren Eröffnung 3785 Colonisten Aufnahme gefunden, während 3702 Colonisten abgegangen sind. Beim Abschlusse des vorigen Berichts war der Bestand 77, hinzugekommen sind im Monat März 20, abgegangen 14 Colonisten, demnach sind dort gegenwärtig 83 Colonisten untergebracht. Arbeitstage in diesem Monat waren es 2016, etatmäßige Plätze 120. Die Colonisten vertheilen sich nach ihrem Geburtsort: auf Königreich Bayern 2, Westpreußen 1, Schlesien 1, Westfalen 1, Königreich Sachsen 14, Schweiz 1. Die Verpflegungstage betrugen 2510. Dieselben vertheilen sich auf 483 Sonn- und Feiertage, 11 Kranken- und 2016 Arbeitstage, von welchen 1722 in der Colonie und 294 bei auswärtigen Arbeitgebern geleistet wurden.

* **Meißen**, 7. April. Der vom Kirchenvorstand und dem Landesconsistorium betriebene Plan eines Kirchenbaues im Stadttheil Triebischthal beschäftigte gestern Abend nochmals das Stadtverordneten-Collegium in mehrstündiger Sitzung. Nachdem der Beschluß des Kirchenvorstandes, zu diesem Zwecke eine Anleihe von 300 000 ℳ aufzunehmen und mit dem Bau in diesem Jahr (1899) zu beginnen, vor mehreren Monaten vom Stadtverordneten-Collegium nahezu einstimmig absprechende Beurtheilung erfahren hatte, begab sich der Kirchenvorstand auf den Weg des Compromisses und beschloß, zunächst von dem Bau eines Pfarrhauses abzusehen, die Anleihe auf 250 000 ℳ zu bemessen und den Beginn des Baues um zwei Jahre, auf das Jahr 1901, zu verschieben. Aber auch für diesen Beschluß des Kirchenvorstandes vermochte sich die Mehrheit des Stadtverordneten-Collegiums nicht zu erwärmen, trotz einer glänzenden Rede des der Sitzung beiwohnenden Bürgermeisters Dr. Ay, der die Finanzlage der Stadt in freundlichen Farben schilderte und besonders die beträchtliche Steigerung des Anlagenfolls in den letzten Jahren anführte. Dasselbe ist in den Jahren 1893 bis 1898 von 263 000 ℳ auf 322 000 ℳ gestiegen, in den letzten beiden Jahren um 20 000 bez. 25 000 ℳ. Das Stadtverordneten-Collegium sprach sich dem Beschlusse des Kirchenvorstandes gegenüber mit 18 gegen 4 Stimmen in ablehnendem Sinne aus, nahm aber mit gleichem Stimmenverhältniß einen Antrag an, dem Kirchenvorstand anheimzugeben, die Vorlage in zwei Jahren wieder einzubringen, mit der Versicherung seinerseits, daß es diesen Kirchenbau nach Erledigung der jetzt laufenden größeren Aufgaben, einen unbedingt nothwendigen Realschulneubau einschließen, als seine erste Aufgabe betrachten werde. Ob Kirchenvorstand und Consistorium sich hiermit zufrieden geben werden, ist freilich die Frage. Andererseits aber ist es Thatsache, daß selbst in dem Stadttheile Triebischthal, der die Kirche erhalten soll, keineswegs auf diesen Bau gedrängt wird. Die weiteste Entfernung von hier aus nach der Frauenkirche beträgt auch nur eine halbe Stunde, außerdem steht die Aula der Triebischthalschule zur Verfügung, und die gesetzliche Zahl von 18 000 Seelen für eine Kirche ist erst um Weniges überschritten.

— **Dresden**, 7. April. Der König nahm heute Vormittag die Vorträge der Staatsminister und Hofdepartementschefs, sowie eine Anzahl militärischer Meldungen im Residenzschlosse entgegen. — Heute Nachmittag ½6 Uhr empfingen der König und die Königin den Grafen Ernst zur Lippe-Biesterfeld, Regenten des Fürstenthums Lippe, nebst Gemahlin und ältestem Sohn, Grafen Leopold, in Villa Strehlen. In deren Begleitung befanden sich die Hofdame Freiin v. Offendorff und Kammerherr Graf Rittberg. Dem Empfange schloß sich die königliche Hoftafel an, an welcher die Höchsten Herrschaften mit Begleitung Theil nehmen werden. — Heute Abend 7 Uhr besuchte der König den Aufführungsabend des Tonkünstler-Vereins im Gewerbehause. — Prinz Georg und die Prinzessin Mathilde besuchten heute den IV. Aufführungsabend des Tonkünstler-Vereins im Saale des Gewerbehauses. — Die Prinzessin Mathilde besuchte gestern Mittag den im Hotel „Europäischer Hof" vom Elisabeth-Verein veranstalteten Wohlthätigkeitsbazar. — An der Tafel, die heute Nachmittag um 5 Uhr bei dem Prinzen Georg im Palais Zinzendorfstraße stattfand, nahm der Prinz Friedrich August Theil.

△ **Dresden**, 7. April. Die Frau Prinzessin Johann Georg wird heute Abend in Begleitung der Hofdame Frl. v. Schönberg und des persönlichen Adjutanten Major v. Mangoldt das Concert des Tonkünstlervereins im Gewerbehause mit ihrem Besuche auszeichnen. — Den Veteranen des Altenburger Contingents aus dem Kriegsjahre 1849, die sich an der am 15. und 16. April d. J. in Altenburg stattfindenden Zusammenkunft betheiligen, wird auf den sächsischen Staatseisenbahnen eine Fahrpreisermäßigung dergestalt gewährt, daß zur Fahrt in der dritten Wagenclasse der gewöhnlichen Personenzüge vom 15. bis 16. April in der Richtung nach Altenburg, und vom 16. bis 17. April in der Richtung von Altenburg zurück nach der Heimathstation Militärfahrkarten (1½ Pfennig für das Kilometer) verabreicht werden. Die Benutzung von Schnellzügen in III. Wagenclasse ist gegen Lösung der tarifmäßigen Ergänzungskarten zugelassen, ebenso wird 25 Kilogramm Gepäckfreigewicht gewährt. Zur Erlangung der Fahrpreisermäßigung haben die Theilnehmer bei der Fahrkartenlösung einen Ausweis über ihre Veteranen-Eigenschaft vorzuzeigen. — Die Deutsche Colonial-Gesellschaft, Abtheilung Dresden, veranstaltet nächsten Dienstag, den 11. April 1899, in der Deutschen Schänke „Drei Raben" einen Vortrag des Forschungsreisenden Dr. Passarge über „die deutsch-englischen Grenzgebiete in Südwestafrika". Der Vortragende ist erst vor Kurzem von einer mehrjährigen Reise aus Südafrika zurückgekehrt. Er nahm im Jahre 1893/94 an der deutschen Kamerun-Expedition (v. Uechtritz) Theil, die im Hinblick auf die Grenzregulirungen mit Frankreich von erheblichem Nutzen für unsere Colonie gewesen ist. — Von 1896 bis 1898 war Dr. Passarge nahezu drei Jahre lang im Dienste einer englischen Gesellschaft mit der geologischen Aufnahme des Nyami-Landes beschäftigt und hatte Gelegenheit, einen großen Theil des Caplandes und Transvaal bis hinauf nach Matabeleland kennen zu lernen.

— Der „Reichsanzeiger" meldet die Verleihung des Ritterkreuzes erster Classe des Albrechts-Ordens an den General-Director der Neu-Seeland-Minen-Gesellschaft Dr. August Scheidel zu Sydney.

* **Dresden**, 7. April. In der Mathildenstraße erfolgte heute Vormittag in der Storch-Apotheke eine Kesselexplosion, durch die zwei Personen schwer und eine leicht verwundet wurden.

Vergnügungen.

§ **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Am heutigen Sonnabend geht im Neuen Theater das Lustspiel „Das fünfte Rad" in Scene. — Im Alten Theater wird heute, Sonnabend, die Operette „Der Opernball" wiederholt. — Morgen, Sonntag, gelangt im Neuen Theater die Oper „Carmen" zur Aufführung. — Im Alten Theater findet am morgigen Sonntag eine Aufführung der Operette „Die Geisha" statt und im Carolatheater ist für morgen der Moser'sche Schwank „Der Bibliothekar" angesetzt.

§ **Krystall-Palast-Variété.** Eine reizende Programm-Nummer bilden gegenwärtig Cabaret's Liliput-Hündchen, deren originelle und vielseitige Dressur allgemeinen Beifall findet. — Morgen Sonntag finden 2 Vorstellungen, Nachmittags ½4 Uhr zu ermäßigten, Abends ½8 Uhr zu gewöhnlichen Eintrittspreisen, statt. Zur Nachmittags-Vorstellung hat jeder Erwachsene das Recht, ein Kind frei einzuführen.

— Das Variété „**Battenberg**" bietet gegenwärtig ganz hervorragende Vorstellungen. In dem vielseitigen und äußerst gewählten Programm, welches akrobatische, Gesangs-, Tanz-, Dressur- und andere Nummern aufweist, ist vor Allem auch dem Humor ein breiter Raum eingeräumt. Die komischen Reckturner Brothers Cordy stehen auf hoher Stufe der Vollkommenheit. Die Sicherheit bei den einzelnen Trics ist geradezu erstaunlich und sichert den Künstlern stets allgemeinen lebhaften Beifall.

§ „Ein lebendes Schwungseil" nennt sich eine Nummer des gegenwärtig hervorragenden Programms des „**Albert-Theater**"s **Variétés** (Stadt Nürnberg). Diese Bezeichnung ist ziemlich zutreffend. Die three Truxy's, 2 junge Damen und 1 Herr, die sich erst in einigen schwierigen und kühnen Trics am schwankenden Stabtrapez produciren, führen dann eine Production am schlaffen Drahtseil aus, bei welcher die Köpfe der Damen den einzigen Halt für das lose darum geschlungene Seil bilden. Auch das übrige Programm ist ein durchweg interessantes.

Vermischtes.

— **Bremen**, 7. April. (Telegramm.) Die Rettungsstation Norderney telegraphirt: Am 7. April sind von der im Riff vor Norderney gestrandeten deutschen Kuff „Johanne Antine", Capitän Roggenberg, 4 Personen durch das Rettungsboot „Fürst Bismarck" der Station gerettet worden.

— **Stockholm**, 6. April. „Dagens Nyheter" bringt von dem nach Sibirien abgereisten Dr. Martin einen im sibirischen Schnellzuge abgefaßten Privatbrief. Dr. Martin theilt mit, daß er zunächst nach Tomsk reist, um nachzuforschen, ob der Jäger Ljalin ein Betrüger ist oder eine glaubwürdige Person. Die Behörden verachten ihn, weil er deportirt ist. Von Tomsk reise ich nach Krasnojarsk, und wenn man mir auch hundert Mal versichere, daß die Geschichte erfunden ist, reise ich doch jedenfalls nach Taygan (der sibirische Wald). Nur durch eine solche Reise kann die Wahrheit festgestellt werden. Ich bin noch der festen Ueberzeugung, daß Ljalin's Bericht wenigstens theilweise wahr ist. Es ist möglich, daß etwas geschehen ist, was verschwiegen werden soll; mehrere Personen sind wenigstens der Meinung. Alle, die ich getroffen habe, sind darüber einig, daß von Seiten der Behörden nichts gemacht werden kann. Die Tungusen weigern sich, ihren Feinden und Unterdrückern, den örtlichen russischen Beamten, Aufklärungen zu geben. Meine Expedition muß deshalb einen streng privaten Charakter annehmen, was doch nicht verhindert, daß ich überall das größte Entgegenkommen gefunden habe. (Mittlerweile ist schon telegraphisch von seiner Befragung Ljalin's berichtet worden, wonach Ljalin auf die Erzählung der Tungusen viel giebt.)

— **New York**, 7. April. (Telegramm.) Ein fünfstöckiges Wohngebäude in der 67. Straße ist heute früh niedergebrannt. Sieben Personen sind todt, neun werden vermißt, mehrere sind verletzt.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in hiesiger Nummer mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verkürzungen und unverständliche Stellungen nicht verantwortlich zu machen.

C. H. **Berlin**, 7. April. (Privattelegramm.) Der Vorstand des nationalliberalen Vereins von Berlin hat beschlossen, bei der Reichstagsnachwahl im zweiten Berliner Wahlkreis energisch für den Candidaten der freisinnigen Volkspartei einzutreten, um zu verhindern, daß der Wahlkreis der socialdemokratischen Partei anheimfalle.

C. H. **Berlin**, 7. April. (Privattelegramm.) Das Auswärtige Amt hat alle deutschen Vertretungen in Rußland angewiesen, die Bestrebungen des deutsch-russischen Vereins zu unterstützen.

* **Berlin**, 7. April. In der Besprechung des dieser Tage in Halle stattgehabten Congresses deutscher Berg- und Hüttenarbeiter sagt die Berliner „Politische Correspondenz": Die auf dem Congreß anwesenden 73 Delegirten haben nur einen sehr geringen Bruchtheil der deutschen Bergarbeiter hinter sich. Schon aus diesem Grunde fehlt den Theilnehmern jede Legitimation, Namens der Gesammtheit für die in den deutschen Gruben und Hütten beschäftigten Arbeiter das Wort zu führen, Beschwerden zu erheben und gesetzgeberische Forderungen aufzustellen. Indem die Versammlung einstimmig die Resolution gut hieß, in der die gegenwärtig geübte staatliche Gruben-Controle ein Vorbild von Arbeiterschutz genannt wird, hat sie sich als völlig unwirksam charakterisirt und hat die agitatorische Tendenz der Veranstaltung deutlich erkennen lassen; denn es ist allgemein bekannt, daß in keinem anderen Betriebe die Aufsicht so streng und durchgreifend ist, wie gerade in dem Bergbau, und die staatlichen Organe auf die weitere Ausgestaltung der Maßnahmen zur Sicherung der Arbeiter unablässig bedacht sind. Die „Correspondenz" kritisirt sodann den weiteren Verlauf der Verhandlungen und schließt: „Die gefliffentliche Discreditirung der umfassenden socialpolitischen Fürsorge des Staates und das Verlangen nach Gewährleistung einer Durchschnittshöhe des Arbeitslohnes reichte vollständig aus, um die Leistungen des Congresses zu kennzeichnen als den Versuch eines socialdemokratisch gerichteten Bruchtheils der Berg- und Hüttenarbeiter, die gesammte Arbeiterschaft des Gewerbszweiges dem socialdemokratischen Heerbann anzugliedern. Diesem Versuch muß sowohl seitens der staatlichen Organe, wie aller Betheiligten gewerblichen Kreise mit Nachdruck begegnet werden."

* **Wien**, 7. April. Im böhmischen Landtag hielt der tschechische Abgeordnete Dworzak bei der Begründung seines Antrages auf Schutz der industriellen Interessen beim Abschluß künftiger Zoll- und Handelsverträge mit den Nachbarstaaten eine dreibundfeindliche Rede. Dworzak behauptete, der Dreibund übe einen verderblichen Einfluß auf die wirthschaftlichen Verhältnisse der Monarchie, und die Politik des deutschen Reiches ziele auf die allmähliche Isolirung der Bundesgenossen, besonders Oesterreichs, und auf deren Beherrschung ab. Bei dem nächsten Vertrage mit Oesterreich werde sich Deutschland sicherlich bemühen, Oesterreich politisch und wirthschaftlich noch fester an sich zu drücken.

* **Paris**, 7. April. Unter den heute im „Figaro" veröffentlichten Aussagen des Generals Roget findet sich auch die Behauptung, im Verlaufe des Dreyfus-Processes habe es sich herausgestellt, daß Hadamard, der Schwiegervater Dreyfus', die Schulden seines Schwiegersohnes habe bezahlen müssen. Hadamard erklärt formell die Behauptung Roget's für absolut falsch. — Cabanes, der Vertheidiger Esterhazy's, protestirt in einem Briefe an General Zurlinden gegen die im „Figaro" geschehene Veröffentlichung der Schriftstücke des Untersuchungsrathes, der Esterhazy aburtheilte. — Oberstleutnant du Paty de Clam richtete neuerdings an den Kriegsminister Freycinet die Bitte, sich wegen der gegen ihn erhobenen Anschuldigungen rechtfertigen zu können.

* **Paris**, 7. April. Dem „Temps" zufolge erklärte der Untersuchungsrichter Bertulus, die Zeugenaussage des Generals Roget, der sich zum Vertheidiger Esterhazy's und der Fälscherbande desselben aufgeworfen habe, hätten ihn nicht überrascht. Für die Geständnisse Henry's habe er Beweise in den Händen. Er werde eine Confrontirung mit General Roget verlangen. — Oberst Cordier bezeichnete einem Berichterstatter gegenüber die Behauptung des Generals Roget, daß er Matthieu Dreyfus seine Dienste angeboten habe, als eine Niedertracht. — Frau Dreyfus erklärt im „Temps", die von General Roget wiederholte Behauptung, ihr Gatte sei ein Spieler und Prasser gewesen, sei bereits im Verlauf des Dreyfus-Processes im Jahre 1894 widerlegt worden.

* **Montelimar**, 7. April. Der Präsident der Republik Loubet hat heute unter Sympathie-Kundgebungen der Menge die Rückreise nach Paris angetreten.

* **Huy** (Belgien), 7. April. In der Festung erfolgte heute Vormittag eine Explosion, wobei ein Granatsplitter Patronen und ein Pulverfaß entzündete. Zwei Personen wurden getödtet, ein Officier, ein Adjutant und vier Soldaten verwundet. Man glaubt, daß die Explosion aus Unvorsichtigkeit verursacht worden ist. Die benachbarten Straßen sind völlig verwüstet.

* **Huy**, 7. April. Die gemeldete Explosion ereignete sich gegen 10½ Uhr Vormittags in der Citadelle, die die Stadt beherrscht. Die Explosion war von einem furchtbaren Knall begleitet und rief überall großen Schrecken hervor. Felsstücke wurden 100 Meter weit in Gärten geschleudert. Unmittelbar nach der ersten Explosion erfolgte eine zweite stärkere. Die beiden Todten und die Verwundeten sind furchtbar verstümmelt und verbrannt. Die Explosion erfolgte in der Bastion Nr. 1 bei einer Uebung mit Granaten. Es scheint, als ob die Unvorsichtigkeit eines Kanoniers bei der Handhabung einer mit Pulver gefüllten Granate die Explosion verursacht hat. Der die Uebungen befehligende Leutnant wurde in eine Kasematte geschleudert und schwer verletzt. Trotzdem kam er an die Unglücksstelle zurück, um die erste Hilfe zu leisten. Die Gefahr war sehr groß. Unmittelbar neben dem Orte, wo die erste Explosion erfolgte, befand sich ein Pulverdepot von 30 000 Kilogramm. Der Brand konnte jedoch schnell gelöscht werden. Die Zahl der Opfer beträgt 11, davon sind 2 todt, 2 hoffnungslos verletzt und 7 schwer verwundet. Außerdem erhielten drei Personen leichtere Verletzungen.

* **Rom**, 7. April. Der Internationale Preß-Congreß beendigte heute Nachmittag seine Arbeiten und beschloß, daß der nächste Congreß in Paris tagen soll.

* **Madrid**, 7. April. Die Wahlvereinigung der Carlisten und der Katholiken-Partei, wie sie in der Provinz Guipuzcoa besteht, soll, wie es heißt, kurz bevorstehen, auch in anderen Provinzen festen Fuß zu fassen. Es sind daher neuerlich Vorsichtsmaßregeln in den Nordprovinzen getroffen und die militärischen Manöver bei einigen Truppenkörpern wieder aufgenommen worden.

* **New York**, 7. April. Ueber den Brand in der 67. Straße ist des Weiteren zu berichten: Das Feuer brach in dem Herzen des vornehmsten Viertels nahe bei der 5. Avenue aus, und zwar in der Wohnung des Präsidenten Andrews von der Dampfheizungsgesellschaft. Die Gattin Andrews', seine Schwägerin und vier ihrer Kinder, sowie zwei weibliche Dienstboten kamen in den Flammen um. Vier weibliche Dienstboten werden vermißt. Ein benachbartes großes Wohnhaus wurde durch die Funken des Feuers ebenfalls in Flammen gesetzt und brannte nieder. Nahezu alle Bewohner des letzteren konnten sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen. Sechs Frauen erlitten indessen Verletzungen. Im oberen Stiegenhause des Andrews'schen Hauses wurden inzwischen vier Leichen aufgefunden, die man für diejenigen der vermißten Dienstboten hält. Es würden im Andrews'schen Hause somit im Ganzen 12 Personen umgekommen sein.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0°Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke		Himmels-Ansicht.
6. April Ab. 8 U.	752,1	+ 8,6	83	WSW	1	trübe
7. - Mg. 8 -	743,6	+ 10,1	84	S	2	trübe
- Nm. 2 -	737,7	+ 15,6	55	SSW	3	trübe

Maximum der Temperatur — + 13°,4. Minimum — + 8°,8.
Höhe der Niederschläge — 0,5 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 7. April 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	749	SO leicht	wolkenlos	0
Haparanda	747	still	Schnee	+ 2
Skudesnäs	749	O leicht	Dunst	+ 4
Stockholm	748	WNW mässig	wolkig	+ 4
Kopenhagen	753	SSO schwach	Dunst	+ 4
Memel	753	SW mässig	bedeckt	+ 4
Swinemünde	754	SSO schwach	wolkig	+ 5
Skagen	750	W leicht	Dunst	+ 4
Sylt	747	SO frisch	Regen	+ 3
Hamburg	749	SO leicht	Regen	+ 5
Helder	745	SW mässig	wolkig	+ 9
Cherbourg	751	SW stürmisch	bedeckt	+ 9
Münster	749	SW stürmisch	Regen	+ 11
Berlin	754	SSO schwach	Regen	+ 6
Kaiserslautern	753	W stark	wolkig	+ 12
Bamberg	756	S frisch	bedeckt	+ 9
Mülhausen i. E.	757	S leicht	wolkig	+ 11
München	759	SSO mässig	halb bedeckt	+ 9
Chemnitz	756	SO mässig	bedeckt	+ 10
Wien	762	still	wolkig	+ 9
Prag	758	SW leicht	bedeckt	+ 9
Krakau	762	WSW leicht	bedeckt	+ 8
Lemberg	763	SW leicht	heiter	+ 5
Petersburg	752	SSO schwach	bedeckt	+ 3
Hermannstadt	765	WNW leicht	halb bedeckt	+ 7
Triest	763	still	wolkenlos	+ 15
Clermont	760	SW mässig	wolkig	+ 14
Paris	754	SW mässig	halb bedeckt	+ 9
Cork	752	NNW stürmisch	wolkig	+ 8
Aberdeen	742	NO stürmisch	bedeckt	+ 3

Witterungsverlauf in Sachsen am 6. April 1899.

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+ 8,8	+ 5,2	W	4	3,3
Leipzig	117	+ 8,6	+ 5,2	WSW	2	3,0
Colditz	169	+ 8,2	+ 4,3	SSW	6	1,9
Bautzen	202	+ 7,5	+ 3,8	SSW	3	2,1
Zittau	258	+ 6,8	+ 1,9	SSW	1	1,8
Chemnitz	310	+ 7,0	+ 4,1	SW	2	1,2
Freiberg	398	+ 6,6	+ 3,4	W	4	1,4
Schneeberg	435	+ 6,3	+ 2,5	W	4	2,3
Eibenstock	500	+ 6,1	+ 0,5	W	3	2,8
Altenberg	751	+ 3,7	+ 1,2	NNW	5	5,1
Reitzenhain	772	+ 3,5	— 1,1	W	3	3,0
Fichtelberg	1213	+ 0,4	— 2,0	WSW	6	4,5

(Minimum und Niederschlag wurden am Mittag abgelesen.)

Bei auffrischenden westlichen Winden verlief die Witterung am 6. April wieder meist trüb und am Vor- wie Nachmittag von zeitweisem Regenfall begleitet; auf dem Fichtelberg fiel der Niederschlag am Morgen in Form von Schnee. In den Temperaturverhältnissen war gegen den Vortag nur wenig Aenderung zu bemerken; im Durchschnitt dürfte ein geringer Wärmerückgang zu constatiren sein; als höchste Mittagstemperatur überhaupt notirte Leipzig 12,4°. Schneedecke auf dem Fichtelberg 10 cm.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Auf den britischen Inseln herrscht unter dem Einfluss eines tiefen Minimums über Südschottland stürmisches Wetter, auch reicht das Gebiet dieser Depression weit nach dem Continent herein, so dass nur noch im SO hoher Druck über 760 mm besteht. Bei uns wehen mässige bis frische S- bis SO-Winde, unter welchen trübes, warmes Wetter, jedoch ohne wesentliche Niederschläge herrscht. Letztere finden nur noch in Norddeutschland statt, doch dürfte die westliche Cyklone auch nicht ohne Einfluss auf unsere Wetterlage bleiben.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.
Vom 6. April 1899 Morgens 8 Uhr.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur
Belmullet	761	SSO mässig	bedeckt	+ 8
Christiansund	742	WSW stürmisch	Regen	+ 4
Moskau	—	—	—	—
Neufahrwasser	761	SW schwach	wolkig	+ 7
Karlsruhe	766	SW mässig	Regen	+ 11
Wiesbaden	765	NW leiser Zug	Regen	+ 8
Breslau	766	S schwach	wolkig	+ 6
Nizza	766	O leicht	bedeckt	+ 15

Rechnungs-Abschluss
der
Leipziger Elektrischen Strassenbahn zu Leipzig.
(Genehmigt in der Generalversammlung vom 7. April 1899.)

Debet. A. Bilanz per 31. December 1898. **Credit.**

Debet		ℳ	₰	Credit		ℳ	₰
Grundstücks-Conto	ℳ	510 000	—	Actien-Capital-Conto	ℳ	6 250 000	—
Gebäude-Conto	-	616 290	92	Schuldverschreibungen-Conto	-	3 000 000	—
Bahnanlage-Conto	-	3 453 330	56	Dividenden-Conto	-	1 310	—
Wartehalle Berliner Bahnhof	-	3 677	16	Schuldverschreibungen-Zinsen-Conto	-	60 510	—
Kraftstation-Maschinen-Conto	-	406 095	40	Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft	-	206 190	93
Wagen-Conto	-	1 089 250	—	Beamten-Cautions-Conto	-	25 167	80
Werkstatt-Einrichtungs-Conto	-	41 148	25	Conto-Corrent-Conto	-	137 862	37
Dienstbekleidungs-Conto	-	27 000	—	Conto Neue Rechnung	-	44 540	—
Fahrdienst-Utensilien-Conto	-	3 283	60	Erneuerungsfonds-Conto	-	95 161	44
Werkzeug- und Geräthe-Conto	-	10 390	35	Tilgungsfonds-Conto	-	84 552	—
Strecken-Ausrüstungs-Conto	-	2 743	10	Reservefonds-Conto	-	19 240	17
Mobiliar-Conto	-	11 254	90	Unterstützungsfonds-Conto	-	13 280	—
Cassa-Conto	-	13 128	48	Gewinn- und Verlust-Conto	-	451 533	76
Effecten-Conto	-	34 217	—				
Cautions-Conto	-	137 736	35				
Conto für Haftpflicht- u. Feuer-Versicher.	-	34 086	20				
Aufwendungen für den Erweiterungsbau	-	3 618 283	48				
Conto Durchgehende Bremse	-	4 908	87				
Conto-Corrent-Conto	-	5 036	25				
Conto Haus Kurprinzstrasse	-	207 368	53				
Betriebs-Materialien-Conto	-	48 001	50				
Bahnbau-Materialien-Conto	-	108 563	12				
Schneiderei-Werkstatt-Conto	-	372	20				
Giesserei-Betriebs-Conto	-	4 182	25				
	ℳ	10 390 348	47		ℳ	10 390 348	47

Debet. B. Gewinn- und Verlust-Conto. **Credit.**

Debet		ℳ	₰	Credit		ℳ	₰
An Kosten des Betriebes	ℳ	772 290	26	Per Saldo-Vortrag aus 1897	ℳ	970	50
- Schuldverschreibungen-Zinsen-Conto	-	83 158	75	- Betriebs-Einnahmen-Conto	-	1 324 060	59
- Abschreibungen	-	34 848	54	- Zinsen und Miethen	-	14 282	57
- Rohgewinn lt. Bilanz	-	451 533	76	- Haus Kurprinzstr. Verwaltungs-Conto	-	2 517	65
	ℳ	1 341 831	31		ℳ	1 341 831	31

Leipzig, den 11. März 1899.

Leipziger Elektrische Strassenbahn.
Zeise. Köhler.

Teutonia in Leipzig.

Einnahme. Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1898. **Ausgabe.**

Einnahme		ℳ	₰
Ueberträge aus dem Vorjahre:			
Prämien-Reserve	ℳ 35 440 060,98		
Prämien-Ueberträge	„ 2 684 986,09		
Schaden-Reserve	„ 204 732,75		
Gewinn-Reserve der mit Dividenden-Anspruch Versicherten	„ 1 471 024,49		
Sonstige Reserven	„ 681 079,36	40 481 883	67
Prämien-Einnahme:			
für Todesfallversicherungen	ℳ 5 644 326,56		
„ Erlebensfallversicherungen	„ 550 740,81		
„ Rentenversicherungen	„ 778 565,16		
„ Sparcasseversicherungen	„ 529 597,71		
„ Kinderversorgungs- u. Ausstattungs-Erbcasseversicherungen	„ 189,00		
„ Unfallversicherungen	„ 410 118,13	7 913 537	37
Zinsen	ℳ 1 590 134,43		
Miethserträge	„ 27 223,39	1 617 357	82
Coursgewinne aus verkauften Effecten		355	10
Vergütungen der Rückversicherer		25 737	70
Policegebühren:			
a) Lebensversicherungen	ℳ 24 386,57		
b) Unfallversicherungen	„ 3 179,66	27 566	23
Gewinn aus verkauften Valuten		168	98
Prämien-Reserve für in Rückdeckung gegebene Todesfallversicherungen		312 578	—
Gewinnübertrag aus dem Vorjahre		2 890	45
		50 382 075	32

Ausgabe		ℳ	₰
Schäden aus den Vorjahren		181 876	70
Schäden im Rechnungsjahre:			
a) Lebensversicherungen	ℳ 3 637 754,38		
b) Unfallversicherungen	„ 134 296,79	3 772 051	17
Ausgaben für vorzeitig aufgelöste:			
a) Lebensversicherungen	ℳ 277 096,67		
b) Unfallversicherungen	„ 4 381,56	281 478	23
Dividenden an Versicherte:			
a) gezahlt	ℳ 399 364,03		
b) zurückgestellt	„ 1 071 660,46	1 471 024	49
Rückversicherungsprämien:			
a) auf Todesfallversicherungen	ℳ 89 922,03		
b) auf Unfallversicherungen	„ 53 935,56	143 857	59
Agenturprovisionen:			
a) Lebensversicherungen	ℳ 390 670,49		
b) Unfallversicherungen	„ 38 621,53	429 292	02
Verwaltungskosten:			
a) Lebensversicherungen	ℳ 482 978,62		
b) Unfallversicherungen	„ 84 516,20	567 494	82
Abschreibungen vom Grundbesitze, vom Mobiliar und auf Effecten		36 563	20
Prämien-Ueberträge:			
a) Lebensversicherungen	ℳ 2 775 168,24		
b) Unfallversicherungen	„ 109 299,86	2 884 468	10
Prämien-Reserve:			
a) Lebensversicherungen	ℳ 38 663 435,16		
b) Unfallversicherungen	„ 190 865,30	38 854 300	46
Capital-Reserve		180 000	—
Extra-Reserve		120 000	—
Kriegs-Reserve		388 180	47
Unfall-Risico-Reserve		63 345	45
Prämien-Reserve aus dem Vorjahre für in Rückdeckung gegebene Todesfallversicherungen		361 151	—
Kosten für Umbau im Bankgebäude		13 432	81
Ueberschuss		733 558	81
		50 382 075	32

Activen. Bilanz Ende December 1898. **Passiven.**

Activen	ℳ	₰
Bei der Bank hinterlegte Schuldscheine der Actionäre	1 350 000	—
Grundbesitz	578 393	—
Hypotheken	36 430 687	73
Darlehne auf Werthpapiere	3 110	05
Werthpapiere (Curswerth am 31. December 1898 ℳ 1 841 474,75)	1 821 801	45
Darlehne auf Policen	3 406 974	03
Cautions-Darlehne an versicherte Beamte	101 146	15
Guthaben bei Bankhäusern	6 255	83
Guthaben bei anderen Versicherungsgesellschaften	15 063	93
Rückständige Zinsen	319 895	54
Ausstände bei Agenten	528 947	88
Gestundete Prämien	1 627 842	35
Baare Casse	43 626	27
Mobiliar	9 733	52
Prämien-Reserve für in Rückdeckung gegebene Todesfallversicherungen	312 578	—
Sonstige Aussenstände	3 391	60
	46 559 447	58

Passiven		ℳ	₰
Actien-Capital		1 800 000	—
Capital-Reserve		180 000	—
Extra-Reserve		120 000	—
Kriegs-Reserve		388 180	47
Unfall-Risico-Reserve		63 345	45
Schaden-Reserve:			
a) Lebensversicherungen	ℳ 131 056,12		
b) Unfallversicherungen	„ 88 339,34	219 395	46
Prämien-Ueberträge:			
a) Lebensversicherungen	ℳ 2 775 168,24		
b) Unfallversicherungen	„ 109 299,86	2 884 468	10
Prämien-Reserve:			
a) Lebensversicherungen	ℳ 38 663 435,16		
b) Unfallversicherungen	„ 190 865,30	38 854 300	46
Gewinn-Reserven der Versicherten		1 071 660	46
Guthaben anderer Versicherungsanstalten bez. Dritter		6 953	22
Baar-Cautionen von Generalagenten		20 253	33
Guthaben der Empfänger von Cautions-Darlehen		58 320	59
Pensionsfonds der Beamten		184 011	18
Ueberschuss		733 558	81
		46 559 447	58

Allgemeine Renten- Capital- und Lebensversicherungsbank TEUTONIA.
Dr. Messerschmidt. Georgi. Ruppert.

Leipziger Elektrische Strassenbahn.

Der Dividendenschein Nr. 3 unserer Actien wird von heute an mit ℳ 40.— gegen Rückgabe desselben außer an der Gesellschaftskasse
in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
" " " " **Leipziger Bank,**
" Berlin " " Berliner Handels-Gesellschaft,
" " " " Deutschen Bank,
" " " " Nationalbank für Deutschland,
" " " den Herren Delbrück, Leo & Co.,
" " " " " Georg Fromberg & Co.,
" Breslau " dem Schlesischen Bankverein,
" " " Herrn E. Heimann
eingelöst.

Leipzig, den 8. April 1899.

Leipziger Elektrische Strassenbahn.

Neuheit in
Ansichtspostkarten.
Erhaben geprägte und handcolorirte Wiener Postkarten in der
Postkarten-Centrale, Neumarkt No. 15.

Hospize des Evang. Vereins in Berlin.
Christl. Hospiz: Oranienstrasse 106, nahe dem Dönhoffsplatz.
Telegramm-Adresse: Oranienhospiz, Berlin.
34 Zimmer von 1,50 ℳ an mit elektr. Licht.
Christl. Hospiz: Auguststrasse 81/82, nahe dem Oranienburger Thor.
30 Zimmer von 1 ℳ an mit Licht.
Billige Preise. Gute Küche. Ruhiger Aufenthalt. Niedrige Pensionspreise.
Vorherige Anmeldung erwünscht.

Bethlehemstift Lausigk
Kinderheilstätte.
Pflegeld für 4 Wochen 30 ℳ
Genesungsheim Crostewitz
für erwachsene Mädchen und Frauen.
Pflegeld für 4 Wochen 40 ℳ
(Einzelzimmer 52 ℳ)
Eröffnung am 15. April a. c.
Anmeldungen in der Expedition des Vereinshauses, Roßstraße Nr. 14.
Der Verein für Innere Mission.

Alexandersbad Bayern im Fichtelgebirge. Bahnstation: Markt Redwitz
in 590 mtr. Seehöhe. Subalpines Klima.
Kuranstalt für Nervenkranke, chronisch Leidende, Kreislaufstörungen etc. Psychotherapie.
Stahl- u. Moor-Bad für Frauenkrankheiten, Bleichsucht, Scrophulose, Rheumatismus etc.
Die Combination beider Bäder besonders günstig bei nervösen Frauenleiden.
Kurhaus-Hôtel und Pension.
Dr. H. Faltin. Prospekte durch die **Badeverwaltung.**
Saison 15. Mai bis 1. Oktober.

Dr. H. Schusters Privat-Institut,
— Gegr. 1882. — Leipzig, Elsterstraße 50, am Floßplatz. — Pension. —
A. Vorbereit. für Maturitäts- und Prima-Prüfung (auch für ältere Leute).
B. " " Einjähr.-Freiw.-Examen (Ausgezeichnete Oberlehrer, bestanden schon nach ¹/₂ J.).
C. " " alle Gymn.-Klassen 2c. (Sorgfältige. vol. bzw. ihren Wissenschaft. in 1–2 J. ein).
Vorzügl. Erfolge in allen Abtheil. — Prospect frei. — Dr. H. Schuster.

Realschule und Progymnasium zu Grimma.
Aufnahmeprüfung
Montag, den 10. April, 8 Uhr.
Prof. Brandt, Dir.

Dr. Barth's Kindergarten,
Querstrasse 19 — Bahnhofstrasse 5
beginnt seinen Sommercursus Montag, 10. April, früh 9 Uhr. Gefl. Anmeldungen werden im Schulhause entgegengenommen. Prospecte daselbst gratis.

Alte Schulbücher nimmt bei Einkauf von neuen Schulbüchern 2c. in Zahlung **J. Milde,** Buchhdlg., Nürnberger Str. 35, Ecke Seeburgstr.

Wer Interesse für die **Börse** hat, versäume nicht die **„Berliner Börsen-Kritik"** zu lesen.
Probenummern gratis und franco.
Berlin W., Leipziger Str. 101/102.

Auf einem Gute in hübscher Gegend Thüringens finden während der Sommermonate einige **erholungsbedürftige, gebildete junge Mädchen freundliche Aufnahme.** Pension u. Uebereinkunft. Offerten erbeten unter Z. 5297 Expedition dieses Blattes.

In herrlich geleg. **Wiesbaden** f. wieder **2 j. Mädchen liebev. Aufn.** in einer feinen Fam. z. gebl. häusl. u. gesellsch. Ausbild. ev. z. Erholung. Pensionspr. p. anno 750 ℳ, monatl 75 ℳ. Off. u. Z. 5306 in die Exped. d. Blattes.

G. Reinhold,
ehemalig. I. techn. Assistent d. Hrn. Prof. Dr. Holländer a. d. Univers. zu Halle a. S.,
Königsplatz,
Café Royal,
empfiehlt sich zur Ausführung aller feineren zahntechnischen Leistungen.
Specialität:
Stiftzähne u. Kronen
Künstliche Zähne
in höchster Vollendung möglichst ohne resp. mit kleinen Gaumen.

Helene Philipp,
Tauchaer Strasse 15, I.
Atelier für künstliche Zähne,
Plombirungen,
schmerzloses Zahnziehen etc.

Zahnarzt
Fritzsche
wohnt jetzt
Sidonienstr. 51 (Ecke Zeitzer St.)

R. Neugebauer, akad. geb., st. nicht geprüft. **Prakt. d. Homöopathie u. Naturheilmethode** früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt u. langj. Erf. gebl. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr.,** Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht 2c. **Reichsstr. 33/35.** Sprechst. 9–2, 5–8, Sonnt. 10–1 U.; ausw. briefl.

Schumann, Behandl. aller Geschlechts-, Haut- u. Haarkrankheit., Schwächezustände, Nervenleiden, off. Fußwunden 2c. 2c. **Ohne Quecksilber.** Viele Danksch. Geheilter liegen vor. Sprechzeit 11–1 und 6–9 Uhr, Sonntags 11–1 Uhr **Ranstädter Steinweg 5.** Ausführl. **Buch gratis. Auswärts** auch brieflich.

Damm,
für Geschlechtskrankheiten, Unterleibs-, Hals-, Harnröhrenleiden, Säfteverluste, Syphilis, Hautkrankheit, Schwächezustände d. Männer, Impotenz.
Albertstrasse 16, I.
Sprechzeit von 9—3 u. 6—8 Uhr.

Trostlose Kranke erhalten kostenlos Methode zur sicheren Heilung. Specialist **Nardenkötter, Berlin N. 101.**

Masseuse, staatl. geprüft, empf. sich den geehrt. Herrsch. **Königsplatz 8, III. l.**

Massage wird in und außer dem Hause gewissenhaft ausgeführt. **H. Kathe,** Leipzig-Volkmarsdorf, Mariannenstr. 98, pt.

Masseuse für Damen und Herren Burgstr. 25, III., neben Thüringer Hof.

Pflegerin, in Woch. bewand., empf. sich. Werthe Off. unter T. 172 in die Exp. d. Bl.

Dr. Schrader's wissenschaftliche Lehr-Anstalt
für angehende Kadetten zur See
gegr. 1866.
KIEL, Villa Herzog Friedrich.

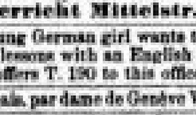
Vorbereitung: 1) auf die obere Klasse einer Realgymnasiums in verhältnissmässig kurzer Zeit für Gymnasiasten ohne Lateinkurs, 2) auf die Marineinfanterie-Eintrittsprüfung.
ca. 600 Kadetten sind aus der Anstalt hervorgegangen.

E. Schneider's
Kfm. Unterrichts-Curse
— Centralstr. 1 —
Tages- und Abendcourse
für Herren und Damen.
Gründliche Ausbildung
in der gesammten Handelswissenschaft, Schönschrift und Stenographie.
Ausführliche Prospecte gratis.

Herren-Curse
Buchführung,
Stenographie,
Schön- u. Maschinenschreiben etc. lehrt
A. Chapison,
Thomasring 3c.
Damen-Curse

Rackow,
Universitätsstraße 4.
Für Herren u. Damen. Ausbild. z. Buchhalt., Corresp., Cassir., Stenogr., Maschinenschreib. Auskunft u. Prospect kostenlos.

Tachy, Windmühlenstr. 33 u. Hainstr. 8, I. lehrt Buchf., Schönschr., Stenogr., Rechn. 2c. à 10 ℳ


C. Schmidt,
Markt 9.
Früher langj. Leiter d. Instituts Rackow. Für Herren u. Dam. Schönschreibstdr., Buchf., Stenogr. Prosp. kostl.

Ein Engländer ertheilt engl. Unterricht Mittelstr. 6, IV. r.

Young German girl wants to change or to take lessons with an English lady. Please send offers T. 190 to this office.

Français, par dame de Genève Weststr. 36, II.

Lehrer für Realschül. z. französ. Nachh.-Unt. ges. Off. m. Pr. erb. schriftl. Fleck, Hohe Str. 3, III.

Junges Mädchen ertheilt gründlichen und genauen **Clavierunterricht**
L.-Reudnitz, Breitkopfstr. 1, II. rechts.

Schneidern
wird nach neuster leichtfaßlicher Methode gründlich gelehrt Sophienstraße 40, I. links.

Putzcurs. f. j. D. prim. Albertstr. 42, III. lks.

Mal- u. Zeichen-Unterricht für Damen ertheilt E. Piegler, Elsterstraße Nr. 45. Nachm. 3–5 Uhr.

Ausverkauf wegen Abbruch des Hauses.
Zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufe ich **diverse Mappen, Briefcassetten, Stahlfedern,** sowie **Schulartikel.** **Ludwig Fischer, Neumarkt 19a.**

Tanz-Unterricht
von
Gust. Preller.
Am **9. April** eröffne einen **Sonntags-Cursus.** Am **10. April** eröffne einen **Wochentags-Abend-Cursus. Privatstunden u. Extracurse** ertheile zu jeder beliebigen Zeit. **Walzer** lehre in einig. Stund. gründl. **Gefl. Anmeld.** erb. v. 11–4 Uhr **Grimmaische Str. 22** od. Abends v. 7–10 Uhr in meinem **Privatsaale Königsstr. 7.**

Tanz-Institut J. Horsch.
Unterricht zu jeder Tageszeit (bei. Walzer). **Privatsaal** Johannispl. 4/5. Anmeldung erbet. **Neue Curse** zu Anfang jeden Monats.

Tanz unterricht v. Böhme, Petersstraße 38, Tr. C (Bickelsteiner Krug). Morgen, 9. April, beg. ein Sonntagscursus f. Damen und Herren v. 3 U. an mit sehr mäß. Honorar. Geschätzte Anmeld. nehme zur obigen Zeit daselbst entgegen.

Verh. Kaufmann sucht zeitweise Beschäftig. zur Einricht. u. Führung der Bücher nach dopp., ital., amerikan. u. Reformsystem, Ausführ. von Abschlüssen, Revisionen, Bilanz, 2c. Feinste Ref. Off. L. W. 798 **„Invalidendank"**, hier.

Gedichte, Tafellieder, Toaste u. Aufführung. für höh. Kreise verb. schnell u. schön gefert. Thomasring ob. Burgenst. Gart. 3 F, 1. Et.

Tapezieren, Polstern, Gardinenstecken
Pils, Petersstraße 23.

Leihhauspfänder, Sparcassenb. besorgt sofort Hainstraße 26, 1. Stock.

Gartenarbeit wird prompt besorgt Neustadt, Marktstraße 40, p.

Herrenkleider w. geändert, modernisirt, gereinigt u. aufgebügelt. Katharinenstr. 10, Tr. C, III.

Frack- und **Gehrock-Anzüge** verl. R. Otto, Nürnb. Str. 27.

Frack- Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

Fracks, Gesellschafts-Anz., Ueberzieher verl. u. verk. Cohn, Nicolaistr. 27, I.

Frack- u. Gesellsch.-Anzüge verleiht **H. Uhlitzsch,** Neumarkt 34, I.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

Nur neu angefertigte **Fracks** verleiht **E. Frauenstein,** Neumarkt 12, II.

Damen- u. Kinderkleider werd. schnell u. gut sitzend angefertigt **Königsstrasse No. 22.**

Wittwe sucht Beschäftigung im **Ausbessern** und **Maschine-Nähen.** Offerten u. H. U. 18 an Vollmar Küster, Zeitzer Straße 35.

Putz w. b. gefert. **Alexanderstraße 36, II.**

Verf. Plätterin empf. f. gestärkte Herrsch. ins Haus. Rohde, Neust., Ludwigstr. 6, III.

Meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Mittheilung, daß sich mein spottbilliger **Schuhwaaren-Ausverkauf nicht** mehr Windmühlenstraße 14/16 im Laden befindet, sondern nur in der **dritten Etage.** Umbaumit zu räumen, verkaufe zu jedem annehmbaren Preis **3. Etage.** **Burger.**

Für Gartenbesitzer
empfehle billig u. preiswerth meine Vorräthe an: **Rosen, Allee-Zierbäumen, Ziersträuchern, Fruchtsträuchern, Obstbäumen, Obstpyramiden, Beerenobst, Schlinggewächsen, Stauden 2c.**
H. C. Borchert,
Landschafts- und Handelsgärtner,
Leipzig-Anger, Gärtnerei Grüne Gasse.

Rothwein gar. rein vom Fass à Liter **50** Pfge.
Samos à Flasche Mk. 1.10,
Portwein à Flasche Mk. 1.25,
Bruno Wohlfarth,
Querstrasse 1, Ecke Grimmaischer Steinweg

Das Buttergeschäft von **F. A. Gönne** in **Brandsbek** bei **Achterwehr** i. Holstein versendet
hochfeine
Meierei-Butter
zu billigst gestellten Tagespreisen. — Empfehlungen von hohen Herrschaften aus Kiel, Hamburg, Köln u. a. O., welche ihren Bedarf ununterbrochen seit ca. 19 Jahren bezogen, stehen zur Verfügung.

Prager
Delicatess schinken,
Prager Kaiserfleisch,
Pommersche Schinken zum Rohschneiden, **Thür. Schinken** zart und fein, sowie **Nuß- und Lachsschinken** empfiehlt in bekannter Güte das Specialgeschäft
Margaretha verw. Härtel,
Neumarkt 11.

Kaffee, gebrannt,
Perl à Pfd. 90 ₰
breitbohnig à Pfd. 80 ₰
sowie andere Sorten offerirt sämmtlich in besten Qualitäten billigst
F. Beerholdt,
Markt Nr. 5.

Ca. 3000 Ctr. mehlige, vorzügl. schmeckende Speisekartoffeln
(Professor Märcker) sind in Posten v. 200 Ctr. und mehr abzugeben. Offerten mit Preisangabe sub H. B. 25 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Karpfen,
Prima Silber-Lachs
à Pfund 1.20.
Telephon Nr. 35. **B. Krabs** Schützenstraße 9.

Verkäufe.

Grundstücke in allen Lagen Leipzigs u. Umgebung hat im Auftrag zu verk. A. Uhlemann, Dorfstraße 7, I.

B.H.Merzenich, Kramerst. 6 Tel. 3507. Bureau f. An- u. Verk. v. Ritter- u. Landgütern, Fabriken u. Großgeschäften, Betheiligungen 2c.

Verkaufe ca. **17 Acker Feld,** prima Boden, eignet sich vorzüglich zur **Rosencultur. Grundstück mit Gebäuden zu Fabrikanlagen** ist auch mit vorhanden, liegt gleich nebenan, kann noch mehr dazu gekauft werden. Reflectanten wollen ihre Off. unter Z. 688 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Bauplätze in Naunhof, 7 Min. v. Bahnh., 2 Min. v. Walde, mit Wasserleitung, in beliebiger Größe preiswerth bei mäß. Anzahl. stets zu verkaufen. Näh. d. Bes. Architekt Th. Seiferth, Sprechzeit Nachm. n. 3½ Uhr.

● Bauplätze zu verkaufen ● in Salomonstraße, Marienstraße, Inselstraße, Egelstraße. Näheres Egelstraße 3, 1. Etage.

Bauplatz Lindenau (Ecke), Lützner Straße, 800 qm groß, will ich bei 15,000 M Anzahlung verkaufen. Reflect. bitte Adr. unter L. D. 2847 an Rudolf Mosse, hier, zu senden.

Fabrikareal mit Gleisverbindung, Bahnhof Plagwitz, sowie **Bauplätze** in allen Größen, an der neuen Schule und Straßenbahn gelegen, sind bei 500 M Anzahlung zu verkaufen. Baugeld gewährt. Plan liegt aus. L.-Kleinzschocher, Hauptstr. 84, A. Grunert.

Bauplatz für Landhäuschen in schöner, gesunder Lage, nahe Straßenbahn, zu verkaufen. Offerten unter S. 112 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bauplätze in guter Lage mit geschl. Bauweise u. Baugeldgew. pro □Mtr. 25 M zu verkaufen. Off. u. S. 90 Expedition d. Bl.

Villenplatz am Walde, in der Nähe der elektr. Straßenbahn, pro Quadratmeter 20 M zu verkaufen. Off. u. S. 98 in die Expedition dieses Blattes erb.

Groß. Speculationsareal in sehr guter Lage nahe Bahnhof Plagwitz zu verkaufen. Offerten u. S. 103 Exped. d. Blattes.

Ziegelei mit Ringofen, 12 Kammern, 5 Acker g. Lehmboden, Pr. 34,000 M, bei 10,000 M Anzahlung zu verk. J. Hunger, L.-Neustadt, Ludwigstr. 8, a. Tauchaer Thor.

In belebtester und bevorzugter Lage von **Oschatz** habe ich ein recht hübsches und aufs Beste eingerichtetes **Villengrundstück** wegen Versetzung des Besitzers sehr billig zu verkaufen. Zu diesem Grundstück gehören ca. 1200 □m Garten, es bietet einen selten schönen Ruhesitz. Näheres durch Gustav Schmieder, Oschatz.

Ein hochherrsch. **Villengrundstück,** Westviertel, nahe innere Stadt, preiswerth zu verkaufen oder per 1. October zu vermiethen (auch für 2 Familien passend). Näh. unter Z. 5273 durch die Exp. d. Bl.

Feines Villengrundstück, Stallung, Kutscherwohnung, wenig belastet, f. 175000 M zu verkaufen oder zu vertauschen, wenn baar zugezahlt wird. Offerten sub Z. 5274 an die Exp. d. Bl.

Landhaus in Naunhof, 5 Min. v. Bahnhof, 2 Min. v. Walde, enth. 7 heizb. Zimmer, Diele, Küche, Bad, Mädchenk., 2 Wassercl., Waschhaus u. ger. Keller, Wasserleitung, gut angel. Garten, sofort od. später preiswerth zu verkaufen. Näh. d. Besitzer Architekt Th. Seiferth, Sprechzeit Nachm. n. 3½ Uhr.

Schönes Landhaus, 6 Z., Fremdenz., Mädchenk., Bad, Boden, Waschk., 3 K., 1000 □m schön angel. Garten, Familienverh. h. preisw. zu verk. Adr. d. Hrn. Herm. Reichel, Ecke Nord- u. Humboldtstr.

Landhäuschen u. Scheibenholz mit schönem Garten für 19,000 M zu verk. Off. u. T. 144 Exped. d. Bl. erb.

Grundstück, herrschaftlich, Frogestr., mit Garten, hochfein, mit 9476 M Ertrag, verkauft für 157000 M H. Munkwitz, Plagwitz, Ernst-Meystr. 3, III.

Günstige Capitalanlage. Im Funkenburgviertel verkaufe m. hochherrsch. Grundstück m. sehr günst. und fester Hypoth., Pr. 160,000 M, 25,000 M Anz., bringt 13%. Agent. verb. Off. u. K. 165 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Zinshaus, Schenkendorfstr., mit großem Garten, sehr elegantes Haus, verkauft für 92,000 M bei 6% Verzinsung. H. Munkwitz, Plagwitz, Ernst-Meystr. 3, III.

Grundstück, herrschaftlich, Kaiser-Wilhelmstr., mit Garten, hochfein, mit 7686 M Ertrag, Preis 135 000 M, verkauft H. Munkwitz, Plagwitz, Ernst-Meystr. 3, III.

Wohnhaus in guter Lage mit Gärtchen, bei 6% Verzins. u. 6—9000 M Anzahlung zu verkaufen. Hypotheken fest. Offerten unter S. 97 Expedition d. Blattes.

Dringender Verhältnisse w. mit 6000 M Verlust!!! S. solid neues Grundst. (Südv.) m. Vorgarten, d. Neuzeit entspr., 9 Fenster, Part. m. Laden u. 3 geth. Etagen, über 300□m groß. Hof, Einfahrt, Holzgebäude m. 1 Etage u. gr. Werkst., Taxe 84,300 M, schleunigst f. 72,000 M zu verk., Anzahl. 12,000 M, Einnahme 4810 M Off. a. L. W. 2837 Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein hochfeines Landgut,

20 Minuten von Bahnhaltestelle entfernt, 250 Morgen Feld, durchweg Rüben- und Weizenboden, alles in einem Plane, steht mit leb. u. todtem Inventar sofort zu verkaufen. Alles Nähere ertheilt F. L. Stumpf, Kaufmann, Lützen.

Maschinenziegelei-Verkauf.

Eine in der Nähe von Chemnitz und genehmigtem Bahnhof gelegene **Maschinenziegelei** mit Sommer- und Winterbetrieb, mächtigem, viele Jahre aushaltendem Lehmlager, jährliche Production drei Millionen Mauer- und Verblendsteine, ist zu verkaufen.

Näheres auf Offerten unter A. 2871 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Gr. Concert- u. Ball-Etablissement.

Beste Verbindung **Dresden-Vorort.** Alles der Neuzeit entsprechend, Centralheizung 2c. Großer Umsatz, trockene Einnahme ca. 8000 M, verkäuflich bei 40—50,000 M Anzahlung. Offerten erbeten Dresden, Schulgutstraße Nr. 12, Restaurant.

Hausgrundstück, 8½ Jahre alt, gut erhalten, an Selbstkäufer vom Besitzer bei 8000 M Anzahlung zu verkaufen. Selbiges liegt in verkehrsreicher Gegend und verzinst sich mit reichlich 6¼%. Off. erb. u. T. 127 in die Expedition d. Blattes.

Geschäftshaus Königsplatz, beste Lage, Preis 230 000 M, Arealgröße 380 □m, Anz. nach Uebereinkommen, verk. H. Munkwitz, Plagwitz, Ernst-Meystr. 3.

6% Plagwitzer Straße 6% Grundst. mit Einfahrt, Stallung, gr. Hof, verkauft für 153,000 M, Brandc. 100,000 M, ll. Anzahl. H. Munkwitz, Ernst-Meystr. 3, III.

Grundstück, Rohbau, Nähe Posthalterei, mit 6490 Ertrag, verkauft für 100,000 M H. Munkwitz, Ernst-Meystr. 3, III.

Zinshaus mit Productengesch. u. Werkstelle nahe des Reudnitzer Rathhauses ist wegzugshalber für 86 000 M, Ertr. 6600 M, sofort zu verk. Anzahl. nach Uebereink. Off. erbitte nur von Selbstk. unter T. 168 in die Exp. d. Bl.

Ein Hausgrundstück in L.-Gutritzsch mit ca. 400 □Mtr. Hof u. 1100 □Mtr. Garten, welcher ev. zu gewerbl. Zwecken benutzt werden kann, ist zu verkaufen. Offerten unter T. 191 Exped. d. Bl. erbeten.

7% Gohlis, Leipziger Str., Geschäftshaus verkauft für 102,000 Mark H. Munkwitz, Plagwitz, Ernst-Meystr. 3, III.

In Gohlis-N. ist ein Haus- u. Gartengrundstück, ca. 1200 □m Fläche, große Werkstellung, bei niedriger Anzahlung billig zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adr. u. T. 242 Expedition dieses Blattes niederl.

Ein Hausgrundstück in Leipzig-Lindenau, am Markt gelegen, circa 60 m ll. Front u. ca. 1732 □m Fläche, ist zu verkaufen. Dasselbe liegt in bester, feinster und lebhaftester Geschäftslage am Platze. Reflectanten werden gebeten, ihre werthe Adresse unter T. 140 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Agenten verbeten.

In Lindenau ist neues, solid gebautes Wohnhaus m. gr. Garten in schöner Lage, nahe Straßenbahn, bei 8—10,000 M Anzahl. zum Preise von 65,000 Mark zu verk. Off. u. S. 94 Exped. d. Bl.

Für Privatleute! In bester Lage von Lindenau sind einige kleinere, bessere Zinshäuser zu verkaufen; 6% Ertr. Anzahl. u. 3000 M an, Restkaufgeld langjährig fest. Off. u. T. 173 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Grundstück mit alten Gebäuden in Lindenau, Areal circa 3000 qm, will ich für 50,000 M verkaufen. Selbstkäufer bitte Adressen unter L. C. 2845 an Rudolf Mosse, Leipzig, zu senden. Ohne Agenten.

Hausgrundstück in L.-Schleußig, geregelte Hypotheken, Ertrag 6 Proc. Preis 72,000 M, Anzahlung nach Uebereinkommen. Nehme auch kleines Object in Zahlung außer baar. Näh. Kleinzschocher, Hauptstr. 84, II. A. Grunert.

Neu-Schleussig billige **Neuere Hausgrundstücke** mit groß. Garten, hochf. in Rohbau ausgef., geregelte Hypothek, 6% Verzinsung, verkauft H. Munkwitz, Plagwitz, Ernst-Meystr. 3, III.

Hausgrundstück mit groß. Laden, vollst. Ladeneinrichtung, zu jed. Geschäft pass., großem Garten, für 11 000 M bei wenig Anzahlg. zu verkaufen. R. Hildebrandt, Geithain, Unterstadt 187.

Grundstücks-Verkauf. Durch Alter und Krankheit sehe ich mich genöthigt, mein schönes, sehr werthvolles Grundstück „Der Krapenberg" in Zitzschewig, Post Kötzschenbroda, baldigst zu annehmbarem Preise zu verkaufen. Alles Nähere bei dem Besitzer daselbst. Georg Neubert.

Fabrik-Grundstück. Verkaufe sofort wegen Veränderung mein direct am Bahnhof Mügeln b. Dresden gelegenes Fabrikgrundstück mit Wohnhaus. Dasselbe eignet sich, da Dampfkraft und elektrische Beleuchtung vorhanden, für Dampftischlereien, Maschinenfabriken oder dergl. Betriebe. Näheres unter D. T. 677 durch Rudolf Mosse, Dresden.

Fabrikgrundstück, nahe am Bayerischen Bahnhof, mit großen, hellen Fabriksälen u. Einfahrt, bei 15 000 M Anzahlung und 6½% Verzinsung zu verkaufen. Offerten u. S. 125 an die Expedition d. Blattes.

Für Fabrikanlagen sind 2 nebeneinander gelegene Grundstücke mit Einfahrt u. großem bebauungsfähigen Areal bei 5% Verzinsung u. 18—20,000 M Anzahlung zu verk. Off. u. S. 91 Exp. d. Bl.

Fabrikgrundstück mit 45 Pferdekr. Dampfbetrieb, Mitte Alt-Leipzig, Preis 200,000 M, Taxe 213,000, Hypoth. 4%, Miethertrag 14,745, kleine Anz., verkauft H. Munkwitz, Ernst-Meystr. 3, III.

Verkaufe sofort oder später unter günstigen Bedingungen mein, bei Leipzig gelegenes neu eingerichtetes **Restaurationsgrundstück,** in welchem Fleischerei und Viehhandel schwunghaft betrieben wird. Selbiges eignet sich auch für jedes andere Unternehmen, da großer Bauplatz vorhanden ist. Off. unter L. L. 8380 bef. Rudolf Mosse, Leipzig.

Restaurationsgrundstück mit Destillation bei 6000 M Anzahl. zu vk. Bierumsatz m. 30 hl. J. Hunger, Ludwigstr. 8, pt., a. Tauchaer Thor.

Hübsch. **Grundstück,** Garten u. Kegelbahn, 80,000 M, Anzahl. 20—30 M. (brauereifrei). Ein nettes **Restaur.,** ohne Bierzw., 4000 M Carl Preyssing, Reichsstr. 42, 3. Et.

Haus mit Destillat. (alt., flottgeh. Gesch.) in bester Stadtlage, verhältnißh. h. 20—30,000 Mark Anz. zu verk. d. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Dampfbrauerei Thüringens, neugebaut für 6000 hl, mit allen Apparaten der Neuzeit und elektrischer Lichtanlage versehen, ist wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Jetziger Umsatz 3500 hl Lager- und Schankbier, untergährig. Gute Verpreise. Nur ernstliche Reflectanten wollen sich unter Z. 5305 an die Exp. d. Bl. wenden.

Wegen Todesfalls m. Frau verk. ich m. seit 1827 bestehende sehr gut eingeführte **Destillations- u. Essigspritfabrik,** sowie Selters- u. Brauselimonadenfabrikation mit Nebenbranchen unter sehr annehmbaren Bedingungen. Brandis, C. G. Lindner. Auch können die Herren G. Dietzel, Leipzig, Kurprinz- u. Leplaystr.-Ecke, sowie Köhler, L.-Schleußig, Blümnerstraße 16, Auskunft ertheilen.

Hôtel-Verkauf. Für solventen Fachmann gutes Geschäft, in sehr belebter Stadt, Kreuzungspunct von Hauptbahnlinie, über 4000 Nachtfremde. Anzahlung von 12—15,000 baar und sichere Hypothek genügend. Gefällige Anfragen u. Chiffre Z. 5299 an die Expedition d. Bl.

Gasthofs-Verkauf. Ein gut gehender, in nächster Nähe Freibergs gelegener **Gasthof,** Veranda, Saal u. elektrische Beleuchtung, ist für 49,000 M bei 6000 M Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres beim Besitzer, Friedeburg, Hainichener Straße 13.

Für Wirthe u. Brauereien! Großes Ball-Etablissement in großer Thüringer Industriestadt, über 1000 hl Bier, enormes Kaffee-Geschäft, krankheitshalber sofort zu verkaufen. Offerten sub W. 73 bahnpostlagernd Erfurt.

Wirth-Gesuch. Für Restaurant in L.-Lindenau, an lebhafter Straße gelegen, wird bei billig. Miethe und mäß. Uebernahme ein strebsamer **Wirth** ges. Gef. Off. erb. u. T. 169 in die Exp. d. Bl.

Restaurant mit Weinstube, Preis ca. 5000 M, passend f. Anfänger, sofort zu verkaufen. Off. v. Selbstreflect. sub T. 221 Expedition dieses Blattes.

Sichere Brodstelle. Ein gut geh. **Restaurant** in einer lebhaften Stadt Anhalts, 4000 Einwohner, ist vorgerückten Alters wegen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Fr. Fleck, Bobbau b. Jeßnitz.

Restaurant, kleines, aber vortheilhaftes Geschäft, beste Lage hiesiger Stadt, wegen Krankheit mit 4000 M Anzahlung zu verkaufen. Näheres gegen Marke durch **Oskar Hahn, Weißenfels a/S.,** Promenade.

In einer Thüringer Industriestadt ist ein vorzügliches **Restaurant und Café** mit Damen-Bedienung und Familiengründen unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten sub „S. 48" postlagernd Erfurt.

Restaurant u. Destillation mit Grundstück, hochfeine Lage und flottes Laufgeschäft, brauereifrei, bei 15,000 M Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter T. 223 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Restaur. mit Billard, Productengeschäft und Schnapsch. ist zu verkaufen. Näheres Filiale dis. Bl., Königsplatz 7.

Destillation u. Restaurant, flottes Geschäft, sofort zu verkaufen. Adr. u. T. 198 Exped. d. Bl. erbeten.

Gutgehendes flottes Engros-Geschäft in Breslau, sehr gute Branche, sucht bei **guter hypothekarischer Sicherheit** einen

stillen Betheiligten

mit einer **Einlage von 40—50,000 Mark.** Capital wird gut verzinst, und hohen Gewinnantheil. Geschäft ist ein sehr gutes, und arbeitet Suchender sehr sicher und vorsichtig. Strengste Discretion zugesichert. Agenten verbeten. Offerten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau, sub L. 636.

Für Maschinenfabrik

wird thätiger **Theilhaber** (Kaufmann) mit circa 50 Mille gesucht. Das Fabrikat ist als das beste in der Branche anerkannt und bei der Kundschaft gesucht. Aufträge übersteigen gegenwärtige Productionsfähigkeit. Patente, Modelle complet, ebenso maschinelle Einrichtung. Gefl. Offerten unter T. 224 Expedition dieses Blattes.

Conditorei u. Café Halle a. S. mit voller Schankconc., mit ca. 9000 M Umsatz, 900 M Miethe m. W., ist sofort gegen Baar zu verk. Stellver, Nürnberger Straße 11.

Eine rentable, in frequenter Lage der Stadt Leipzig gelegene, mit guter Kundschaft versehene **Molkerei-Niederlage** steht sofort zu verkaufen. Alles Nähere ertheilt F. L. Stumpf, Kaufmann, Lützen.

Vorzügliche Fleischerei mit Wurstfabrik, Umsatz 70,000 M, wegen Uebernahme des väterlichen Geschäfts zu verkaufen. Erforderlich 5000 M Offerten M. R. 882 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Stellmacherei mit guter Kundschaft, sämmtl. Handwerkszeug u. groß. Holzvorrath zu verkaufen. Off. u. T. 201 Exped. d. Bl.

Ein gut gehendes Putzgeschäft verbunden mit rentabl. Nebenartikeln in bester Lage (Vorort Leipzigs) ist nur Familienverhältnisse halber für 4000 M zu verkaufen. Schöner Laden mit Schaufenstern, reichliche Wohnung, billigste Miethe. Werthe Offerten erbitte unter T. 178 in die Expedition dieses Blattes.

Agent. Wer weist schnell einen zahlungsfähigen Käufer für Manufacturwaarengeschäft nach? Adr. unter T. 209 in die Exped. d. Bl. erb.

Theilhaber-Gesuch. Für ein älteres, sehr solid geführtes und flott beschäftigtes **Kalk- u. Ziegelwerk** mit eigenem großen Kalkstein- und starken Lehmlager (vorzügl. Material), an lebhafter Mittelstadt des Leipziger Kreises gelegen (jetziger Jahresreingewinn ca. 11,000 Mark), suche ich behufs nöthiger Ausdehn. und mindestens Verdoppelung des Betriebes einen thätigen Theilhaber mit 30—40,000 M Capital, und wollen ernstl. Selbstrefl. ihre Adr. unter M. 344 beim „Invalidendank", Leipzig, niederlegen.

Socius-Gesuch. Zur Gründung einer Trommelfabrik suche einen Socius mit Einlage von 8 bis 10000 M. Dieser lucrative Artikel ist für den Export vorzügl. geeignet, ergiebt einen nachweisl. Reingewinn von ca. 45%, netto. Fachkenntnisse nicht erfordert. W. Offerten unter Z. 5293 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein Capitalist gesucht mit 15—20,000 M als Theilhaber in ein rentables Geschäft. Offerten unter J. C. Gohlis postlagernd.

Socius. Für ein hiesiges, flott beschäftigtes, rentables und gut fundirtes Fabrikgeschäft wird ein strebs. Kaufm. mit 15—25 000 M successiver Einlage als Theilhaber gesucht. Gefl. Offerten unter T. 11 Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufmann als Theilhaber ges. zu ll. Fabrikationsgeschäft für Massenartikel. Einlage 3—4000 M W. Off. u. T. 146 an die Exp. d. Bl.

Theilhaberin zu einer vollbesetzten Fremdenpension gesucht. 3000 M erforderlich. Adr. erb. unter R. 697 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

2 grosse Oeldruck-Bilder (Landschaften) mit Goldrahmen billig verkäuflich Nordstraße 48, 1. Etage.

Pianinos von M. 450.— an **Harmoniums** von M. 94.— an in grosser Auswahl vorräthig zu Kauf und Miethe. Günstige Bedingungen. **Gebrüder Hug & Co., Leipzig,** Königsstr. 20.

Flügel, Pianinos und **Harmoniums** stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Blüthner-Alignot-Flügel, beste Marke, wen. gespielt, Irmler-Flügel u. Irmler-Pianino, beide gesp., Pianinos, neu u. gebr. verk. u. vermiethet E. Waage, Erdmannstr. 14.

Bechstein-Stutzflügel, kreuzsaitig, so gut wie neu, zu verkaufen Wettiner Straße 13, IV. rechts.

ff. Pianinos und Harmoniums, beste Fabrikate, verk. billigst unter Garantie C. H. Jähnichen, Promenadenstraße 11, I.

Neues prachtvoll. Concert-Pianino, matt u. blank, Renaissance, groß. Ton, gold. Medaille, f. bill. Gottschedstraße 11, I.

Pianinos, Harmoniums, billigste Vermiethung, Theilzahlung Brühl 80, Ecke Goethestraße.

Neue kreuzsaitige Pianinos verkauft von 450 M an unter Garantie C. Rothe, Königsstraße 6.

Ein nur wenig gespieltes kreuzsaitiges **Pianino,** Nußb. matt u. bl., sehr billig z. vk. Thomasiusstraße 13, p. r.

Pianino, schwarz, f. 360 M zu verkaufen Johannis-Allee 14, 2. Et. links.

Pianinos in verschied. Preislag. verk. unter Garantie G. Bennewitz, Gohlis, Blumenstr. 69

Gebrauchtes, schönes, kreuzs. **Nußbaum-Pianino** bill. zu verk. Promenadenstr. 11, I.

Pianino zu verk. u. vermieth. Härtelstr. 4, p.

Kreuzs. nußb. **Pianino** b. z. vk. Dresdn. Str. 20, II

Eine alte, gute Viola ist billig zu verkaufen bei Peter Renk, Instr.-Handlg., Neumarkt.

Billards, neu und gebraucht, Tuch, Bälle, Queues, Leder. Hugo Vörckel, Gohliser Str. 3.

Nähmaschinen, mehrere gebr. aller Systeme, unter Garantie billig zu verkaufen Münzgasse 20, H. I. l.

Hochfeine **Perlmutterknöpfe** in jeder Größe, das Groß von 50 ₰ an. Fischer, Gohlis, Stiftstraße 21, pt.

Zu verkaufen sind bill. **2 Jackets, 2 Fracks, 1 Ueberzieher** Neumarkt 14, IV.

Pferdedecken billig zu verk. Braustr. 21, p.

Hochherrschaftl. Mobiliare! Selten günst. Gelegenheitskauf! Empfehle hocheleg. Salon-Einrichtung in italien. Nußb. und Mahagoni nach neuestem Stil, mit den allerfeinsten Polstergarnituren, ferner hochelegante, gediegene Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen mit Port., Teppichen, allerneuesten elez. Gobelinmalereien und sämmtlichen dazu passend. Decorationen, sowie versch. einfache Möbel und Pianinos sollen zusammen oder event. auch einzeln für die Hälfte des reellen Preises verkauft werden Weststraße 34, part.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. O. Pickenhahn, Klostergasse 5.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren, neu u. gebraucht aller Art, empf. bill. G. Bräutigam, Schletterstr. 2.

Schreibsekretär, Schrank, Waschtisch, Commode, Kriv., Töpferstr. 4, II. links.

1 Bücherschr., 1 Schreibt., Plüsch-Ripz-Ottom., frz. Bettst., Mtr., Spieg. b. Nicolaistr. 29, Tr. C, II.

Ein großer 2thür. **Kleiderschrank** ist wegen Mangel an Raum Windmühlenstraße 44, IV. links, billig zu verkaufen.

1 Kleiderschrank, 1 Sopha, Stühle billig zu verk. Gustav-Harkortstr. 9, IV. Anzus. v. 7—8 Uhr Abends, am Sonntag v. 9—12.

Vorsaal-, Kleider- u. Küchenschränke billig Nürnberger Straße 54, part. r.

Ein größerer **Eis-Schrank** billig zu verkaufen, sowie ein **Gaskocher** Villa Felix, Connewitz, Leipziger Straße 53.

Aus Privat eleg. nußb. **Krystall-Trumeaux** Windmühlenstr. 49, part. rechts.

Herrenschreibtisch f. billig Lessingstr. 5, I.

Sehr billig zu verkaufen: 2 f. Plüschgarnituren, Ottomanen, Buffets, **Verticows, Kleidersekretäre,** Spiegel, Stühle, Tische, Spiegelschrank, **Bettstellen,** Kommoden, Waschtische, Küchenmöbel, **Trumeau,** Coulissen- u. Schreibtisch, Gardinen Promenadenstraße 23 (Ecke Elsterstraße).

Großartiger Gelegenheitskauf, passend für Brautleute. Hocheleg. Seiden-Salongarnitur, 8 eck. Tisch, groß. Trumeau, Prunkschrank, Nußb.-Buffet 115, gest. Paneelsopha 100, 2 Nußb.-Bettstellen mit Matratzen, Chaiselongue, Waschtisch, Marmor, 2 Nachtschränkchen, Nußb.-Kleiderschr., Verticow, Ottomane, 6 eleg. Stühle, Tisch, Pfeilersp., Console, Herren- u. Damenschreibtisch sof. spottbillig für die Hälfte des Werthes zu verk. **Gartenstrasse 19, part. links.**

1 Pl.-, 1 Pl.-Ott., fr. Bt., M., Sp. a. B. Iohdg. 28, I.

Umzugshalber verkaufe 1 eleg. Taschen-Plüschsopha, 1 Verticow, 1 Kleiderschrank, 1 gr. Spiegel m. Consol, alles echt Nußbaum, wie neu, **Taucha,** Leipziger Straße 293.

Einfache lackirte **Bettstelle mit Federmatratze** zu verkaufen Breitkopfstraße 1, 2. Etage rechts.

2 bauerh. **Matr. u. Bettst.** (neu) f. à 25 M verhältnißh. zu verk. Gerberstr. 48, Restaur.

Cassenschrank! extra groß! 2thür.! g. Fabr.! Stahlp., garant., weit u. Werth zu verkaufen Waffendorfer Straße 5, I. links.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Warschr., Pack- u. Arbeitstische, Copirpr., Brückenw., Tafelw., Eisschränke, Geldschr., Schaukästen sehr bill. **Schletterstr. 2.**

Doppel- u. einf. Pulte, Sessel, Ladentafel, Actenschränke bill. Nürnb. Str. 54, p. r.

1 Stehpult, polirt, **1 Schlafsopha** und ein **Pfeifenschränkchen** zu verkaufen L.-Reudnitz, Constantinstraße 16, I. r.

Gebr. Pulte, Ladentaf., Schreibt., Sessel, Stühle, Tische **Töpferplatz Nr. 25.**

Wäschrollen, Hobelbänke u. alle Reparat. **A. Höhl,** Turnerstraße 6, früher Ranstädter Steinweg 44.

Wäschrollen, Hobelbänke, sowie Reparat. H. Neubauer, Sidonienstr. 29

Gut erhaltenes Gartenhaus ist preiswerth zu verkaufen **Eisenstraße 63, 3. Et. l.**

Ein wegen Umbau nur vorübergehend im Gebrauch befindlicher transportabler **Conditor-Backofen** ist baldmöglichst preiswerth zu verkaufen. Näheres beim Conditorchef Ziethen, Windmühlenstraße 5, III., bei Zech.

Wintergarten-Verkauf, sehr billig, dieser ist vorn abgerundet, dopp. Eisen und Glas, 9 m breit, 7,50 tief, 7,50 hoch, wie neu; auf Wunsch auch mit Einrichtung und Pflanzen, wegen Aufgabe der Gärtnerei. Leipzig-Connewitz, Villa, Leipziger Straße 53. Daselbst ist auch ein Posten schöner, großer und kleiner **Warm- und Kalthaus-Pflanzen** billig zu verkaufen.

1 eis. **Heizofen,** viereckig, mit kleiner Röhre, preiswerth zu verk. Täubchenweg 15, part. r.

Eisernen **Ofen** mit Aufsätzen und Röhren verk. billigst Schlosserei, Lindenstraße 10/12.

Neue lackirte Kohlenkasten, Ofenschirme, auch 3theilig, Ofenvorsetzer, Gewürz- u. Gemüse-Etagèren mit passendem Mehl- und Salzbehälter verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Küchen-Einrichtungen stehen stets zur Ansicht zusammengestellt und verkauft mit 10—15% Rabatt bei Baarzahlung, je nach Höhe des Betrages, Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Gnüchtel's emaillirtes Netz-Marmor-Kochgeschirr, in Haltbarkeit unübertroffen, verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Neue Eisschränke, bestes Fabrikat zu Nettopreisen bei Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

2 gr. Flügelthüren b. z. verk. Hohenstr. 21, I. r.

Packkisten 88 × 48 × 48 cm, neu, hat laufend abzugeben Heinitz, Sophienstraße 42, I.

Abbruch L.-Connewitz, Hermannstr., billig zu verk. Thüren, Fenster, Fußb., Balken, Sparren, Ofen, Küchenmaschinen, Feuerholz u. d. A.

Gartenland kann stets abgefahren werden. Auch w. Bestell. auf Lieferung angenommen. Mühle Gölzschen bei Gaschwitz.

Melasse-Treber, bestes Pferdefutter, Milchfutter u. Mastfutter empfiehlt billigst F. Hünemörder, Tauchaer Str. 15 | Dresdner Bahnhof, Speich. 4.

1000 Ctr. **Schüttstroh,** Flegeldrusch, verk. billigst. Off. a. R. 13 Ann.-Exp. Altner, Gohlis.

Richard Dreyhaupt, Wagenbauerei, L.-Gutritzsch, Delitzscher Straße 43. Bau u. Reparatur feiner Kutschwagen. Specialität: Dogcarts.

F. Wolff, Schkeuditz, Leipz. Str. 11 (Tel. 19) empf. seine pat. u. prüm. Geschäftswagen für Fleisch-, Bier-, Brod-, Milchtransport, sowie alle Sorten **neue Luxuswagen,** 1 gebr. Landauer, 6 Halbverd., 2 Fleischer-, 2 Bäckerwagen, 2 Rollwagen, 1 Reclamewagen.

1 doppelsitziger **Kutschwagen,** 1 Zweispänner-Kutschgeschirr, neu, verkauft billig Eutritzscher Straße 5, Boser.

Großes Lager aller Arten eleganter **Luxus- u. Geschäftswagen** Wagenfabrik, Plagw. Str. 41/43, Tel. 4074.

Halbchaise mit Bock zum Abnehmen, 450 Mark, zu verkaufen Braustraße 21, part.

Herrschftl. **Landauer,** Glg. **Break,** offene **Sportwagen, Halbchaise, 1 P. Ponygesch., 1 Cabrioletgeschirr** billig **Fregestraße 21.**

Einspänner neuer Federrollwagen, f. Fleischer od. j. andere Geschäft, ein neuer Federhandwagen b. z. vk. Kohlgartenstr. 11.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

2 räd. Federhandw. z. vk. Turnerstraße 6.

Greif 31a ca. 10½ Ko.
Greif 31 ca. 12 Ko.
(Schneidigste Halbrenner am Markt)
Greif 36 Damenluxusrad.
Vertreter:
Arthur Klarner, Fahrrad-Grosshandlung mit eigener Radfahrbahn im Hause und Reparaturwerkstatt für alle Systeme, Elisenstrasse 12/14.

Fahrräder zu günstigen Preisen mit Garantie stehen zum Verkauf Brüderstraße 11, II., Eblsch.

Neues Rad, leichtes Modell, für 160 M sofort zu verkaufen L.-Schleußig, Könneritzstraße 110, p.

Pn.-Rover, in bestem Zustande, ist krankheitshalber zu verkaufen für M 75.— Otto Ebhardt, Ranstädter Steinweg 7.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer II.

G. **Leipzig**, 6. April. I. Am 27. November kam der 26 Jahre alte Dienstknecht Ernst H. aus Nischwitz bei Wurzen, der damals beim Gutsbesitzer W. in Schmannewitz in Dienst war, zu dem Kleiderhändler H. in Dahlen und legte ihm einen Brief vor, in welchem H. aufgefordert wurde, dem Ueberbringer eine Joppe zu überlassen, nächste Woche käme W. nach Dahlen und würde sie bezahlen. Der Kleiderhändler überlas den Brief flüchtig und gab denn auch dem Knecht eine Joppe im Werthe von 9 ℳ. Als er aber am nächsten Morgen den Brief eingehender studirte, entdeckte der Händler so viele stilistische und grammatikalische Fehler, daß er Zweifel an der Echtheit des Briefes hegte. Er erkundigte sich deshalb am 30. November beim Gutsbesitzer W. und erfuhr, daß der Brief gefälscht war. Da die Fälschung eine ganz plumpe war und schon bei der geringsten Aufmerksamkeit hätte entdeckt werden müssen, erkannte der Gerichtshof auf **drei Wochen Gefängniß**.

II. Nachdem der 22 Jahre alte Kutscher Friedrich Karl E. aus Grechwitz bei Grimma seiner Militärdienstpflicht genügt hatte, fand er im September bei der Lindenauer Vereinsbrauerei Stellung als Bierfahrer. Am 2. Februar hatte E. auf seiner Vormittagstour dem Biere bereits stark zugesprochen und sein Zustand war schließlich derart, daß man ihm abrieth, Nachmittags Flaschenbier auszufahren. E. kümmerte sich indessen nicht um die Warnungen, sondern begab sich mit seinem einspännigen Flaschenbierwagen auf die Tour. Als er den Täubchenweg herabkam, hielt an der Ecke der Zweinaundorfer und Cichoriusstraße der einspännige Gemüsewagen der Händlerin Sch. aus Zuckelhausen, welche die Straßenbahn vorbeilassen wollte. Obwohl ihm also die Passage zum Theil versperrt war, fuhr doch E. unvorsichtiger Weise im Galopp weiter und stieß dabei an die Hinterachse des Wagens der Frau Sch. Dieser wurde durch den Anprall ein Stück zurückgerissen, das Pferd kam zum Stürzen und Frau Sch., sowie eine mit ihr fahrende Frau W. wurden vom Bocke geschleudert. Während Frau W. mit Beschädigungen ihrer Kleidungsstücke davonkam, wurde Frau Sch. an der Nase blutig verletzt, auch trug sie eine Fußverstauchung davon, infolge deren sie drei Tage ihrem Berufe nicht nachgehen konnte. E. wollte in demselben rasenden Tempo weiterfahren, mußte aber halten, da sein Gabelbaum gebrochen war. E. wurde infolge dieses Vorganges aus seiner Stellung entlassen, aber auch wegen fahrlässiger Körperverletzung unter Außerachtlassung einer Berufspflicht unter Anklage gestellt. Mit Rücksicht auf seine bisherige Unbescholtenheit ließ es der Gerichtshof bei einer **Gefängnißstrafe von fünf Tagen** bewenden.

Strafkammer III.

G. **Leipzig**, 6. April. I. Einen äußerst verwegenen Diebstahl führte am Abend des 17. Februar der 14 Jahre alte Schulknabe L. aus Sellerhausen aus. Durch Zufall war ihm bekannt geworden, daß in dem Eckhause Reichsstraße und Böttchergäßchen die an einer Reparatur beschäftigten Maurer in Höhe der vierten Etage Bretter vom Seiten- nach dem Hintergebäude gelegt hatten, so daß man auf diesem etwas halsbrecherischen Wege in das verschlossen gehaltene Hinterhaus gelangen konnte. Am Abend des 17. Februar nahm nun Stehlens halber L. seinen Weg aus dem Fenster der 4. Etage des Seitengebäudes über die Bretterplanke nach dem Fenster des Hintergebäudes, stieg dann die vier Treppen hinab und stahl aus den im Parterre gelegenen Geschäftsräumen der Firma M. & B. fünf Taschenuhren und zwei Operngläser, sowie aus einer Drahtcassette, die er erbrochen hatte, 25 ℳ. 8 ℳ, die beiden Operngläser und eine Remontoiruhr erhielt von L., der auf demselben Weg wieder zurückgelangt war, sein Freund B. geschenkt, der 16 Jahre alte Mechanikerlehrling E. aus Volkmarsdorf bekam zwei Uhren und sechs Mark baares Geld. Mit Rücksicht auf die große Frechheit, mit welcher der Diebstahl, bei dem es sich um ein nicht unerhebliches Object handelt, ausgeführt worden ist, erkannte der Gerichtshof gegen L. unter Anrechnung eines Monats der erlittenen Untersuchungshaft auf **fünf Monate Gefängniß** und gegen E. wegen Hehlerei auf **eine Woche Gefängniß**.

II. Am 27. Januar war der 32 Jahre alte Bierverleger Pf. aus Regis, der Vertreter der Bierbrauerei von R. & Co. für Borna und Umgegend, im Eishause der Brauerei mit der Ausgabe von Bier beschäftigt. Er bediente sich dabei zum Leuchten, da Lampen mit Cylinder im Eishause sofort anlaufen und untauglich werden, eines Stearinlichtes, das in einem Leuchter steckte. Nachdem er etwa ¼ Stunde im Eishause verweilt, entfernte er sich auf kurze Zeit, um beim Schankwirth J. nachzufragen, ob er auch noch Bier gebrauche. Er setzte das Licht auf ein Bierfaß vorn beim Eingang und ließ die Thür des Eishauses offen stehen. Pf. hielt sich im J.'schen Gastzimmer, wo er ein Glas Bier trank, etwa eine Viertelstunde auf, fand aber beim Zurückkommen zu seinem Schrecken, daß der Leuchter vom Faß herabgefallen war und das im Keller lagernde Stroh entzündet hatte. Da bereits Deckenbalken angekohlt waren, mußte die Feuerwehr herbeigeholt werden, die nach etwa einstündiger Arbeit den Brand beseitigte. Der Schaden war nur unbedeutend, er betrug 79,39 ℳ, und die Landesbrandcasse ist von R. & Co. nicht in Anspruch genommen worden. Pf. wird als ein tüchtiger, vorsichtiger und gewissenhafter Mann geschildert, und es soll in Brauerkreisen allgemein üblich sein, den Leuchter auf das Faß zu setzen. Der Gerichtshof kam auf Grund der Ergebnisse der Beweisaufnahme zu der Ueberzeugung, daß Pf. fahrlässig gehandelt hat, insofern er beim Verlassen des Eiskellers das Licht auf dem Fasse stehen ließ, ohne eine besondere Sicherung des Leuchters zu treffen. Die Fahrlässigkeit ist aber keine besonders schwerwiegende, es konnte daher der Gerichtshof auf eine **Geldstrafe** zukommen, dieselbe wurde auf **dreißig Mark** festgesetzt.

Verkehrswesen.

—r. Vom 1. April d. J. ab ist versuchsweise in den Zügen der Reichseisenbahnen eine neue Einrichtung — **Radfahrerabtheile** — in Kraft getreten. In den meisten Zügen, welche Wagen dritter Classe führen, auf den Strecken von Straßburg nach Basel, Weißenburg, Saargemünd, Avricourt und Luxemburg, befindet sich ein Wagen, in dem zwei Abtheile dritter Classe mit Einrichtungen zur Befestigung von je vier einsitzigen **Zweirädern** angebracht sind. Die Abtheile sind außen mit der Inschrift „Radfahrer" versehen. Im Innern ist eine Bank zum Aufklappen eingerichtet. Zwei Räder können in ihrer Längsrichtung am Vorderrad, die beiden anderen wagerecht am Rahmen aufgehängt werden. Kürzlich fand eine Besichtigung dieser neuen Wagen statt, zu welcher die Mitglieder des Deutschen Radfahrer-Bundes und andere Radfahrer eingeladen waren. Die praktische Einrichtung dieser Radfahrerabtheile fand allseitigen Beifall. Eine vorgenommene Probe bewies, daß das Einsteigen von vier Radfahrern und das Einladen und Befestigen ihrer Räder, ebenso wie das Ausladen und Aussteigen kaum die Zeit von 45 Secunden beansprucht. Für die Benutzung dieser Abtheile ist von den Reisenden ein Zuschlagsbillet für Schnellzüge im Minimalbetrage von 20 Pfg. zu lösen, wogegen jede weitere Bezahlung für die Beförderung der Räder wegfällt.

Bücherbesprechungen.

Heer und Flotte, eine neue Zeitschrift für Alle, die des Königs Rock tragen oder getragen haben, sowie für Militär- und Marinefreunde. Die erste Nummer dieser neuen Zeitschrift liegt uns vor, und wir können sagen, daß sie die Aufstellung eines Programmes überflüssig macht. „Heer und Flotte" will in Bild und Wort alles Interessante aus dem Leben in der Armee und der Marine bringen, und die erste Nummer zeigt in bester Weise, was der Verlag beabsichtigt. Das Titelbild zeigt den Gouverneur von Berlin, Graf Wedel, am Arbeitstisch. Die nächste Seite zeigt den Fahnenträger mit der medaillengeschmückten Fahne des ersten Bataillons des Kaiser-Franz-Regiments, dann folgen in bunter Reihe sehr interessante Aufnahmen von Admiral Knorr, Graf Blumenthal, einem fürstlichen Schwesterpaar, der Großherzogin von Hessen und der Kronprinzessin von Rumänien in den Uniformen ihrer Regimenter, Bilder von S. M. S. „Hohenzollern", andere Marinebilder und Bilder aus den Colonien. Besonderes Interesse werden zwei Bilder aus dem königlichen Zeughause erregen: die Orden Bismarck's und die Geschütze, die der Sultan Sr. Majestät dem Kaiser überfandte. Den Bildern entsprechend, bietet der literarische Inhalt der neuen Zeitschrift Vorzügliches. Da ist zuerst ein hochinteressanter Artikel über das Seegefecht des „Meteor" und „Bouvet" vor Havanna von F. Freiherrn von Dincklage. Eine heitere Skizze von Freiherrn von Schlicht: „Das erste Gefecht" schließt sich an, und Graf Bernstorff giebt eine überaus gelungene Skizze über das Torpedoschießen. Auch für unsere Frauen bringt die neue Zeitschrift etwas — einen Artikel über die „Aesthetik beim Radeln" von Eva A. von Arnim. — „Heer und Flotte" erscheint vierzehntägig und ist durch alle Buchhandlungen für 3 ℳ zu beziehen.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Quasimodogeniti predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Archidiakonus Lic. Dr. von Criegern, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Diakonus Dr. Krömer und Diak. Hanitzsch, Mittags ¼12 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Hanitzsch, Nachm. 4 Uhr Archidiakonus Lic. Dr. von Criegern, Katechismus-Unterredung mit den confirmirten Knaben, Abends 6 Uhr Diakonus Dr. Krömer, ½6 Uhr Beichte bei Archidiak. Lic. Dr. von Criegern, nach der Predigt heiliges Abendmahl.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Pastor D. Hölscher, ½9 Uhr Beichte: Pastor D. Hölscher, Archidiakonus Planitz, Diakonus Schuch und Diakonus Ebeling, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Archidiakonus Planitz, Abends 6 Uhr Diakonus Schuch.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Diakonus Lic. Wolf, ½9 Uhr Beichte bei Diakonus Fritzsche und Diakonus Lic. Wolf, Vormittags ¼12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor D. Kaiser, Nachmittags Unterredung mit den Confirmirten im Pfarrhaussaale, Lessingstraße 5, Knaben 3 Uhr, Mädchen ½5 Uhr: Pastor D. Kaiser, Abends 6 Uhr Archidiakonus Pescheck.

St. Petri: Früh 9 Uhr Diakonus Eckardt, ½9 Uhr Beichte bei demselben und Pastor D. Hartung, Vorm. ¼12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor D. Hartung, Abends 6 Uhr Subdiakonus Leuschel.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Diakonus Bank, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl bei demselben, Vorm. ¼12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer von Seydewitz, Abends 6 Uhr Pfarrer von Seydewitz.

St. Andreas: Früh 9 Uhr Diakonus Schmidt, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ¼12 Uhr Kindergottesdienst (Mädchen-Abtheilung): Diakonus Schmidt, Abends 6 Uhr Pfarrer Dr. Schumann.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Gottesdienst der Universitätsgemeinde, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Lic. Dr. Rüling, Abends 6 Uhr Diakonus Köhler, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl bei demselben, Abends 6 Uhr in der Stiftscapelle, Hospitalstraße Nr. 36, Gottesdienst des Prediger-Collegiums zu St. Pauli.

Nordkirche (Eutritzscher Straße): Früh ¼10 Uhr Diak. Weidert, 9 Uhr Beichte: Diakonus Weidert; Vorm. ¼12 Uhr fällt der Kindergottesdienst wegen des Militärgottesdienstes aus; Nachm. ¼4 Uhr kirchliche Unterredung mit der confirmirten männlichen Jugend: Diakonus Weidert, Abends 6 Uhr Subdiak. Schneider.

St. Pauli. Während des Umbaues der Universitätskirche finden die Gottesdienste bis auf Weiteres in der Kirche zu St. Johannis statt. Früh 9 Uhr Lic. Dr. Kunze, Abends 6 Uhr in der Stiftscapelle, Hospitalstraße 36: cand. rev. min. Werner vom Prediger-Collegium.

Militairgemeinde: Nordkirche Vorm. ¼12 Uhr: Divisionspfarrer Birnbaum.

St. Georg: Früh 9 Uhr Subdiakonus Leuschel.

St. Jacob: Früh 9 Uhr Pfarrer Kröber.

Reformirte Kirche: Früh 9 Uhr Pastor D. Mehlhorn.

St. Markus: Früh 9 Uhr Diak. Dr. Ahner, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr: Diak. Dr. Ahner, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Diak. Wachwitz, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der dritten Herberge am Täubchenweg: Diakonus Müller, Nachm. ½2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Katechumenen des Diakonus Müller, Abends 6 Uhr predigt Hilfsgeistlicher Waetzel. — **Im Betsaale der Schule in der Oststraße** predigt früh ½10 Uhr Hilfsgeistl. Waetzel, Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Hilfsgeistlicher Waetzel, Nachm. ½2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Katechumenen des Diakonus Dr. Ahner. — Amtshandlungen für Taufen und Trauungen: Diakonus Dr. Ahner, für Beerdigungen: Diakonus Wachwitz. — Donnerstag, den 13. April, Abends ½9 Uhr Bibelstunde in der dritten Herberge am Täubchenweg: Hilfsgeistlicher Waetzel.

St. Lucaskirche (L.-Volkmarsdorf): Früh 9 Uhr Predigt: Diak. Dr. Liebscher, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: derselbe, Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Dr. Liebscher, desgleichen in der Kinderbewahranstalt: stud. theol. Pfeiffer, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Liebster, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: derselbe. — Wochenamt für Taufen, stille Trauungen und stille Beerdigungen: Pastor Sparwald.

Heil. Kreuzkirche (L.-Neustadt-Neuschönefeld): Früh 9 Uhr cand. theol. Pöhler, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: Pfarrer Pache, Vorm. 11 Uhr Unterredung mit der confirmirten weiblichen Jugend: Pfarrer Pache, Abends 6 Uhr Diakonus Richter, nach der Predigt Beichte u. heil. Abendmahl: derselbe. Wochenamt: Pfarrer Pache.

St. Trinitatiskirche (L.-Anger-Crottendorf): Früh 9 Uhr Diak. Lic. Markgraf, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Lic. Markgraf.

Erlöserkirche (L.-Thonberg): Früh 9 Uhr Predigt (Diakonus Löwe). Wochenamt: Pfarrer Schilling.

Stötteritz: Früh 9 Uhr Predigt, nach dem Gottesdienste religiöse Unterredung mit den Jünglingen, Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Hilfsgeistlicher Thierzen. Wochenamt: derselbe.

L.-Eutritzsch: Früh ½9 Uhr Predigt: Pastor Jäger, Nachm. 1 Uhr kirchl. Unterredung mit den confirmirten Jünglingen: Diakonus Wagenknecht.

L.-Gohlis: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Diakonus Schreiber, Abends 6 Uhr Missionsgottesdienst: Vicar Obenaus. (Missionscollecte.) — Amtshandlungen vom 9. bis 15. April für Taufen und Trauungen: Pastor Dr. Seydel, für Beerdigungen: Vicar Obenaus.

L.-Lindenau: Früh 9 Uhr Diakonus Dietrich, vorher ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Sorge, Abends 6 Uhr predigt Diakonus Wagner. — Das Wochenamt haben vom 10. bis mit 16. April für Taufen und Trauungen: Diakonus Dr. Gundert, für Beerdigungen: Diakonus Wagner.

L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Diakonus Hempel, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Jugendgottesdienst: Pastor Schmidt, Nachm. 3 Uhr Unterredung mit den confirmirten Jungfrauen: Pastor Schmidt, Abends 6 Uhr Pastor Schmidt, ½6 Uhr Beichte bei demselben.

L.-Kleinzschocher: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pf. Lohse.

L.-Schleußig: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Hilfsgeistl. Map.

Großmiltitz: Früh 9 Uhr Lesegottesdienst.

Leutzsch: Gottesdienst früh ½10 Uhr.

Schönau: Lesegottesdienst früh 8 Uhr.

L.-Sellerhausen: Früh 9 Uhr Predigt: Hilfsgeistlicher Merkel, Vorm. ½11 Uhr Kindergottesdienst: derselbe. Wochenamt für Taufen, Trauungen und Beerdigungen: Pfarrer Wehner.

Parochie Schönefeld: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Stöckel, Nachm. 2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den confirmirten Mädchen. Nachm. 3 Uhr Taufen. — Wochenamt: Pfarrer Stöckel.

Katholische Kirche (St. Trinitatis): Früh ½7 Uhr heil. Messe, ½8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt und Hochamt, Vormittags 11 Uhr heil. Messe, Nachm. 3 Uhr Vesper, Abends 6 Uhr Andacht.

Katholische Schule (Plagwitz-Lindenau, Friedrich-Auguststraße). Sonntag früh 9 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirche (St. Laurentius, L.-Reudnitz, Wilhelmstraße): Früh 7 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Predigt, Hochamt und Erstcommunion der Kinder, Nachm. 3 Uhr Osterandacht und heil. Segen.

Griechische Kirche (Katharinenstraße 4, II.). Sonntags Gottesdienst Vormittags 10—11 Uhr.

Kirche in der **Körnerstraße 58**, sowie **Kirche** in der **Friedrich-Liststraße 22** (apostol. Gemeinde). Jeden Sonntag Abends ½7 Uhr Predigt über die christlichen Wahrheiten im Lichte der schriftgemäßen Hoffnung der Kirche auf die Wiederkunft Christi.

Baptisten-Gemeinde (Johannisgasse Nr. 15, II.): Gottesdienst Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 4 Uhr. Donnerstag Abends ½9 Uhr Betstunde.

Methodisten-Gemeinde (Elisenstraße 30, Hintergebäude 1 Tr.). Jeden Sonntag Nachm. 5 Uhr religiöser Vortrag. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Prißlaff, Prediger.

Evangelische Gemeinschaft. (Im Saale Sophienstraße Nr. 48, Hinterhaus 2. Etage.) Jeden Sonntag Vorm. ½11 Uhr und Nachm. ½5 Uhr Predigt, Mittwochs Abends ½9 Uhr Betstunde, Donnerstags Abends ½9 Uhr Bibelstunde. Zutritt frei für Jedermann.

Anglo American Church „All Saints"
Sebastian Bachstrasse 1.
Mattins and Sermon 10,30, Evensong with Sermon 6,—.
Holy Communion: On 1st and 3rd Sundays after Matins; on all other Sundays at 8,30 a. m.
Rev. H. M. de St. Croix, British Chaplain, Brandvorwerkstr. 57, I.

American-British Church.
Evangelical Union Services in „Erster Bürgerschule" Sundays, 5 p. m. Christian Endeavor in the same place, Sunday afternoons at 3.30. Sunday evening meetings at pastor's house.
Rev. J. E. Maxwell, Pastor, Dorotheenplatz 4, II.

Kindergottesdienst Sonntag Vormittag 11 Uhr
Vereinshaus (Roßstraße 14): Pastor Dr. Kroker.
(Vorbereitung Sonnabend Abend 6 Uhr fällt aus.)

Johanniskirche.

Montag, den 10. April, Abends 7 Uhr Festgottesdienst aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestehens der III. Bürgerschule: Superintendent Haesselbarth aus Freiberg.

Nicolaikirche.

Die kirchlichen Unterredungen mit den Neuconfirmirten beginnt Pastor D. Hölscher Montag, den 17. April: Mädchen 3—4, Knaben 5—6 Uhr; Archidiakonus Planitz Donnerstag, den 13. April: 7—8 Uhr; Diakonus Schuch Dienstag, den 11. April: Mädchen 5—6, Knaben 6—7 Uhr; Diakonus Ebeling Montag, den 10. April: Knaben 7—8 Uhr, Dienstag, den 11. April: Mädchen 7—8 Uhr.

Peterskirche.

Sonntag, den 9. April, finden kirchliche Unterredungen mit den Neuconfirmirten statt, und zwar bei Archidiakonus Sell früh von ½8 bis ½9 Uhr mit der männlichen und Vorm. von 11 bis 12 Uhr mit der weiblichen Jugend; bei Diakonus Thieme früh von ½8 bis ½9 Uhr mit der männlichen und Nachm. von 4 bis 5 Uhr mit der weiblichen Jugend; bei Diakonus Eckardt Vorm. von 11 bis 12 Uhr mit der weiblichen und Nachm. von 3 bis 4 Uhr mit der männlichen Jugend.

Montag: Lutherkirche Abends 8 Uhr Bibelerklärung fällt aus; Wiederbeginn Montag, den 17. April.
Mittwoch: Nicolaikirche früh keine Beichte.
Mittwoch: Abends 6 Uhr Bibelstunde in der Stiftscapelle, Hospitalstraße Nr. 36: Diakonus Köhler.
Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion.
Donnerstag: Abends ½8 Uhr Bibelstunde: Diakonus Ebeling, im neuerbauten Heim des Hausväter-Verbandes, Eingang Marienstraße 7 und Tauchaer Straße 6.
Donnerstag: **Lutherkirche früh 10 Uhr Beichte und heil. Abendmahl:** Pfarrer von Seydewitz.
Donnerstag: Andreaskirche früh 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Lic. Teichgräber.
Freitag: Peterskirche früh 9 Uhr Beichte und Communion: Diakonus Eckardt.
Freitag: Lutherkirche Abends ½9 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause, Hauptmannstr. 3, pt.: Pfarrer v. Seydewitz.
Freitag Abends ½8 Uhr Bibelstunde in St. Johannis: cand. rev. min. Lic. Ritschel vom Pred.-Collegium.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:

Thomaskirche:	Diakonus Dr. Krömer.
Matthäikirche:	Archidiakonus Pescheck.
Peterskirche:	Archidiakonus Sell.
Lutherkirche:	Pfarrer von Seydewitz.
Andreaskirche:	Diakonus Schmidt.

In St. Nicolai werden die unentgeltlichen Kirchentaufen in dieser Woche von Diakonus Schuch, alle übrigen Amtshandlungen (einschließlich der unentgeltlichen Begräbnisse) von dem betreffenden Bezirksgeistlichen vollzogen.

Die Amtshandlungen in der Johannisgemeinde werden in der Regel von dem Geistlichen des betreffenden Bezirks vollzogen.

Wochenamt für Beerdigungen.

Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.

Thomaskirche:	Archidiak. Lic. Dr. von Criegern.
Matthäikirche:	Diakonus Fritzsche.
Lutherkirche:	Pfarrer von Seydewitz.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Adam Hiller: „Der Friede Gottes".
Prof. Bernhard Vogel: „Herr, bleib bei uns".
(Texte sind für 10 ₰ an den Kirchthüren zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh 9 Uhr in der Nicolaikirche:
Joh. Seb. Bach: „Friede sei mit euch!" für Chor u. Orchester.

Liste der Getrauten. Vom 30. März bis mit 6. April.

Thomaskirche: C. P. H. Frommer, Kellermeister hier, mit E. A. O. geb. Böttcher von hier. — F. A. Rothe, Tischler hier, mit J. A. geb. Gräfe aus Stanfiedel.

Nicolaikirche: A. G. Küchenmeister, Stuckateur zu Zittau, mit M. A. geb. Kretschmar hier. — B. Kaas, Eisendreher hier, mit L. H. geb. Wilfroth hier. — A. E. F. Rappert, Elektrotechniker hier, mit E. W. G. geb. Lutharbt hier. — E. W. Schulze, Handlungsreisender hier, mit A. E. D. F. geb. Beland zu L.-Lindenau. — H. F. Engelbrecht, Expedient hier, mit M. A. geb. Moenicke zu L.-Reudnitz. — A. O. Kretzig, Fuhrwerksbesitzer zu Taucha, mit E. M. geb. Schulze hier. — F. H. A. Jentzsch, Musikus hier, mit E. A. M. geb. Kunze hier.

Matthäikirche: W. H. Dörmann, Schneider hier, mit A. W. B. O. F. G. geb. Oesterheld aus Bochum. — H. Forbergk, Handelsmann hier, mit C. E. verehel. gewes. Uhlig geb. Oehm hier. — F. F. Hennig, Maurer hier, mit A. geb. Zühnigen von hier. — A. E. Lippmann, Bahnarbeiter hier, mit C. B. geb. Leistling aus Wiederau bei Pegau. — E. F. Behold, Schuhmacher zu Leipzig-Plagwitz, mit M. M. E. geb. Dietze aus Eilenburg. — A. M. Michaelis, herrschaftl. Kutscher hier, mit H. M. geb. Kirche aus Langreitz bei Kösen. — G. Contius, Lehrer zu Leipzig-Gohlis, mit E. C. geb. Döring von hier. — L. W. H. F. Hanke, Ingenieur zu Dresden, mit F. H. geb. Pietzsch von hier.

Peterskirche: B. Schwarz, Auflüder hier, mit M. M. geb. Ebert hier. — F. F. Kienzig, Buchhalter hier, mit M. H. geb. Müller hier. — F. A. Schnabel, Jalousienarbeiter hier, mit M. T. geb. Zinke in L.-Gohlis. — P. B. Engelmann, Chordiener hier, mit A. F. A. geb. Fiebler hier. — C. W. Zetzsche, Schlosser in L.-Connewitz, mit A. L. geb. Mattig hier. — F. A. Wittiger, Schneider hier, mit A. geb. Strunz hier. — P. C. C. Gronitz, Tischler hier, mit W. H. geb. Günther hier. — W. F. Müller, Graveur in L.-Reudnitz, mit M. M. A. geb. Senf hier. — C. A. Umbreit, Mechanikus zu Wierick bei Maastree (Holland), mit A. M. L. geb. Liebe hier. — H. B. Engharbt, Straßenbahn-Wagenführer in L.-Reudnitz, mit A. M. geb. Schulze hier. — G. A. Zahn, Fabrikarbeiter hier, mit E. H. geb. Hanisch hier. — F. C. A. Münz, Buchhalter hier, mit L. E. geb. Hennig hier. — R. G. W. Franke, Diakonus an der St. Johanniskirche zu Chemnitz, mit L. J. geb. Erler hier.

Lutherkirche: R. C. Gebauer, Schuhmacher hier, mit O. B. C. geb. Meyer von hier. — F. A. Müller, Markthelfer hier, mit M. A. geb. Sängerlaub von hier. — G. A. Munkelt, Maurer zu Greitschütz bei Pegau, mit M. E. geb. Brode von hier. — F. B. Keller, Schneider hier, mit A. B. M. geb. Campe von hier.

Andreaskirche: C. O. Mitschel, Buchhalter hier, mit G. C. M. geb. Trockenbrodt von hier. — O. A. Schlosser, Kellner in Sühlbach i. B., mit F. H. geb. Lorenz von hier. — C. A. Strohbach, Lakai Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg in Dresden, mit M. L. geb. Hübel aus Bautzen. — C. C. Klemm, Markthelfer hier, mit M. M. geb. Hause von hier. — C. W. F. Bechstedt, Arbeiter in Sangerhausen, mit C. M. geb. Goldhammer aus Markkleeberg. — M. F. Beilkofer, Markthelfer hier, mit A. A. geb. Petzschke aus Eisleben. — M. H. C. Weber, Commis hier, mit C. M. M. geb. Wagner aus Bernburg (Anhalt).

Johanniskirche: F. M. Scurt, Eisendreher in L.-Sellerhausen, mit L. E. geb. Röchert von hier. — A. B. Schilbach, Maurer hier, mit A. M. geb. Brockmeyer von hier. — M. A. Beilig, Markthelfer hier, mit B. B. geb. Fischer von hier. — M. A. Brumm, Weber hier, mit E. M. geb. Reißner von hier.

Nordkirche: F. W. H. Bautz, Lagerist hier, mit A. A. verw. Hoffmann, geb. Roßmann hier. — C. G. O. Treff, Gärtner in Burghausen, mit F. F. M. geb. Herrmann hier. — F. Migge, Kutscher hier, mit M. A. geb. Sauber hier.

Reformirte Kirche: F. W. G. A. Schale, Kaufmann, mit F. F. H. geb. Lackemann, Beide von hier. — O. F. T. Henkler, Buchbinder, mit M. H. geb. Bräutigam von hier. — C. W. Hellwig, Handlungsreisender aus Berlin, mit F. M. H. geb. Schäfer von hier.

Liste der Getauften. Vom 30. März bis mit 6. April.

Thomaskirche: B. C. E. Anders, Werkführers S. — P. Th. am Ende, Dr. med. und prakt. Arzts S. — W. A. Mucke, Aercelwärters in Möckern S. — G. F. Hoffmann, Kaufmanns S. — F. G. H. Blechschmidt, Bierhändlers T. — C. H. P. Köhler, Vicefeldwebels S. — C. F. Wagner, Schuhmachers T. — A. F. Friedrich, Fleischermeisters S. — H. A. Voigt, Kaufmanns T. — F. H. Lehmann, Postillons S. — F. W. M. C. Pauder, Lageristens S. — B. Barselow, Unteroffiziers im 18. Ulanen-Regiment T. — F. F. Freygang, Kochs T.

Nicolaikirche: A. A. C. C. W. Hagelgans, Kaufmanns S. — F. M. Gasch, Tischlers T. — H. A. C. Reich, Kaufmanns T. — H. G. J. Apel-Busch, Hauptmanns und Compagnie-Chefs zu Dresden T. — H. A. F. A. Diebrich, Hilfsbremsers T. — C. H. Günther, Schneidermeisters S. — Th. H. A. Fahlbusch, Gastwirths S. — W. H. Ummenbach, Eisendrehers T.

Matthäikirche: L. Thielicke, Kaufmanns T. — G. B. Schumann, Lehrers T. — W. W. Griese, Arbeiters S. — O. F. M. L. Opitz, Aufsehers im Ermitirtenhause S. — M. E. Probst, Kaufmanns T. — W. C. Rabald, Productenhändlers S. — A. F. Schilling, Zimmermanns T. — F. C. Schwricht, Buchhändlers S. — F. A. C. Thierbach, Markthelfers S. — F. C. Bärwinkel, Musikdirectors T. — F. F. Brandt, Wollsortirers S. — F. A. Fahrig, Gelbgießers S. — F. F. Kretzschmar, Kaufmanns S. — F. F. Belz, Productenhändlers T. — W. F. W. Sperling, Dienstmanns S. — H. A. M. M. Brucker, Versicherungsbeamtens T. — C. G. C. Thömel, Buchhalters T.

Peterskirche: F. C. Köhler, Maurers S. — F. C. Hofmann, Maurers T. — H. W. Köps, Handlungsreisendens T. — M. C. Lindner, Handarbeiters T. — F. C. Richter, Geschirrführers T. — H. A. T. L. Süßner, Fleischers S. — A. C. F. Heister, Commis' T. — F. F. O. Hochheim, Restaurateurs T. — F. F. A. Tischer, Expedientens S. — A. A. Heyne, Bierbrauers S. — H. A. Laucke, Kaufmanns S. — H. H. T. Lang, Hausdieners S. — F. H. G. Jockuff, Handarbeiters S. — C. G. H. Grawert, Lithographs T. — H. H. G. A. Balsam, Handlungsgehilfens T. — F. B. A. Herfurth, Schriftsetzers S. — G. Riebel, Glasschleifers S. — C. B. Carl, Bäckermeisters T. — A. A. Etterich, Maschinenmeisters S. — A. H. Stöß, Tischlers T. — F. A. Lein, Kaufmanns T. — C. W. Marz, Schneiders S. — W. F. Blansdorf, Orgelbauers T.

Lutherkirche: F. H. A. F. Otto, Schauspielers T. — F. C. Kruh, Bautechnikers T. — F. Wahre, Markthelfers S. — F. Mussol, Fleischers S. — G. M. Heilmann, Schuhmachermeisters S. — A. W. Beese, Kürschners S. — A. Denner, Lehrers T. — F. H. Kaufmann, Kaufmanns S. — H. C. H. Wuthenow, Kaufmanns T. — M. A. A. Schneider, Kaufmanns T. — F. F. Lenger, Tischlers S. — A. F. Conradi, Kaufmanns T.

Andreaskirche: A. H. H. Gräfe, Fabrikarbeiters S. — A. C. Lepß, Tischlers T. — G. C. Malchert, Schlossers T. — F. F. Dietze, Bauunternehmers T. — F. W. Kliebsch, Barbiers S. — F. Mühlberg, Apothekenbesitzers T. — F. G. Naumann, Hilfsmonteurs S. — C. M. Goldberg, Flaschenbierhändlers T. — F. C. Heinrich, Maurers T. — A. F. Peißker, Laternenwärters S. — C. H. Diers, Buchbinderei-Werkführers S. — W. C. Körige, Kaufmanns S. — M. G. H. Kübler, Markthelfers S. — F. W. Leichsenring, Bureau-Vorstehers T. — A. F. Reif, Kaufmanns S. — F. F. Schmidt, Schuhmachers T. — F. A. Stolze, Fabrikarbeiters S. — B. F. A. Weihing, Steindruckers T. — C. C. Werner, Packers an der königl. Staatsbahn T. — C. A. C. Zeitzsche, Kaufmanns T. — F. C. Linke, Geschirrführers T. — C. A. L. Neumann, Geschäftsführers T. — F. B. Richter, Zimmermanns S. — F. W. Günther, Kutschers S. — M. H. Schmidt, Sekretärs des Vereins für innere Mission S. — F. P. Weiske, Bahnarbeiters T.

Johanniskirche: A. H. Küster, Cassirers S. — F. P. Herzan, Handarbeiters S. — M. G. Kühl, Barbiers und Friseurs T. — F. F. G. Scheffel, Schlossermeisters S. — F. C. Weinhart, Kaufmanns S. — H. F. Keim, Kochs S. — F. M. A. Richter, Verlagsbuchhändlers S. — A. A. F. Weingarten, Gastwirths T. — Außerdem 27 Kinder in der Universitäts-Frauenklinik.

Nordkirche: F. C. Helbig, Tischlers S. — M. A. Fiedler, Fabrikarbeiters T.

Reformirte Kirche: C. C. Rieß, Handlungscommis T. — M. Kurzenknabe, Kaufmanns T. — H. A. Koch, Fabrikarbeiters T. — F. F. B. Schaefer, Kaufmanns T.

Mit heutigem Tage verlegte mein Geschäft nach

Bielefeld, Paulus-Strasse

und bitte um fernere gütige Zuwendung von Bestellungen.

Hochachtungsvoll

Ernst Meyer, Fabrik von Brautausstattungen und Herren-Wäsche.

Vom Sonnabend, den 8. dss. Monats ab steht ebenfalls in meinen Stallungen ein großer frischer Transport von ca. 120 Stück

erstclassiger hochedel gezogener ungarischer

Luxus-
Reit- und Wagenpferde

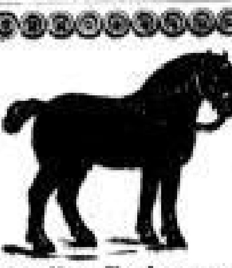
leichten und schweren Schlages in allen Farben und Größen, darunter mehrere truppenfromm gerittene

Reitpferde

unter bekannter Reellität und zu soliden Preisen zum Verkauf.

J. Rosenfeld, Pferdehandlung,

Telephon 1560. Aeußere Hallesche Straße 2c. Telephon 1560.



Von Sonntag, den 9. April

steht wieder ein **grosser frischer Transport erster Classe**

Belgischer Arbeitspferde

in allen Farben und Grössen bei mir zum Verkauf.

Sämmtliche Pferde sind von mir importirt und mit größter Sorgfalt ausgewählt.

Bekannte Reellität, solide Preise, coulante Bedienung, volle Garantie.

Telephon 972. **E. Salomon,** Leipzig, Waldstraße Nr. 31/33.

PREMIER

Fahrräder

seit 24 Jahren

ERSTE

MARKE.

HELICAL PREMIER

Vertreter: **Lipsia-Fahrrad-Industrie** vorm. **Bruno Zirrgiebel,** Berliner Str. 69.

Filialen:

„**Centrum**": Reichsstrasse 16, mit grossen Fahrsälen;

„**West**": Dorotheenstrasse 6 und 10,

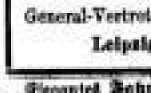
mit ca. 800 qm umfassender, völlig staubfreier, comfortabler Fahrhalle;

„**Ost**": Reudnitz, Gabelsbergerstrasse 3/5 (fr. Leipziger Strasse).

FAHRE NUR TRIUMPH FEINSTE MARKE RAEDER DEUTSCHLANDS

Vertreter: Lipsia-Fahrrad-Industrie, vorm. Bruno Zirrgiebel, L.-Reudnitz.

FAHREN SIE WAFFENRAD!



Hauptvorzug: Unerreicht leichter Lauf (daher keine Anstrengung)

Waffenfabrik Steyr

General-Vertreter: **R. Thümmel,** Leipzig, Querstr. 13.

Elegantes **Fahrrad** mit allem **Zubehör** für 145 *M* zu verkaufen Körnerstr. 29, I.

Damen- und Herrenräder, alt 65, neu 100—165 *M* Gerberstraße 5, Stiltner.

Pn.-Rover, erstcl. M., wg. gef., sehr billig zu verk. Thomasiusstr. 13, p. r.

Solid. Halbrenn. bill. Körnerstr. 45, pt.

Hochf. gebr. **Pneum.**, verjähr., Kochstr. 5, p. l.

Sofort zu verkaufen 2 schöne engl.

Kutschpferde.

Diese sind fromm, gut eingefahren, Fuchs und Rothschimmel und sind 160 cm hoch. Die Pferde können jederzeit probirt werden. **Deutsche Celluloid-Fabrik Eilenburg.**

Dunkelbr. Wallach,

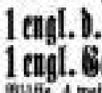
aus dem Hauptgestüt Trakehnen, 10 J. alt, 1,69 m, hocheleg., gute Beine, fromm, fehlerfrei, ger. u. einsp. gefahren, **sehr preisw.** verkfl. Anfragen an **Rudolf Mosse,** Leipzig, unter **L. B. 8406.**

Englische schwarzbraune

Stute,

7jähr., fehlerfrei, elegante Figur, gut **geritten und gefahren, ist aus Privathand zu verkaufen. Näheres beim Kutscher Plagwitz, Elisabeth-Allee 14.**

Ein Paar starke Pferde, Rappen, Wallachen, 5- und 6jährig, sind fehlerfrei zu verkaufen L.-Lindenau, Aurelienstraße 28.



Specialität: Edle Reit- und Wagenpferde.

Eine gr. Auswahl edle Pferde, u. A.

1 engl. d. br. Stute, 6j., 1,70 m groß, geritten u. gefahr.,

1 engl. Goldfuchswallach, 6j., 1,72 m groß (schm. Blässe, 4 weiße Beine), geritten, Commandeurpferd, hervorragendes Exterieur,

1 Goldfuchswallach, 5j., 1,70 m groß (Vollblut), compl. geritten (für Adjutant), auffallend schönes Pferd von Figur und Gänge,

1 dunk. Fuchswallach, 6j., 1,70 m gr., compl. geritten, einsp. gef., Gewichtsträger bis 200 Pfund,

1 d. Fuchsstute, 9j., 1,71 m gr., mit Fasanenschweif, selten schön, geritten, f. älteren Herrn, einsp. gef., passend als Coupépferd,

1 schw. br. Wallach, 7j., 1,69 m gr. (aus Privathand), geritten und einspännig gefahren,

1 Paar Rappen, 6j., 1,75 m gr., stabilischer gefahr., schnelle Pferde, gute Zieher, stattl. Herrschaftspferde, bietet sämmtlich, garantirt fehlerfrei, zum Verkauf aus

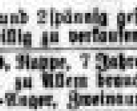
A. Fink, Quasthoff Nachf., Reitbahn, Altenburg S.-A., Pferdehandlung.

Engl. Halbblut-

Fuchsstute, 6jährig, kerngesund, fehlerfrei, **complet geritten, Modell,** umständeh. preiswerth verkäuflich. **Oscar Meyer,** Leipzig-Leutzsch, Leipziger Straße.

Brauner Wallach,

ung. Abst., 6 J. alt, 172 cm hoch, **compl. geritten, sicher ein- und zweispännig** im Geschirr, mit viel Gang, ist preiswerth zu verkaufen. **G. Schimpf,** Halle a/S., gr. Ulrichstr. 53.



Eine große Auswahl von allen Sorten **Arbeits- und Luxuspferden** steht stets zu verkaufen bei

F. Borngräber, E. Schlenstedt, Leipzig-Reudnitz, goldnes Lämmchen.

Ein im 8. Jahre stehender eleganter

Goldfuchs,

Wallach, 1- und 2spännig gefahren, ist, weil überzählig, billig zu verkaufen Kurze Str. 7.

Ein Pferd, Rappe, 7 Jahre, mittl. Größe, lammfromm, zu Allem brauchbar, billig zu verkaufen L.-Anger, Zweinaundorfer Str. 8.

Pony-Verkauf.

Schweizischer, fromm, flott, fehlerfrei, sehr billig **Fregestraße Nr. 12.**

Fuchsstute, flotter Geher, sicher ein- und zweispännig gefahren, ist zu verkaufen. Näheres Bayerische Straße 41.

Mehr. Pferde, 5- u. 6j., f. jed. Geschäft p., preiswerth zu verk. Eutritzscher Straße 5.

2 mittelst. **Pferde,** von 4 St. die Wahl, pass. f. j. Geschäft, u. ein **Cabriolet geschirr** verkauft bill. Arndtstraße 9, 2. Hof r.

Ein **Pferd** zu verkaufen, weil überzählig, **E. Barthel Nachf.,** Sedanstraße 11, I.

2 **Pferde,** hellbraun, Wallachen, 165 gr., flotte Gänger, verk. bill. Eutritzscher Str. 5, **Boser.**

1 **gutes Arbeitspferd,** 5 Jahre alt, Wallach, ist, weil zu schwach für schweren Zug, zu verkaufen L.-Connewitz, Eisenbahnstraße 35.

12 **gute Arbeitspferde, Franz. u. Lux.,** schweren u. leichten Schlages, f. jedes Geschäft passend, sind sofort mit Garantie ganz billig zu verkaufen **Uferstraße 7.**

Zu verkaufen 1 starkes **I. Cl. Arbeitspferd** Fregestraße 20.

Ein 2 Jahre alter

Ziegenbock ohne Hörner,

sehr gut eingefahren, ist mit **hocheleganten Wagen und Geschirr** sofort zu verkaufen. **Altenburg, S.-A. Richard Trumpf.**

Russ. Steppenh. i. g. H. b. Universitätsstr. 12, II.

Ein afrik. **grauer Papagei** ist mit Bauer für 30 *M* zu verkaufen Thomasring Nr. 5, 4. Etage, bei **Behrends.**

Canarienhäh., Weibch. bill. Rosenthalg. 2, B, III. r.

Tuffsteine

zu Grotten, Springbrunnen rc. Lager **Mockau Nr. 47, b. Eudiß.**

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

80000 Mark

Restkaufgelder auf Leipziger Grundstück, noch einige Jahre unkündbar, sind sofort mit großem Damno zu verkaufen. Offerten unter L. P. 8388 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Genuss-Scheine

der **Kalliope-Musikwerke, Act.-Ges., Leipzig,** preiswerth zu verkaufen Leipzig-Gohlis, Blumenstraße 42, I.

Eine 1. Hypothek von 8000 Mk., 5% ist sofort abzutreten. Offerten unter L. G. 8416 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Vorzügliche **II. Hypothek 5000 Mark** zu 5%, auf vork. Grundstück in gutem Vorort, 3 Jahre fest, beabsichtige zu verkaufen. Offerten unter T. 238 Expedition d. Bl. erb.

Accept-Austausch

mit u. von solv. Firmen gesucht. Off. u. **D. F. 8668** an **Rudolf Mosse,** Leipzig, erbeten.

40,000 bis 80,000 *M*

gegen 1. Hyp. aus Privathand für sofort od. 1./7. c. gesucht. Gefl. Angeb. u. **Dr. K. 40** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** Grimm. Str. 21, erb.

Ich suche sofort auf gut gebautes u. gut vermiethetes Grundst. **34,000 u. 15,000 *M* Hypotheken.** Grundsteuerwerth 76,000 *M* Innere Stadt. Offerten unter T. 246 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Auf mein neuerbautes Grundstück im Preise von 42000 *M* suche ich eine I. Hypothek von

25,000 Mark

zu $4^{1}/_{4}$—$4^{1}/_{2}$% Zinsen per 1. Juli a. c. oder später.

Offerten unter Z. 689 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

18—20,000 Mark

II. Hypothek auf Alt-Leipziger neueres Haus sof. od. später gesucht durch den Besitzer. Offerten u. S. 109 Expedition dieses Blattes.

2 mal 12—15,000 *M* auf ganz sichere II. Hypothek zu 5%, sofort gesucht. Offerten unter M. O. 15 b. d. Filiale dss. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Neuerbaut. **Grundstück** im Osten d. Stadt, 2. Hypothek 14—16,000 *M* ges. Offerten u. H. K. Ann.-Exp. **P. Kock,** L.-Neustadt, erb.

8000 bis 15,000 *M* u. 20,000 bis 30,000 *M* suche auf m. Leipz. Wohnhäuser z. 2. Hyp. jetzt od. spät. zu erborgen u. erb. Offerten u. Comm. **R. 15** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** Grimmaische Straße.

5000 Mark

werden von einem tüchtigen Landwirth in der Nähe Leipzigs zur Verbesserung seiner Brennerei gesucht gegen Sicherheit und gute Zinsen.

Offerten beliebe man unter Z. 5800 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

5000 Mark

gegen hohe Sicherheit auf 3 Monate zu leih. gesucht. Gef. Offerten unter R. 150 Leipzig-Plagwitz, Mühlenstraße 27.

8% **rentirend,** kann ich Beträge 5000 bis 20,000 *M* an gut fundirtem überall beschäftigtem industriellen Etablissement placiren. Ersuche um gefl. Offerten unter Z. 5808 in der Expedition dieses Blattes.

5000 *M* auf ein sehr gut verzinsliches Grundstück an 3. Stelle sof. ges. von einem sicheren Manne. Off. u. T. 186 Exp. d. Bl.

3000 Mark werden von einem tüchtigen Kaufmann auf kurze Zeit gegen 10% Zinsen, doppelte Sicherheit und Bürgschaft zu leihen gesucht. Offerten unter T. 243 in die Expedition d. Blattes erbeten.

M. 22,000.—

auf Alt-Leipziger Hausgrundstück per 1. Juli a. c. von groß. solv. Firma **gesucht. Unbedingt sichere Capitalanlage.**

Gef. Offerten bitten unter T. 206 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gleich hinter der ersten Hypothek werden

20,000 Mark
auf ein gutes Grundstück

in Breslau

gesucht.

Miethsertrag 6900 Mark. Suchender hat ein **großes Engros-Geschäft** und wird das Capital **gut verzinst.**

Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau,** sub **L. 637.**

1500 bis 2000 Mark

zu 5% Zinsen werden von hiesigem gut gehenden Geschäft zu leihen gesucht.

Gef. Offerten unter T. 210 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ohne Risico! Wer giebt zu solidem Untern. **1500 *M*?** Verdienst **200 *M*** pro Vierteljahr garantirt. Off. u. H. 8868a an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Welcher Edeld. würde einer Geschäftsfrau in großer Bedrängniß mit einig. Hundert Mark helfen? Gef. Off. u. T. 213 in die Exp. d. Bl. erb.

Darlehn. Dame (gel. Schausp.) **bittet herzlich** um ca. 200 *M* a. g. J. Off. u. T. 153 Exp. d. Bl.

Wer leiht ein. Brautpaar einige **100 *M*** geg. pünctl. Rückzahl.? Off. u. T. 154 Expedition d. Bl.

Besseres Mädchen, Verkäuferin, sucht Darlehn von **50 Mark** bei pünctl. Rückzahlung. Offerten unter S. 12 Expedition dieses Bl.

Frl. sucht ein Darlehn von **50 *M*** gegen monatl. Zurückzahl. Off. T. 192 Exped. d. Bl.

Junge, anständ. Frau sucht **50 *M*** zu leihen. W. Off. u. T. 212 in die Expedition d. Bl.

Anständ. Fräulein bittet edeldenk. Herzen um ein **Darlehn** von 40 *M* gegen pünctl. Rückzahlung. Off. u. T. 184 Exped. d. Bl.

Welcher Edeld. leiht j. Kaufm. 30 *M*? Off. unter T. 159 in die Expedition d. Bl. erb.

Bankgelder

auf Alt- u. Neu-Leipz. Grundst., sowie 40,000 *M*, 30,000 *M* u. 16,000 *M* Privatgeld, gegen 1. u. 15,000 *M*, 12,000 *M* u. 6000 *M* desgl. geg. II. Hypothek sind jeder Zeit auszuleihen durch d. **Allg. Hausbes.-Ver.,** Ritterst. 4.

Accept- Credit verm. solvent. Firmen. X. X. 1012 **Weimar** postlagernd.

700,000 Mk. als 1. Hypothek

auf Grundstück Alt-Leipzigs mit Taxe des Baumeisters Handwerk auszuleihen durch **H. Runkwitz,** Plagw., Ernst-Meyerstr. 3.

200,000 und 350,000 *M*

Bankgelder haben für Anfang Juli c. gegen g. 1 Hypotheken zu vergeben.

Vieweger & Co.

20 000 Mk. von Privatmann sof. gegen sichere Hypothek à $4^{1}/_{2}$—5%, **auszuleihen.** Off. u. T. 174 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufgesuche.

Villa, möglichst in oder nahe der Plagwitzer, Carl-Heinestraße oder Elisabeth-Allee zu kaufen gesucht. Gef. Adr. erb. u. T. 181 Expedition dieses Bl.

Für bessere Grundstücke

in guter Lage, geregelte Hypotheken, gute Verzinsung, habe stets

zahlungsfähige Käufer.

P. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Ein besseres, gut verzinsliches

Hausgrundstück,

möglichst mit Garten, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 208 in die Exp. dss. Bl.

Ein **Zinshaus in L.-Schleußig,** möglichst Könneritzstraße, mit 15—20,000 *M* Anzahlung zu kaufen gesucht.

W. Scheffler, L.-Reudnitz, Kronprinzstraße 2.

Großes Zinshaus

od. 2 kleinere mit Anzahl. bis 40,000 *M*, sof. zu kauf. ges. Gef. Adr. erb. u. T. 182 Exp. d. Bl.

Zinshaus kaufe sof., wenn Bauplätze dagegen genommen werden. Baugelder werden gewährt durch **H. Runkwitz,** Plagwitz, Ernst-Meyerstraße 3, 3. Et.

Gewerbtr. sucht Haus mit vorl. 3—4000 *M* Off. m. Preis u. Lage unter T. 225 Exp. d. Bl.

Grundstück mit Restaurant

sof. zu kauf. ges. Off. mit Ang. der Straße u. Chiffre T. 207 Expedition d. Blattes erbeten.

Ein größ. **Concert- u. Balletablissement** event. **Restaurant oder Café** per bald von Selbstkäufer **zu kaufen gesucht.** Adressen mit Angaben unter **M. Z. 916** „**Invalidendank**", hier, Nicolaistr.

Gesucht ein Restaurant in guter Lage von Leipzig oder Vorort von tüchtigem Fachmann. Gef. Offerten unter **T. 50** in die Expedition d. Bl.

Bäckerei

zu kaufen oder zu pachten gesucht. Off. u. G. H. in die Fil. d. Bl., Königspl. 7, erb.

Tüchtige, erfahr. Kaufleute suchen ein **hiesiges solides Grosso- oder Fabrikationsgeschäft**

zu übernehmen und erbitten Angebote mit Darlegung der Verhältnisse und Angabe der Verkaufsbedingungen unter T. 175 an die Expedition d. Blattes.

Kaufgesuch.

Eine Dame, welche über 5—6000 *M* baar verfügt, wünscht ein kleines, aber nachweisl. rentabl. Geschäft zu kaufen oder zu übernehmen. Gef. Adr. T. 218 Exped. dss. Bl.

Bücher kauft stets **Naumann,** Dorotheenstraße 1.

Bücher kauft stets **O. Kleinsler** — Markt 3, Koch's Hof. —

Alte Geschäftspapiere,

Briefe, Bücher u. s. w. übernimmt zum Einstampfen **zum höchsten Preis**

J. G. Winkler, Papiermühle Rothenthal b. Olbernhau i. S.

Zu kaufen gesucht 1 **Pianino** u. 1 gebr. **Musikautomat** Plagwitzer Straße 17, part.

Gut erhaltenes Clavier billig zu kaufen gesucht. Off. u. Chiffre T. 203 Expedition d. Bl.

Möbel werden stets gekauft **Pickenhahn,** Klosterg. 5, I.

Möbel, Cont.- u. Laden-Einricht., Geldschrk. k. zu höchst. Pr. Höritzsch, Nürnb. Straße 54.

Möbel, Contor- u. Ladeneinricht., kauft stets **G. Bräutigam,** Schletterstr. 2.

Gebrauchte Möbel kauft Medrak, Burgstr. 9, I.

Möbel, Bett. kauft fr. Schramm, Bayer. Str. 17, p.

Möbel, Nachlässe kauft Bergner, Nicolaistr. 33, II.

2 Dutzend gut erhaltene runde **Gartentische und -Stühle** werden **zu kaufen gesucht.** Off. unter L. 210 Ann.-Exped., Naschmarkt 3, erb.

Bettst. m. Matr. ges. Off. Taucher Str. 10, Cig.-G.

Marquise, 2 m 30, u. **Ladenregal,** 4 m, zu kaufen ges. Bayerische Straße 20c, part.

Größerer **Eiskasten** für Geflügel wird gesucht. Offerten unter **L. A. 8404** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine gebr. **Pittler'sche Drehbank** wird z. kaufen ges. W. Apitz, Weißt 27, II.

Spar-Kochherd, 1 **Thürschließer** zu kaufen gesucht. H. Rothe, Turnerstr. 21.

Brennholz,

lieferne Scheite, lowryweise. Off. erb. sub **T. 95 in die Exped. d. Bl.**

Ein **Rollwagen** wird zu kaufen gesucht, 30 Ctr. Tragkraft. Off. T. 142 Exp. d. Bl.

Gut erh. gebr. Fahrrad zu kauf. ges. Adr. u. R. 95 in die Filiale, Königsplatz 7.

2 dänische Rappwallachen,

hohe Statur, jung, gesund u. fehlerfrei, mögl. aus Privathand, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. Z. 467 Filiale, Königsplatz 7, erb.

Heirathsgesuche.

Gebildeter Herr

mit gut gehendem techn. Geschäft, Mitte Dreißiger, evangelisch, große, stattliche Figur, sucht eine

Lebensgefährtin.

Junge, gebildete, häuslich und wirthschaftlich erzogene Damen mit tadelloser Vergangenheit, Alter 20—26 Jahre, möglichst große Figur und mit etwas Vermögen, werden gebeten, Briefe an die Expedition dieses Blattes unter Z. 690 zur Weiterbeförderung gelangen zu lassen. Vermittler zwecklos.

Junger Kaufmann,

Inhaber eines gut gehenden Cigarren-Gesch., wünscht mit gebildeter junger Dame behufs späterer **Verheirathung** in Verkehr zu treten. Vermögen erwünscht. Gef. Offerten nebst Photographie erbitte unter **A. Z. 2000 bahnpostlagernd Gleiwitz O.-Schl.** Discretion Ehrensache.

Zwei junge gebildete Damen suchen die Bekanntschaft zweier Herren besseren Standes, nicht unter 26 Jahren, behufs späterer Heirath. Offerten unter L. K. 49 hauptpostlagernd.

Für Cavaliere.

Durch nachweisl. ehrliche Vermittelung sind reiche Damen behufs Ehe nachzuweisen u. Gelegenheit zur Bekanntschaft zu geben, unter str. Discr., jedoch nur direct. Auf Off., unter T. 222 Exped. d. Bl., wird Auskunft ertheilt.

Zwei Wittwen von 45 und 33 Jahren suchen sich zu verheirathen. Selbige passen für jedes Geschäft und sind repräsentabel, jedoch ohne Vermögen. Offerten unter T. 211 an die Expedition dieses Blattes.

Anst. Beamtenwittwe, Mitte 40er, sucht die Bekanntschaft eines Herrn in gl. Alter behufs **Heirath.** Off. u. T. 185 in die Exped. d. Bl.

Agenturen.

Die Direction einer der **ältesten, deutschen Lebens- und Unfallversl.-Gesellsch.** sucht für ihre Generalagentur **Leipzig** einen Herrn als

Ober-Inspector

zu engagiren. Gehalt u. Spesen sehr gut, Stellung dauernd. **Herren,** welche glauben, diesen Posten ausfüllen zu können, wollen sich unter Beifügung kurzen Lebenslaufes sofort melden unter S. 205 in der Exp. d. Bl.

Versicherung geg. Einbruchsdiebst.

Alte erste Gesellschaft sucht tüchtige Agenten bei hoher Provision in Leipzig u. Vororten. Angebote unter T. 194 Exped. d. Bl. erb.

General-Agentur

wird von alter angesehener Lebensversicherungs-Bank neu einzurichten beabsichtigt. Garantirtes Einkommen bis zu 5000 *M* kann gewährt werden. Cautionsfähige Fachmänner belieben ihre Bewerbung einzureichen bei der Expedition dieses Blattes sub Z. 698.

Von einer **alten deutschen Lebensversicherungsgesellschaft** wird ein bewährter

Reiseinspector

gesucht. Mit der Stellung sind ein Jahresgehalt bis zu 3000 *M*, sowie Provisionsantheil verbunden. Ausführliche Bewerbungen unter Z. 691 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Leistungsfähige Handschuhfabrik

sucht einen gut eingeführten

Vertreter

für Leipzig und Umgebung für **Stoff-** sowie **Lederbesatz-Handschuhe.** Gefäll. Offerten sub **L. C. 319** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Leichter Nebenverdienst.

I. **Hamburg. Cigarr.-H.** sucht **Agenten** f. d. Verk. a. Gastw. u. Priv. g. h. Provis. Bew. u. S. 3876 a. H. Eisler, Hamburg.

Eine Firma, welche **Sachsen, Thüringen und das nördliche Bayern** bereisen läßt und bei

Baumeistern und Baumaterialien-Handlungen

gut eingeführt ist, sucht

lohnende Artikel auf der Reise mitzuführen.

Gefällige Offerten unter **Z. 5802** an die **Expedition dieses Blattes erbeten.**

Offene Stellen.

Tüchtiger Bautechniker od. Architekt für Architekturbureau, in allen Arbeiten erfahren, per sofort gesucht. Offerten unter C. B. 1870 Ann.-Exped., Weststraße 32.

Techniker zur **Ausarbeitung mehrerer Patentbeschreibungen** gesucht. Offerten unter T. 81 Exped. d. Bl.

Tüchtiger chemischer

Laborant

sicher in **Analyse** und **Titriren,** f. Fabriklaboratorium **gesucht.** Bevorzugt Bewerber, die Herstellung von **reinem Salmiakgeist** und **Ammonsalzen** durchaus kennen.

Offerten mit eingehenden Angaben sub **K. P. 9065** an **Rudolf Mosse, Köln,** erbeten.

Uebersetzer

für regelmäßige **italienische Geschäfts-Correspondenz** gesucht. Offerten unter Chiffre T. 183 Expedition dieses Blattes.

Engagements

für kaufmännisches Personal

aller Art vermittelt. **Zahlreiche Anerkennungen. Prospect 10 *₰* Rückporto. Ad. Müller,** Reichsstr. 29/31, II. Tel. 5084.

Zum Verkauf ihrer hervorragenden Erzeugnisse sucht

Armaturenfabrik

gewandten, in Armaturen und Schmier-Apparat Erfahrung besitzenden

Reisenden.

Offerten, so ausführlich, daß sie zur Beurtheilung ausreichen, unter **U. e. 66082** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.** Strengste Discretion zugesichert.

Sofort oder per 1. Mai a. c. **suche**

energischen Herrn als Reisenden.

Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet **Sächsische Malzkaffeefabrik** von **Carl Müller, Altenburg, S.-A.**

Buchhandlungsreisende oder die sich dazu ausbilden wollen, erh. sofort **lohnende** Stellung für compl. neues **Prachtwerk.** Näheres Könneritzstraße 85, bei **Grulchen.**

Calculator

aus der Emaille- oder Metallwaaren-Branche bei gutem Gehalt zu mögl. baldigem Antritt gesucht.

Ausf. Offerten von selbstständig arbeitenden Bewerbern erbeten unter Z. 5287 an die Expedition dieses Blattes.

Für sofort ein mit der **Buchführung vertrauter Herr,** beiläufig zur Aushilfe, gesucht. C. Berndt & Co., Jacobstraße 3.

In der doppelten Buchführung gründlich erfahrener

junger Mann

wird für ein **Säcke- und Planenfabrikationsgeschäft** per sofort, ev. 1. Juli a. c. **gesucht.**

Angebote mit Gehaltsansprüchen, Referenzen rc. unter **U. n. 66057** beförd. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Contorist mit flotter, schöner **Handschrift** sofort gesucht. Off. mit **Gehaltsansprüchen** u. A. 266 Filiale, Königsplatz 7.

Reisender,

Ia. Kraft, mit der **Branche** vollkommen vertraut, für den **Verkauf** einer erstclassigen **Schreibmaschine** gesucht.

Persönliche Vorstellung Sonnabend Vorm. von 9—10 Uhr.

Remington-Sholes Co. m. b. H., Grimmaische Straße 17.

Correspondent

(perfecter Stenograph und Maschinenschreiber)

wird für das Directions-Bureau einer bedeutenden Versicherungs-Gesellschaft per 15. April cr. gesucht. Gef. Offerten unter Angabe von Gehaltsansprüchen unter P. P. 35 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Tüchtige, selbstständig arbeitende Schneider für Jackets und englische Taillen finden dauernde, lohnende Beschäftigung bei Gellertstr. 4, I. **Josephine Scherner & Co.**

Gesucht wird zum baldigen Antritt für eine Dampfbrauerei ein mit doppelter Buchführung und Cassenwesen vertrauter

Brauverwalter

von 25—35 Jahren, welcher Caution stellen kann und befähigt ist, die Kundschaft mit Erfolg zu besuchen.

Reflectanten, welchen gute Empfehlungen zur Seite stehen, belieben mit Angabe der Gehaltsansprüche ihre Gesuche unter „Brauverwalter" postlagernd Ronneburg, S.-A., einzusenden.

Junger Mann, welcher flott correspondirt, ev. auch böhmisch und polnisch, letztere beiden Sprachen nicht unbedingt nöthig, wird per sofort gesucht. Offerten unter T. 152 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Expedient,

jüngerer Mann, im Krankenversicherungs- und Berufsgenossenschaftswesen tüchtig, der auch zuverlässig richtiger Rechner sein muß und eine gute Handschrift schreibt, zum alsbaldigen Antritt bei gutem Gehalt und dauernder Beschäftigung für ein hiesiges Baugeschäft gesucht.

Offerten und selbstgeschriebene Zeugnißabschriften mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre H. N. 13 an Volkmar Küster, Zeitzer Straße Nr. 35, erbeten.

Für ein größeres Etablissement wird ein durchaus zuverlässiger Expedient mit flotter Handschrift gesucht, Alter 20—25 J., Antritt event. bald. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden unter K. N. Ann.-Expedition Altner, Delitzscher Straße Nr. 5.

Suche für mein Getreidegeschäft einen zuverlässigen, militärfreien jungen Mann zu

schriftlichen Arbeiten

und fürs Detailgeschäft, welcher auch die Landkundschaft mit besuchen muß. Aus der Colonialwaarenbranche bevorzugt. Offerten unter T. 59 Expedition dieses Blattes erb.

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen jungen Mann, welcher im Abrechnungsverfahren bewandert ist.
Nur schriftliche Bewerbungen erbitten Reckenberg & Tschopik.

Tüchtiger Verkäufer und flotter Decorateur
für Posamenten, Herren- und Damen-Wäsche findet Engagement bei
Wwe. Vits & Sohn, Weißenfels a/Saale.

Schreiber

mit guter Handschrift, flotter Stenograph, mögl. per sofort ges. Off. mit Angabe der Gehaltsanspr. u. T. 233 i. d. Exped. d. Bl. erb.

Per sofort gesucht wird ein junger Schreiber, welcher auch Wege mit zu besorgen hat. Mit Zeugnissen zu melden 9 bis 11 Uhr Goethestraße 7, I. links.

Jüng. Schreiber, der sich zum Kaufm. ausbild. kann, gesucht. Offerten m. Gehaltsansprüchen u. T. 79 Expedition d. Bl. erb.

Schreiber (Anfänger) sofort gesucht. R.-A. Dr. Enderlein, Petersstr. 6, II.

Eine hiesige große Buchdruckerei sucht für Ende April an ihre Tiegeldruckpressen in dauernde Stellung einen
tüchtigen Maschinenmeister,
der im feineren Accidenz- und Buntdruck und mögl. auch im Dreifarbendruck wohl erfahren ist. Off. unter T. 43 an die Expedition d. Bl.

Jüng. Buchbindergehilfe
für sofort gesucht.
F. Feuerstein Nachf., Weimar, Frauenthorstr.

Jüng. Buchbind., ev. Ausgel., f. sofort gesucht. Off. m. Lohnanspr. u. D. A. 074 b. d. Geschäftsst. d. Döbelner Anzeigers, Tage- u. Amtsblattes i. Döbeln i. S.

Tüchtige Schlosser
bei hohem Lohne in dauernde Beschäftigung sofort gesucht bei
Herrmann Fritzsche, am Berl. Bhf.

Schlossergeselle ges. Peterssteinweg 21.

Tücht. Schlosser a. Bau u. Gitter gesucht Plagwitz, Erdmannstraße 3.

Tüchtigen, sauberen Schlosseranschläger sucht C. Wilh. Friedrich, Emilienstr. 38.

1 tüchtiger Metall-Dreher,
accurater Arbeiter, für dauernde u. lohnende Beschäftigung sofort gesucht.
Pianomechanikenfabrik H. F. Flemming, Leutzsch.

Ein tücht., geübter Mann zum Abstechen kleiner Schrauben und Fassontheile sofort gesucht Möckern, Carolastraße 9.

Einige geübte Pianoverkleider
sucht Julius Kreutzbach, Hofpianofortef.

Möbeltischler gesucht Braustraße 25.

Tüchtige Möbeltischler
ges. J. & G. Gottschalck, Salomonstr. 14.

1 tüchtigen Drechsler auf Kraft- u. Fußbetrieb gesucht Lange Straße 30.

Ein Tapezierer-Gehilfe, guter zuverläss. Arbeiter, wird gesucht bei gutem Lohn Zeitzer Straße 8, part., G. Kotze.

Tapezierergeh. z. T. i. H. Richter, Neust., Elisenstr. 29.

Tüchtiger Tapeziergehilfe gesucht
auf leichte Polsterarbeit. Nur ganz flotte Leute wollen sich melden. Stellung dauernd. L.-Schönefeld, Leipziger Straße 39.

Ich suche noch einen tüchtigen ersten Malergehilfen, welcher im Zeichnen und Malen gut bewand., überhaupt befähigt, zu arbeiten befähigt, zu dauernder Stellung. Otto Lippmann, Bayerische Straße 83.

Malergehilfen, sowie einen tüchtigen Holzmaler (nur saubere Arbeiter) stellt an Otto Lippmann, Bayerische Str. 83.

Tüchtige Malergehilfen werden gesucht Königsstraße 31.

Maler- und Lackirergeh. gesucht. C. G. Damm, Dresdner Str. 23, p.

Tüchtige Schleifer
für Sackfeuerei gesucht. Richard Dreyhaupt, Wagenbauerei, L.-Eutritzsch, Delitzscher Str. 43.

Schuhmacher gesucht Lange Str. 33 b.

Tüchtige Zwicker und Ausputzer für dauernde und lohnende Arbeit sofort gesucht. J. Marschner & Co., Schuhfabr., Königspl. 9.

J. Schuhmacher gesucht Bayerische Str. 40.

Schneidergehilfen und Meister erhalten dauernde Arbeit, auch nach Pfingsten. Fahrt vergütet. E. Küster, Wurzen.

Ein Schneidergehilfe wird gesucht L.-Plagwitz, Mühlenstr. 18, II.

Für sofort ein guter **Rockschneider** nach Reichenbach i. V. bei hohem Lohn gesucht. Näheres zu erfahren bei Pocher & Danker, Katharinenstr. 26.

Rock- u. Hosenschneider auf St. od. W. gesucht Schleußig, Zschaustraße 6b.

Guten Rock-Schneider sucht Lange Str. 8, I.

Barbiergehilfe f. ges. Nicolaistraße 55.

1 Küchenchef für Helgoland, 200 ℳ Gehalt, sucht Deutscher Kellnerbund, Magdeburg.

Köche, Oberkelln. u. Rechn. f. Hotel 15./4., j. Kellner, Kellnerb. u. Lehrlinge, Oberk., sprachk., Saison, 6 Hausburschen ges. Kirsch, Gastw.-Bur., Salzgäßchen 7.

Oberkellner f. Hotel u. Kellner f. Rest. f. sof. Heinrich, Markthallenstr. 8 u. 10, I. l.

Junge Kellner, Kellnerburschen sucht Höber's Gastwirths-Bureau, Zschopauer Straße 20, Chemnitz.

Jg. Koch, j. Rest.-Kellner, Kellnerlehrlinge, Buffetbursch, Hausb. sucht Verein Deutscher Gastwirthsgehilfen, Thomaskirchhof 5.

J. Kellner, 16—20 Jahre, f. n. g. Stell. sucht sofort Burgstraße 8, I.

2 j. Kellner, Bahnhof und Café, 2 ordentl. Hausburschen, 20—30 ℳ, sucht Junkel, Nicolaistraße 6.

4 Rechn.-Kellner für hochf. Stell. ges. Brandt, Matthäikirchhof 32.

Ges. j. flotte Kellner, ausgelernte, ein Haus- und Kellnerbursche, besserer Hausbursche f. Gästebed., 2 Laufburschen u. 1 j. Buffetbursche. Werner, Kl. Fleischergasse 25, 1½.

Saal- u. Zimmerkellner für gute Hotels gesucht. Sächs. Gastwirths-Verband und Genfer Verband, Königsplatz 2, I.

3 j. Kellner f. hier u. ausw., 2 Buffetb., 4 Hausb. f. sof. Jähring, Kl. Fleischg. 25.

Lehrlings-Gesuch.

Für das Contor eines hiesigen bedeutenden Fabrikgeschäfts wird ein junger Mann aus achtbarer Familie gegen Vergütung u. freien Besuch der Handelsschule als Lehrling zum sofortigen Antritt gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter T. 161 Exped. d. Bl. erbeten.

Für mein Teppich- und Möbelstoff-Geschäft en gros u. en détail suche ich einen
Lehrling.
G. H. Schrödter, Neumarkt 33.

Kaufmannslehrling
für Engros-Geschäft gesucht. Gefl. Offerten sub T. 149 in die Expedition d. B. erbeten.

Lehrling
für ein erstes hiesiges Galanterie- u. Lederwaarengeschäft sofort verlangt. Adr. sub T. 160 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Malerlehrling
sucht Reinh. Römling, Poststraße 13.

Posamentierlehrling such. Baumbach & Ohnsorge, Nicolaistraße 20, 1. Etage.

Tischler-Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, findet gute Lehrstelle Leipzig-Neuschönefeld, Gustav-Harkortstraße 7.

Sohn achtbarer Eltern wird zum 15. April als
Kochlehrling
in feines Bahnhofsrestaurant gesucht. Offerten unter Chiffre Z. 5301 Exp. d. Bl. erb.

Hilfscassirer
sucht S. Oswald, Königsplatz Nr. 7, I.

Freie Wohnung
und eventuell weiter zu vereinbarende Entschädigung gewährt vom 1. October a. c. ab ein alleinstehender Herr mittleren Alters einem kinderlosen Ehepaar oder einer gebildeten, möglichst alleinstehenden Wittwe gegen geringe häusliche Dienstleistungen. Gef. ausführliche Mittheilungen unter T. 167 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gewandter, jüngerer herrschaftl.
Diener
zu sofortigem Antritt gesucht. Zu melden zwischen 9 und 11 oder 4—5 Uhr Beethovenstr. 11, Garteneingang.

Ein zuverlässiger Diener,
in allen Dienerarbeiten bewandert, gewesener Offiziersbursche, für gelähmten Herrn gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und möglichst Photographie unter T. 150 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Diener, Markthelfer, Kutscher, Hotelkutscher, Hausd. und Hausburschen sucht O. Frohberg, Große Fleischergasse 21.

J. Hausdiener für Hotel sucht sofort Neupert, Burgstr. 8, I.

3 herrsch. Diener, 2 herrsch. Kutscher, 1 verh. Hausmann, [illegible] ges. d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

4 j. Markthelfer, 2 [illegible] Kutsch., 1 Bierkutscher, 3 j. Hausdiener f. Condit., 2 Geschirrführ., 1 Hausmstr., 3 Knechte, Laufburschen (8—12 ℳ Wochenlohn) ges. d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Jüngeren Markthelfer (16—18 Jahre) sucht J. G. Rätze, Hainstraße 10.

Papier-Markthelfer,
welcher branchekundig ist und Routine im Packen hat, wird nach auswärts gesucht. Zeugnißabschriften und Ansprüche werden unter Z. 5298 Expedition dieses Blattes erb.

Markthelfer,
mögl. militärfrei und durchaus zuverlässig, von alter hiesiger Firma in dauernde Stellung gesucht. Nur bestempfohlene wollen sich mit Lohnanspr. melden unter T. H 143 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Junger, ehrlicher, flotter Markthelfer, stadtkundig, wird bei gutem Lohn gesucht. Otto Kretschmer, Moltkestr. 23.

Junger tücht. Markthelfer wird gesucht. Alfred Schlaltz, L.-Anger, Wiebelstr. 4.

Suche
einen soliden, kräftigen Arbeiter,
mögl. verheirathet, der Lagerarbeiten versteht, in dauernde Stellung. Zu melden Nachmittag von 2—6 b. Mücke Nachfolger, Taucher Straße 7.

Tüchtiger, erfahrener herrschaftlicher Kutscher und guter Pferdewärter wird nach
Dessau
dauernd z. engagiren gesucht. Gefl. Offerten unter Z. 5303 in der Expedition dieses Blattes niederzl.

Wir suchen bei hohem Lohn zum baldigen Antritt einen nüchternen, tüchtigen
Flaschenbierfahrer
welcher mit der Kundschaft vertraut ist, sowie einen ebensolchen Mitfahrer. Verschwiegenheit wird jedem Bewerber im Voraus zugesichert.
Filiale der Halleschen Feldschlößchenbrauerei, Leipzig-Lindenau, Lindenstraße 17.

Ein tüchtiger ortskundiger
Flaschenbierfahrer
zum sofortigen Antritt gesucht.
Actienbierbrauerei L.-Gohlis.

Ein zuverlässiger Droschkenkutscher wird sofort gesucht Sidonienstraße 8, 1. Et. rechts.

Geschirrführer gesucht Leipzig-Reudnitz, Lindenweg 62.

Einen zuverlässigen, tüchtigen Geschirrführer sucht H. Reinhardt, Reudnitz, Rathhausstr. 52.

Ein Hotel-Omnibus-Kutscher sofort gesucht. Deutscher Kellnerbund, Querstraße 8.

Gesucht ein Arbeiter in Kohlengeschäft Bergstraße Nr. 20.

Kostenfrei.
30 Knechte, Burschen und Mägde, zur Landwirthschaft sucht sof. b. hoh. Lohn L. Thäle, Burgstraße 11.

Suche tücht. Knechte, 90—100 Thlr. u. Stallmägde, 70—80 Thlr., sof. kostenfrei. Gerberstr. 14, H. I., Fr. Pätzold.

Tücht. Knechte, Schweizer u. Schweizerlehrling, Verwalter, verh., selbstst. arbeitet, einfache ältere Oekonomiewirthschafterin, Brenner, Arbeiter für die Landwirthschaft suche auf mein Gut Sidonienstraße 52, parterre.

Jüng. Contorbursche für Baugesch. gesucht, auch für s. schriftl. Arb., womöglich Schulfr. Off. m. Altersang., Abschr. d. l. Schulzeugn. unter T. 151 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Jüngerer, anst. Comptoirbursche, ca. 16 Jahre alt, per sofort gesucht. G. L. Daube & Co., Petersstraße 34.

Kräftiger Arbeitsbursche wird gesucht L.-Volkmarsdorf, Conradstr. 47, in der Drechslerei.

Gesucht ein junger Mann aus guter Familie a. Material- oder Kurzwaarenbranche im Alter von 16—18 Jahren, bevorzugt gute Zeugnisse, Kost und Logis im Hause. Zu melden Grimm. Steinweg 10, I.

Arbeitsburschen
gesucht Spamer'sche Buchdruckerei.

Ein Arbeitsbursche gesucht Gustav-Harkortstraße 7, Tischlerei.

Junger kräftiger Mann, der Ostern die Schule verlassen hat, als Packer gesucht. Ludwig & Lenk, Sternwartenstr. 39/41.

Hausbursche sofort gesucht Königsplatz 2, 1. Etage.

Ges. 2 tücht. Hausb. Werner, Kl. Fleischg. 25, 1½.

2 gewandte Hausburschen i. Gasthof sucht Contor Salzgäßchen 9.

Ein ordentlicher, fleißiger
Hausbursche
wird zum 15. d. M. gesucht. Café Pfau.

Ein flotter, junger Mensch, der Ostern die Schule verlassen, wird als Hausbursche sofort gesucht. Selbiger muß auch Kegel aufsetzen. Ranstädter Steinweg 28, part.

Hausburschen, 25—30 ℳ L., suche sof. Neupert, Burgstr. 8, I.

6 Hausburschen für Restaur. u. Gästebed. ges. d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Ein kräftiger
Hausbursche,
nicht unter 17 Jahren, der auch mit dem Pferde umzugehen weiß, z. 15. Apr. gesucht im Schützenhause zu L.-Sellerhausen.

Ein jüngerer
Hausbursche
gesucht. Conditorei, Hainstraße Nr. 17.

Ein Hausbursche, welcher sich zum Bedienen der Gäste eignet, per 15./4. gesucht. Zu melden Plagwitzer Straße 17, Restaurant goldener Krug.

Jüngeren, kräft. Laufburschen sucht August Müller, Johannisgasse 16.

Laufb., der Ostern die Schule verl., suchen Baumbach & Ohnsorge, Nicolaistr. 20, I.

Laufbursche, ca. 17jährig, sofort gesucht Pfaffendorfer Straße 3, Müller.

Confirmand z. Laufb. ges. Klostergasse 16, II.

Jung. kräft., williger Laufbursche sofort gesucht bei Falz & Werner, Kurprinzstraße Nr. 8.

Gesucht sof. 1 Lauf- u. Arbeitsbursche, im Buchh. bew. F. A. Körner, Reudnitz, Str. 15.

Einen Laufburschen oder Lehrling sucht Malermstr. Otto Lippmann, Bayer. Str. 83.

Einen jung. Laufburschen zum sofortigen Antritt sucht E. Kahnau, Taucher Thor.

Ges. Laufburschen, 9 ℳ Woche, und Knechte sof. R. Gläser, Reichsstr. 19, H.

Schulknabe, 12—13 Jahre alt, zum Wegegehen gesucht. Rob. Kitzing, Reichsstraße 19.

Kräft. Schuljunge ges. Nürnberg. Str. 25, III. l.

Tüchtige, zuverlässige
Krankenwärterin
für sofort oder später gesucht. Meldungen mit Zeugnissen an Dr. Schütz, Heilanstalt Harthek, Post Gaschwitz, erbeten.

Zum sofortigen Antritt wird im Irrensiechenhause eine
Wärterin
gesucht. Zu melden Vorm. von ½9—½10 oder Nachm. von ¼4—½5 Uhr Rosenthalgasse 15, pt.

2 j. Damen tadellos Ausf., wirkl. repräs. Erscheinung, sof. z. Besuch. Privatkundsch. b. gut. Verdienst ges. Könneritzstraße 85, b. Grableben.

Eine kaufmännisch geb. Dame,
die mit allen Comptoirarbeiten, der dopp. Buchführung Bescheid weiß, gut correspondiren kann, wird zum sofort. Antritt gesucht bei gutem Salair, Wohnung und Station. Den Offerten sind Photographie und Lebenslauf beizufügen.
Grand Hotel Wettiner Hof, Bad Elster.

Jüng. Fräul. f. leichte Comptoirarb. u. Verkauf ges. Offerten m. Gehaltsanspr. u. Photogr. u. T. 92 Exped. d. Bl. erbeten.

Contoristin, 60—70 ℳ p. M., per sof. ges. A. Müller, Reichsstr. 29/31, II.

Junge Dame
für Remington-Schreibmaschine
per sofort oder spätestens Ende April gesucht. Flottes
Stenographiren
und
sicheres Schreiben
erforderlich. Stellung dauernd und gut bezahlt. Bewerberinnen aus der Maschinen-, speciell Fahrradbranche bevorzugt. Offerten unter O. 2912 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Auf unserem Comptoir findet sofort ein
Fräulein,
welches perfect stenographiren kann und Uebung auf der Schreibmaschine besitzt, dauernde Stellung.
Görtzmühle b. Saalfeld a. S., den 4. April 1899.
Actien-Gesellschaft Thüringer Accumulatoren- und Elektricitäts-Werke.

Für Remington-Maschine suche ich eine perf. Schreiberin. Dieselbe muß ebenfalls perf. in der Gabelsberger Stenographie sein. Offerten unter T. 74 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht
von einer ersten Geraer Wollenweberei für die Schreibmaschine (Remington) ein Fräulein, welches firm im Stenographiren (Gabelsberger) ist, zum Antritt per
15. Juni.
Offerten erbeten unter F. K. 1000 an die Geschäftsstelle der „Geraer Zeitung", Gera (Reuß).

Suche für meine feine Conditorei eine tüchtige, branchekundige
Verkäuferin
zum baldigen Antritt. Offerten mit Photographie und Zeugnißabschriften an
Georg Barthel's Conditorei, Chemnitz, Poststraße.

Eine selbstständige, gutempfohlene und branchekundige
Verkäuferin
suche ich für mein Damen-Confectionsgeschäft.
Richard Genschel,
Dresden, Waisenhausstraße 27.

Ein anst., jund. u. ehrl. nicht zu junges Mädchen, im Geschäft u. Wirthschaft nicht unerfahren, findet z. 15./4. oder 1./5. fürs Geschäft u. zur Stütze der Hausfrau angenehme Stellung. Offerten zu richten an O. Klebing, Fleischermeister, Wittenberg a. d. Elbe, Collegienstr. 38.

Verkäuferinnen f. Manuf.-, Modewaar., Tapis., Pap.-, Woll-, Weißw.-, Schreibw.-, Wollartikel, Posamenten-, Schuhwaar., Colonialw., Delic., Butter, Fleisch etc. sucht A. Müller, Reichsstr. 29/31, II. Tel. 5081.

In unserem Geschäft findet ein junges Mädchen aus achtbarer Familie per 1. Mai Stellung als Lernende. Monatliche Vergütung 15 ℳ. Schriftl. Offerten unter T. 206 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht sofort eine f. Garnirerin für Putz Blumengasse 6, 1. Et. links.

2 tüchtige Verkäuferinnen,
1 Lernende,
1 Lehrling
gesucht. J. Kirstein, Hainstraße 19, I., Manufactur-Waaren.

Für die Kleideranfertigung meines feinen Damenmodewaarengeschäftes suche ich 1. Juli, spätestens 1. Septbr. bei hohem Salair eine durchaus tücht.
Directrice.
Nur erprobte Kräfte mit bestem Schnitt und exacter Schule wollen sich mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen melden bei
Franz Reich (vorm. Rössler & Holst), Halle a. S., Poststraße Nr. 21.

Tüchtige Rockarbeiterinnen finden lohnende Beschäftigung bei Gellertstr. 4, I. Josephine Scherner & Co.

Modistin per sofort nach auswärts bei hohem Gehalt und freier Station gesucht Elisenstraße 94, p. l.

Geübte Taillen- u. Rockarbeit. i. f. Damenschneid., sowie Lernende ges. Moltkestr. 19, I.

Zuarbeiterin f. D.-Schn. gesucht Burgstr. 11, II.

Geübte Zuarbeiterin für Confection u. Mäntelarbeiterin sofort gesucht. Klostermann & Sievert, Hainstr. 17, I.

Eine tüchtige Taillenarbeiterin gesucht zu dauernder Beschäftigung. Nur geübte Arbeiter. wollen sich melden Nicolaistraße Nr. 6, IV.

Taillenarbeiterin u. Zuarbeiterin sofort gesucht M. Seidel, Salomonstraße 18, part.

Mädchen, im Nähen geübt, finden Beschäft. F. A. Schütz, Grimmaische Str. 10.

Lernende für Damenschneiderei gesucht Grimmaische Straße 3, III.

Lernende für Damenschneiderei u. Schnittzeichnen gesucht Königsstraße 23.

Lernende f. Damenschneid. gesucht, sowie eine Ausgelernte gegen gute Vergüt. in dauernde Beschäftig. Dresdner Str. 20, II.

Junge Mädchen zu leichten Arbeiten und zur Erlernung der Kunststickerei auf Tambourir-Maschinen finden dauernde Stellung bei Osc. Lüdolff, Lessingstr. 29, oder in m. Filial-Arbeitsstube, Promenadenstraße 29, I., bei Kluge.

Lernende Posam.-Arbeiterin f. Baumbach & Ohnsorge, Nicolaistr. 20, 1. Et.

Geübte Rüschennäherinnen gesucht Katharinenstraße 10, I.

Geübte Rüschenpackerinnen,
" Rüschennäherinnen,
" Schleifennäherinnen
sofort gesucht bei hohen Löhnen u. dauernder Arbeit Rüschenfabrik, Mittelstraße 8.

Coloristinnen,
geübte sowie auch Lernende, für dauernde Beschäftigung gesucht. Blumengasse 14. Kunst-Anstalt von H. Gustav Brinckmann.

Mädchen, welche Ostern confirm. sind u. das Bildercoloriren erlernen wollen, stellt sofort ein H. Günther, Kunstverl., L.-Lind., Bismarckstr. 27.

Falzerin sucht Poststraße 12, Hof 3. Etage.

Falz- u. Lehrmädchen s. Joh. Johannisg. 30.

Mädchen z. Falzen gesucht Johannisg. 15, III.

Junges Mädchen für leichte Arbeit sucht Ernst Hedrich Nachf., Buchdruckerei.

Mädchen
werden aufgenommen. B. Grosz, Goldleistenfabrik, Eilenburger Straße.

Cartonnagenarbeiterinnen sucht Lohr, Sternwartenstraße 39.

Ges. ein anst. j. Mädchen zu leicht. Cartonnagenarb. Windmühlenstr. 32, II. Sg. r. l., Popp.

I. Wirthschafterin,
die in jeder Beziehung einer großen Küche als Leiterin vorstehen kann, wird bei einem Salair von 75 ℳ per Monat, freier Station und Wohnung sofort gesucht.
Grand Hotel Wettiner Hof, Bad Elster.

Ein älteres Mädchen oder Wittwe ohne Anhang wird sofort gesucht zur Führung eines kleinen Haushalts und zu schulpflichtigen Kindern Connewitz, Marienstraße 16, 4 Treppen links.

Suche baldigst ein gebildetes, zuverlässiges
Wirthschaftsfräulein
nicht unter 25 Jahren zu zwei Damen in besserem Haushalt. Dieselbe muß selbstständig kochen können, sowie in allen häusl. Arbeiten erfahren sein. Gefällige Offerten m. Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen erbeten unter H. T. 17 bei Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Wirthschafterin für fein. Haushalt ges. Katharinenstraße 7, II. r.

Bess. Mädchen a. Stütze ges. Kath.-Str. 7, II. r.

Suche Stützen und Kinderfräulein für feine Häuser Elisenstraße 94, part. links.

In m. kinderl. Haushalt suche erfahrenes, im Nähen u. Wirthschaft geübtes Mädchen, ält. Mädchen als Stütze, vergl. Hausmädchen Sidonienstraße 52, parterre.

Mamsell f. w. u. feine Küche, 60—80 ℳ, Zimmer-, Herd- u. Küchenmädch., viele Mädchen für ff. Privat-Haushalt sucht Frau M. Rhode, Salzgäßchen 9.

Gesucht 10 Kochmamf., auch ausgelernte, 4 Mamf. für kalte K., 6 Wäschemamf., auch Anfängerinnen, 20 Zimm.-Mädch., 4 Buffetmamf. für Condit. u. Delicat. hochf. St. Brandt, Matthäikirchhof 32.

Für 15. April oder 1. Mai suche ich eine
Köchin,
welche etwas Hausarbeit mit übernimmt. Frau Commerzienrath Edmund Schmidt, Altenburg, Bismarckstraße 12. Reise betreffs Vorstellung vergütet.

Eine perfecte, kräftige Köchin wird gesucht. Mit Zeugnissen zu melden Liebigstraße 10.

Gesucht viele Köchin., Hotel u. Rest., 3 Mamsells f. f. K. sof. u. 1., Buff.- u. Kaffeemamf., Küch.-, Haus- u. Aufwaschm. Reichsstr. 5, Schg., Riehling.

Suche zum 1. oder 15. Juni in guten, bürgerlichen Haushalt junges, anständiges Mädchen aus besserer Familie, nicht unter 20 Jahren, als **Stütze der Hausfrau** bei vollem Familienanschluß. Offerten nebst Photographie und Gehaltsansprüchen unter A. F. 100 postlag. Eisenberg in Thür.

Eine alte Dame sucht bei hohem Lohn eine gute selbstständige
Köchin,
die auch die wenige Hausarbeit übernimmt. Eintritt den 15. Mai. Zu melden mit Buch Vormittags von 10 Uhr ab Jacobstraße 10, 1. Etage.

Per 1. Mai gesucht eine selbstständige Köchin und ein erfahrenes Stubenmädchen Bismarckstraße 1, II.

Ges. bürgerl. Köchin Elisenstr. 16, I. r.

Gesucht Köchin, Stuben- und Hausmädchen Markt 2, Frau Weller.

Gesucht Köchin, perf., z. einz. D., 1 Mädch. selbstst. Küch. u. Haus, h. Lohn, Stubenmdch., Küch.- u. Hausm. Reichsstr. 5, Schg., Fr. Riehling.

Köchin, Stubenmädch., Verkäuferin f. Confiturengesch., kräft. Mädchen f. Stadt u. Land ges. d. Fr. Domke, Schmeerstr. 4, Halle a. S.

Suche Köchinnen und Stubenmädchen für feine Häuser. Elisenstraße Nr. 26, III. l.

Restaurationsköchin sof. gesucht, 40 bis 50 ℳ monatlich, Elisenstr. 26, III. lks.

Perf. Köchin wird als Wirthschaft. zu einzeln. Herrsch. ges., 90—100 Th. Gehl., Gartenst. 9b, p. r.

Ein gewandtes solides
Mädchen,
welches kochen kann, wird zum 1. Mai nach Berlin gesucht. Zu melden Cassel's Weinstuben, Leipzig, Ritterstraße 16—22.

Gesucht z. 1. oder 15. Mai bei hohem Lohn zu einzelnen Leuten ein **zuverlässiges Mädchen,** das selbstständig gut bürgerlich kocht u. Handarbeit übernimmt. Mit guten Zeugnissen zu melden von 9—4 Peterssteinweg 10, II. rechts.

Ein gesetztes jüdisches Mädchen, welches kochen kann, wird von einer älteren Dame für kleinen Haushalt sofort bei hohem Lohn gesucht. Off. mit Photogr. u. Anspr. an Rudolf Mosse, Magdeburg, erbeten unter A. C. 365.

Kräftiges Mädchen
welches selbstständig kochen kann, wird zum 1. Mai a. c. gesucht bei Th. Hartig, Fleischermeister, Große Fleischergasse 3.

Suche per 1. Mai ein
Mädchen,
welches bürgerlich kochen kann. Conditorei, Peterssteinweg 23.

Mädchen für Küche u. Haus zum 15. April gesucht L.-Eutritzsch, Delitzscher Str. 36, I. r.

Ges. anst. Mädchen f. Küche u. Haus, w. schon i. bess. Hause gew., 50—60 Thlr., Löhrstr. 22, I. r.

Gesucht sofort ein
Mädchen für Küche und Haus.
Auerbach's Keller.

Ges. zu ält. Leut. 1 Mädchen f. Küche u. Hs., 45—60 Thlr., 50 ℳ Weihn., Löhrstr. 25, II.

Ges. z. 3 Pers. anst. Mädchen f. Haus u. Küche b. g. Geh. u. f. g. Behandl. Emilienstr. 27, pt. l.

Gewandtes, gut empfohlenes Mädchen, das etwas kochen kann, für feineren Haushalt, 2 Personen, für 1. Mai gesucht Plagwitzer Straße 11, III. links.

Aelt. Mädchen
für Küche und Haus gegen hohen Lohn zum 1. Mai gesucht. Mit Buch zu melden Humboldtstraße 20, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen bis zu 18 Jahren wird 15. April für Küche und Hausarbeit gesucht. Selbigem ist auch Gelegenheit geboten, das Kochen mit zu erlernen. Zu melden Ranstädter Steinweg 28, part.

Sauberes fleißiges Mädchen
für Küche und häusliche Arbeit bei hohem Lohn u. guter Behandlung zum 1. Mai gesucht L.-Connewitz, Leipziger Str. 7, Lattausch.

Tüchtiges Aufwaschmädchen sofort gesucht Restaurant Bayerischer Bahnhof.

Tücht. Aufwaschmädchen bei hoh. Lohn gesucht Reform-Restaurant, Turnerstr. 25.

Hotelzimmermädch. b. hoh. Geh. u. g. Trinkg. u. ausw. sofort od. später ges. Elisenstr. 26, III. l.

Ein gesundes u. kräftiges, mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen wird wegen Krankheit des jetzigen zum 15. April gesucht Plagwitzer Straße 22.

Ein anständiges, tüchtiges
Stubenmädchen,
im Glanzplätten, Schneidern und allen häuslichen Arbeiten gut bewandert, wird für 15. April nach Ostern gesucht. Zeugnisse u. Lohnansprüche erbeten an V. T. Glauchau, Wettinerstraße 3.

Wegen Verheirathung meines Stubenmädchens suche ich zum 1. oder 15. Mai ein
ordentliches Mädchen,
das im Nähen, Plätten und Serviren geübt ist. Zu melden von 9—11 Uhr oder 2—4 Uhr bei Frau Max Forberg geb. Gumpel, Hauptmannstraße 1, p.

Ein junges, anständiges Mädchen für Hausarbeit und zum Bedienen der Gäste wird sofort oder 15. April gesucht Stötteritz, Restaurant Brauerei.

Gesucht wird zum 15. April ein junges, recht braves, fleißiges Mädchen für häusl. Arbeit; jetziges muß ins Elternhaus wieder zurück. Zu melden bei der Herrschaft Petersstraße 31, im Geschäft, von 10 Uhr an.

Suche 1 Mädchen, 14—17 J., sehr gute Stelle, als Hausmädchen nach außerhalb, 50—60 Thlr. Gerberstr. 14, H. I., Fr. Pätzold.

Mädchen f. Hausb. ges. Katharinenstr. 7, II. r.

Junges Mädchen für leichte häusliche Arbeiten gesucht Nordstraße 41, II., Mitte.

Ein kräftiges Mädchen wird zu häuslicher Arbeit gesucht Thomasiusstraße 2a, 1. Etage rechts.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein gebildetes, älteres
Fräulein,
das schwerhörig sein muß, wird zu leichter häuslicher Arbeit nach außerhalb gesucht. Meldungen unter Z. 5307 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ordentliches Mädchen für alle häusl. Arbeiten per 1. Mai gesucht Eilenburger Straße 6, I.

Jung. **Mädchen** tagsüber für leicht. Handarbeit gesucht Schützenstraße 15, 1. Etage.

Ehrliches, sauberes Mädchen für häusliche Arbeiten zum 15./4. gesucht Windmühlenstraße Nr. 35, im Laden.

Ein junges **Mädchen** zu leichter häusl. Arbeit wird sofort oder später gesucht Mendelssohnstraße 10, part.

Gesucht wird zum 1. Mai ein besseres Hausmädchen, das in häuslicher Arbeit und im Reinigen feiner Stuben geübt ist. Zu melden mit Buch von früh 9 Uhr bis Mittags 2 Uhr Grassistraße 21, II.

Sauberes, ordentliches Dienstmädchen,
welches gründlich Zimmer (Parquet) reinigen versteht, nach Eutritzsch, Carolastraße, zu bess. Herrschaft per 1./5. ges. Mit guten Zeugn. Versehene wollen sich pers. vorstellen in Leipzig, Neumarkt 7b, part. links, Geschäftslocal, Vorm. 10—11 u. Nachm. 3—4 Uhr.

Dienstmädch. f. Café, 18.6, f. Nicolaistr. 18, I. Et.

Ein älteres Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen sofort bei gutem Lohn gesucht. Zu melden L.-Plagwitz, Weißenfelser Straße 77.

Anständ., bess. Dienstmädchen
sofort gesucht Härtelstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein **Dienstmädchen**, welches sich auch z. Bedienen der Gäste in einer besseren Restauration eignet, wird per sofort od. 15. April **gesucht**. Offerten unter **L. A. 2841** an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** sofort gesucht Sophienstr. 9, p., im Bäckergeschäft.

Ordentl., ält. **Dienstmädchen** gesucht, gute Behandl., guter Lohn Yorkstraße 3, part. r.

Ordentliches **Dienstmädchen**, das sich keiner Arbeit scheut, möglichst 15./4. nach Naunhof gesucht. Zu melden mit Buch Montag, den 10./4., Nachmitt. 4—6 Uhr Leipzig, Schloßgasse 2, III. l., bei Zahnarzt **Borbein**.

Ordentliches Mädchen
wird in guten Dienst für sofort oder später gesucht. Frau **Auguste Fischer**, Täubchenweg 6.

Mädchen in leicht. Dienst z. 2 Pers. gesucht, hoh. Lohn, sehr gute Behandl., Querstr. 15, p.

Gesucht per sofort junges Mädchen
in leichten Dienst zu einzelner Dame Eisenbahnstraße 21, II. rechts.

Für 15. April wird in die Nähe von Leipzig ein tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen** bei g. Lohn gesucht. Zu melden v. 9—12 u. 3—5 Uhr Lessingstraße 20, I.

Mädchen in kl. Restaurant bei hohem Lohn gesucht Glockenstraße 7.

Ostermädchen
wird in leichten Dienst gesucht Hainstraße 9, Obsthandlung.

Ein ordentl. **Mädchen** für Logisarbeit u. größ. Kinder wird gesucht Thomaskirchhof 16, II.

Mädchen, 14—15 J., welches bei Eltern wohnen kann, sofort zu leichter Arbeit und Kindern b. g. Behandlung gesucht Gerberstraße 24, H. 2. Etage.

Sauberes ordentliches **Mädchen**, kinderlieb, zum 1. Mai in gute Stelle gesucht Kronprinzstraße 31, 1. Etage.

Fleiß., ordentl. **Mädchen** für Haushalt und **Kinder** per 15./4. bei hohem Lohn gesucht Leipzig, Lange Straße 41b, II. r.

Ehrliches, tüchtiges Mädchen vom Lande bei hohem Lohn u. guter Behandlung ges. Querstr. 11, im Laden.

2 **Mädchen**, welche Ostern die Schule verl. haben, erh. gute Stelle Windmühlenstr. 22, I.

Weg. Verheir. d. jetz. Mädchens wird ein tücht. Mädch. ges. Windm.-Str. 22, I.

Alleinsteh. Dame f. weg. Verheir. d. jetz. Mädch. sof. od. sp. ein and., 60 Thlr., Elisenstr. 26, III. lks.

Suche Buffetfräulein
für Bahnhof bei hohem Gehalt sofort, tüchtige Verkäuferin für Hutgeschäft, Kellner, Bier auf Rechnung. Frau Klammet, Magdeburg, Steinstr. 5.

Bier- u. Weinkellnerinnen für hier u. ausw. sof. ges. A. Vieweg, Schlossg. 14.

Ein Mädchen v. 14—16 Jahr.,
w. Lust u. Liebe zu Kindern hat, wird sof. gesucht. **O. Wunderlich**, Thalstraße 25.

Suche für 1. Juli oder früher sehr **zuverlässiges Mädchen**
zu einem kleinen Kind und Hausarbeit. Frau Director **Tittel**, **Eisenach**, Kammgarnspinnerei.

Gesucht für 1. Mai oder früher ein anständiges, zuverlässiges
Kindermädchen
zu 3 Kindern im Alter von ein, vier und sechs Jahren. Nur gut empfohlene Mädchen wollen sich melden bei Frau **Wilhelm Hartmann, Villa Carola, Rochlitz i/S.**

Ges. gutes **Mädchen** zu 2 Kindern, Stelle sehr gut, Königsplatz 6, I. links.

Mehr. Mägde erh. gute Stllg., Lohn 60—80 Thlr. Windmühlenstr. 22, I.

Waschfrau gesucht Mendelssohnstr. 8, III. lks.

Eine Frau zum Reinemachen gesucht! **Hähle's Gosenstube**, Brühl 2.

Ein junges Mädchen zur Aufwartung gesucht. Zu melden Burgstraße 12, II.

Kräft. Person zur Aufwart. tägl. v. 7 bis 10 **Uhr gesucht Kreuzstraße** 42, II.

Saub. Mädchen sofort als Aufwartung gesucht Simsonstraße 3, III. links.

Ordentl. **Aufwart.** ges. Zeitzer Str. 29b, 2. Et. r.

Stellengesuche.

Tüchtiger Bautechniker sucht sofort als **Bauführer** Stellung. Off. u. **T. 220 an die Expedition dieses Blattes.**

Junger Bautechniker,
Absolvent des 3. Semesters der Chemnitzer Baugewerkschule, sucht per sofort Stellung. Gefl. Offerten unter **F. 2886** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz**, erbeten.

Repräsentat. Kaufmann,
tüchtige Arbeitskraft, erfahrener Disponent, beste Referenzen, sucht dauernde **Lebensstellung**, am liebsten als **Leiter** eines **industriellen Unternehmens**, zum **1. Juni** oder **später**. Offerten unter **A. A. 303** beförd. **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Buchhalter,
perfect im Jahresabschluß, Correspondent in deutsch, französisch, holländisch und italienisch, im besten Mannesalter, in Bank- und Industrie-Stadt thätig gewesen, mit Ia Referenzen, **sucht Placement** zum 1. Juli oder früher in Leipzig. Gefl. Offerten sub Z. 682 an die Expedition dieses Blattes.

Vertrauensstellung.
Erfahr., selbstst. **Kaufm.**, verheir., gesetzt. Alters, mit all. Comptoir- u. Bureauarb. wohl vertraut, sucht, gestützt auf beste langjährige Zeugnisse, sofort dauernde u. sichere Stellung als **Buchhalter**, Comptoirist, Bote u. dergl. in einer Person. Off. u. T. 204 in die Exped. d. Bl.

Jg. Kaufmann, in Getreide- 2c. Gesch. 3 J. gel., momentan 10wöchentl. Saisonstelle als Aushilfe in Fleischwaarenfabrik, firm in dopp. Buchf. m. Abschl. u. Corresp., sucht Engag. als **Buchh.** u. ev. II. Reis. p. sof. od. sp., gleich welch. Branche. Pa.-Zeugn. u. Referenzen. Gef. Off. u. W. K. 57 postlag. **Greußen** i/Thür. erb.

Ein zuverlässiger, erfahrener **Kaufmann**, 45 Jahre alt, mit ca. 60,000 ℳ Vermögen, sucht sichere
Lebensstellung
als Cassirer, Geschäftsführer oder anderen Vertrauensposten,
event. **auch Betheiligung an nachweislich rentablem Geschäft.** Gef. Offerten unter **W. 2866** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Gef. **Müller**, in doppelter **Buchführung** erfahren, sucht in einem ähnlichen Geschäft in der Buchführung noch weitere Ausbildung gegen mäßiges Gehalt. Gef. Offerten unter **W. 33** hauptpostlagernd Halle a. S.

Strebsamer Kaufmann,
19 J. alt, m. gt. Zgn., d. ital. Sprache i. Wort u. Schrift mächtig, sucht per sof. Stellung. Werthe Off. bel. man u. T. 202 in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Erfahrener, durchaus zuverlässiger Kaufmann, Christ, 42 Jahre alt, verheirathet, mit **allerbesten Referenzen**, nicht unvermögend, sucht
Vertrauensstellung
in einem ersten Leipziger Hause. Gef. Off. unter T. 177 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Mann, welcher im Besitz des **Primanerzeugnisses** und 4 Jahre im **Justizdienste** thätig ist, will sich dem **Versicherungsfache** widmen und sucht zu diesem Zwecke eine, wenn auch vorerst bescheidene Anstellung. **Caution kann gestellt werd.** Off. sub T. 214 an die Exped. d. Bl. erb.

Sprachkundiger
Reisender
(Deutsch, Holländisch, Dänisch, Französisch) sucht, gestützt auf Ia Referenzen, Engagement. Derselbe bereiste Deutschland, die Schweiz und Holland mit nachweisl. Erfolg. Waarenhaus, Bazar, Haushaltungsbranche eingeführt. Gefl. Offerten unter E. 2885 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Junger
Kaufmann
der Manufacturwaarenbranche sucht Stellung in Leipzig auf Comptoir oder Lager eines Fabrikations- oder Engrosgeschäftes oder bei einem Agenten, gleichviel in welcher Branche. Antritt nach Ablauf der gesetzlichen Kündigungsfrist. Offerten unter Z. 684 an die Expedition dieses Blattes.

Tuchbranche.
Junger Mann, welcher mit sämmtlichen Arbeiten im Contor, Lager und Musterfach vollständig vertraut ist, sucht anderweitig Stellung. Offerten unter C. 8, 832 Annoncen-Exped. C. **Schönwald**, **Görlitz**, erb.

Junger Commis,
welcher seine 3jähr. Lehrzeit in einem kaufm. Geschäft beendet hat und daselbst noch ein Jahr als Commis thätig war, sucht, um sich zu verbessern, in einem größeren Geschäft Stellung.
Gefl. Offerten erbeten unter **100 W. R.** in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Gewesener Zahlmeister-Applikant
gewandt mit der Feder, sucht geeignete Beschäftigung in einem Bureau oder Comptoir.
Gefl. Offerten unter U. M. 52428 erbeten durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Junger Mann, 22 Jahre alt, gelernter **Materialist**, militärfrei, mit schöner Handschrift, sucht Stellung sofort oder später im Comptoir bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten u. R. G. postlagernd **Jessen**.

Junger Mann, 19 Jahre, in Buchführung und Correspondenz bewandert, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, baldigst Stellung für **Comptoir** oder **Lager**. Gütige Offerten unter T. 179 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann sucht sof. Stell. für leichte Contorarbeiten od. Buch- u. Musikal.-Handl. W. Off. an G. **Möbius**, **Meißen**, Burgstr. 1.

Contorist, z. Zt. stellenlos, sucht f. diesen Monat, ev. tageweise, aushilfsweise Beschäft. Off. erb. unter T. 136 an die Exped. d. Bl.

Anst., solider Mann sucht sofort oder später Stellung als
Lagerist oder Aufseher.
Selbiger war bisher 7 Jahre in Italien u. 10 J. in Spanien thätig. Ga. Zeugn. stehen zur Seite. Gef. Off. u. T. P. 52306 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.

J. tücht. **Bürstenmacher** sucht bald. Stell. Zu erfr. **Karl Deppe**, L.-Lind., Georgstr. 5, II.

Suche per sofort oder später Stellung als **1. Verwalter**, mögl. unter directer Leitung des Chefs, auf größerem Rittergute Sachsens oder der Provinz. Diesbezügl. Offerten erbeten unter B. K. 1 postlagernd **Lohmen** bei Pirna.

Junger **Kaufmann**, 25 Jahre, sucht zum 15. April auf circa 10 Wochen Stellung zur **Aushilfe**, gleich welcher Art. Offerten u. T. 156 in die Expedition d. Blattes erbeten.

1 kräftiger Mann, gedienter Cavall., verheirathet, mit guten Zeugnissen, welcher einige Tausend Mark Caution stellen kann, sucht entsprechende
Stellung.
Off. unt. T. 165 Expedition d. Bl. erb.

Junger **Elektromechaniker sucht Stell.** als **Hilfsmont. v. Fabrik.**
Nürnberger Straße 54, 3. Et. r.

Ein **Tischler**, tüchtiger Fraiser, sowie mit allen Holzbearbeitungsmaschinen vollständig vertraut, sucht Stellung als **1. Fraiser.**
Werthe Offerten unter A. L. 100 postlagernd **Großenhain** erbeten.

Ein selbstst. Stellm. sucht z. 1. Juli Stell. auf ein großes Rittergut od. in einer Fabrik. Werthe Adr. erbeten u. T. 200 in die Exped. d. Bl.

Ein j. **Maler**, welcher in jed. Fach, hauptsl. auf Decken gut bewandert ist, sucht sofort Stelle Königsplatz 13, Hof 3 Treppen links.

Zuschneider-Stellegesuch.
Ein Schneidermeister mit guter Kundschaft sucht Umst. halber Stellung in einem Maßgeschäft als **Zuschneider.** — Offerten unter T. 148 in die Expedition dieses Blattes erb.

Sämmtliches Personal der Gastwirthsbranche (auch weibliches) empfiehlt kostenfrei **Deutscher Kellnerbund**, Querstraße 18.

Tüchtiger Conditorgehilfe,
in allen Fächern der Conditorei gut bewandert, sucht Stellung. Offerten unter A. B. Filiale d. Bl., **Katharinenstr. 14, erb.**

Oberkellner
mit Caution sucht Stellung, selbiger übernimmt auch größeres
Büffet
auf Rechnung. Gefällige Offerten unter S. H. 100 **Oranienbaum i. A.** postlagernd erbeten.

Ober-, Zimmer-, Zahl-, Saal-, Rechn.-, Café- u. Restaur.-Kellner, Portier, Kellermeister, Weinküfer, Hotel- u. Hausd., Kutscher, Buffetd., Keller-, Haus-, Laufn. Kegelb. empf. stets **Jühring's Plac.-Bureau**, Gr. Fleischergasse 25. Teleph. 924.

Kellner, 23 Jahre alt, mit etwas Caution, sucht Stellung als
Buffetier.
Gef. Offerten erbitte unter M. P. 100 postlagernd Waldheim i. S.

Buffetier,
tüchtig in seinem Fach, verh., ohne Kinder, sucht zum 15./4. od. 1./5. 99 ein größeres Buffet zu übernehmen. Caution in jeder Höhe. Gef. Off. u. Z. 5296 Exped. d. Bl.

Volontair.
Kaufmann sucht per sofort oder 15. April er. Stellung als **Volontair** auf Comptoir und Lager zur weiteren Ausbildung, gleichviel welcher Branche. Gefl. Offerten u. Z. 5275 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrstelle im Detail- u. Engrosgeschäft wird ges., ausgebild. sind Cigarren-, Material- u. Schnittwaarengeschäfte. Off. unter T. 47 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bademeister und Masseur,
ärztlich gebildet, sucht zur Saison Stellung. Adr. erb. **F. Kranold**, Friedr.-Liststr. 1, I. r.

Tücht., gew., in Curbäd. ausgeb. **Masseur** sucht Stellung in Badeanstalt. Gef. Off. u. **M. V. 897 „Invalidendank", hier.**

Herrschaftl. Diener
22 Jahre alt, militärfrei, mit guten Attesten, sucht zum 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Offerten erbeten unter **H. H.** postlagernd **Pegau.**

Ein Professionist, 33 Jahre alt, mit guter Handschrift, sucht Stellung als **Cassenbote.** Caution kann gestellt werden. W. Off. unter Z. 100 P. Kuck, Ann.-Ann., L.-Neust., Eisenbstr.

Contorboten, Markthelfer, Packer, Portiers, Wärter, Handm., Heizer, Kutscher, Kellerarbeiter, Hausdiener, Burschen jeden Alters empf. kostenfrei **A. Loff, Klosterg. 16, II.** (Tel. 4177.)

Boten, Portiers, Diener, Markthelfer, Packer, Kutscher, Kellerarb., Hausd., Burschen 2c. empf. kostenfrei **O. Frohberg**, Gr. Fleischergasse 21. Telephon 4479.

Ordentl. Leute mit großen Kindern suchen e. **Hausmannsposten.** Erstere haben schon mehr. Jahre 4 Häuser versehen. W. Off. abz. u. K. F. 100 b. Herrn Möbius, Cig.-Gesch. Westpl.

J. Mann, 26 J. alt, sucht baldigst Stell. als **Markthelfer** od. **Vertrauensstellung.** Caution kann gestellt w. Off. u. „Junger Mann" an Ann.-Exped. P. Kuck, L.-Neustadt.

Kräft. Mann, der sich keiner Arbeit scheut, sucht sofort Stelle als **Markthelfer.** Gefl. Off. u. K. B. Böttchergäßchen 7, IV. erb.

Jg. Stallbursche,
welcher schon in einem größeren herrschaftlichen Stalle thätig war und von der Fortbildungsschule frei ist, sucht Stellung. Off. unter **D. Z. 8662** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Laufbursche, 14 Jahre, sucht Stelle. **O. Frohberg**, Gr. Fleischergasse 21.

J. fr. Mensch, der Ostern die Schule verl. h., sucht Stelle als Laufbursche Weststr. 28, Sg. III. r.

Kindergärtnerin I. Classe mit etwas Kenntn. der französ. u. engl. Sprache, in Haus- u. häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung für sofort.
Gefl. Offerten erbeten unter **M. K. Marienheim**, Lindenstraße 2, I.

Für ein junges gebild. **Mädchen** (Beamtenstochter), welches Schneidern und Weißnähen gelernt, in allen feineren Handarbeiten geübt und kinderlieb ist, wird Stellung in besserem Hause gesucht. Werthe Offerten unter **K. W.** postlagernd **Wurzen** erbeten.

Als Hausdame
sucht ältere bess. Dame Stell. zu mutterlosen Kind., älterem Ehepaar od. Reisebegl. Kenntniß der franz. Sprache u. Krankenpfl.
Offert. sub **L. R. 2827** an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Für ein 16jähriges **Mädchen**, welches 1½ Jahr in der Haushaltungsschule des Marthahauses zu Leipzig gelernt hat, wird bessere Stellung gesucht mit Familienanschluß. Näh. zu erfragen im Marthahaus Leipzig.

Buchhalterin
sucht, gestützt auf gute Zeugn., pr. bald anderw. Engagement. Gef. Off. unter S. 179 in die Expedition d. Bl. erb.

Eine **Fleischers-Tochter**, tüchtig in der Branche, sucht Stellung als
Verkäuferin
in einem größeren **Wurst- und Aufschnittgeschäft.**
Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe unter **L. B. tt 96 postlagernd Altenburg, S.-A.**

Junge gew. Verkäuferin sucht z. 1./5. Stellung in größ. Bäckerei oder Buttergesch. Off. u. L. 208 Reichsmarkt 3, Annoncen-Exped.

Verkäuferin für Posam. u. **Weißwaaren** sucht per 1. Mai Stellung. Off. erb. **Angermann**, Kochstraße 20.

Suche für ein **Lehrmädchen** eine tüchtige Privat-Schneiderin. Off. mit Angabe d. Lehrzeit u. d. Honorars Weltinerstraße 13, Hof III. rechts.

Suche zum 1. Mai Stelle als
Mamsell auf Rittergut,
Umgebung von Leipzig oder Halle. Off. u. **W. E. Cöthen**, Anhalt, Ringstraße 38, II.

Intellig. Fräulein
von angenehm. Aeußern, 25 J. alt, welches bis jetzt zu Hause die Wirthschaft führte, sucht Stelle als **Wirthschafterin** bei sein. Herrn, ev. auch bei Wittwer mit Kindern.
Offerten unter **L. F. 8414** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Fräulein, Mitte 30er, sucht zur selbstständigen Führung eines bürgerlichen Haushalts baldigst Stellung. Off. unter Z. 5309 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Wirthschafterin,
perfect im Kochen, erfahren in allen Haus- und Handarbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Mai Stellung in feinem Hause, event. auch bei ält. Herren od. Dame in oder bei Leipzig. Nähere Auskunft darüber Augustusplatz 6, beim Castellan.

Ein älteres, solides, gebild. Mädchen sucht Stellung als Wirthschafterin bei älteren Leuten.
Werthe Offerten M. N. No. 32 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, niederzulegen.

Aelteres anständiges **Mädchen** von auswärts sucht Stelle bei älterem einz. Herrn. Off. u. T. 232 Expedition dieses Blattes.

Ein gebild. **Mädchen** (Waise), 26 J. alt, im Hauswesen, sowie im Kochen erfahr., sucht bis 15. Mai Stell. als einf. **Wirthschaftsfräulein.** Zu erfr. Berliner Str. 28, I.

Wirthsch. für Rest., tücht. im Kochen, sowie allen häusl. Arbeiten, empfiehlt sich Reudnitzer Straße 8, III., **Martin.**

Mamsell mit guten Zeugnissen sucht Stellung neben dem Chef od. der Frau sofort oder später, am liebst. in Leipzig. Werthe Offerten an Rosa Köhler, Delitzsch, Ritterstraße Nr. 12.

Kochmamsell, perf., 33 J. alt, empf. f. sof. **Jühring**, Kleine Fleischergasse 25.

Köchin, 23 J., mit gut. Buch, sucht Stelle. Zu sprech. 10—11 Uhr Friedr.-Liststr. 10, pt.

Köchin, perf., m. langjähr. Zeugn., sucht Stellung z. 1. Mai Albertstr. 54 (Sont.).

Als perfecte Köchin
in feinem Privat oder als **Mamsell** sucht tücht. **Mädchen**, gestützt auf gute Zeugnisse, per bald gute Stelle. Werthe Zuschrift **postlagernd H. S. Merseburg.**

Empf. Köchin, Wirthschaft., Stubenm., Stütz., Haus- u. Kindermädchen Katharinenstr. 7, II. r.

Ein junges anst. **Mädchen** sucht z. 1./5. od. 15./5. **Stellung** zu älteren Leuten ohne Kinder. Selb. ist im Kochen nicht unerfahren. Gef. Offerten unter A. W. 96 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, niederzulegen.

Ein **Mädchen** für Küche und Haus sucht Stellung Windmühlenstraße 20, II. r.

Tücht. **Mädchen** mit sehr guten Zeugn. sucht Stelle für Küche u. Haus Hohe Str. 24, 1. Et.

2 ält. saub. Mädch. v. ausw., in Hs. u. Küche bewand., v. d. Herrsch. empf., mehrj. Zgn., f. St. b. 15. od. 1. M. Gohlis, Gartenstr. 9b, Bäck.

Tücht. Küchenmädch. sucht Stell. bei 25 ℳ Gehalt zum 15. April Universitätsstr. 6, III.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 15./5. Stelle als **Stubenmädchen.** Zu erfragen **Gohlis**, Breitenfelder Str. 18, 1 Tr. l.

Perf. **Stub.-M.**, bzgl. Z., empf. Kramerstr. 3, I. l.

Ein **Stubenmädchen**, perfect im Serviren u. all. Häusl., sucht Stellung per 15. d. Mts. oder 1. Mai in feinem Hause. Adr. erbeten Wiesenstraße 21, beim Hausmann.

Bess. jung. Mädchen, im Weißnähen, Sticken und Plätten erfahren, sucht
Stellung als Stubenmädchen
oder bess. Kinderfräulein. Gef. Offerten unter U. c. 66069 an Rudolf Mosse, Halle a. S., erbeten.

J. Mdch., 17 J., Näh. u. Plätt. bewand., sucht vom 1. Mai ab Stelle als **Stubenmädchen.** Elternadr. **Bennewitz** bei Wurzen, Trichinenschauer Kretzschmar.

Solid. Mädch., w. kochen, plätten, nähen kann, a. in d. Geschäft aush., f. St. hier o. ausw. Löhrstr. 22, I. r.

19jähr. **Dienstmädchen** sucht zu besseren einzelnen Leuten Stelle sofort, Stadt od. Land, auch in Pfarrhaus. **Dietz**, Neumarkt 25.

Mehr. Mädch., welche Ostern d. Schule verl. hab., such. Stllg. Windm.-Str. 22, I.

Anständiges **Mädchen**, 20 J., sucht baldigst Stellung **Steinstr. 33, 2. Et., Mitte.**

Stelle sucht sof. ord. fremd. **Mädchen**, f. kochen, f. Alles. Z. spr. Lange Str. 9, pt., g. Z.

Nett. Thüring. Mädchen m. g. Att. z. 15./4. empf. Böttcher, Reichsstr. 24, II.

Ein Mädchen von 15 J. sucht Stelle in besserem Hause zum 1. Mai L.-Plagwitz, Weißenfelserstr. 28, III. r.

Sauberes Mädch. f. St., z. Z., Löhrstr. 2b, II.

Ein gesund., kräft. **Mädchen**, welches diese Ostern die Schule verlassen hat, sucht Stelle in leichten Dienst od. Aufwartung für d. ganzen Tag. Zu erfr. L.-Lindenau, Querstr. 9, I. lks.

Mädchen, Ostern confirmirt, sucht Stellung bei besserer Herrschaft. Zu erfr. Gohlis, Blumenstraße 22, I. lks.

Ein j. **Mädch.** sucht Stelle b. einz. Leut. Zu erfr. bei d. Herrsch. Funkenburgstr. 11, 1. Et. l.

Kräft., 19j. **Mädch.** f. St. f. Alles Kramerstr. 3, I. l.

Ein **Mädchen** v. L., 20 J., sucht St. b. 1./5. Zu erfr. L.-Kleinzschocher, Schönauer Weg Nr. 13, III. rechts, Vormittags 10—12.

2 Mädchen f. Stelle f. Rest. f. Küche u. Hs. u. z. Bedien. d. Gäste Windmühlenstraße 22, I.

Empf. flotte Kellnerinn. f. Weinstub. u. Rest. **Fr. Anterak**, Matthäikirchhof 37.

E. ält. unabh. Frau sucht Beschäft. tagsüb. b. 1—2 Kind. Zu erf. a. Rudensteinpl. i. Trinkhalle.

Kindermädchen, 21 J., langj. Zeugn., sucht Stelle b. Fr. Donke, Schwerstr. 4, Halle a/S.

1 Mädch., w. Ostern d. Schule verl., aus guter Fam., f. St. z. Kind. Gustav-Adolfstr. 44, I., Tr. r.

Aelteres **Mädchen**, welches f. Waschen und Reinemachen gut bewandert ist, sucht Beschäft. für ganzen Tag. Elisenstraße Nr. 2, 4. Etage.

Kräft. **Mädchen** f. Beschäft. im Waschen u. Scheuern. Off. erb. Sophienstr. 36, H. 5, II. r.

Anst. Frau sucht Beschäftigung für Nachm. Offerten unter H. L. 25 hauptpostlagernd.

Wittwe f. Aufw. von 7—9 Vorm., auch Wäsche zum Waschen wird angenommen L.-Gohlis, Wetzer Straße 24, 2. Etg. links.

Frau sucht Aufw. f. d. g. Tag Elisenstr. 26, III. lks.

Ein ält. Mädchen sucht **Aufwartung** für die Frühst. Bayerische Straße 12, 2. H., II. r.

Aufwartung sucht 1 ält. Mädch. Nicolaistr. 18, I r.

Miethgesuche.

Lagerplatz-Antheil
oder **kleiner Lagerplatz** sofort zu miethen gesucht in der Südvorstadt von G. Hempel, Zeitzer Straße Nr. 36, 1. Etg.

Messlocal,
Hainstraße, Fleischergasse, gesucht. Adr. **Jaenicke**, Nürnberger Straße 6.

Laden gesucht
in guter Lage von Ranst. Steinweg, Frankf. Straße, Windmühlenstr. od. Gerberstr., für sofort od. später. Offerten mit Preisangabe u. T. 241 Expedition dieses Blattes erbeten.

Laden mit Wohnung für Producten und Grünwaaren zum 1./9. zu miethen gesucht. **Wilh. Albrecht**, Erdtstraße 25.

Gesucht
bis zum 1. Mai
schöne Wohnung
mit 6—7 Zimmern und allen Bequemlichkeiten. Angebote mit Preis-Angabe unter Zeichen **Z. 5304** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht
zum 1. October d. J.,
möglichst im Westviertel, sonnige **Wohnung** mit Innenclosett, Bad, Erker, im Preise bis zu 1000 ℳ von einzelnen Leuten. Off. mit Preis u. s. w. unt. T. 231 Exp. d. Bl. erb.

Schöne freundl. Wohnung,
mögl. mit Garten, 2 Zimm., 2 Kamm. und Zubehör, bis 400 ℳ pr. 1./7. ev. früher **zu miethen gesucht.** Vorstadt bevorzugt. Off. unter P. R. 32 **postlagernd Riesa.**

Logis zu miethen gesucht per 1. Oct. d. J. im Preise von 3—400 ℳ zwischen Nord- und Westvorstadt von zwei ruhigen Leuten. Adressen erbeten Baucantine Central-Halle.

Reichs-Beamter ohne Kinder
sucht Wohnung — sofort oder später — in besserem Hause, im Preise v. 4—500 ℳ, im **West- od. Südviertel Leipzigs.** Gef. Off. erb. **Ferdinand-Rhodestr. 7, pt. lks.**

Wohnungs-Gesuch.
Eine frdl. Wohn. von anständ. Leuten per **sofort** gesucht, 300—450 ℳ. Offerten Nicolaistraße 6, 3. Etage.

Wohnung in frequenter Lage,
1—2 Treppen, bis 1000 ℳ, per sofort oder 1. October gesucht. — Offerten erbeten an **Fritz Lehmann**, Windmühlenstraße 25.

Per 1. October
Logis ges. v. jung. Ehepaar, 4—5 Z., sonnig, in mod. bess. Haus, mögl. Bad, 800—900. Adr. sub T. 217 Expedition dieses Blattes.

Logis gesucht
pr. 1. Octbr. zum Preise von 450 ℳ. Adressen bittet man unter E. A. 30 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, niederzulegen.

Gesucht wird von 2 Damen zum 1./10. **Wohnung** in ruhigem feinen Hause, nahe der 7. Bürgerschule, Preis 5—600 ℳ. Näh. Ang. unter **T. 162** in die Expedition d. Bl.

Frdl. Logis, ruhige Lage, bis 500 ℳ per 1./10. z. miethen gesucht. Offerten unt. **L. 4602** an die Annoncen-Expedition **G. L. Daube & Co.**, Leipzig, Petersstr. 34.

Gesucht Alt-Leipzig, innere Vorstadt, in besserem Hause zum 1. Oct. **Wohnung**, 4 Zim. mit Balcon, zum Preise bis 700 ℳ. Adressen unter Z. 701 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Brautleute f. z. 1./7. 99 eine Wohnung im Preise bis 300 ℳ im Westviertel oder in der Nähe der Kaiserhallen. Off. u. N. N. 12 Postamt 6 lagernd.

Wohnung für 5—600 Mk.
Nähe Johannisplatz
sucht **Ries**, Johannisgasse 11, II.

Zum 1. October suche ich eine **Wohnung.** Preis bis 400 ℳ. Offerten bitte zu senden an **Rode**, Leipzig-Schl., Könneritzstraße 17, 2. Etage.

Wohnung u. Werkstelle m. Einfahrt
per 1./10. 99 ges. Preis 5—600 ℳ, Süden od. Osten. Off. u. G. L. Körnerstr. 16, Laden.

1 Logis mit Hausmannsposten von ordentlichen Leuten gesucht. Off. u. T. 147 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kinderlose Leute f. Logis per 1. Oct., Preis 350—400 ℳ, Ostvorstadt, Nähe der VII. Bürgerschule. Off. T. 170 Exp. d. Bl.

Anst., geb. Leute, 1 Kind, suchen zum 1. Juli **Logis bis 360 Mark**, Westviertel. Offerten unter T. 195 Expedition dieses Blattes erb.

Special-Arzt sucht Wohnung in vornehm. Hause. Preisofferten u. T. 249 Exp. d. Bl.

Brautpaar sucht Wohnung sof. o. sp., 200—400 ℳ Off. u. B. b. E. A., Eisenbahnstr. 49.

Pünctl. zahl. Leute such. im ruh. Hause Wohn. f. 1. October, auch etw. früh., am liebst. 3. Et., f. Pr. b. 600 ℳ. Off. u. M. 10 Westpl. 32, Ann.-An.

Logis
von 400—500 ℳ, Nähe Poststraße, per 1. Oct. gesucht. Off. u. T. 216 Exped. d. Bl.

Gesucht zum 1. Oct. von alleinst. Dame eine **Wohnung**, 4—5 Z., mit Balcon od. Veranda, nicht höher als 2. Et. Off. T. 164 Exp. d. Bl.

Einzelner D., pünctl. Zahl., sucht Michael 1899 im Innern d. Stadt rauchfreies Logis bis 3 Tr., Bodenkamm. Beding. Off. u. T. 205 Exp. d. Bl.

Brautp. f. Wohn. p. 1. Juli o. 1. Oct., 300 b. 400 ℳ, mögl. Nordv. W. Adr. u. T. 163 Exped. d. Bl.

Zum 1./5. gesucht
von led. Kaufmann (Ans. 30er) schönes saub. **Garçonlogis** bei feiner wohlh. Familie oder Dame, wo ruhiges gemüthl. Wohnen, ev. Familienanschluß möglich. Lage egal. Ausführl. Offerten freundl. erbeten unter **N. B. 929 „Invalidendank"**, Leipzig.

Ungestörtes
Garçonlogis sucht f. Herr auf Wochen bei guter Bezahlung. Off. u. D. R. 40 Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14.

Ein Reisender **sucht** in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs sofort zu beziehendes
Garçon-Logis.
Offert. unter S. P. 10 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Kaufmann sucht ungest.
Garçonlogis
im Centrum. Off. mit Preis u. F. B. 100 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Garçonlogis, ungestört, sucht Reisender, w. 9 Monate jährlich unterwegs ist. Gegend: Ring-Nähe. Off. **L. 4603 G. L. Daube & Co., Leipzig, Petersstraße 34.**

Von einer jungen Dame werden in nur anständigem Hause **2 leere Zimmer** event. mit Kammer von einer besseren Familien-Wohnung sofort oder später ob zu miethen gesucht. Adr. beliebe man unter **H. 487** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, niederzulegen.

Einzelne Pers. sucht Stube u. Kamm. oder Küche im Innern d. Stadt sofort oder 1. Mai. Adressen unter A. 600 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Dame besseren Standes
sucht zum **discreten** Aufenthalt 1 oder 2 möblirte Zimmer mit Pension und Pflege in ruhiger Gegend in guter Familie für 5—7 Monate. Offerten mit Preisangabe u. O. Z. 100 Postamt Frankfurter Str., erb.

Nähe Augustusplatz möbl. Zimmer mögl. Parterre
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H. H. 034** Ann.-Expedition **E. Otto, Plagwitz.**

Stud. jur., der ungestört arbeiten will, sucht sofort in Südvorstadt Wohnung mit voller Kost in guter Familie (Lehrer od. Beamter). Adressen mit Preisang. an Kranichfeld, Fürstenstraße 11, III.

Anst. Dame mit eigenem Bett sucht wegen bevorstehender Verheirathung auf einige Monate **möblirtes Zimmer** bei bescheidenen Ansprüchen zum 15. April. Offerten mit Preis unter **T. 247** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einf. möbl. Wohnung, Mitte der Stadt, **gesucht** zum 15. April. Offerten mit Preis Markthallenstraße 8, im Restaur. abzugeben.

2 Herren suchen ein
d. möbl. Zimmer,
Nähe Dresdner Straße. Offerten unter T. 215 in die Expedition dieses Blattes.

Emilienstraße oder Nähe wird eine leerstehende **Stube zu miethen gesucht.** Gef. Off. u. O. 94 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Fräulein sucht sofort **kleines Zimmer.** Off. unter A. W. Marthahaus, Löhrstr. 9.

Volle Pension
sucht per 1. October eine gebildete ältere Dame, die 2 Zimmer eigene Möbel hat, in einem **feinen ruhigen** Pensionat nahe dem Rosenthal. Norddeutsche Küche bevorzugt. Dieselbe wünscht keine Musik in der Etage und über sich, da sehr ruhebedürftig.
Offerten mit Preis sub R. 100 **Germania-Apotheke**, Leipzig.

Einfache, aber gute
Pension
wird gesucht für einen Knaben von 16 Jahren. Anerbieten mit gen. Angabe der Verhältnisse werden erbeten nach Sedanstraße 2, IV. r.

Pension
mit Familienanschluß für kaufm. Lehrling, möglichst Nähe Grimmaische Straße gesucht. Offerten mit Preis unter S. 59 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos,
Harmoniums, mit u. ohne Orgel-Pedal, vermiethet **C. A. Klemm**, Neumarkt 28.

Pianinos
in Auswahl vermiethet billigst
C. Rothe, **Königsstraße 6.**

Pianino billig zu vermiethen O. Polster & Co., Reichsstr. 10.

Pianinos, mit und ohne Orgel-Pedal, **Flügel** vermiethet billig **Erdmannstraße 14.**

Pianinos billig zu verm. **Jacobstraße 7.**

Landhaus (nordwestl. Vorort), 4 heizbare Zimmer, Kamm., Küche u. Zubehör, Keller, Boden, Bad u. Garten, zu verm., Pr. 700.—, 1. Oct. oder früher. Adressen unter V. 380 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, niederzl.

Für die Meßtage
elegantes **Garçonlogis** zu vermiethen Plagwitzer Straße 5, III. links.

Meßvermiethung, 2 Zimmer. Näheres bei **B. Böhme**, Papierhandlung, Ranstädter Steinweg 29, Nähe des Alten Theaters.

Fein. Logis z. Messe, 1—2 Zim., an Fabrikant. in ruh. Hause Nähe Markt u. Petersstr. zu verm. Thomasring od. Lurgenstein's Garten 3F, 1. Et.

Meßlogis, ungest. bess. Zimmer m. 1 bis 2 Betten, zu vermiethen Hainstraße 26, 1. Stock.

Meßlogis mit mehreren Betten Gerberstraße 15, Tr. C, I., Berger.

Villa 1. October, 10 Zimmer und Zubehör, Garten, Veranda, Preis 2400 M. Näheres Kurprinzstraße 5, Lampengeschäft.

Katharinenstrasse 13/17
besonders helle Geschäftsräume.
1. Geschoß, in beliebiger Größe, Gas, Wasser-Closet, elektrischer Aufzug, event. auch elektrisches Licht. Eingang auch von der Hainstraße 10 aus. Näheres beim Hausmann oder Besitzer **Rudolfstraße 2, II. links.**

Geschäftsräume für ruhiges Gewerbe oder als Niederlagen passend. Doppelte Einfahrt, per sofort oder später zu vermiethen. **Näheres Floßplatz 11, I.**

Kleine Etage
für Contor, Bureau etc,
200—300 □M. im Centrum billig zu vermiethen. Offerten unter **J. C. 379** „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Kurprinzstraße 5, Entresol, 1. Oct., 6 Räume zu Bureau und Geschäft. Näh. das. Lampengeschäft.

Fabrikräume Zeitzer Straße 35
mit Dampfkraft, elektr. Licht, Dampfheizung, hell u. freundlich, in 1. u. 2. Etage gelegen, jeder Saal ca. 210 □m groß, außerdem noch Keller-, sowie große Bodenräume, sind im Ganzen oder getheilt am 1. October 1899 zu vermiethen. Näheres bei Loeffler & Hartenstein, Südstraße 84.

Circa 600 qm helle Fabriklocalitäten,
2 Etagen mit Fahrstuhl, in einem Neubau, Nähe Krystall-Palast, vom 1. September ab im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Auf Wunsch wird auch Betriebskraft, elektrisches Licht ꝛc. abgegeben. Etwaige Wünsche können noch berücksichtigt werden.
Offerten vermittelt unter L. W. 8400 **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Leibnizstraße Nr. 21 (am Rosenthal)
Parterre, 1 drei-, 1 zwei- und 4 einfenstrige Zimmer, Bad, W.-Cl. und reichliches Zubehör, für 1400 M,
I. Etage, 1 drei-, 2 zwei- und 3 einfenstrige Zimmer, Bad, W.-Cl. und reichliches Zubehör, für 1500 M, sowie
Garten mit großem Gartensalon für 225 M per 1. October a. c. zu vermiethen.
Näheres Leibnizstraße 2, I., oder Parkstraße 7, I.

Lindenstrasse 14 in Leipzig ist wegzugshalber die **herrschaftl. eingericht. 2. Etage** mit Salon, Badezimmer u. reichlichem Zubehör per 1. Juli oder 1. October zu vermiethen. Preis 1450 M. **Ruhige Lage, Gartenaussicht.** Näheres im Parterre-Comptoir oder beim Hausmann.

Kurprinzstr. 13 **Sofort oder später** helle 2. Etage, 10 Fenster Front, zu Wohn- oder Geschäftszwecken zu vermiethen.

Sofort oder später versetzungshalber
herrschaftliche I. Etage,
9 Zimmer, reichl. Zubehör, event. Stallung und Wagenremise, zu vermiethen Waldstraße 70, Ecke Christianstraße. Näheres daselbst.

Königsstr. 2, Eckhaus Roßplatz,
ist per sofort oder später die herrschaftliche große **erste Etage** zu vermieth. 1 Z. à 3 F., 3 Z. à 2 F., 4 Z. à 1 F., großer heller Corridor und reichliches Zubehör. — Schlüssel zur Wohnung beim Hausmann.

Thomasiusstr. 11, I., Sonnens., ruh., f. Haus, per 1. Oct., 5 Zimm. und Zubehör für **1050** M zu vermiethen.

Pfaffendorfer Straße 36, 2. Etage links, 5 Zimmer, Bad, 900 M
Nordstraße 49, 1. Etage links, 6 Zimmer, Bad, 1300 M
König-Johannstr. 13 Part. l., 4 Z., Bad, 900 M — 2. Et. r., 5 Z., Bad, 1150 M
Näheres bei dem betreffenden Hausmann.

Scharnhorststr. 23 — vis-à-vis Andreaskirche.
Versetzungshalber an ruhige Leute per 1./7. oder 1./10. 99 die **2. Etage** anderweitig zu vermiethen, 3fenstr. Speisezimmer, 3fenstr. Salon, 2 große Erkerzimmer Sonnenseite, 3fenstr. Schlafzimmer, daranstoßende Badestube, gr. Fremdenzimmer, Mädchenkammer, gr. 2fenstr. Küche mit Balcon, 2 Wasserclosets, Parquet, Stuckdecken, altdeutsche Oefen, Gas-, Wasser- und elektr. Klingelanlage, eine bewohnbare, sowie and. Bodenkamm., 2 Keller. 1600 M Miethe. Näheres daselbst 2. Etage oder Besitzer, parterre.

Rudolfstrasse 8,
Ecke Moritzstraße, nahe Promenade u. Johannapark, halbe 2. Etage, Ecksalon, 4 Stuben, 1 Kam., große Küche ꝛc. (Closet im Vorsaal), am 1. October für 1200 M zu verm. Näh. das. Hausmann oder bei **Oswald Mutze,** Lindenstr. 4, part. rechts, im Contor.

König-Johannstr. 22 ½, 2. Etage, 4 Zimmer, mit reichl. Zubehör u. Garten, Pr. 1125 M, per sofort oder später zu verm. Näh. das. b. Hausm.

König-Johannstr. 16, Ecke Auenstraße, nächste Nähe d. Rosenthales, hochherrschaftl. III. Et., besteh. aus 8 Zimm., äußerst preiswerth per sof. od. später zu verm. Näheres beim Hausmann das. oder **König-Johannstraße Nr. 14,** Sout. l., i. Atelier.

Nordviertel. Herrsch. 3. Et., 6 Zim. u. reichl. Zub., comf. einger., schönste Lage, sof. od. später zu verm. Näh. Löhrstr. 5.

Schwägrichenstr. 7 herrschaftliche 3. Et., 2000 M, 8 Zim., Küche, Speisek., Bad, amerik. Closet u. s. w., zu vermiethen bei **Winkler,** Hauptstr. 8. Zu besicht. 11—1 Uhr Vorm. u. 4—6 Uhr Nm.

Herrschaftliche Wohnungen
per 1. October zu vermiethen Ecke Alte Elster und Wettinerstraße, Sonnenseite, großartige Aussicht nach Wald und Wiesen. Näheres daselbst beim Poller.

Eleganter Neubau, Frankfurter Straße 20,
gegenüber der Elsterstr., herrschaftl. **Wohnungen** mit allem Comfort, im Ganzen od. getheilt, auch 2 gr. Läden mit od. ohne Wohnungen per sofort oder 1. Juli zu verm. Näh. daselbst.

Gohlis, Dorotheen- und Schachtstr.-Ecke, nahe den Casernen, u. vier Straßenbahnlinien, in hochherrsch. Doppel-Villa, schön und mod. einger. Wohn. mit Bad, Gärtch. u. Balcon, f. 12—1600 M p. 1. April zu vm. Näh. das. od. b. Bes. Lelohsenring, L., Wächterstr. 17.

L.-Gohlis, Marbachstraße, an der Rosenthalstr., sind herrschaftl. Wohnungen, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Veranda, Garten, per 1. April zu vermiethen. Näheres Rosenthalstraße 8, F. C. Canitz.

L.-Gohlis, Villa am Walde, a. 2 elektr. Bahnen, Wiesenstr. 12, herrsch. Wohnung, 1. Etage, für 1600 M sofort oder später zu vermiethen.

Villa in feinster Lage Entritzsch,
Beginn Delitzscher Straße, an elektr. Bahn, ist die 1. Etage mit großem, wohlgepflegtem Garten, Gartenhaus, 5 gr. Zimm., K., reichl. Zubehör, wegzugshalber ab 1. Mai 1899 weit unter Werth für M 1200 zu vermiethen. Näheres Fernsprecher 1808.

Oetzsch, Hauptstraße 49, sind in seinem Hause Wohnungen im Preise von 340—550 M sofort oder später zu vermiethen. Näh. b. Hausw. u. R. Häber, Neumarkt 28, II. Tel. 4899.

Für die Messe ein f. Zimmer mit zwei guten Betten billig zu vermiethen Katharinenstraße 7, 3. Etage.

Frdl. Meßvermiethung Inselstr. 13, G.-G. II. r.

Schönes Meßlogis Königstraße 8, II.

Fr. Meßlogis Ranst. Steinweg 44, I. r.

1 Zimmer f. d. Messe fr. Hainstr. 25, III.

Meßlogis Hainstr. 2, II. l., Ecke Markt.

Frdl. Meßwohn. zu verm. Nordstr. 5, IV.

Meßvermiethung Poststraße 15, 2. Et. l.

Geschäftslocal.
4 hohe, helle Räume mit Zubehör auf sofort oder später Lindenstraße 2, part.

Reichsstrasse 10
Geräumiges Geschäftslocal sehr billig zu vermiethen Treppe B, 1. Etage.

Laden Reitzenhainer Str. 84, mit gr. Schaufst., schöner gr. Wohnung, sof. od. später zu vermiethen.

Inselstraße 7, Buchhändlerlage, geräum., helle Localitäten zu geschäftl. oder gewerbl. Zwecken sofort oder später zu v., Preis 225 u. 650 M. Näh. das. 4. Et. lk.

Leipzig-Reudnitz,
Buchhändler-Lage, Heinrichstraße 47, Ecke Charlottenstraße, sind geräumige Parterre-Localitäten, per 1. October c. zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt Franz Keilhold, Hospitalstraße 14.

Ein Laden mit Wohnung, in welchem
flotte Maschinen-Strickerei
mit Woll- und Weißwaaren-Geschäft betrieb. ist sofort oder später wegen Familienangelegenheiten zu vermiethen, auch kann auf Wunsch das Geschäft gleich mit gekauft werden. Zu erfragen in der Restauration von Herrn Bachmann, Kupfergäßchen 8, in Leipzig.

Kurprinzstraße 13
Laden mit Eingang von der Brüderstraße 1. October zu vermiethen.

Arbeitsräume u. Niederl., 150, 200 u. 400 M, gr. Hof, sof. od. sp. Könneritzstr. 90, Hdm.

Laden mit Wohnung
p. sofort od. sp., 625 M, in gut. Geschäftsl., f. jed. Gesch. pass., bei f. Blumen, Putz, Posam. u. Weißw. L.-Reudn., Rathhausstr. 46, zu vm.

Eckladen
mit 4 großen Schaufenstern, sowie verschied. Wohnungen, 3 St., 2 Kamm. u. Zub. und Balcon, im Preise von 500—600 M zu vm. Connewitz, Bornaische Straße 25.

Görlitz.
In verkehrsreicher Gegend ein
größerer Laden,
für Schuh- oder Chocoladen-Geschäft wie für jede andere Branche passend, zu vermiethen. Louis Cohn.

Zu vermiethen per 1. Mai, event. früher, zweifenstriges helles Contorzimmer für 200 M Brühl 39, II., bei Prager.

Für Handwerker.
Zum 1. October c. werden in Lindenauer Grundstück 3 Arbeitssäle, ca. 220 qm groß, sowie 1 Familienwohnung miethfrei. Näheres durch Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Breitkopfstraße 1 ist ein Souterrain, 2 Räume, 1. Juli zu vermiethen. Pr. 200 M. Zu erfr. 3. Et. r.

Pfaffendorfer Strasse 14.
Helles Souterrain für Werkstelle event. Niederlage sofort zu vermiethen.
Gotthelf Michaelis & Co., Humboldtstr. 2.

Werkst. u. Geschäftsl. z. v. Schenkendorfstr. 50.

Lager mit Comptoir
Leibnizstraße 21, Erdgeschoß, ca. 95 qm, für 325 M per 1. October zu vermiethen. Näheres Parkstraße 7, II.

Helle Niederlage,
circa 75 □m groß, sofort zu vermiethen. Näheres Johannisplatz 3, beim Hausmann.

Kl. Niederlage, 100 M, Sternwartenstraße 19, part., sofort zu vermiethen.

Stallung
für 3 Pferde und Wagenremise für 300 M jährlich sofort zu vermiethen.
Näheres Waldstraße 70, I.

Stallung im Plagw. Villenviertel
für 3 Pferde, Kutscherwohnung, Remise ꝛc., per 1. October zu vermiethen. Näheres Forststraße 2a beim Hausmann.

Ein verschließb. Stand für 1—2 Pferde sofort od. später zu verm. Ranst. Steinw. 30.

Zu vermiethen
für 1. Juli oder 1. October d. J.
Hillerstraße Nr. 9
die herrschaftl. Wohnung im Erdgeschoß, 7 Zimmer, Veranda und Garten.
Für 1. October
das I. Obergeschoß, 7 Zimmer nebst Garten. Besichtigung von 10—1 Uhr.
Max Pommer, Architekt, Plagwitzer Str. 51b.

Fregestr. 23, 360 Mark,
Hochpart., 1 zweif. u. 2 einf. Zimmer u. Zubeh., an ruhige, anständige Leute per 1. Juli od. früher zu verm. Näh. in Nr. 21, 2. Et., b. Besitzer.

Wettiner-Str. 7 Part. r., 4 Zimmer, Veranda, Küche, reichl. Zubehör, nahe Rosenthal u. Straßenbahn, v. 1. Oct. d. J. für 860 M mit Garten zu verm. Näheres beim Besitzer Sedanstraße 6, part.

Lessingstraße 11 Parterre mit Garten sofort oder später zu vermiethen. Näheres Lessingstraße 16, im Geschäft.

Färberstraße 15,
dicht am Rosenthal, in ruhiger Villa, ist die 1. Etage, 5 Zimmer, Balcon, Veranda und Garten, per sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen daselbst.

Emilienstraße 14
freundl. ganze 1. Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, Preis 700 M, per 1. October 1899 zu vermiethen. Näheres beim Besitzer, Albertstraße 34.

Wettiner Str. 7, 1. Etage r., 3 Zimmer, Veranda, Küche, reichl. Zubeh., nahe Rosenthal u. Straßenbahn, vom 1. October d. J. für 850 M m. Garten zu vermieth. Näheres beim Besitzer Sedanstraße 6, parterre.

Plagwitzer Straße 9,
in herrschaftlichem Hause, 1. Etage, 5 Zimmer, Balcon und reichl. Zubehör, zu vermiethen.

Aeußere Tauchaer Straße 14
1. u. 2. Etage per 1. October, 2 zweifenstr., 1 dreif. Zimm., 2 einf., Küche, Corr., Kell., Bod.

Meine Mutter, 70jährige Dame, sucht für ihr zu großes Logis 1—2 ältere **gebildete Damen** mit eigener Wirthschaft für event. 3fenst. Salon, 3fenst. Wohnz., 1fenst. Wohnz., Küche, Badestube, Kammer und Zubeh., die geneigt, ihr volle Pension zu gewähren, als **Abmietherinnen.** 2. Etage in feinem Dreifamilienhause in feinster Villenstraße dicht am Rosenthal. Größtes Entgegenkommen zugesichert. Adressen u. Wünsche sub W. 600 an die **Germania-Apotheke.**

Sedanstraße 6 II. Etage r., 3 Zimmer, Küche, reichl. Zubehör, Sonnenseite, nahe Rosenthal und Straßenbahn, von jetzt oder später zu vermiethen. Näheres ebenda parterre.

Albertstrasse 42
gr. 2. Etage, 4 zweif., 3 einf. Zim., Bad und Zubeh., z. 1. Mai oder später zu verm. Preis 1150 M. Näheres daselbst.

Wächterstr. 24, II. r., vis-à-vis Pol.-Amt, schöne sonn. Wohng., 4 Z., 2 K., K., Boden ꝛc., für 800 M per 1. Octbr. zu verm. Näh. Hausmann.

Lessingstr. 16 ganze 2. Etage zu vermiethen. Näheres parterre, im Laden.

Rudolphstr. 8, an der kathol. Kirche, Nähe d. Johannapark, **halbe 3. Etage,** 1 Salon, 2 St., 1 K. Kamm., gr. Küche, am 1. Oct. für 500 M z. vm. Näh. bei **Oswald Mutze,** Lindenstr. 4, pt. l. Contor.

Albertstraße 42
½, 3. Etg. z. 1. October miethfrei. Preis 520 M. Näheres 2. Etage.

Alte Elster No. 10
(Westviertel) ein Logis für 650 M zum 1./5. oder später und ein Logis für 800 M zum 1./10. — Näheres 2. Etage links.

Westviertel.
am Waldstr.-Platz, herrliche freie Aussicht, sind einige eleg. Wohnungen für 650, 700 und 800 M, enth. je 4 Zimmer, Veranda u. reichl. Zubeh. per sofort, 1. Juli u. 1. Octbr. zu verm. Näh. b. Besitzer Frankfurter Str. 24, part., Eckhaus An d. alt. Elster u. Waldstr.

Herrschaftliche Wohnung,
6 Zimmer, Badest. nebst reichlichem Zubehör, Umstände halber sofort oder 1. Juli zu vermiethen **Tauchaer Straße 10, I. links.**

Südstr. 72, Sonnenseite,
schöne Logis p. 1. Juli, ev. früher, u. 1. Oct. im Pr. zu 460 u. 340 M an ruh. Fam. zu verm. Näheres b. Bes., 1. Etage, Mitte.

Funkenburgstraße 12/14
sind einige freundliche **Wohnungen** mit **Bad** und **Garten** für 960 bis 800 M sofort oder 1. October zu vermiethen durch d. Hausmann daselbst oder E. Schubert, Thomasring 7, I.

Johannisplatz 3.
Schöne Wohn., 4 Zimm., Kamm., Küche u. Zubeh., für 800 M zu verm. Näh. b. Hsm.

Elisenstraße 69, Ecke Körnerstraße, 3 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör, 1. October zu vermiethen.

Logis, best. aus 2 Stuben, Kam., Küche und Zubehör, sofort zu vermiethen. M 350. **Albrecht,** Lindenstraße 10/12.

Stube, K., K., 175 M, Leute ob. R. Moritzstr. 3, pt.

Bessere Wohnungen,
Preis 500 und 550 M, sofort zu vermiethen.
Zu erfragen
L.-Gohlis, Wiederitzscher Str. 15.
Desgleichen per 1. April
L.-Gohlis, Waldstr. 7b, am Rosenthal.

In Gohlis, Berggäßchen 2,
wird zum 1. October in meiner Villa die **1. Etage** frei, bestehend aus 5 großen und 1 kleinen Zimmer, Bad, reichlichem Zubehör u. Benutzung eines großen, schattigen Gartens. Preis 1200 M. Zu besicht. v. 10—12 u. 3—6 U.

Herrschaftliche Etage
sofort zu vermiethen, event. mit Garten, L.-Gohlis, Aeußere Hallesche Str. 11b und Wiederitzscher Straße 15.

L.-Plagwitz,
Nonnenstraße 11b, ist eine herrschaftlich eingerichtete halbe 1. Etage preiswerth per 1. October anderweitig zu vermiethen.
Näheres Nonnenstraße 9, parterre.

Lindenau,
Nähe Markt,
sind einige sehr schöne, größ. Wohnungen f. 480 und 500 M per 1. October zu verm. Ruh. Lage. Näh. Lindenau, Harkortstr. 7, I. r.

Paunsdorf, Logis u. Stall, 6 Pferde, 1. Juli oder eher zu verm. Fuchs, L.-Neustadt, Alleestraße 15.

Sommerfrische.
Gesund gelegene schöne möblirte Zimmer in hochgelegenem Haus mit Garten für Sommerfrischler in der Nähe von Jocketa i. Vogtl. vermiethet schon von Mai ab
Otto Brachold,
Steinsdorf b. Jocketa i. Vogtl.

Garçon-Logis für besseren Herrn sofort zu vermiethen L.-Anger, Zweinaundorfer Straße 32, 3. Etage rechts.

Ein feines Garçonlogis u. eine saubere Schlafstelle ist Windmühlenstr. 44, IV. lk., zu vermiethen.

L.-Volkmarsdorf, Ludwigstraße 107, p. r. Garçonlogis für älteren, besseren H., einzige Vermiethung, b. Wwe.

Zwei elegant möblirte Garçonlogis sind zu vermiethen Königstraße 4, 3. Etage.

Sep., hochel. Garçonl. sof. a. Tage, Woch., Mon., u. Aug.-Pl., Nürnberg. Str. 9, III. b. Wwe.

Frdl. ruhiges Garçonlogis sof. od. spät Sternwartenstraße 18, Vdh. III. l.

Garçonl., Wohn- u. Schlafz., f. 1 od. 2 H. mit od. ohne Pianino z. vm. Gohlis, Blumenstr. 39, p.

Garçonlogis, gut möbl., f. H. per sofort od. spät. zu vermiethen Gr. Fleischergasse 7, 2. Et.

Garçonlogis, fein möbl., m. sep. Eingang, b. 15. d. zu verm. Schuhmachergäßchen 1, II. r.

Gut möblirtes sauberes Garçonlogis Nordstraße Nr. 49, III.

Garçonlogis mit guter Pension Promenadenstraße 33, II.

Eleg. Garçonlogis, 2 Zimmer, an feine Herren zu verm. Thomasiusstr. 1, Tr. C, II. r.

Ein bess. Garçonl. zu vm. Albertstr. 10, I. r.

Fein. ruh. Garçonlogis Gartenstr. 19, III. l.

Garçonl. f. H. o. auch D. Brüderstr. 16, III. rechts.

Frdl. Garçl., Wohn- u. Schlfst. Eilenb. St. 2, II. r.

Garçonlogis sofort Roßstraße 10, p.

Eleg. Garçonl. f. bess. Hrn. Alexanderstr. 32, II. l.

Garçonlogis Markt 13, Tr. D, III. links.

Garçonl. f. H. a. D. Windmühlenstr. 7, r. Aufg. I.

Fr. Garç. f. D. z. Wittwe Querstr. 12, r. Tr. D, III.

Garçonl. f. H. od. D. Neumarkt 17, II.

Garçonwohn. bill. sof. z. v. Universitätsstr. 12, II.

Garçonl., ruh. u. sonnig, Blumeng. 8, Hof p. l.

Garçonlogis Löhrstraße 2b, 2. Etage.

Gut möbl. Zimmer in freier Lage, bei einzelner Dame, ist sofort od. später zu vermiethen, auf Wunsch Pension, Delitzscher Str. 7d, II.

Ein gut möbl. Zimmer, einzige Vermiethung, Preis p. Monat 18 M, ist sofort zu beziehen Reudnitz, Rathhausstraße 39, I. l.

Mehrere gut möblirte Zimmer frei Ranstädter Steinweg 14, I.

Möblirte Zimmer sind zu vermiethen Universitätsstr. 8, III., b. Schreiter.

Frdl. Frühst., ev. m. Pens., b. bess. Leuten sof., pro Woche 3 M, Gartenstr. 6, II. r., H.

Leere Stube an ordentl. Pers. zu vermiethen Turnerstr. 21, Sout., b. Hausmann

Freundl. möblirte Stube für Herrn Emilienstraße Nr. 48, IV. links.

Fein möbl. Zimmer incl. Kaffee 30 M sof. Carlstraße 20, p. r.

Eleg. Zimmer in vornehm. Hause an 1. solid. Herrn zu verm. Simsonstr. 8, Hochp.

Ein freundl. gut möblirtes Zimmer nach vornheraus zu vermieth. Uferstraße 19, III.

Frdl. möbl. Zimm. f. 1 od. 2 Hrn. Löhrstr. 22, II. lks.

Kl. sep. möbl. St. Windmühlenstr. 7, r. I.

Stube für Herren Hospitalstraße 16, IV. l.

Frdl. möbl. Z. f. H. od. D. Hainstr. 10, Tr. B, II.

1 fdl. m. möbl. Zimmer Dörrienstr. 11, 2. Et. r.

Freundl. möbl. Stube als Schlafstelle für Herren Emilienstraße 36, Hof III., Mitte.

Frdl. möbl. Stube u. Schlfst. Sternwartenstr. 26, I.

Möbl. St. u. Schlafst. b. alt. W. Blumeng. 11, p. r.

2 freundl. Schlafstellen zu verm. für Herren Ranstädter Steinweg 33, i. H. l. 1½ Tr. b. Müller.

Frdl. Schlafst. f. H. Hainstr. 19, III. r.

Frdl. Schlafst. f. anst. H. Thomaskirchhof 5, II.

Fr. Schlafst. f. Dam. z. v. Katharinstr. 10, Tr. C, III.

Frdl. Schlafst. f. H. zu verm. Hohe Str. 8, H. III. l.

Fr. Schlafst. f. H. Königsplatz 13, Hof 3 Tr. l.

Freundl. Schlafst. f. H. Naundörfchen 11, II.

S. Mdch. find. Schl. Katharinenst. 10, b. Damm.

Fr. Schlafst. zu vm. f. H. Colonnadenstr. 16, H. III.

Pfaffendorfer Str. 34, III., in unmittelbarer Nähe des königl. Gymnas., d. Handels- u. Realschule, find. Schüler vollständ. Pension für monatl. 50 M in d. Familie ein. Lehrers.

Fremdenzimmer I. Ranges
(behördl. conc.) auf Tage u. Wochen nahe den Bahnhöfen **Czermak's Garten 12, p. u. I.**

Schüler oder Schülerin findet im Nordviertel bei kinderlosen Leuten gute Pension mit Familienanschluß. Offerten unter T. 89 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

F. Handelsschlr. u. j. Kaufl. Nordv. bestempfohl. Pension Uferstraße 11, 1. Etage rechts.

Vorzügl. Pension in g. F. Pr. p. Mt 50 M, für Schüler u. j. Kaufleute. Bad i. H., Emilienstraße 1, II. r.

Vorz. Pension in gut. Fam. Nähe Handelsch. u. Gymnasium Nordstraße 21, II., Hoelling.

Freundliche gute Pension in unmittelbarer Nähe der Schulen Uferstraße 19, III. links.

Pens., ganz nahe Augustuspl., Dörrienstr. 5/7, II.

Gute Pension m. schön. Zim. Leplaystr. 12, I.

F. Pension in geb. Familie Emilienstr. 3, III.

Zimmer mit Pension Humboldtstr. 9, III.

Meine vorzügliche Asphaltkegelbahn ist Sonnabends frei.
Gosenstube Turnerstraße 5.

Krystall-Palast-Variété.
9 neue Debuts 9!
Curtis and Gordon. American Ball Punchers.
Frères Dekock, Hand- und Kopf-Akrobaten. Cabarets dressirte Miniatur-Hündchen. Die 3 Antonetti's, Bravourturner. The Gilkins, Musikalische Excentriques. Louis Rodans contorsionistische Lawinenstürze. Otto Richard als „Taxameter Hentschel." Emmy Kröchert, deutsche Soubrette. Metella Frühling, Operetten- und Walzersängerin. Vanderbilt-Terzett, Damen-Gesang-Ensemble. Natta-Trio, Internat. Tänzer.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten M 3.60.

Circus Ed. Wulff
Krystall-Palast (Alberthalle).
Heute Sonnabend, den 8. April, präcise 8 Uhr
Grosse Gala-Vorstellung.
Hervorragende Nummern des Programms sind: Miss Mabel O'Burn in ihren ausgezeichneten Arbeiten zu Pferde. Auftreten des Original-Solo-Clowns Tom-Tom. Miss Lia in ihrer einzig dastehenden equestr. Leistung. Auftreten der Elite-Parterre-Akrobaten-Truppe de Luca. Frl. Amalia in ihren Arbeiten auf ungesatteltem Pferde. Evolutionen auf dem Doppel-Drahtseil von Geschwister Ju. Gr. Ballet-divertissement vom ges. Corps de Ballet. Ferner Vorführung der anerkannt bestdressirten Schul- und Freiheitspferde durch Director Ed. Wulff. Nur Originaldressuren. Morgen Sonntag, den 9. April: 2 große außerordentliche Vorstellungen 2. In jeder Vorstellung neues, abwechselndes Programm. Hochachtungsvoll Ed. Wulff.

Battenberg.
Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
Ganz vorzügliches Mess-Programm:
Selbini Truppe, Billy Tucker u. Lady,
Capitän Judge, La Foy,
sowie weitere 6 Specialitäten.
Num. Billets zum Variété bei Herrn Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

Sommer-Variété
Albert-Theater
(Hôtel Stadt Nürnberg).
Täglich Grosse Künstler-Vorstellung.
T. Fukushima's, Kaiserl. japan. Hofkünstler,
Rudolf Jura,
witzreichster Humorist der Gegenwart.
Frid Frid, Backfisch-Soubrette,
und **6 weitere erstclassige Attractionen.**
Preise der Plätze: Logenplatz 2 M, Sperrsitz 1,50 u. 1 M, Balkon u. Promenade 75 ₰, Parket 75 ₰ und 50 ₰.
Bei Dutzendkarten halbe Eintrittspreise.
Anfang 8 Uhr, des Variétés 8½ Uhr.

SANSSOUCI.
Sonntag Nachm. 4 Uhr im renovirten Prachtsaal
I. gr. Messballfest, verstärktes Ball-Orchester.
Nächsten Donnerstag **Familien-Abend:** Militär-Concert und Ball.
Capelle 179er, Direction Herr Kapitain.

Pologne.
Parterre Carl Kupfer — Parterre Carl Kupfer
Concert- und Restaurations-Etablissement I. Ranges.
Heute und folgende Tage:
Keller-Feste u. Concerte der Thüringer Instrumental- u. Virtuosen-Gesellschaft.
Ausschank des vorzügl. **Märzenbieres** (Bürgerl. Brauhaus), **hochf. Riebeck-Biere.**

Stadtkeller, Grimmaische Strasse No. 10.
Sammelpunct aller Einheimischen und Fremden. — Concertlocal I. Ranges.
Täglich große Concerte
der **Original-Bayerischen Damencapelle „Czarina".**
Sonntag Frühschoppen-, Nachmittags- und Abend-Concerte.
Stadtbekannte gute Küche. — ff. Biere. — Weine aus ersten Häusern.

Hôtel de Saxe.
Von heute ab täglich:
„Fidele Bier-Concerte".
(Großer Meß-Rummel-Bummel.)
Sonntags **3 Concerte.** Programm u. Lieder 10 Pfg.
Täglich Specialgerichte: Heute ff. Schweinsknochen.
Ausschank des hochfein. Zacherlbräu, Export (die Perle aller Münchner Biere).
Ergebenst ladet ein G. Hübner.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir das bisher von uns und im letzten Jahre mit Herrn Karl Engelmann gemeinsam bewirthschaftete

Restaurant und Café im Neuen Theater zu Leipzig

Herrn **Karl Engelmann** auf dessen Wunsch **vom 1. October 1898 an** zur Bewirthschaftung für eigene Rechnung überlassen haben. Wir sind vom genannten Tage an aus dieser Geschäftsgemeinschaft ausgeschieden und hat Herr Karl Engelmann alle Passiven und Activen übernommen.

Unsere bisherige Firma **Kögel & Aussendorf** erlischt **vom 1. April 1899.**

Wir danken allen hochgeschätzten Gönnern und Freunden für das uns in unserem Leipziger Unternehmen in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und Wohlwollen und bitten ergebenst, dasselbe auch auf unseren Nachfolger übertragen zu wollen.

Dresden, April 1899.

A. Kögel. C. Aussendorf.

Im Anschluß an vorstehende Mittheilung beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das

Restaurant und Café im Neuen Stadttheater zu Leipzig,

dem ich bereits zwei Jahre als Geschäftsführer und im letzten Jahre als Mitinhaber vorgestanden, zu alleiniger Bewirthschaftung übernommen habe und unter der Firma

Neues Theater-Restaurant und Café Karl Engelmann

in altbewährter Weise fortführen werde. Es soll nach wie vor mein eifrigstes Bestreben sein, dem seit Jahren von den besten Kreisen vielbesuchten Etablissement seinen Ruf zu erhalten und mich des mir geschenkten Vertrauens auch ferner würdig zu erweisen.

Leipzig, April 1899.

Karl Engelmann.

Nähe der Bahnhöfe. **Gute Quelle.** Brühl 42.

Leipzigs ältestes Variété.
Inhaber **J. Stahlheuer.**
Täglich **Künstler-Vorstellung.**
Portal rechts Weinstube.
Tunnel: Auftreten der Gesellschaft Christoph-Gutschmidt. 6 Damen, 3 Herren. Anfang 4 Uhr.

Gute Quelle. Weinstube. Elsa Perner.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Morgen
Grosses Militär-Concert
von der Capelle des Königl. Sächs. II. Ulanen-Regiments Nr. 18.
Direction: Herr Königl. Musikdirig. A. Söhner.
Nach dem Concert
Großer Ball und Unterhaltungsmusik.
Carl Trojahn.

Auf dem Fleischerplatz.
Mallini Theater.
Während der Ostermesse täglich
3 Grosse
brillante Vorstellungen
auf dem Gebiete der modernen Zauberei, Illusion, Hellseherei, Geisterciation u. s. w.
Non plus ultra — Das medicinische Wunder.
Auftreten von ersten Specialitäten. U. A.: Neu. Zum ersten Male in Leipzig. **Mr. Strazzini, der Mann mit dem Straußenmagen.** Derselbe verspeist alles Mögliche und Unmögliche, z. B. Glas, Porzellan, Steingut, Kohle, Seife u. s. w., er trinkt Petroleum und bringt eine 8 Meter hohe Flamme aus dem Munde. Zum Schluß tanzt Mr. Strazzini mit bloßen Füßen auf Glasscherben. (Keine Täuschung.)
Anfang 4, 6 und 8 Uhr Abends.
Eintrittspreise: I. Platz 1 ℳ, II. Platz 50 ₰, III. Platz 30 ₰.

Mr. Strazzini, der Mann mit dem Straußenmagen, kommt zur Messe.

Café Germania,

Matthäikirchhof.
Restaurant mit Weinstube.
Aufmerksame, schneidige Bedienung.
NB. Heute und folgende Tage **grosse musikalische Unterhaltung.**
Sonntags von 11—1 Uhr **Matinée.**

Etablissement Tivoli.

Morgen Sonntag
Grosses Ball-Fest.

Café Rheingold Preussergässchen 12.
Täglich Vorführung des neuesten
Edison-**Phonograph**
Hochinteressant. {200 Walzen.} Hochinteressant.

Café Museum.
(Inh. Emil Stäger.)
Katharinenstr. 25. — Neu renovirt.
1. Etage: Täglich Concert der Damencapelle „Carmen“.
2. Etage: Großer Billardsaal mit 3 Billards.
Gesellschaftszimmer mit Pianino.
Neueste Tageszeitungen. — Leuchs' und Landes-Adreßbücher.

Sekt-Keller, Nicolaistr. 14. Gemüthl. Aufenthalt. Glasweiser Ausschank.

Rheinische Schoppen-Weinstuben
Reichsstr. 8. — Nicolaistr. 13.
Passage: Deutrich's Hof.
Specialität:
25 Pfg. 1 Schoppen ganz vorzüglicher Rheinwein 25 Pfg.

Dresdner Straße 28. Dresdner Straße 28.
Wein-Probirstube.
Specialität in Moselwein.
P. Christoffel, Besitzer.

Neu! **Wein-Restaurant** Neu!
Georgenstr. 1b. zum Gegenüber dem Krystall-Palast.
Herren-Keller.
Ausschank in Gläsern u. Flaschen. Reichhaltiges kaltes Buffet.
Aufmerksame Bedienung. Herm. Fritsche.

Café Knebel

16 Reichsstrasse 16. Tel. 3987.
Frdl. Localitäten
ff. Biere: Löwenbräu, Lichtenhainer, Plungstädter Bock-Ale.
Vorzügl. Kaffee.
Dorfelder Billard.
Phonograph.

Panorama

Restaurant.
Heute Specialität: Hammelkeule und Sauerbraten mit Thür. Kloss.
Bestgepflegte Riebeck'sche und echt Bayer. Biere.
Sonn- und Feiertags von ½11 Uhr ab:
Grosses Frühschoppen-Concert,
Programm 15 ₰, ausgeführt von Militärcapellen. Oswald Schlinke.

Restaurant zum Saalethal.
Neu! Reichsstrasse 43. Neu!
Empfiehlt seine hochfeinen **Kulmbacher Biere,** hell und dunkel, von L. Eberlein, bestes **Lützschenaer Lagerbier,** ganz vorzügliche Küche.
Freundliche Grüsse Ede.
NB. Heute: **Hammelkeule mit Thüringer Klössen.**

Neu eröffnet **Markt 5.**
Café u. Conditorei am Siegesdenkmal.
ff. Kaffee-Gebäck
von früh 7 Uhr an empfiehlt
M. Bernau.

Café Römling, Neu eröffnet! Angenehmer Aufenthalt, freundl. Bedienung. Vorzügliche Biere. ff. Lagerbier, Lädigker, Bayerisch, Berliner Weiße und Grätzer.
Thomasiusstr. 4, fr. Sonnhütte.

Rottig's Restaurant,
16 Schulstrasse 16.
Heute: Sauerbraten mit Thüringer Klößen.
Echt Culmbacher von Math. Hering I. liefere 16 Fl. 1.3 ℳ G. Gerhardt.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4980.
Heute Hammelkeule und Topfbraten mit Thüringer Klößen.
NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfg.

Kulmbacher Brauhof, Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage, vorm. Keilitz.
Heute Abend: Sauerbraten u. Hammelkeule m. Klössen.
Bier, hell und dunkel, **hochfein.** C. Wiegner.

Grimmaische Straße 3. **Carl Fehse** Fernsprecher 2736.
Heute Sauerbraten mit Thüringer Klössen.
Kulmbacher Bier v. Math. Hering I, Kulmbach, 16 u. 18 Flasch. liefere für 3 ℳ

Lederhof,
17 Hainstrasse 17.
Heute Abend: **Schinken in Brodteig à Portion 25 Pfg.**
L. Tilebein Nachf.

Grimmaischer Steinweg 15. **Goldenes Einhorn,** Grimmaischer Steinweg 15.
Heute: Eisbein mit Meerrettig und Klößen.
Fr. Laue.

Restaurant Lützschena.
Heute Schweinsknochen. Hochfeine Biere.
August Parkert, Bahnhofstraße.

Culmbacher Bierstube Zur grossen Tuchhalle.
Heute Schweinsknochen mit Klößen. C. Treffich.

Hähle's Gosenstube. Große Tuchhalle.
Heute Schweinsknochen. Gose ganz vorzüglich.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Schweinsknochen. R. Fendel. Gose hochfein.

Die Mutoskope

Grimmaische Straße Nr. 19
zeigen in erstaunlichster Naturtreue
lebende Scenen aus allen Welttheilen, ganz neues System!
Neue Bilder eingetroffen.

Restaur. z. „Bayr. Seppl“,
Erdmannstrasse 5.
Echtes Kulmbacher à Glas 15 ₰.
ff. Lager 13 ₰.
Stamm zu jeder Tageszeit.
Inh. K. Lottes.

Restaurant und Café
am Rathhausring 1,
früher Obstmarkt Nr. 1.
Inhaber: Hermann Freigang.
Empfehle meinen kräftigen Mittagstisch im Abonnement: Suppe, 2 Gänge 80 ₰, sowie täglich Specialgerichte.
Gesellschaftszimmer mit Pianino noch einige Tage frei.

Seifert's Mittagstisch 45 Pf. anerkannt bester, auswahlreichster, 7 Speisemarken 3 ℳ. Poststraße 3, 1. Etage.

Guten Mittagstisch f. Herren empf. à Port. Suppe 50 ₰, ½ Port. 70 ₰. Dorotheenstr. 12, I.

Vorzügl. Mittagstisch à 40 ₰ Querstr. 15, I. r.

Mittagstisch für Zwei, à 50 ₰, Nähe Dresdner Straße gesucht. Off. u. T. 197 in die Exp. d. Bl.

Café Pruggmayer,
Burgstraße 12.
Elektrisches Piano.

Sachsenkeller,
27. Brühl 27.
Sehenswerthes Local. Biere hochfein aus der Thieme'schen Brauerei.

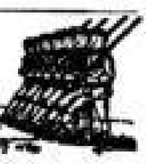
Del Vecchio's Kunstausstellung

Markt 10, II. (Kaufhalle).

Neu angekommene Gemälde:
Madonna (1899) von Prof. B. Plockhorst.
Ankunft zum Schützenfeste von Friedr. Prölss.
Aus den Dolomiten Südtirols von Carl Heyn.
3 Hühner- und Entenbilder von Carl Jutz.

Sonderausstellung L. Adam Kunz.
21 hervorragende Gemälde des Meisters.
Prospecte über diese Collectiv-Ausstellung stehen auch in der Hofkunsthandlung am Markt zur Verfügung.

Exercir-Schulen von W. Zörnitz
29. Schuljahr.
Anmeldungen neuer Schüler:
Heute Sonnabend, den 8. April,
Elysium, Gottschedstraße 13,
von ½3—½4 Uhr,



Turnhalle des Christl. Vereins j. Männer, Johannisplatz 3,
von 4—5 Uhr,
Sonntag, den 9. April:
Schloss Drachenfels, Gohlis, v. ½11—½12 Uhr,
oder jederzeit in der Wohnung: **Grenzstrasse 5, I.** (Ecke der Dresdner Str.) erb.

Unterrichtslocale:
1) Turnhalle, Johannisplatz 3. 3) Krystall-Palast.
2) Elysium, Gottschedstr. 13. 4) Schloß Drachenfels-Gohlis.

Verein zur Pestalozzistiftung der Stadt Leipzig.

Die nach § 11 der Statuten des **Vereins zur Pestalozzistiftung der Stadt Leipzig** alljährlich abzuhaltende **Vereinsversammlung** ist für dieses Jahr auf **Sonnabend, den 15. April, Abends 6 Uhr** anberaumt worden. Sie soll stattfinden im **Pestalozzistift** hierselbst.

Tagesordnung:
1) Mittheilung des Vorstandes,
2) Rechenschaftsbericht,
3) Wahl eines Rechnungsrevisors,
4) Vorstandswahl,
5) Anträge des Vorstandes über vorzunehmende Baulichkeiten.

Die geehrten Mitglieder des Vereins werden hiermit zu dieser Versammlung ergebenst eingeladen.

Leipzig, am 7. April 1899.

Der Vorstand des Vereins zur Pestalozzistiftung der Stadt Leipzig.
Geh. Kirchenrath Prof. Dr. **Rudolph Hofmann,** Vorsitzender. Justizrath **J. Berger,** Schriftführer.

Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen.
Gesell. Vereinigung: Montag, den 10. April, Hôtel Fürstenhof, Abends 7 Uhr.
Gesang: Frl. G. Krause, Frl. M. L., Schülerinnen der Frau Lorenz-Wigmann.

Stenographie System Gabelsberger.

(Einzig staatlich anerkannte und in den Unterricht der höheren und Mittelschulen verschiedener Staaten allein eingeführte Kurzschrift.)

Der Localverband der Gabelsberger'schen Stenographenvereine eröffnet in den angegebenen Localen (Abends 8 Uhr) folgende

Anfängercurse

Montag, den 10. April, Restaurant Würzburger Hof, Eisenbahnstraße 58, der Gabelsberger Stenographen-Verein Leipzig-Neustadt.
Dienstag, den 11. April, Restaurant Plauenscher Hof, Passage, der Gabelsberger Stenographen-Verein Leipzig von 1846.
Dienstag, den 11. April, Schiegel's Gesellschaftshaus, Augustenstraße, der Gabelsberger Stenographen-Club Leipzig-Gohlis.
Dienstag, den 11. und 18. April, Restaurant Reichshallen, Lindenstraße 1, der Gabelsberger Stenographen-Verein Leipzig-Eutritzsch.
Donnerstag, den 13. u. 20. April, Restaurant zu den 3 Linden, Lindenau, der Gabelsberger Stenographen-Verein Leipzig-West.
Freitag, den 14. April, Restaurant Goldene Säge, Dresdner Straße, der Gabelsberger Stenographen-Verein Leipzig-Ost.

Turnunterricht für Knaben und Mädchen

(vom 6. Lebensjahre an)
umfassend
Freiübungen, Geräthübungen und Spiele.
(Bei günstiger Witterung auf dem großen, hinter der Turnhalle gelegenen freien Platze!)
Knaben: Mittwoch und Sonnabend, Nachmittags von 3—4½ Uhr.
Mädchen: Mittwoch und Sonnabend, Nachmittags von 4½—6 Uhr.

Anmeldungen werden während der Unterrichtsstunden in der Turnhalle durch die Turnlehrer entgegengenommen.
Der Schulbeitrag ist für jemalig zwei Monate mit 1 ℳ im Voraus zu entrichten.

Allgemeiner Turnverein zu Leipzig.
Turnerstraße 2, Städt. Turnhalle.

Verkaufsstelle für Arbeiten der Blinden
Leipzigs und Umgegend
Markt 3 (Koch's Hof, rechts)
Bürsten und Besenwaaren aller Art.
Bestellungen auf weitere Blindenarbeiten
(Rohrstuhlbeziehen, Korbwaaren, Korbflechtereien).

Unterstützungs-Verein für Handlungsgehülfen in Leipzig.

I. Quartal (Januar, Februar, März) 1899.

Einnahme.		Ausgabe.	
Beiträge	ℳ 18.—	Unterstützungen	ℳ 558.—
Eintrittsgelder	„ 15.—	Unkosten	„ 155.81
Zinsen	„ 481.25	Ueberweisung an die Abtheil. für Krankenvers.	„ 600.—

Wittwenfonds des Unterstützungs-Vereins für Handlungsgehülfen.

I. Quartal (Januar, Februar, März) 1899.

Einnahme.		Ausgabe.	
Zinsen	ℳ 773.48	Unkosten	„ —.—
Beiträge	„ 18.—	Die Unterstützungen werden im Monat December gezahlt.	

Abtheilung für Krankenversicherung.

I. Quartal (Januar, Februar, März) 1899.

Einnahme.		Ausgabe.	
Beiträge pro I. Quartal	ℳ 1063.50	Krankengeld	ℳ 1029.—
Vereinszuschuß	„ 600.—	Arzt, Arznei und sonstige Heilmittel	„ 539.33
		Unkosten	„ 60.25

Jahresbeitrag zum Vereine: ℳ 3.—, Jahresbeitrag zum Wittwen-Unterstützungsfonds: ℳ 6.— bez. ℳ 9.—, Beitrag zur Abtheilung für Krankenversicherung: ℳ 4.— bez. ℳ 2.50 vierteljährlich.

Anmeldungen zur Aufnahme mit Angabe des Alters und der Stellung werden an den Unterzeichneten (Gohlis, Möckernsche Straße 23) schriftlich erbeten.

Das Directorium.
Julius Pisbach.

Donnerstag Mittag **goldne Damen-Uhr** auf dem Wege Dresdner, Heinrich-, Roßplatzstraße, Tunnel, nach Friedrich-Auguststraße verloren. Abzugeben gegen hohe Belohnung Dresdner Straße 77, II. rechts.

Vorgestern Abend wurde eine kl. silb. Damenuhr mit vieler Goldverzierung von der Promenade bis Sternwartenstr. **verloren.** Abzug. gegen Belohn. Sternwartenstr. 27, III. r.

Goldenes Medaillon

Mittwoch, 5. April, verloren. Bitte gegen gute Belohnung bei **Juwelier Gladel,** Petersstraße, abzugeben.

Trauring, 25./3. 94 M. D. St. eingravirt, 28. oder 29./3. verloren. Gegen Belohnung abzugeben Reudnitz, Constantinstr. 10, III. l.

Am 5. April Nachm. auf dem Wege vom Scheibenholz nach dem Innern der Stadt **verloren gegangen eine kurze silberne**

Uhrkette

mit Monogramm und mit daran befestigter Münze.
Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Markt 8, I.**

Verl. am 6. ds. Abends im Alten Theater od. a. d. Wege dorth. n. Floßplatz über d. Promenade eine **gold. Schlipsnadel** in Hufeisenform, mit Perlen besetzt. Gegen Belohn. abzugeben Hohe Straße 47, 3. Etage rechts.

Korallenkettchen
wurde Donnerstag auf dem Weg vom Johannisfriedhof bis Roßplatz verloren. Gegen Belohnung abzugeben Bayerische Straße 64, Cigarrenladen, bei Schramm.

Gold. Klemmer mit Etuis gefunden. Abzuholen Hotel Herzog Ernst.

Schweizer-Gesellschaft.

Jeden Samstag Abend ½9 Uhr gemüthliches Beisammensein im **Sieben-Männer-Haus,** Bayerische Str. 1. Gäste **herzlich willkommen.**
Der Vorstand.

Vermischte Anzeigen.

Die mir bis zum 1. Oct. 1898 zum **Färben** oder **Reinigen** übergebenen **Kleider** rc. werden, falls sie nicht bis zum **20. d. M.** abgeholt sind, **verkauft. Max Dumont, Färberei, Fleischerplatz Nr. 5.**

Detectiv gesucht. Off. u. O. N. 100 Filiale dieses Blattes, Königsplatz Nr. 7.

Herzliche Bitte!
Welche edeldenkende ältere Person würde einem sehr anständigen Mädchen mit Hilfe und Rath beistehen? Gütige Angebote werden unter A. R. 30 an **Hertel's Ann.-Ann.,** Katharinenstraße 21, erbeten.

An sonntäglichen ganztägigen Ausflügen
können sich junge Leute (17—20 Jahre) betheiligen. Adressen unter V. V. 1111 hauptpostlagernd Leipzig.

„PL 27“ Sonnt. früh 9 a. f. D. Bf. erb. Hp. u. P. 27.
Wo wir Sonntags sein! Herzl. Gruß!

Familien-Nachrichten.

Fritz Partheil,
Zahnarzt,
Rosa Partheil
geb. Glase
Vermählte.
Leipzig und Jena
den 8. April.

Allen lieben Freunden und Bekannten, der geehrten Gewandhausdirection, Herrn Dir. Stargemann, den werthen Collegen und den Chordamen für die herzliche Theilnahme und den zahlreichen Blumenschmuck, sowie dem Hochw. Caplan Rothe für die trostreichen Worte am Grabe des Stadtorchester-Mitgliedes Herrn
Philipp Ludwig Rese
sagen wir unsern herzlichsten Dank.
L.-Reudnitz, den 7. April 1899.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Herr Ingenieur Gustav Görder in Dresden mit Frl. Margarethe Helbe in Rochlitz. **Vermählt:** Herr Rathsassessor Dr. jur. Arno Kretschmar in Dresden mit Frl. Käthe Junghornel daselbst. Herr Professor Dr. Friedrich Engel in Leer (Ostfriesland) mit Frl. Caroline Ibbeken daselbst. Herr Emil Heyne in Chemnitz mit Frl. Elsa Schuffenhauer das. Herr Paul Albrecht, Herzogl. Finanzsecretär in Chemnitz, mit Frl. Margarethe Hunger-Bachmann daselbst. Herr Richard Trögner in Schellenberg mit Frl. Margarethe Lösch daselbst. Herr Fritz Krause in Chemnitz mit Frl. Aurelie Hoffmann daselbst. Herr Paul Ritter in Zittau mit Frl. Martha Oberreit daselbst. Herr Wilhelm Mehnert in Mosskau mit Frl. Klara Mertens daselbst. Herr Kurt Gaumnitz in Niederlößnitz mit Frl. Margarete Müller daselbst. Herr Adolf Schuchardt in Gera mit Frl. Johanna Braun in Aussig a. E. Herr Richard Voegisch in Pirna mit Frl. Martha Hausding daselbst. Herr Bruno Redlich, Gymnasiallehrer in Posen, mit Frl. Else Pedretti in Dresden. **Geboren:** Herrn Otto Kritz in Chemnitz ein Sohn. Herrn Ernst Schoof in Chemnitz ein Sohn. Herrn Hermann Pilz in Schandau ein Sohn. **Gestorben:** Herr Ernst Carl Bock in Bautzen. Frau Amalie Roßberg geb. Schmidt in Bautzen. Herr Karl August Bühler in Greiz. Herr Paul Bolbeding, Geschäftsreisender in Altenburg. Herr Franz Friedrich Zimmer, Webermeister in Vogtsberg. Herr Franz Richard Enders, Klempnermeister in Oelsnitz i. Vogtl. Frau Charlotte verw. Müller geb. Voigt in Meißen. Frau Bertha verw. Sachse geb. Müller in Gera. Frau Pauline Sedmiraghy in Gera. Herr Ernst Heinrich Haupt in Berthelsdorf. Herr Karl Heinrich Helge in Erbisdorf. Frau Auguste Borchmann geb. Gethmacher in Pirna. Frau Anna Schabe geb. Fiebler in Pirna. Frau Marianne verw. Ernst geb. Ettelt in Grimma. Frau Christ. Ernestine verwittw. Weißbach geb. Kaiser in Dresden. Herr August Strohmeyer in Crimmitschau. Frau Johanne Sophie Wohlrab geb. Müller in Scheibenbach. Herrn Wilh. Heinzmann's in Plauen i. V. Sohn Max. Herr Carl Wilhelm Heß in Meerane. Frau Sidonie verw. Müller geb. Lenk in Limbach. Herr Friedrich Anton Dreler in Plauen i. V. Herr Wilhelm Beer, Privatier in Zwickau. Herr Karl Friedrich Walther, Maschinenschlosser der Königl. Staatsbahn in Plauen-Dresden. Herr Adolf Ludwig Ulbricht, priv. Landwirth in Radeberg. Frau Ida Margarethe Büsse geb. Berger in Dresden. Herr Friedr. Albert Hobisch, Drechslermeister in Dresden. Frau verwittw. Schild in Dresden. Herr Christian Friedrich Bernhardt, Privatmann in Chemnitz. Herr Ernst Friedrich Julius Bauer, Buchbinder in Chemnitz. Herr Karl Gustav Eduard Michaelis in Chemnitz. Herr Johann Gotthold Reichel aus Horthen, in Chemnitz. Herr Geh. Sanitätsrath, Dr. med. Gustav Albert Hüllmann in Halle a. S. Herr Gustav Moritz Hoffert in Chemnitz. Herr Carl Friedrich Clauß, Privatus in Chemnitz. Frau Rosalie Emilie Otto geb. Karstädt in Chemnitz. Frau Christiane Wilhelmine verw. Teichmann geb. Lichtenberger in Chemnitz. Frau Sophie verw. Drechsler geb. Böttcher in Glauchau. Herrn Hans Beck's in Rochlitz Sohn Hans. Frau Agnes verw. Frenzel in Bautzen. Herr Ernst Winde, Fuhrherr in Dresden. Frau Minna Hentschel geb. Hänisch in Tolkewitz. Herr Carl Zwicker, Kriegszahlmeister a. D., Kgl. sächs. Kammerrath in Dresden. Frau Marie Kinder geb. Bischer van Goasbeek in Dresden. Herrn Arthur Spieler's in Döbeln Sohn Fritz. Frau Agnes Ecker verw. gew. Tro? geb. Kühne in Döbeln. Herr Karl Friedrich August Pöge in Halsbrücke. Frau Anna Louise verwittw. Raabe geb. Höltzel in Zwickau. Frau Caroline Wilhelmine verw. Möller geb. Wohlrabe in Zwickau. Herrn Hermann Stärker's in Freiburg i. Br. Tochter Frieda. Frau Johanne verw. Stöhr geb. Habicht in Oelsnitz i. V. Herr Hermann Berger, Schuhmachermeister in Gorik. Herr Karl Friedr. August Häberer in Frankenberg. Frau Karoline Wilhelmine verw. Hering geb. Rößler in Frankenberg. Frau Christine Kretzschmar geb. Herold in Chemnitz. Frau Anna Städter geb. Raupisch in Wurzen. Herr Julius Köhler in Wurzen. Frau Helene Bückner geb. Jordan in Dresden. Frau Emilie verw. Laurin geb. Rudolph in Dresden. Frau Johanne Christiane verw. Schlegel in Dresden. Frau Amalie Auguste Thomas geb. Schreyer in Großröhrsdorf. Fräul. Caroline Ziegler in Dresden. Herr Arthur Napoleon von Rouvroy in Dresden.

Heute Morgen 12¼ Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der Musterzeichner
Moritz Rudolf Hamann,
im 33. Lebensjahre, was wir schmerzerfüllt allen Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen.
Leipzig, Südstraße 21, II., den 6. April 1899.
Eleonore verw. Hamann,
Hermann Hamann,
Hugo Hamann.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag ¼4 Uhr von der Capelle des Südfriedhofes aus statt.

Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief schnell und unerwartet nach kurzem Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Buchbindermeister
Carl Reinhold Zwanziger.
Um stilles Beileid bittet
Leipzig, den 7. April 1899.
Pauline verw. **Zwanziger** geb. **Pillep.**
Tag und Stunde der Beerdigung werden noch bekannt gegeben.

Nach kurzem Krankheit entschlief schnell und unerwartet unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwägerin und Tante
Frau **Bertha Rothgiesser**
geb. **Punitzer**
im Alter von 77 Jahren.
Leipzig, Elsässer Straße 10. **Die trauernden Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung findet Sonntag, den 9. April, Vormittags ½12 Uhr vom Israelitischen Friedhof aus statt.

Am 6. April verstarb nach längerem Leiden der Gortirer an der Bestellanstalt des Vereins der Buchhändler zu Leipzig
Herr **Paul Schiller.**
Wir verlieren in dem Verstorbenen einen außerordentlich tüchtigen, pflichtgetreuen und in fast siebzehnjähriger Thätigkeit bei uns erprobten Beamten, dessen Andenken wir allezeit in Ehren halten werden.
Der Verein der Buchhändler zu Leipzig.
Herm. Credner, Vorsitzender. **Arthur Georgi,** Schriftführer.

Gestern früh entschlief sanft nach längeren Leiden mein Hausmeister
Herr Carl Heinrich Janke.
Derselbe hat während einer langen Reihe von Jahren in meinem Hause, Nicolaistraße 8, seinen Dienst in stets treuer Pflicht und Anhänglichkeit versehen und bewahre ich ihm ein ehrendes Andenken.
L.-Plagwitz, den 8. April 1899.
Frau verw. Dr. Hermsdorf
geb. **Leube.**

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, welche mir beim Tode meines geliebten Vaters, des Verlagsbuchhändlers
Johannes Sengbusch
entgegen gebracht worden sind, spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus.
Leipzig, den 6. April 1899.
Marie Sengbusch.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens unserer theueren Mutter in so reichem Maasse bewiesene wohlthuende Theilnahme sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Leipzig, Berlin, Grimma, München, den 7. April 1899.
Paula Funke geb. **Grossberger.**
Anna Heine geb. **Grossberger.**
Georg Grossberger.
Robert Funke.
Bernhard Heine.
Hedwig Grossberger geb. **Ruppolt.**

Für die vielen ehrenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unserer herzensguten Mutter
Frau Christiane verw. Greßner geb. Lange,
sowie für die trostreichen Worte des Herrn Archidiakonus Schuch am Sarge der theueren Entschlafenen sagen wir hiermit unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank.
Leipzig, den 7. April 1899.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Telephon: 532. **„Pietät“.** Telephon: 532.
Beerdigungsanstalt,
28 Matthäikirchhof 28.
Eigene Geschirrhalterei. Großes Sargmagazin.

Heute ½8 U. L.-U.-L., ½9 U. B. M. ▭ **Phönix.**

Bilz' Dampfbadeanstalt und Kurbad
unter ärztlicher Leitung.
Volkmarsdorf, Elisabethstr. 27 (Strassenb. Plagw.-Volkmarsd.)
Dampf-, Heißluft- u. Wannenbäder, Ganz- u. Theilpackungen, Kneipp'sche Güsse, Massage, elektrische Behandlung rc. Geöffnet für Damen und Herren zu jeder Tageszeit. —
Leidende aller Art können hier auch eine vom Anstaltsarzt verordnete Naturheilkur ohne wesentliche Berufsstörung gebrauchen. Aerztliche Sprechstunde: täglich Vormittag von 8—11 und Nachmittag von 2—5.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, **Hotel Palmbaum,** für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder **Ersatz der natürlichen Quellen** von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad rc. **Specialkur** für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dergl.

„Königin-Carola“-Bad, 20° Temperat. des Schwimmbassins. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½ bis ½11. Montag, Mittwoch, Freitag, ½3-5 U.
Specialität: Fango.

Augustus-Bad, Poststrasse 15. Vollst. renovirt. Wannenbäd.; sämmtl. medicin. Bäder genau n. ärztl. Verord., Dampfbäder Packungen. Massage. Sitzbäder. Galv. Bäder etc. Aerztl. gepr. Personal.

Centralbad, Schwimmbassin 20° **Damen** Montag, Mittwoch, Freitag Vorm. ½9—11, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend N. ½2-5.
R.-I. R. Dampfbad, Damen: **Nachmittags:** Montag, Mittwoch, Freitag 1—4 Uhr.

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Fangopackungen u. Special-Kur-Bäder (rd. Form. **Massage.** Damen: 1-4 Uhr.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassin **20°** Damen: Mont., Mittw., Freit. ½2-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin **20°** Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½3-5 U.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Krystallkl. Wasser.

Neue Leipziger Speise-Anstalt, Zeitzerstr. 43/45. Sonnabend: Bratwurst u. Kartoffelsalat.

Achtundzwanzigster Chirurgencongreß.

Autorisirter Bericht.

§ **Berlin,** 6. April. In der Discussion zu dem letzten gestrigen Vortrag über Noma weist Herr Löwenhardt-Breslau auf die in neuester Zeit durch die Erkrankung einzelner Theilnehmer an der Palästinafahrt bekannt gewordenen Aleppobeule und deren Gesichtsentstellungen hin. Herr Löwenhardt zeigt ein Wachsmodell und mikroskopische Präparate von einschlägigen Fällen, die er in Elisabethpol in Transkaukasien beobachten konnte. Herr Samter-Königsberg hat vor Jahren schon ähnliche Bilder wie Herr Berthes bei Noma gefunden, hat seine Untersuchungen aber nicht zum Abschluß bringen können. Herren Pitschmann und Lindenthal ist es gelungen, 6 Fälle von sogenannter Gangrène foudroyante bakteriologisch zu untersuchen. Die Krankheit besteht in überaus schnell fortschreitendem Brande der Haut und der Muskeln; Gasblasen durchsetzen die Gewebe und die Patienten sterben in kurzer Zeit unter den Erscheinungen einer schweren Vergiftung. Die einzige Rettung besteht in möglichst frühzeitiger Gliedabsetzung. Die Krankheit nimmt ihren Ausgang in verunreinigten Wunden; indessen fehlt jede Spur von Eiterung. In fast allen Fällen konnten besondere Kleinwesen gezüchtet werden, die bei Thieren dieselben Erscheinungen brachten.

Herr Schlosser-Prag stellte Versuche über die Bedeutung der in letzter Zeit bei Operationen verwendeten Handschuhe an. Es bestätigte sich, daß die Bekleidung der Hand mit einem dünnen, keimfrei gemachten Lederhandschuh zur Erzielung einer glatten Wundheilung von größter Wichtigkeit ist. Herr Hoffa-Würzburg über die moderne Behandlung der angeborenen Hüftgelenksverrenkung. Bei vielen Fällen ist die Deformität so wenig ausgeprägt, daß es eines thätigen Eingreifens nicht bedarf. Letzteres theilt sich in das unblutige und blutige Vorgehen. Wenn auch das erstere in den meisten Fällen gelingt, so soll man doch dasselbe nicht übermäßig in Anwendung ziehen und nicht über eine gewisse Altersgrenze (10 Jahre) hinaus gehen. Es handelt sich in der überwiegenden Mehrzahl nicht um eine wirkliche Einrenkung, sondern nur um eine Umlagerung des Kopfes, wonach die functionellen Erfolge aber auch ganz gute sind. Eine Neubildung der Pfanne hat Redner trotz scharfer darauf gerichteter Aufmerksamkeit nicht sehen können, jedoch giebt über diesen Punct das Röntgenbild nicht immer sichere Auskunft. Bei ganz jungen Kindern hat Hoffa durch die Behandlung mit Lagerungseinrichtungen recht günstige Erfolge erzielt. Erst wenn die unblutigen Verfahren nicht zum Ziel führen, so kommen die blutigen Eingriffe in Frage. Es werden eine Reihe Patienten, nach den verschiedenen Methoden behandelt, vorgeführt.

Herr A. Lorenz-Wien über die bisherigen Erfahrungen mit der unblutigen Einrenkung der angeborenen Hüftgelenksverrenkung. Kinder mit einseitiger Verrenkung sind mit dem 10. Jahre der unblutigen Einrichtung entwachsen, solche mit doppelseitiger Verrenkung schon mit 7 Jahren. Bei den Kindern, die über dies Alter hinaus, bleibt mit Rücksicht auf die auch bei dem unblutigen Verfahren sich dann einstellenden Schwierigkeiten und üblen Vorkommnissen nichts anderes übrig, als auf das blutige Verfahren zurückzugreifen. Aber hier erlangt man häufig nichts weiter als eine Steifigkeit im operirten Hüftgelenk. Es empfiehlt sich deshalb, bei den Kindern, die der Einrichtung entwachsen sind, die Gelenkkapsel zu eröffnen und das Hinderniß ohne Vertiefung der Gelenkpfanne zu beseitigen. Redner zeigt eine Reihe Abbildungen der durch unblutige Einrichtung bei doppelseitiger Verrenkung erreichten Erfolge und weist zum Theil an der Hand von vor und nach der Behandlung aufgenommenen Lichtbildern der Patienten auf die Erfolge hin, welche ebensowohl in kosmetischer, wie functioneller Beziehung erreicht sind. Herr Petersen-Bonn theilt aus der Schede'schen Klinik über die unblutigen Einrichtungen der angeborenen Hüftverrenkung mit, daß seit der Anwendung einer durch entsprechendes Werkzeug in der Stärke genau geregelten Kraft bei der Einrichtung die üblen Zufälle von früher seltener geworden sind. Bei älteren Patienten mit einseitiger Verrenkung empfiehlt er die Knochendurchmeißelung des Oberschenkels. In der Besprechung über diese Vorträge zeigt Herr Drehmann-Breslau Röntgenbilder eines Falles, der vor zwei Jahren eingerenkt wurde und in welchem sich an der Pfanne eine Knochenspange gebildet hatte, die dem Schenkelkopfe größeren Halt verlieh. Herr Mikulicz-Breslau, der über 100 Fälle beobachtet hat, hat das Lorenz'sche Verfahren angenommen und sein eigenes anfangs dagegen eingeschränkt. Doch hat er gewisse Enttäuschungen damit erlebt seit die Röntgenstrahlen uns über die Stellung des Kopfes genauen Aufschluß geben. Er hält die verschiedenen unblutigen Verfahren für annähernd gleichwerthig. Oft liegt indessen der Mißerfolg nicht an der Methode, sondern an den Eigenthümlichkeiten des Falles, die nicht alle auf gleiche Art entstanden sind. Mikulicz ist der Ansicht, daß manche Verrenkungen erst in der Geburt auftreten. Diese lassen sich dann viel leichter einrenken als die anderen. Bei andern Fällen liegt das Hinderniß an den eigenthümlichen Verhältnissen der Gelenkkapsel. Als Unterstützung seiner eigenen Behandlungsart, die in einer Lagerungseinrichtung besteht, aber nur für ganz kleine Kinder zweckmäßig ist, empfiehlt der Redner das Tragen eines Mieders. Bezüglich der blutigen Eingriffe stimmt er den Forderungen von Lorenz-Hoffa zu. Herr Heusner-Barmen legt auf sorgfältige Nachbehandlung besonderen Werth. Er zeigt eine Einrichtung, welche zur Einrenkung der angeborenen Hüftgelenksverrenkung und zur Anlegung des Verbandes dient, und zeigt Bandagen zur Erhaltung des Einrichtungserfolges. Herren Höftmann-Königsberg und Lange-München berichten über ihrerseits gemachte Erfahrungen. Herr Karath-Utrecht hat sechs Mal das Eintreten eigenartiger Schenkelbrüche im Anschluß an die Einrichtung beobachtet, wofür er den Grund in der Operation und die durch sie erzeugten Gewebslockerungen der Bruchgegend sieht. Herr Kümmel-Hamburg schließt sich den die sanguinischen Hoffnungen der Vorjahre einschränkenden Aeußerungen der Vorredner bezüglich der Einwirkung auf den verrenkten Schenkelkopf selbst auf Grund eigener Beobachtung an. Herr Lorenz-Wien, wendet sich im Schlußwort gegen einige Einwendungen der Vorredner und hebt insbesondere nochmals die Bedeutung der kosmetischen Wirkung der Einrichtung hervor. Auch das Gehen werde, obwohl die Einrichtung im anatomischen Sinne nur selten eine vollkommene sei, erheblich verbessert.

Herr Benda-Berlin verweist auf den mitunter beobachteten ursächlichen Zusammenhang zwischen Knochentuberkulose und allgemeiner sogenannter Miliartuberkulose. Er berichtet genauere Einzelheiten über drei von ihm beobachtete derartige Fälle, die durch Vorzeigung und Beschreibung mikroskopischer Experimente vervollständigt werden. Herr Kuettner-Tübingen berichtet über die tuberkulösen Knochenmarkentzündungen der langen Röhrenknochen, welche im Verhältniß zu den häufigen acuten infectiösen Erkrankungen langer Knochen eine selten beobachtete Form dieses Knochenleidens darstellen.

Herr von Buengner-Hanau. Die Tuberkulose der Schambeinverbindungsstelle ist in Parallele zu stellen mit der des Kreuz-Darmbeingelenkes. Sie tritt als Erkrankung bei erwachsenen, vornehmlich weiblichen Personen auf und kann beiderseits auf die Schambeine übergreifen. Die eigenartige Ausbreitung, sowie die eigenthümliche Form der Eiteransammlung, die vielfach mit Unterleibsbrüchen verwechselt wird, ist durch die anatomischen Verhältnisse bedingt.

Herr Sudeck-Hamburg bespricht zur Anatomie und Aetiologie der Coxa vara des Jünglingsalters fachwissenschaftliche Einzelheiten seiner Beobachtungen an Fällen von der seit einigen Jahren erst genauer studirten Erkrankung des Schenkelhalses, die ausschließlich das heranwachsende Alter betrafen. Er schließt sich der Ansicht Sprengel's an, daß wohl in den meisten Fällen die Ursache dazu in mehrfachen kleineren mechanischen Insulten zu suchen ist, die bei dem jugendlichen Knochen eher als bei einem festen ausgewachsenen zu der in Rede stehenden Verbindung des Schenkelhalses führen werden.

Herr Heusner-Barmen bespricht die Ursachen des angeborenen Klumpfußes, die lediglich fachwissenschaftliches Interesse darbieten. Die Behandlung besteht in Anwendung der Einrichtungen mit den vom Redner schon vor Jahren empfohlenen Spiralfedern.

Herr Kröulein-Zürich berichtet über ein traumatisches Magengeschwür. Ein junger, bis dahin gesunder Mensch bekam einen Stoß gegen die Magengegend und von da an erkrankte er mit erheblichen immer mehr zunehmenden Magenbeschwerden. 5 Monate danach zeigte sich bei der Operation (Ausschneidung des Pförtners) eine sehr hochgradige Verengerung am Ausgange des Magens. Die mikroskopische Untersuchung ergab keine Andeutung eines Krebses. Der Redner weist auf die Wichtigkeit einer derartigen Beobachtung in der Unfallpraxis hin. Auch Herr Wagner-Königshütte theilt einen ähnlichen Fall offenbar gleicher Entstehung mit. Herr v. Eiselsberg-Königsberg hat beobachtet, daß in 7 Fällen von Bruchoperation blutiges Erbrechen auftrat, welches wahrscheinlich durch das nothwendige Abbinden von Netz mittelbar hervorgerufen wurde; in einem tödtlich verlaufenden Falle zeigten sich Blutungen in der Magenschleimhaut.

Herr Gersuny-Wien über eine typische peritoneale Adhaesion. Diese am S-förmigen Darmabschnitt sitzende, von ihm auffallend häufig beobachtete strangförmige Verwachsung, die zu nicht unerheblichen Beschwerden führen kann, ist wahrscheinlich deshalb bis jetzt so wenig beobachtet worden, weil nicht nach ihr gesucht wurde. Sie entsteht wahrscheinlich auf Grund kleiner Blutungen und eine gleiche Entstehungsweise für analoge Verwachsungen am Wurmfortsatz ist naheliegend. Die Nachbehandlung nach Operationen bei Leiden dieser Art muß eine den Darm mobilisirende sein.

Herr Graser-Erlangen über das erworbene Darmdivertikel. Zahlreiche Untersuchungen des Darmes, deren Blutgefäße der Redner injicirte, haben ihn zu der Beobachtung geführt, daß diese Gebilde (Ein- und Ausstülpungen der Darmwandungen) bedingt werden durch Herzfehler. Besonders häufig finden sie sich am S-förmigen Darmabschnitt, dessen lockeres Gewebe der Bildung derselben naturgemäß Vorschub leistet. Ein längeres Bestehen dieser Divertikel führt wieder zu acutentzündlichen Zuständen der Darmschleimhaut und Bildung von Verwachsungen des Bauchfelles in der Umgebung. Herr Rehn-Frankfurt a. M. berichtet über einen Fall von Durchbruch von Gallensteinen in dem Darm. Im Innern desselben weiter gewandert, hatten sie zu Einklemmungserscheinungen geführt und wurden mit dem in einem Nabelbruch liegenden durchbohrten Dickdarmstück zusammen entfernt. Der Redner zeigt das Präparat vor und macht Bemerkungen über die Schicksale der Gallensteine im Darm. Weiterhin berichtet er über eine Darmverstopfung durch eine große Mullcompresse, welche durch Operation entfernt wurde. Die betreffende Patientin war früher von ihm selbst im Bauch operirt worden, indeß besteht trotzdem ein großer Zweifel, ob diese Compresse bei Gelegenheit der Operation im Innern des Bauches gelassen wurde, oder ob nicht vielmehr das allerdings unverhältnißmäßig große Verbandstück verschluckt worden ist. Herr Körte-Berlin zeigt ein Präparat von Abgrenzung des unteren Dünndarms und Blinddarms. Zur Frage des Darmverschlusses spricht fernerhin Herr Riese-Britz, welcher das Entstehen von Falten und Taschen des

Beweis-Ueberzeugt auf entwickelungsgeschichtliche Vorgänge zurückführt, welch erstere unter Einwirkung äußerer Umstände, wie z. B. Heben schwerer Lasten zur Bildung innerer Brüche und Einklemmungen derselben Veranlassung geben, weiterhin Herr Braun-Königsberg, welcher über Befunde bei Darmverschlingung und die vermuthlichen Ursachen des Durchbruches von Darmgeschwüren im Anschluß an einiges Beiden berichtet.

Herr Kümmel-Hamburg berichtet über zwei Fälle von vollkommener Ausschaltung des abführenden Dickdarmes wegen Tuberculose bezw. Darmkrebs. Der Operateur hat beide Mal mit gutem functionellem Erfolg den Darmstumpf in den Afterschließmuskel eingenäht.

Herr Ludloff-Königsberg, berichtet über die Ursachen des Mastdarmvorfalles und den Zusammenhang mit chronischer Verstopfung nach Race, Alter und Geschlecht des Patienten.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

-s- Leipzig, 7. April. Wie wir bereits mittheilten, feiert der akademische Gesangverein „Arion“ in der Woche vor Pfingsten sein fünfzigjähriges Bestehen. Heute sind wir in der Lage, unseren Lesern folgende nähere Mittheilungen geben zu können. Der „Arion“ wurde im Jahre 1849 auf der Thomasschule durch Alumnen dieser Schule von Richard Müller, dem vieljährigen Leiter und Dirigenten des Vereins, ins Leben gerufen und später auch auf der Universität aufrecht erhalten. In seiner sturmbewegten Gründungszeit vermuthete man allerhand revolutionäre Bestrebungen hinter dem Verein; gar bald aber überzeugte man sich, daß er nur die besten Zwecke verfolge. Alle Alumnen der Schule fast sind als Studenten Mitglieder des „Arion“ gewesen; auch jetzt noch steht der Verein mit der Schule in enger Fühlung. Selbstverständlich hat der „Arion“ zahlreiche Mitglieder auch von allen anderen sächsischen Gymnasien, den Fürstenschulen u. s. w., sowie von auswärtigen Gymnasien gern aufgenommen. Kurz vor dem Jahre 1870 zählte der Verein 60 bis 70 Mitglieder, von denen eine ganze Anzahl mit hinaus in den Krieg zog. Treu zum Verein stehen zahlreiche in Amt und Würden befindliche Alte Herren, Pastoren, Rechtsanwälte, hohe Verwaltungsbeamte, die mit Freuden am Jubiläum des „Arion“ theilnehmen werden. — Die Festlichkeiten beginnen mit einem Empfangs- und Begrüßungscommers am Mittwoch vor Pfingsten Abends, am anderen Tage findet Festactus und Kirchenconcert, am Freitag weltliches Concert im Gewandhaussaale und am Sonnabend Festbanket im Palmengarten-Etablissement statt.

Bremen, 7. April. Die Generalversammlung der Philharmonischen Gesellschaft hat Herrn Carl Panzner, zur Zeit erster Capellmeister am Leipziger Stadttheater (geboren 1866 zu Teplitz), zum Leiter der Philharmonischen Concerte und des Philharmonischen Chors für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Herr Panzner hat die Wahl angenommen — so meldet die „W. Ztg.“.

* **Hans Richter** wird, wie die „N. Fr. Pr.“ meldet, nunmehr bestimmt in seiner Wiener Stellung verbleiben, nachdem dem Künstler bedeutende Zugeständnisse gemacht worden sind. In den Gehaltsbezügen wurde Richter dem Director Mahler gleichgestellt, das heißt seine bisherige Gage wurde um 5000 fl. erhöht. Ferner bleibt dem Künstler die Wahl der Opern, die er dirigiren will, freigestellt, und was die Urlaubsfrage anbetrifft, wurde dieselbe in der Weise gelöst, daß Richter, so oft er zu einer künstlerischen Mitwirkung im Auslande eines Urlaubes bedarf, denselben auch erhalten wird. Die Lösung der Urlaubsfrage gestaltete sich am schwierigsten, weil diese Forderung Richter's keinerlei zeitliche Beschränkung zuließ. Man giebt sich eben der Hoffnung hin, daß Richter zunächst die nöthige Rücksicht auf die Erfordernisse seines Wiener Wirkungskreises nehmen werde.

Wissenschaft.

Halle. Nach einem Bericht in der „Berliner klinischen Wochenschrift“ sind in letzter Zeit im hiesigen hygieinischen Institut an Schafen Versuche mit künstlicher Immunisirung gegen den Milzbrand angestellt worden, deren Ergebniß als durchaus günstig zu bezeichnen ist. Schafe, welche mit etwa 10 ccm Milzbrand-Serum geimpft waren, vertrugen eine gleichzeitige Impfung mit lebenden Milzbrandbacillen so gut, daß fast keine nennenswerthe Reaction der Thiere zu beobachten war; ja noch nach anderthalb Monaten konnte eine Impfung mit unter gewöhnlichen Umständen absolut tödtlichen Mengen lebender Milzbrandbacillen den Schafen keinen Schaden zufügen. Da indessen die Infection der Thiere beim Ausbruch einer Milzbrandseuche meist durch das Futter vor sich geht, so fragte es sich, ob die Thiere auch gegen diesen Infectionsmodus durch die Impfung geschützt seien. Es hat sich gezeigt, daß die geimpften Schafe mit dem Futter anstandslos bis zu zwölf vollkräftigen Reinculturen von Milzbrandbacillen fressen konnten, ohne zu erkranken. Da es sich bei der natürlichen Infection, wie beim Ausbruch einer Seuche, offenbar um weit geringere Mengen der Bacillen handelt, so dürfte hiermit ein sicherer Schutz gegen diese mit Recht so gefürchtete Seuche gefunden sein.

New York. Hier starb der namhafte Alterthumsforscher Dr. Philipp Valentini, der sich durch die Entzifferung des bekannten Kalendersteins der Azteken Mexikos einen Namen gemacht hat.

Hochschulnachrichten.

Czernowitz. Der Privatdocent Dr. Basil Gaina ist zum außerordentlichen Professor der Dogmatik, der wirkliche griechisch-orientalische Religionslehrer am Staats-Obergymnasium in Czernowitz Dionysius Jeremijzuk zum außerordentlichen Professor für praktische Theologie mit ruthenischer Vortragssprache und der griechisch-orientalische Pfarradministrator Dr. Eugen Kozak zum außerordentlichen Professor für kirchenslawische Sprache und Literatur, sämmtlich an der griechisch-orientalisch-theologischen Facultät hiesiger Universität, ernannt.

Literatur und Theater.

B. W. C. Eine Regelung der schriftstellerischen Verhältnisse Rußlands geplant. Anläßlich des hundertjährigen Geburtstages Puschkin's, des größten russischen Dichters, planen die russischen literarischen Kreise, im Herbst dieses Jahres einen Congreß einzuberufen, dessen Hauptaufgabe es sein soll, die Verhältnisse zwischen den Verlegern und den Schriftstellern zu regeln. Als stimmberechtigte Theilnehmer können nur die ordentlichen Mitglieder russischer literarischer Vereine, die Delegirten der dramatischen Vereine und Vertreter der Presse, andere Personen nur nach Maßgabe des vorbereitenden Congresses zugelassen werden.

Allgemeiner Hausbesitzerverein.

Leipzig, 7. April. Der Allgemeine Hausbesitzerverein hielt gestern Abend im Saale des „Schloß Ritterstein“ seine Vierteljahrs-Versammlung ab. Dieselbe wurde von dem neugewählten Vorsitzenden des Vereins, Herrn W. Nyssel, mit Begrüßung der Erschienenen eröffnet. Es folgte dann die Bekanntgabe verschiedener geschäftlicher Mittheilungen. Nach denselben findet die nächste Vierteljahrs-Versammlung des Verbandes der Leipziger Hausbesitzervereine am 20. d. Mts. statt, die Hauptversammlung des Landesverbands der sächsischen Hausbesitzervereine tagt vom 24. bis 26. Juni in Freiberg, und der Centralverband der städtischen Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands vom 8. bis 10. August in Elberfeld.

Herr Kanzleirath Jähne erörterte hierauf über die geplante Erhöhung des Tarifs der Dünger-Export-Actien-Gesellschaft. Eingehend beleuchtete derselbe die einzelnen Positionen des letzten Jahresberichts der Gesellschaft und wies auf Grund der Abrechnung nach, daß die Rentabilität des Unternehmens zurückgegangen sei. Als Ursachen für diese Thatsache wurden angeführt, daß der Erlös für verkauften Dünger von 109 305 ℳ im Jahre 1897 auf 87 860 ℳ im Jahre 1898 gesunken sei, ferner die fortwährende Lohnerhöhung für die Arbeitskräfte, die Gehaltserhöhung der Aufsichtsbeamten, die Preissteigerung der Futtermittel für die Pferde. Das Ergebniß des letzten Geschäftsjahres ist der Wegfall der bisher üblichen Dividende, die im Vorjahre noch 4 Procent betrug. Eine Unterbilanz ist aber nicht vorhanden. Der Redner wies dann noch darauf hin, daß mit der auf Rückmarsdorfer Flur errichteten Poudrettefabrik, welche mit 168 187 ℳ zu Buche steht, bisher Erfolge nicht erzielt worden seien. Auf Grund seiner Ausführungen kam Herr Kanzleirath Jähne zu dem Schlusse, daß die von der Gesellschaft beim Rathe beantragte Erhöhung des Tarifs um 75 ₰ pro Cubikmeter nicht ungerechtfertigt erscheine. Der Rath würde wahrscheinlich darauf eingehen und das Stadtverordneten-Collegium demnächst darüber zu beschließen haben. Die Mitglieder des Hausbesitzervereins, die durch das Vertrauen ihrer Vereinsgenossen in das Stadtverordneten-Collegium gewählt worden seien, würden, so versicherte der Redner am Schlusse seiner Ausführungen, jedenfalls den Beschlüssen des Rathes in dieser Angelegenheit zustimmen, doch sich auch hierbei bemühen, das Interesse der Hausbesitzer zu wahren. Dem Herrn Referenten wurde lebhafter Beifall gezollt.

Herr Architekt Jahrmarkt hielt hierauf einen längeren Vortrag über das Thema: „Das Verlangen nach behördlichen Maßnahmen bezüglich der Wohnungsfrage.“ In seinen sehr eingehenden Ausführungen beleuchtete der Redner die gegenwärtig herrschende Wohnungsnoth, die in einem großen Mangel an kleinen Wohnungen bestehe, während größere Wohnungen im Ueberfluß vorhanden seien. Er erläuterte dann die Ursachen der Erscheinungen und die Bemühungen der Staats- und Gemeindebehörden, diesem Uebel abzuhelfen. Herr Jahrmarkt resumirte seine Darlegungen in folgenden drei Sätzen:

1) Der Allgemeine Hausbesitzerverein zu Leipzig hält eine allgemeine Wohnungsbeaufsichtigung seitens der Gemeinden für eine, ebenso für den Vermiether als für den Abmiether, lästige und überflüssige Bevormundung. Die bestehenden Gesetze sind, besonders seit Erweiterung der Befugnisse der Bau- und Medicinalpolizei, für durchaus ausreichend zu erachten, noch bestehende Uebelstände im Wohnungswesen allmählich zu beseitigen, wie die letzteren im Laufe auch der Jahre bereits eine wesentliche Minderung erfahren haben.

2) Der Mangel an kleinen und besonders kleinsten Wohnungen ist durch das rein zufällige Zusammentreffen verschiedener Umstände veranlaßt worden. Und zwar: a. hauptsächlich durch die zu weit gehenden und mit einem Male zu weitgreifenden Vorschriften der Ministerial-Verordnung vom 30. September 1896, insbesondere durch das Verbot des 3. resp. 4. Obergeschosses und des Verbotes von mehr als 2 selbstständigen Wohnungen in einem Geschoß; b. durch die Versteifung des Geldmarktes, welche es selbst dem soliden Bauunternehmer fast unmöglich machen, Baugelder und Hypotheken, auch zu reichlichen Zinssätzen, zu erlangen; c. durch den außergewöhnlich großen Zuzug minder Bemittelter in Folge der günstigen Conjuncturen von Industrie und Handel. Es ist daher das Bestreben der Behörden auf entsprechende Maßnahmen zur Milderung der strengen Ministerial-Vorschriften, namentlich für eine Uebergangszeit zu richten.

3) Es ist dringend zu warnen vor jeder behördlichen mittelbaren oder unmittelbaren finanziellen Förderung der Bestrebungen, das Wohnungsangebot zu erhöhen und von jeder Maßnahme der Behörden, auch nur für Beamte oder städtische Arbeiter den Bau von Wohnhäusern selbst zu betreiben. Jeder Eingriff einer so übermächtigen Concurrenz in die Privatthätigkeit würde sofort die Lahmlegung der letzteren herbeiführen, so daß die Behörde, um das Uebel des Wohnungsmarktes nicht zu verschlimmern, immer weitere Hilfe leisten müßte. Die Behörde würde sich aber dann vor Aufgaben gestellt sehen, denen sie entweder überhaupt nicht gewachsen ist, oder die nur unter ganz gewaltigen Opfern der Allgemeinheit und durch noch größere des Haupttheils der Ansässigen bewältigt werden können.

Ueber diese vom Referenten aufgestellten Sätze entwickelte sich ein lebhafter Meinungsaustausch, bei welchem die Herren Stadtrath Rudolph, Kanzleirath Jähne, Schmidt, Seifert, Gängel, Albrecht und der Referent wiederholt das Wort ergriffen. Als Ergebniß der Besprechung beschloß die Versammlung die drei Sätze, und zwar Satz 1 und 2 als Resolutionen zur Kenntnißnahme und Satz 3 als Petition zur Berücksichtigung der städtischen Behörde zu überweisen. Der Vorstand wurde ermächtigt, nöthig erscheinende redactionelle Aenderungen vorzunehmen.

Es folgte dann noch die Erledigung des Fragekastens, der auch noch anregenden Stoff bot. *ss.*

Sport.

Dresden. Das April-Meeting des Dresdner Rennvereins, das mit den so glänzend verlaufenen Rennen am Ostermontag begonnen hat, wird mit den für morgen angesetzten Rennen seinen Abschluß finden und erst am 7. Mai werden sich die Pforten unserer herrlich gelegenen Rennbahn den Getreuen des Sports wieder öffnen. Wie bereits erwähnt, werden die Felder der einzelnen Rennen durchgehends sehr starke sein, auch das hierbei Verwendung findende Pferdematerial ist vorzüglich, so daß morgen auf der Dresdner Rennbahn Rennen zum Austrag gelangen, wie sie selten interessanter geboten werden.

†. **Plauen**, 7. April. Der hiesige Brieftaubenzüchterverein „Eilbote“ veranstaltet auch dieses Jahr wieder mit seinen Brieftauben Flugtouren. Die weiteste wird die ab Venedig sein.

§ Allgemeine Deutsche Sport-Ausstellung München. Ein interessantes Bild wird die Ausstellung der Abtheilungen I und II, Jagd- und Hundesport, sowie Schießsport, für welche die mannigfaltigsten Anmeldungen einliefen, gewähren. Allmählich tritt ein klares Bild zu Tage, was hier geschaffen werden soll. In den herrlichen hohen Räumen rechts bis zurück zum Thurmbau wird sich ein grüner Hain mit ragenden Felsen erheben, auf welchem das Gethier der Alpen in naturgetreuster Präparation sein Wesen treibt, während aus dem Grün der Tannen manch neugierig Augenpaar unserer edlen Waldthiere blitzen wird und fröhliches Wassergeflügel in einem sprudelnden Wasserborn sich tummelt. Auf verschlungenen Waldwegen kommt man an zierlichen, aber wetterfesten Jagdhütten ältester und neuester Construction vorüber zu dem interessantesten Theile, wo eine großartige Sammlung der herrlichsten und ältesten Geweihe bann aller einheimischen Jagdthiere und eine auserlesene Collection der kostbarsten alten Jagdwaffen vereinigt ist. Die Jagdmaler ganz Deutschlands werden bildliche Darstellungen unseres Wildes bringen. Unsere Büchsenmacher werden die besten neuen Jagdwaffen in guter deutscher Art bringen und viele Geschäftsleute im Jagdsportwesen ihre Waaren ausstellen. Die naturgetreuesten Modelle aller Arten von Futteranlagen, Wildparks, Fasanerien werden zur Belehrung für unser Waidwerk dienen und alle Arten von Fangmitteln zur Beseitigung des schädlichen Raubwildes, ferner Hundenahrung und Hundepflege in Modellen und in Natur geboten werden. Das mit dem Waidwerk verwandte Schützenwesen wird in Modellen von Schießstätten, Stand- und Jagdscheiben ꝛc. ꝛc. vertreten sein.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Schon seit einer Reihe von Jahren hat die **Schulranzen-, Taschen- und Kofferfabrik von Karl Blaich**, Windmühlenstraße 32 und Tauchaer Straße 16, durch gediegene Arbeit, mäßige Preise und prompte Bedienung sich das allgemeine Vertrauen ihrer Kundschaft erworben und die gegenwärtige Saison wird diesem Geschäfte wieder zahlreiche neue Kunden zuführen. — Die für alle Zwecke praktischen Schulranzen und -Taschen sind aus bestem Material gefertigt und von großer Dauerhaftigkeit. Ebenso sind die Rohr-, Holz- und Handkoffer, die Herren- und Damen-Hand- und Reisetaschen, ebenso die Marktaschen dieser Firma sehr beliebt.

† Das altberühmte Etablissement **Zill's Tunnel**, im Innern von Alt-Leipzig gelegen, erfreut sich unter der Bewirthschaftung des Herrn Treutler fortdauernd der größten Beliebtheit beim Publicum. Die ausgezeichnete Küche, welche zu jeder Zeit die trefflichsten Speisen bietet, und der immer stark frequente gute bürgerliche Mittagstisch finden stets die allgemeinste Anerkennung. Wohlgepflegte Biere: Lagerbier, Bayerisch und Würzbier, sowie sonstige vortreffliche Getränke sind immer begehrt und munden vorzüglich. Die angenehmen Aufenthalt gewährenden freundlichen Localitäten von Zill's Tunnel sind stets gut besucht, dies ist ein sicherer Beweis, daß die Anziehungskraft dieses bekannten Restaurants die alte ist. Es gelangt jetzt dort auch das beliebte Pilsener Bier zum Ausschank.

† Eine Leistung ersten Ranges vollbrachte am Donnerstag Abend Herr Arno Metzner in der „Deutschen Trinkstube“ des Herrn Blachetka (Böttchergäßchen): er spielte hinter einander auf dem Clavier 75 Märsche in zwei Stunden! Die Anwesenden zollten dem Spieler lebhaften Beifall. Bei dem großen Andrang war es kaum möglich, einen guten Platz zu bekommen. Doch verstand es besonders Herr Blachetka, seine Gäste aufs Freundlichste zu begrüßen und zu bewirthen. Allen Freunden eines guten Glases Kulmbacher Bieres und vortrefflicher Speisen kann die „Deutsche Trinkstube“ nur empfohlen werden.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kächling in Leipzig.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben **C. G. Laue** in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Teutonia in Leipzig.

* In der am 7. April d. J. unter dem Vorsitz des Herrn Oberjustizrath Franz Albert Heßler hier abgehaltenen General-Versammlung gedachte der Herr Vorsitzende vor Eintritt in die Tagesordnung der vieljährigen hervorragenden Verdienste der verstorbenen Mitglieder des Aufsichtsraths der Teutonia, der Herren Consul Max Adolf Gerger und Rechtsanwalt Julius Tzschermann in Leipzig, in ehrenden Worten der Anerkennung.

An der Versammlung betheiligten sich 17 Actionäre mit 171 Stimmen.

Nachdem die von dem Aufsichtsrath und dem ständigen Revisor geprüfte Jahresrechnung für 1898 einstimmige Genehmigung gefunden hatte, beschloß die General-Versammlung, von dem Reingewinn des Jahres 1898 627 500 ℳ als Dividende den dividendeberechtigten Versicherungen, 54 000 ℳ — 12 Proc. als Dividende an die Actionäre zu gewähren, 7500 ℳ dem Pensionsfonds der Beamten zuzuführen und 2068,71 ℳ auf neue Rechnung vorzutragen.

An Stelle der statutengemäß ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths wurden die Herren Justizrath Dr. jur. Ludolf Colditz in Leipzig und Geh. Commerzienrath Consul Clemens Heuschkel in Dresden wiedergewählt.

Zu Mitgliedern der Revisionscommission wurden die Herren Kaufmann R. Freyer, Albert Ludwig Küstner und Stadtrath Julius Hermann Schmidt, sämmtlich in Leipzig, wiedergewählt.

Der Schluß der General-Versammlung, welche nach 3 Uhr Nachmittags begonnen hatte, erfolgte ¾4 Uhr.

Aus dem Rechenschaftsbericht heben wir Folgendes hervor:

Das Geschäftsjahr 1898 war im Allgemeinen ein günstiges und zufriedenstellendes. Auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahre hielt der schon früher hervorgehobene allgemeine Aufschwung von Handel und Industrie an, ein Umstand, der auch das Geschäft der Teutonia nur günstig beeinflussen konnte. Es würde auch das Erträgniß noch ein günstigeres gewesen sein, wenn nicht die Sterblichkeit eine ziemlich hohe gewesen wäre.

Dagegen ist zum ersten Male seit langer Zeit zu berichten, daß der Stand des Hypothekenzinsfußes ein so günstiger geworden ist, wie es noch im vorigen Jahre nicht zu hoffen war. Es kann dies natürlich auf das Erträgniß des abgelaufenen Geschäftsjahres keinen Einfluß ausüben, da im Hypothekenmarkt mit längeren feststehenden Kündigungsfristen zu rechnen ist.

Die Ausdehnung des Geschäfts erforderte, weitere Räume in der 2. Etage des Bankgebäudes zu den Geschäftsräumen der Teutonia hinzuzunehmen. Der dadurch verursachte Kostenaufwand wurde aus den laufenden Einnahmen voll bestritten.

Die allgemeine Geldknappheit verursachte naturgemäß auch ein Sinken des Courses der Staats-, Communal- und sonstigen Werthpapiere. Für den Besitzstand der Teutonia betrug die Differenz 29 677,70 ℳ, welche gleichfalls voll abzuschreiben waren.

In der Lebensversicherungsabtheilung waren zu erledigen 7787 Anträge auf 19 232 726,93 ℳ Versicherungscapital und 89 563,50 ℳ Rente. Abgelehnt bez. zurückgezogen wurden 850 Anträge auf 2 187 570 ℳ Versicherungscapital und unerledigt blieben am Jahresschluß 94 Anträge auf 342 000 ℳ Versicherungscapital. Am Schlusse des Jahres stellte sich die Summe der Capitalversicherungen Ser. A einschließlich der Sterbecassenversicherungen auf 169 934 198,53 ℳ und die der Rentenversicherungen auf 298 616,76 ℳ Rente. In der Lebensversicherungsabtheilung betrug die Prämieneinnahme 7 509 419,24 ℳ. Die Prämienüberträge und die Prämienreserve dieser Abtheilung ergaben die Summe von 40 671 171 ℳ.

In der Unfallversicherungsabtheilung wurden abgeschlossen 3172 Einzel-Unfallversicherungen mit 15 749 161 ℳ Versicherungssumme auf den Todesfall, 32 542 619 ℳ auf den Invaliditätsfall und 10 273,44 ℳ tägliche Rente. Ende 1898 bestanden 12 368 Einzel-Unfallversicherungen mit Versicherungssummen von 68 874 103 ℳ auf den Todesfall, 135 976 178 ℳ auf den Invaliditätsfall und 45 890,67 ℳ tägliche Rente, sowie 31 Reiseunfallversicherungen mit 653 624 ℳ Versicherungssumme und 64 lebenslängliche Eisenbahn-Unfallversicherungssummen mit 1 251 000 ℳ. Unfälle wurden angemeldet 1976. Hiervon sind 1882 Fälle mit einer Zahlung von 87 526,73 ℳ nach Abzug des Antheiles der Rückversicherer entschädigt worden, während 294 am Schlusse des Jahres noch offen waren, für welche eine Reserve in Höhe von 46 243,09 ℳ zurückgestellt worden ist. In dieser Abtheilung stellte sich die Prämieneinnahme auf 410 118,13 ℳ und die Prämienüberträge und die Prämienreserve ergaben 300 165,16 ℳ.

Die Zinseneinnahme aus den Capitalanlagen bezifferte sich auf 1 590 134,43 ℳ und der Miethsertrag aus dem Grundbesitz der Bank ergab 27 223,39 ℳ.

Der Reingewinn für 1898 beträgt 738 558,81 ℳ.

Das Gewinn-, Verlust- und Bilanzconto für 1898 befindet sich unter den Inseraten auf Seite 2781.

Amerikas Eroberung des europäischen Marktes.

Dr. Z. Amerikas Eroberungen auf dem europäischen Markte sollen anscheinend eine Krönung dadurch erfahren, daß man sich die erdenklichste Mühe giebt, auch die Länder für die Aufnahme amerikanischer Producte zu gewinnen, nach denen der amerikanische Export von recht geringer Bedeutung war. Welche Erfolge der amerikanische Außenhandel gerade in den letzten Jahren in Europa hatte, ist wiederholt schon von uns hervorgehoben worden, so daß es eigentlich Wunder nehmen muß, daß wirklich noch auf unserem Continent Gebiete existiren, in welchen der Handel mit der Union nicht prosperirte. Und doch sind solche vorhanden, nämlich Griechenland, die Türkei, Portugal und Spanien und Rußland. Es betrug der Export der Vereinigten Staaten von Amerika nach Griechenland 1888 166 664 $ (gegen 1897 129 296 $), der Türkei 37 998 $ (115 883), Portugal 3 562 298 $ (2 088 889), Spanien 11 959 162 $ (11 304 080), Rußland 7 191 080 $ (6 120 572).

Was Griechenland anlangt, so hat man jetzt nach 2 Richtungen hin den Anfang gemacht, um diesen Markt, welcher sich durch gesteigerte Einfuhren im Jahre 1898 aufnahmefähiger als je erwiesen hat, der durch die Arbeit der europäischen Finanzcommission sich überdem größeren Vertrauens erfreut, für die Einfuhr amerikanischer Producte geneigter zu machen. Man hat nämlich ein förmliches Tauschgeschäft vor, indem für die Abnahme griechischer Landesproducte nordamerikanische Handelsartikel als Zahlung angenommen werden sollen, und dann unterstützt man den gegenseitigen Verkehr durch die Einrichtung einer directen Dampfschifffahrtsverbindung von New York nach griechischen Häfen. Durch das Anlaufen türkischer Hafenplätze, besonders Konstantinopels, will man zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen, um den Export nach der europäischen Türkei, der noch 1896 auf nur 29 677 $ werthete und sich erst 1897 überraschend gehoben hatte, im weiteren Tempo günstig zu steigern.

Es ist unter den gegenwärtigen Umständen wohl deshalb begreiflich, daß Amerikas Export nach Spanien nicht erfolgreich ist, auch der Handel mit Portugal wird unstreitig davon in Mitleidenschaft gezogen; sicherlich aber werden amerikanische Anstrengungen nicht ausbleiben, um dem Verkehr mit dem europäischen Rußland einen Impuls zu geben, den er nach den Handelsziffern allerdings wohl nöthig hätte. Gerade mit Bezug hierauf möchten wir die deutsche Handelswelt warnend aufmerksam machen, daß man niemals genug die amerikanischen Handelsziffern studiren kann; sie sind so überaus lehrreich und sprechen von Erfolg über Erfolg, daß bei Zeiten durch Gegenmittel auf Vereitelung der Expansionsbestrebungen gesonnen werden muß. Es hat sich ja kürzlich unter der Aegide des rührigen Bundes der Industriellen ein deutsch-russischer Verein gebildet, der sich der Pflege deutsch-russischer Handelsbeziehungen widmen will. Ihm wird die von Amerika drohende Gefahr nicht entgehen, er muß mit allen Kräften vorzusorgen suchen, daß uns der Gewinn auf dem nächst der Union und England wichtigsten, aber schwer festzuhaltenden Absatzfeld, Rußland, nicht durch den amerikanischen Kaufmann noch erheblich geschmälert wird, wo es anscheinend nicht so bald gelingt, zu festen und stabilen Handelsvertragsbeziehungen zu den Vereinigten Staaten und zu England zu gelangen.

Mehr wie je aber heißt es für den deutschen Exporteur auf dem Wahn zu sein, wo jetzt neue Formen im internationalen Wettbewerb auftauchen, wo ein Land das andere in den Bestrebungen zur Hebung des Außenhandels zu überbieten sucht. Dem Tauschverkehr zwischen Amerika und Griechenland steht würdig die russische Maßregel zur Seite, daß russischen Handelsschiffen die nicht geringen Suezcanal-Abgaben rückvergütet werden sollen, sobald sie mit Ladung nach Ostasien diese Schifffahrtsstraße passirten. Und wer weiß, ob wir hier nicht erst am Anfang stehen, ob nicht die Noth weitere Maßregeln erzeugt, dazu berechnet, den Concurrenzhandel zu schädigen, zu verdrängen.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 7. April. Zum Handel und zur Notiz an hiesiger Börse sind zugelassen worden 2 000 000 ℳ vollgezahlte, auf den Inhaber lautende neue Actien der Großen Leipziger Straßenbahn in Leipzig — 2000 Stück à 1000 ℳ Nr. 6001 — 8000, dividendenberechtigt vom 1. Januar 1899 ab und auch im Uebrigen den alten Actien völlig gleichstehend. Die neuen Actien sind gleich den alten lieferbar. Zinsberechnung 4 Proc. ab 1. Januar 1899.

*— Leipziger Elektrische Straßenbahn. In der General-Versammlung, welcher 11 Actionäre mit 358 Stimmen beiwohnten, wurden der Geschäftsbericht und der Rechnungsabschluß für das Jahr 1898 einstimmig genehmigt und dem Aufsichtsrathe und dem Vorstande für den Rechnungsabschluß des Jahres 1898 Entlastung ertheilt. Die in Vorschlag gebrachte Vertheilung des Reingewinnes, nach welcher den Actionären eine Dividende von 4 Proc. gewährt werden soll, wurde gutgeheißen. In den Aufsichtsrath wurden die Herren Bankdirector Carl Fürstenberg und Commerzienrath Julius Favreau gewählt. — Der Dividendenschein Nr. 3 der Actien wird von heute an mit 40 ℳ außer an der Gesellschaftscasse bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und bei der Leipziger Bank hier eingelöst. Die Bilanz per 31. December 1898, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto befinden sich unter den Inseraten auf S. 2781.

*— Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt. Nachdem die letzte General-Versammlung beschlossen hat, aus dem Dividenden-Ergänzungsfonds 600 000 ℳ behufs Vollzahlung der Actien zu verwenden und den Actionären die hinterlegten Sola-Wechsel über ihre restliche Einzahlungsverbindlichkeit von 20 Proc. zurückzugeben, bezieht sich die Notiz für die Actien der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt im hiesigen Coursblatt von jetzt ab nur auf vollgezahlte Actien.

*— Die Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit „Hallescher Versicherungsverein“ zu Halle a. S. ist zum hierländischen Geschäftsbetriebe mit dem Sitze in Leipzig zugelassen worden.

S. **Chemnitz**, 7. April. Der Rohstoffverein der Schuhmacher zu Chemnitz, der gegenwärtig 98 Mitglieder zählt, hat im vergangenen Jahre an die letzteren für 39 401 ℳ, an Nichtmitglieder für 7497 ℳ Waaren geliefert. Die Einnahmen haben sich auf 64 381 ℳ, die Ausgaben auf 62 664 ℳ beziffert. Die volleingezahlten Stammantheile werden mit 5 Proc. verzinst. Die Dividende wurde auf 3 Proc. festgesetzt. An der Spitze des Vereins stehen die Herren Neubauer und Jülg.

*— Maschinenfabrik Germania vorm. J. S. Schwalbe & Sohn, Chemnitz. Wir werden ersucht, nachfolgenden Bericht aus den „Dresdn. Nachr.“ zum Abdruck zu bringen: „Die am 5. April abgehaltene General-Versammlung, an der 18 Actionäre mit 5846 Stimmen theilnahmen, verlief nicht so glatt, wie dies die Verwaltung bisher gewohnt war. Die Gesellschaft hat bekanntlich pro 1898 einen Bruttogewinn von 852 000 ℳ erzielt (circa 190 000 ℳ mehr als im Vorjahr). Zu Abschreibungen waren vorgeschlagen 344 000 ℳ (gegen 218 000 ℳ im Vorjahr). Die Höhe dieser Abschreibungen wurde in längerer Debatte stark bemängelt, betragen doch die diesmaligen Abschreibungen, Rückstellungen ꝛc. ca. 13½ Proc. des Actiencapitals, während an die Actionäre nur 10 Proc. Dividende vertheilt werden. Die von dem Reingewinn für den Reservefonds II abgesetzten 60 000 ℳ erregten lebhaften Widerspruch, umsomehr, als die Verwaltung in der vorjährigen General-Versammlung die Erklärung abgegeben hatte, die Reservefonds, die damals bereits die Höhe von 1 Million Mark erreichten, nicht weiter zu beleben. Die Abstimmung über diesen Posten des Reingewinns ergab 3754 Stimmen für den Vorschlag der Verwaltung, 2092 Stimmen waren dagegen. Hierauf wurde seitens eines Leipziger Actionärs, der diese 60 000 ℳ als weitere Dividende vertheilt haben will, Protest zu Protokoll gegeben. Die Decharge-Ertheilung des Vorstandes erfolgte einstimmig. In den Aufsichtsrath wurde das ausscheidende Mitglied per Acclamation wiedergewählt. Der Antrag desselben Leipziger Actionärs, den Aufsichtsrath von 4 auf 5 Mitglieder zu erhöhen, wurde abgelehnt, für den Antrag waren 2115 Stimmen, gegen denselben 3721 Stimmen. Am Schlusse der Versammlung, die über 2 Stunden dauerte, erstattete noch die Direction einen ausführlichen recht günstigen Bericht über das laufende Geschäftsjahr.“ — Die Dividendenscheine Nr. 26 der Actien zu 300 ℳ werden mit 30 ℳ, Nr. 9 Serie II und Nr. 3 Serie III zu 1200 ℳ mit 120 ℳ bei der Leipziger Bank, Leipzig, eingelöst.

*— Zur Lage der vogtländischen Stickerei- und Weißwaaren-Industrie. Die von Theodor Martin's Textil-Verlag herausgegebene „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ berichtet aus Plauen i. V. u. A.: Wir können auch heute wieder über einen guten Verlauf des hiesigen Spitzengeschäfts berichten. Im Anfange hegte man große Befürchtungen für diese Saison, da die amerikanischen Einkäufer, welche in anderen Jahren den größten Theil der Production aufnahmen, so zurückhaltend waren und auch die von ihnen für Anfang Januar in Aussicht gestellten größeren Aufträge nicht eintrafen; um so angenehmer war man überrascht, daß sich dagegen im Allgemeinen das Geschäft so gut entwickelt hat und bald alle Maschinen beschäftigt waren. Zahlreiche Aufträge sind in den letzten Wochen wieder eingegangen, so daß auch für die Zeit nach Ostern reichliche Beschäftigung für die Maschinen vorhanden ist. — Die Nachfrage nach Stickereien ist ganz bedeutend. Sowohl von Deutschland als von England und Holland werden große Aufträge in Festons auf Cambric, Madapolam, Doppelstoff, Köper, Nansok gegeben; es ist besonders für den deutschen Consum feine Waare gesucht worden. Die Fabrikanten verlangen zum Theil 8 Wochen Lieferfrist; bei billiger Waare wird überhaupt nur vorsichtigerweise „baldmöglichst“ angegeben, da die Sticker durch gute Waare überreichlich besetzt sind. — In der Confectionsbranche herrscht ebenfalls überall rege Thätigkeit; es treffen täglich neue belangreiche Aufträge ein. Rüschen, Schleifen, Tüllkragen, Cravatten sind gesucht, auch Fichus gewinnen mehr und mehr an Bedeutung; ferner wurden gestickte Schürzen, Kinderkleidchen, Röcke, auch in Leinen, Chemisettes, flott gekauft. — Gardinen befinden sich jetzt in der Hochsaison; in englischen Gardinen wird jetzt sehr am Waare in allen Genres gedrängt; in Band- wie Spitzengardinen ist flotte Nachfrage und auch in gestickten Gardinen, welche lange Zeit sehr vernachlässigt waren, liegen jetzt gute Aufträge vor. Tambourirte Deckchen, sowie Ueberzüge, Rouleaux und Kanten erfreuen sich immer guten Absatzes.

*— Versicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt. Der Verwaltungsrath beschloß, der auf den 24. d. M. einzuberufenden General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 26⅔ Proc. — 160 ℳ pro Actie (1897 25 Proc. — 150 ℳ pro Actie) in Vorschlag zu bringen. Außerdem sollen 115 000 ℳ zur Dotirung der Extra-Reserven verwendet werden, die sich dadurch (einschließlich des gesetzlichen Capitalreservefonds von 900 000 ℳ) von 3 Millionen Mark auf 3 115 000 ℳ erhöhen.

*— Nordhäuser Actien-Gesellschaft für Tapetenfabrikation. In der General-Versammlung wurde die beantragte Abänderung der Statuten genehmigt, wonach statt des zu bildenden Extra-Reservefonds einem „Pensionsfonds für Beamte und Arbeiter“ bis zu 5 Proc. des Reingewinnes überwiesen werden sollen; sodann wurde die sofortige Auszahlung der auf 4½ Proc. festgesetzten Dividende beschlossen.

C. H. Die angestrebte Angliederung Finlands an Rußland und die deutsche Ausfuhr. Man schreibt uns: Die angestrebte wirthschaftliche Angliederung Finlands an Rußland wird einen bedeutenden Rückgang der deutschen Ausfuhr dorthin zur Folge haben. Bisher bildete das Großherzogthum ein Zollgebiet für sich und erhob von russischen Waaren ebenso gut Eingangszölle wie von den Erzeugnissen anderer Länder. Im Verhältniß zu seiner Bevölkerungszahl ist der auswärtige Handel Finlands ein außer-

ordentlich großer, zumal kein Zolltarif im Durchschnitt bedeutend niedriger als der russische ist. Deutschlands Einfuhr nach Finland betrug 1896 58,6 Mill. Mark (finnisch — 81 ₰), die russische 55,4 Mill. Mark, erst nach dem genannten Jahre wurde die deutsche Einfuhr von der russischen überholt. Nach dem jüngsten Consulatsbericht betrug die deutsche Einfuhr im vergangenen Jahre ca. 71 Millionen Mark und die russische ca. 79 Millionen Mark. Diese Steigerung in der russischen Einfuhr ist durch die 1897 zu Gunsten Rußlands in Kraft getretene Ermäßigung des finländischen Zolltarifs begründet. Neben der allmählichen Aufhebung der russisch-finländischen Zollinie strebt Rußland die Erhöhung der finländischen Tarife dem Auslande gegenüber an. Es sollen die finländischen Zölle auf ausländische Waaren nach und nach so erhöht werden, daß sie bis spätestens 1905 den russischen völlig gleichgestellt sind. 1905 wäre demnach der Zeitpunct für die gänzliche Durchführung der wirthschaftlichen Verschmelzung Finlands mit Rußland und dürften diese Maßnahmen die Einfuhr von deutschem Zucker, deutschen Mühlenfabrikaten &c. fast gänzlich unterbinden. Eine Verhütung solcher Verluste könnte aber beim Abschluß eines neuen deutsch-russischen Handelsvertrages herbeigeführt werden durch weitgehendere Ermäßigungen des russischen Zolltarifs dem deutschen Reich gegenüber.

*— Schiffsverluste im Monat Februar 1899. Während des Monats Februar 1899 betrug der beim Bureau „Veritas" zur Anmeldung gekommene Verlust an Schiffen 89 Segler und 44 Dampfer, die sich der Nationalität nach wie folgt vertheilen: 1) Segelschiffe: 19 amerikanische (Vereinigte Staaten), 2 chilenische, 3 dänische, 2 deutsche, 27 englische, 3 französische, 1 griechisches, 1 holländisches, 1 japanisches, 6 italienische, 8 norwegische, 1 österreichisch-ungarisches, 3 portugiesische, 4 russische, 3 schwedische, 5 spanische. 2) Dampfer: 3 amerikanische (Vereinigte Staaten), 1 dänischer, 3 deutsche, 29 englische, 2 französische, 1 holländischer, 1 italienischer, 2 japanische, 1 norwegischer, 2 schwedische. — Von den Seglern sind 36 durch Strandung, 6 durch Collision, 3 durch Feuer verloren gegangen, 5 sind gesunken, 12 abandonnirt, 18 condemnirt und 9 verschollen, während von den Dampfern 11 durch Strandung, 3 durch Collision, 2 durch Feuer verloren gingen und 1 gesunken ist, 3 wurden abandonnirt, 15 condemnirt und 3 sind verschollen.

*— Actien-Gesellschaft für Bau-Ausführungen in Berlin. Die General-Versammlung genehmigte einstimmig den Abschluß für 1898, setzte die sofort zahlbare Dividende auf 7 Proc. fest und ertheilte die Entlastung. Die Versammlung gab sodann ihre Zustimmung zu einigen Statutenänderungen im Anschluß an das neue Handelsgesetzbuch. In Zukunft erhält der Aufsichtsrath eine feste Entschädigung von zusammen 5000 ℳ und von dem nach Abzug der gesetzlichen Rücklagen und der Vertheilung einer Dividende bis zu 4 Proc. an die Actionäre verbleibenden Reingewinne eine Tantième von 5 Proc. In Jahren, in welchen eine Dividende überhaupt nicht vertheilt wird, fällt jede Entschädigung für den Aufsichtsrath fort. — Ueber den Geschäftsgang des laufenden Geschäftsjahres wurde mitgetheilt, daß die Gesellschaft bereits eine Anzahl neuer Bauten übernommen habe. Ferner seien verschiedene größere Bauten in Aussicht, die Verhandlungen darüber aber noch nicht abgeschlossen. Die Geschäftslage sei, soweit sie sich im Augenblicke überblicken lasse, eine günstige.

*— Harzer Papierwerke, Actien-Gesellschaft, Osterode a. H. In der General-Versammlung dieses Unternehmens, das nach Vornahme von 8960 ℳ Abschreibungen mit 83 251 ℳ Verlust abschließt, wurde mitgetheilt, das laufende Geschäftsjahr zeige ein erfreulicheres Bild; ein erheblicher Theil der Fabrikate sei zu gewinnbringenden Preisen bereits verschlossen. Zur Beschaffung einer weiteren Papiermaschine, sowie zur Stärkung der Betriebsmittel wurde die Ausgabe von Partialobligationen beschlossen und ein Theilbetrag von 60 000 ℳ bereits begeben. Dem gegenwärtigen Vorstand wurde Entlastung ertheilt, dem früheren dagegen solche versagt.

*— Filter- und Brautechnische Maschinenfabrik, Actien-Gesellschaft, vorm. L. A. Enzinger, Worms a. Rh. Der Bericht für 1898/99 theilt mit, daß der Absatz flott war, er macht aber hierüber wieder keine ziffernmäßige Angaben. Andererseits habe auch die Errichtung einer eigenen Verkaufsstelle in Berlin, die Erschließung neuer Absatzgebiete &c. größere Ausgaben zur Folge gehabt. Auch in Wien soll in Kürze eine Verkaufsstelle errichtet werden. Die Filiale Paris habe wieder zufriedenstellend gearbeitet. Von dem mit 289 842 ℳ (i. V. für 9 Monate 229 558 ℳ) ausgewiesenen Bruttogewinn werden 84 215 ℳ (53 782) zu Abschreibungen (1½ Proc. auf Immobilien, 10 Proc. auf Maschinen und 33⅓ Proc. auf Consignationsconto) verwandt und aus dem Reingewinn von 204 926 ℳ (175 975) der Reserve 9163 ℳ und der Specialreserve 35 000 ℳ überwiesen, 110 000 ℳ als 10 Proc. (79 444 ℳ als 10 Proc. p. r. t.) vertheilt und 18 741 ℳ vorgetragen. Die Zugänge für Neubauten und neue Maschinen beziffern sich auf 97 974 ℳ, wovon 35 811 ℳ auf Immobilien, 62 163 ℳ auf Maschinen entfallen; ersteres Conto steht danach mit 960 346 ℳ zu Buch, letzteres mit 333 776 ℳ; ferner sind Vorräthe mit 214 493 Mark, das Consignationsconto mit 66 409 ℳ bewerthet. Außer den 689 000 ℳ Obligationen waren bei Jahresschluß nur 140 520 ℳ Verbindlichkeiten vorhanden, während in Baar, Wechseln und Bankguthaben 49 760 ℳ disponibel waren und bei Debitoren 574 929 ℳ ausstanden. Im neuen Geschäftsjahre seien die Werke vollauf beschäftigt, und liegen Aufträge auf Monate hinaus vor, daher wieder ein günstiges Ergebniß in Aussicht gestellt werden könne.

*— Actien-Gesellschaft für Handel und Schiffahrt vorm. H. A. Disch, Mainz. Dieses Unternehmen zahlt für 1898 3 Proc. Dividende gegen 5 Proc. im Vorjahr. 12 400 ℳ für Disagio und Stempelkosten auf die 4 proc. Obligationsanleihe von 750 000 ℳ werden aus dem Betrieb genommen. (Frkf. Ztg.)

*— Dampfschiffahrts-Gesellschaft für den Nieder- und Mittelrhein. Der Verwaltungsrath wird für 1898 eine Dividende von 6⅔ Proc. bei der General-Versammlung in Vorschlag bringen.

*— Hannoversche Gummi-Kamm-Compagnie, Actien-Gesellschaft. Am 6. d. M. fand die General-Versammlung in der neu errichteten Fabrik in Limmer statt. Geschäftsbericht und Bilanz wurden einstimmig genehmigt und die Vertheilung einer sofort zahlbaren Dividende von 18 Proc. beschlossen. Wie der Vorstand berichtete, dürfte die völlige Uebersiedelung aus der alten in die neue Fabrik voraussichtlich in etwa 14 Tagen beendet sein, und besteht die Absicht, das alte in Hannover belegene Fabrikgrundstück demnächst zum Verkauf zu bringen.

*— Hannoversche Bodencredit-Bank. In der General-Versammlung wurde die vorgelegte Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung genehmigt und die Vertheilung einer Dividende von 5 Proc. beschlossen.

*— Celluloidfabrik Memel, Actien-Gesellschaft, Hannover. In der außerordentlichen General-Versammlung waren 623 Actien vertreten. Die zur Erledigung der Tagesordnung gestellten Anträge des stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsraths, betreffend Erwerb eines Grundstücks in Memel, Vergebung des Baues in den maschinellen Anlagen, Aufnahme einer Hypothekaranleihe u. s. w., wurden einstimmig genehmigt.

§ Nordischer Bergungs-Verein in Hamburg. Diese Actien-Gesellschaft, welche in das Betriebsjahr 1898 mit einer Unterbilanz von 55 801 ℳ (125 659 ℳ in 1897) eintrat, hat diesen Verlustsaldo durch den Gewinn aus dem letztjährigen Betriebe um 37 327 ℳ auf 18 563 ℳ herabmindern können, so daß das Jahr 1898 voraussichtlich wieder die Dividendenfähigkeit der Gesellschaft bringen dürfte. Bei unverändert 700 000 ℳ Actiencapital, 400 000 Mark (400 000) Prioritäts-Actien und 250 000 ℳ (250 000) Hypotheken steht das Schiffs-, incl. Maschinen-Inventar, sowie das Bergungs-Material mit 1 289 561 ℳ (1 282 303) zu Buch, während die Hebeprähme einen Werth von 300 984 ℳ (310 984) darstellen.

§ Pulverfabrik Tinsdal, Actien-Gesellschaft in Hamburg. In 1898 hat diese Gesellschaft bei 50 810 ℳ (50 698 Mark im Vorjahre) Productionsgewinn zu Abschreibungen 40 635 ℳ (40 635) verwenden, dem Reservefonds 1013 ℳ (1025) zuführen und 9000 ℳ als Dividende von 6 Proc. zur Vertheilung bringen können. Die gesammte Anlage stand bei Ablauf des Betriebsjahres mit 330 996 ℳ (371 631) zu Buch, das Actiencapital beträgt unverändert 150 000 ℳ, die Creditoren beziffern sich auf 153 082 ℳ (194 832) und der Reservefonds hat die Höhe von 18 775 ℳ (17 761) erreicht.

*— Stettiner Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft. Nach dem Berichte des Vorstandes ist 1898 ein Gewinn von 42 924 ℳ erzielt worden. Die nach Abzug der statutarischen und contractlichen Tantièmen mit 5146 ℳ und nach der statutengemäßen Dotirung des Reservefonds mit 7778 ℳ verbleibenden 30 000 ℳ sollen als Dividende mit 20 ℳ pro Actie — 6⅔ Proc. vom Einschuß vertheilt werden. Der Reservefonds beträgt nunmehr 121 871 ℳ. Die Bruttoprämie ist von 845 135 ℳ in 1897 auf 867 745 Mark in 1898 gestiegen, ebenso die Nettoprämie von 632 479 ℳ in 1897 auf 649 181 ℳ in 1898. Die Schaden- und Schadenreservebeträge abzüglich der vorjährigen Reserven haben sich von 432 107 ℳ in 1897 auf 419 389 ℳ in 1898 ermäßigt. Die Prämienreserve pro 1899 ang. beträgt 519 344 ℳ. Die Effecten, Hypotheken und die zinstragenden Guthaben betragen 1 147 962 Mark, also 697 962 ℳ über den Actien-Einschuß von 450 000 ℳ hinaus. Auf die Effecten mußten dem Actiengesetz gemäß in Folge der zurückgegangenen Course 4108 ℳ abgeschrieben werden. Die Zinseneinnahme erhielt sich auf der angeführten Höhe des Vorjahres, trotzdem der durch Convertirung der 4 proc. preußischen Consols entstandene Zinsausfall im verflossenen Geschäftsjahre zum ersten Male voll zur Geltung kam.

*— Aus Oppeln wird der „Voss. Ztg." gemeldet: Die Wander-Versammlung des Oberschlesischen Gärtner- und Gartenbau-Vereins erklärte sich gegen Schutzzölle für gärtnerische Erzeugnisse.

⊙ Aus Bayern, 6. April. Die Holzversteigerungen, die bis jetzt in den staatlichen wie in den im Privatbesitz befindlichen Wäldern abgehalten worden, haben alle eine rege Nachfrage nach Nutzholz ergeben. In Folge dessen sind die Preise wieder etwas höher gewesen als im vergangenen Jahre. Dieser Umstand ist selber geeignet, dem bayerischen Holzhandel große Nachtheile zu bringen, da am Mittel- und Unterrhein, wo bisher für bayerische Hölzer ein gutes Absatzgebiet war, schon russisches Holz mit in Concurrenz tritt. Wenn man für die Waldproducte Rußlands günstigere Fahrzeuge oder billigere Tarife hätte, wäre für bayerisches Holz am Rheine der Absatz jetzt sehr schwer. In Eichenholz concurriren dort bereits auch die galizischen Holzhändler mit Erfolg. — In der Gegend von Nürnberg tritt in den Nadelholzwaldungen der Bast- und Rindenkäfer in bedrohlicher Weise auf. — Die großen Basaltlager in Kulmain sollen durch eine Commanditgesellschaft ausgebeutet werden. Die Gründer derselben sind Fabrikbesitzer Ludwig Sattler in Nürnberg, Baron Heldmann in Rotburg und Ingenieur Daubenmerkel in Dießfurt. Es sind schon größere Lieferungen abgeschlossen worden.

* Neustadt a. d. Haardt, 6. April. Eine Versammlung Pfälzer Wein-Interessenten, die hier unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Dr. Deinhardt stattfand, sprach sich für eine Betheiligung an der deutschen Wein-Ausstellung auf der Pariser Welt-Ausstellung aus.

A. Aus der Schweiz. Zwischen Lausanne und Moudon wird eine elektrische Straßenbahn gebaut, zu der die betheiligten Gemeinden mit größter Bereitwilligkeit die gewünschten Baugelder beigesteuert haben. Solche elektrische Straßenbahnen werden in der Schweiz in den nächsten Jahren noch viel gebaut werden. — In Koblenz im Canton Aargau ist ein großes Salzlager entdeckt worden, das nächstens ausgebeutet werden soll. Der Entdecker dieser unterirdischen Schätze, ein Herr Vögeli, läßt jetzt bei Leuggern Bohrungen auf Kohlen vornehmen, die gleichfalls Erfolg versprechen.

§ Niederländische Lebensversicherungs-Gesellschaft (Direction für Deutschland in Leipzig). Im Monat März gingen ein: 433 Versicherungen über 3 380 018,96 ℳ. Hiervon wurden abgelehnt: 43 Versicherungen über 615 500 ℳ. Perfect wurden demnach: 390 Versicherungen über 2 764 518,96 ℳ. Erloschen sind: 89 Versicherungen über 711 132,25 ℳ. Reinzuwachs: 301 Versicherungen über 2 053 386,71 ℳ. Am 28. Februar 1899 bestanden: 19 555 Versicherungen über 144 079 983,54 ℳ. Daher Bestand am 31. März ds. Js. 20 156 Versicherungen über 146 133 370,25 ℳ.

Telegramme.

W-n. Prag, 7. April. (Privat-Telegramm.) Die Zuckerpreise sind scharf steigend. Prompt notirt 20 kr. höher bis 13,65 fl. Die Aufwärtsbewegung stützt sich auf die geringen Zufuhren aus Cuba, auf Käufe Amerikas und auf spärliche Zufuhren in den Elbe- und Oderhäfen in Folge niedrigen Wasserstandes.

* Wien, 7. April. Die General-Versammlung der Brüxer Bergbau-Gesellschaft genehmigte nach längerer Debatte den Bericht mit den Vorschlägen des Verwaltungsrathes, dem Decharge ertheilt wurde. Der im Laufe der Debatte gestellte Antrag auf Vertagung der General-Versammlung wurde mit 2672 von 3461 Stimmen abgelehnt.

* Wien, 7. April. Im Landtage brachten die Abgeordneten Steiner und Genossen eine Interpellation ein wegen des Pester Weizenringes, sowie bezüglich Aufhebung des Blancoterminhandels und des Differenzspiels an der Fruchtbörse.

Technisches.

*— „Bitte, fragen Sie Ihren Riemer über den Werth von Näh- und Binderiemen mit dünnen harten Spitzen!" Mit diesen Worten führt die bekannte Leder-Treibriemen-Fabrik von Gebrüder Klinge, Inhaber Alfred Klinge, Dresden-Löbtau, ihre neueste Specialität ein. Jeder Betriebsleiter weiß, wie unangenehm es ist, wenn während Fertigstellung eiliger Arbeiten ein Treibriemen plötzlich reißt und wie viel von recht schneller Beseitigung des Schadens abhängt, besonders wenn es sich um einen Haupttransmissionsriemen handelt. — Derartige Betriebsstörungen lassen sich bedeutend verkürzen durch Verwendung von Nähriemen mit dünnen gehärteten Spitzen, schon weil das in den Treibriemen vorgestochene Loch bekanntlich zum großen Theil wieder in sich zusammengeht und in Folge dessen die gewöhnlich üblichen Nähriemen nur mit Mühe und nachdem man mit der Ahle nachsticht, durchzubringen sind. Ein Versuch mit den Gebrüder Klinge'schen Näh- und Binderiemen mit verdünnten gehärteten Spitzen, patentamtlich geschützt, ist wirklich zu empfehlen, denn spart man Zeit, so spart man Geld!

A. Zu den in der Neuzeit vielfach mit Erfolg zur Verwendung kommenden Mörteln gehört auch der aus Puzzolan-Cement bereitete, welcher schon bei manchen monumentalen Bauwerk gebraucht wurde und sich als sehr haltbar erwiesen hat. Besonders empfehlenswerth ist der sogenannte „Victoria-Puzzolan-Cement" aus der Fabrik der Firma F. A. Robert Müller & Co. in Thale am Harz; dieselbe hat kürzlich eine Broschüre veröffentlicht, welche uns nähere Mittheilungen über die Bestandtheile, den Werth und die Beschaffenheit dieses Cements bringt, ebenso enthält sie ein Verzeichniß derjenigen Bauten, bei denen er zur Anwendung kam, ferner Zeugnisse von Behörden und Privaten, in denen die Haltbarkeit und Witterungsbeständigkeit dieses Materials hervorgehoben wird. Sie bestätigen auch, daß der Puzzolancement nicht treibt, wie es leider so mancher andere Cement thut. Außerdem enthält das Büchlein Anweisungen über die Verpackung und Versendung dieses Materials, ingleichen Gebrauchs-Anweisung darüber, wie dieser Cement verarbeitet werden muß, wobei erwähnt wird, daß das Mischungsverhältniß zwischen Cement und Sand wie 1 : 4 sein muß. Er ist alsdann nicht nur als Mörtel für Hochbauten, sondern auch für Wasserbauten verwendbar, nicht minder läßt er sich mit Kalk vermischen und zu den Fundamenten als Beton verarbeiten. In Berücksichtigung dieser Umstände ist zu wünschen, daß der Puzzolan-Cement noch mehr bekannt werde, zumal sich derselbe dem Portland-Cement gegenüber sowohl durch den wesentlich billigeren Preis als auch durch sein größeres Volumen von 40 l pro Tonne auszeichnet. Schließlich sei noch erwähnt, daß Herr Otto Oppermann in Leipzig, Südstraße 72, die General-Vertretung der genannten Fabrik übernommen hat und allen Interessenten nähere Auskunft über dieses praktisch verwerthbare Material ertheilen kann. Uebrigens ist der Puzzolancement auch in den meisten Baumaterialienhandlungen zu erhalten.

*— Eine beachtenswerthe Neuerung an Pflügen ist kürzlich Georg Braun in Windhausen gesetzlich geschützt worden. Dieselbe besteht darin, daß an Stelle des Streichbrettes ein conischer, beim Gebrauche sich fortwährend drehender Körper zum besseren Umwerfen des durch die Schaar geschnittenen Erdbalkens Verwendung findet. Der Vorzug gegenüber dem Streichbrett ist ein bedeutend leichterer Gang des Pfluges in Folge Verminderung der Reibung. Auch erhält man weniger schollenbildende Erdbalken und die Schaar füllt sich bei dieser Anordnung nicht mit Erde. An dem Umdrehungskörper etwa anhängender lockerer Boden wird durch einen Abstreicher entfernt. Wie wir einer Mittheilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz (vertreten durch F. W. Graupenstein in Leipzig) entnehmen, kann letzterer bei Bearbeitung von besonders zusammenhängendem Boden auch noch als Streichbrett ausgebildet sein, um die Arbeit des Umdrehungskörpers beim Umstürzen zu unterstützen.

*— Neue Erfindung. Eine wesentliche Verbesserung dürfte die gesetzlich geschützte zweitheilige Riemscheibe erfahren haben. Jeder Fachmann wird es mit Freude begrüßen, daß durch diese Riemscheibe so manchem Uebelstande abgeholfen ist. Bekanntlich war es bei der bisherigen Befestigung derselben — mit 4 Schrauben — keine beneidenswerthe Arbeit. Diesem Uebelstande ist vollständig abgeholfen, indem die ganze Befestigung nur noch mit 2 Schrauben bewerkstelligt wird, die bequem angezogen werden können. Die Anfertigung der Riemscheiben hat die Firma Gebr. Benckiser in Pforzheim übernommen.

*— Eine X-Brücke könnte ein neues Gebilde der Ingenieurkunst genannt werden, welches man in Frankreich auszuführen gedenkt. Wie wir einer Mittheilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz, vertreten durch F. W. Graupenstein in Leipzig, entnehmen, geht in Mans die projectirte neue Linie einer elektrischen Bahn an derselben Stelle über den Fluß, an der die Eisenbahn Saint-Denis-d'Anjou den Fluß überquert. Die bestehende Eisenbahnbrücke erwies sich nun für die Aufnahme eines zweiten Gleises für die elektrische Bahn als nicht geeignet und eine zweite Brücke war der Baucommission zu theuer. So entschloß man sich denn, einen Mittelweg einzuschlagen und beschloß — da die elektrische Bahn die Eisenbahn doch zu kreuzen hat —, die Brücke für die elektrische Bahn derart anzulegen, daß von der kräftig gestützten Mitte der alten Eisenbahnbrücke zwei Arme in gerader Linie seitlich auslaufen und die Brücke, von oben gesehen, ein X darstellt. Durch diese Anordnung verringern sich die Baukosten um 12 000 Frcs.

*— Hängende Fahrradsättel sind das Neueste jenseits des Canals und sollen nach einer uns zugegangenen darauf bezüglichen Mittheilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz, vertreten durch F. W. Graupenstein in Leipzig, überall in Radfahrerkreisen freundliche Aufnahme finden. Auf dem Sattelstützrohr ist ein metallener, gebogener Träger durch eine Klemmklaue befestigt. An der Vorderseite sitzt ein Stutzen, in welchen eine Spiralfeder greift, die in einem Ring endigt. In diesen Ring fassen Schlingen aus Hanfseil, die allmählich in ein Gewebe übergehen, welches in seinen äußeren Umrissen der gewöhnlichen Sattelform gleicht. Vier kurze Spiralfedern verbinden den hinteren, wulstartigen Rand des Sitzes mit dem hinteren Ende des gebogenen Trägers. Der Sattel ist bequem, billig und haltbar.

Landwirthschaftliches.

[:] Butter und Käse. Diese beiden Gegenstände spielen im Haushalte der Völker eine unglaubliche Rolle und verzehrt England beispielsweise nicht allein die Unmengen der eigenen Production, sondern führte im letzten Jahre noch 6 448 420 Ctr. Butter, Käse und Margarine von auswärts ein, wofür es dem Auslande nicht weniger als 466 Millionen Mark zu zahlen hatte. Im Jahr zuvor war die Einfuhr sogar um 0,3 Millionen Centner größer und um 19 Millionen Mark theurer. Da Butter bekanntlich recht empfindlich ist, leicht alt wird, große Wärme nicht verträgt, muß man annehmen, daß die nächsten Nachbarn Englands, also Frankreich, Holland, Deutschland, Dänemark und Schweden die größten, wenn nicht einzigen Butter-Lieferanten seien. Man irrt jedoch. Frankreich mit seinen ausgedehnten Seeküsten und reichen Weiden, mit seinem milden Klima, welches den Kühen das ganze Jahr hindurch im Freien zu bleiben gestattet, liefert jährlich von den 3,2 Millionen Centner Butter der englischen Einfuhr nur circa 400 000 Ctr. Holland und Schweden begnügen sich mit je 200 000 Ctr. und Deutschland lieferte 167 825 Ctr. in in 1896, 51 761 in 1897 und 41 231 Ctr. in 1898. Die Abnahme unserer Ausfuhr ist so bedeutend, daß wir ihr gänzliches Aufhören in allernächster Zeit befürchten müssen. Nun kommt aber das kleine Dänemark und schickt den Engländern 1,2 Millionen Centner in 1896, 1,3 Millionen in 1897 und 1,4 Millionen in 1898, das heißt also über ein Drittel der ganzen Einfuhr. Berechnen wir den Centner Butter von guter Qualität — und nur solche versendet Dänemark — nur auf 80 ℳ, so kommen wir für Dänemark auf eine jährliche Einnahme von 100—110 Millionen Mark, doch ist der Preis oft höher. Australien hat es durch den Fleiß seiner Landleute und durch die Energie seiner Kaufleute dahin gebracht, den Engländern jährlich über 200 000 Ctr. Butter zu liefern; sie muß den Aequator passiren, ist wochenlang einer wahren Gluthitze ausgesetzt, kann daher nur in besonders eingerichteten Kühlschiffen verschickt werden, aber alle diese Schwierigkeiten sind überwunden. Canada und die Vereinigten Staaten von Amerika sind ebenfalls von England mehrere Tausend Meilen entfernt, senden aber jährlich circa je 100 000 Ctr. — An Käse bezog England 2,2 Millionen Centner in 1896 vom Auslande, 2,6 in 1897 und nur 2,3 in 1898. Davon lieferte Canada 1,2, resp. 1,5, resp. 1,4 Millionen Centner, dann die Vereinigten Staaten 0,5, Holland nicht ganz 0,3, Australien und Frankreich 60 000 resp. 40 000 Ctr. und die übrigen Länder 35—50 000 Ctr. Unter diesen „übrigen Ländern" befindet sich auch die winzige Ausfuhr Deutschlands. Nun liegt die Landwirthschaft so, daß der eine große Zweig, Getreidebau, wegen niedriger Preise in vielen Jahren wenig oder nichts einbrachte; dagegen lohnte der andere Zweig, Viehzucht, bedeutend besser und von ihm wieder die Kuhhaltung am besten. Butter und Käse sind seit Jahren diejenigen Producte, an welchen der Landmann viel verdiente, reich werden konnte. Ein ostpreußischer Gutsbesitzer erzählte uns, er habe früher sich hauptsächlich auf Getreidebau gelegt, vorzügliche Ernten erzielt, sei aber trotzdem an den Rand des Bankerottes gekommen. Zu seinem Glücke warf er sich dann auf Buttergewinnung und erzielt seitdem sehr befriedigende Ueberschüsse. Unter solchen Verhältnissen ist es außerordentlich traurig, zu sehen, wie der englische Markt — nebenbei bemerkt, der beste der Welt, — von allen möglichen Ländern mit Butter, Käse und Margarine versorgt wird, nur nicht von Deutschland. Wir könnten und müßten von obigen 466 Mill. Mark unsere 100 Mill. jährlich verdienen und überlassen sie Andern. Was ist die Ursache? Unser verkehrter Schutzzoll in erster Linie. Deutschland gewinnt nicht genügendes Futter zur Viehzucht, sondern muß namentlich Mais und Hafer in Massen vom Auslande kaufen. Die Einfuhrzölle vertheuern aber dieses fremde Futter so sehr, daß unsere Landleute nicht mit denjenigen Ländern, welche Mais und Hafer zollfrei haben, also Amerika, Australien und Canada, zu concurriren vermögen. Wird der Einfuhrzoll auf Mais und Hafer beseitigt, so bedeutet dies ein Geschenk von vielen Millionen an die deutschen Landwirthe. In zweiter Linie berechnen die deutschen Bahnen zu hohe Frachten für Futtermittel und ließen es an Einrichtungen zur Beförderung von Milch, Butter und Käse fehlen. Die Futtermittel genießen in letzter Zeit etwas mehr Frachtvergünstigung, obschon leider Hafer und Mais noch davon ausgeschlossen sind. Der Gegenstand ist sorgfältiger Prüfung und staatlicher Berücksichtigung werth, denn unsere jetzige Ausfuhr von Milchproducten ist miserabel.

Forstwirthschaftliches.

‖ Falkenstein, 6. April. Der Fichtennestwickler hat in den umliegenden Wäldern größeren Schaden angerichtet, als vermuthet wurde. Die jungen Fichtenbäume sehen in großen Massen fahl aus; die Zweige, welche im vorigen Jahre eine röthliche Färbung hatten, sind dürr geworden, öfters sind ganze Bäume dürre. Der Fichtennestwickler hat in den vogtländischen und erzgebirgischen Forsten eine große Verbreitung angenommen.

Auszahlungen.

*— Hallesche Straßenbahn. Die auf 1⅗ Proc. (8 ℳ pro Actie von 500 ℳ, 16 ℳ pro Actie von 1000 ℳ) festgesetzte Dividende kann in Leipzig bei dem Bankhause Becker & Co., Commandit-Gesellschaft auf Actien, erhoben werden. — (In der gestrigen Abend-Ausgabe ist durch einen Schreibfehler die Dividende mit 1½ Proc. angegeben statt 1⅗ Proc.)

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 5. April eingetragen:

Die Firma F. A. Dörner in Stötteritz betreffend, daß der Commanditist der Firma aus dieser ausgeschieden und der Kaufmann Herr Friedrich Wilhelm Georg von Brause in Leipzig-Reudnitz als Mitinhaber eingetreten ist. — Daß die Firma Albert Heine in Leipzig-Gohlis auf Herrn Hugo Adolf Richard Heine daselbst übergegangen und die diesem ertheilt gewesene Procura erloschen ist.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

S. von Meritschinsky in Dresden. Inh. Herr Sergius von Meritschinsky in Hellerau. — Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund in Blasewitz, Zweigniederlassung des in Dresden unter der gleichen Firma bestehenden Hauptgeschäfts. Inh. Herr Paul Gustav Leander Pfund in Dresden. — Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund in Kötzschenbroda, Zweigniederlassung des in Dresden unter der gleichen Firma bestehenden Hauptgeschäfts. Inh. Herr Paul Gustav Leander Pfund in Dresden. — Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund in Löbtau, Zweigniederlassung des in Dresden unter der gleichen Firma bestehenden Hauptgeschäfts. Inh. Herr Paul Gustav Leander Pfund in Dresden. — Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund in Plauen bei Dresden, Zweigniederlassung des in Dresden unter der gleichen Firma bestehenden Hauptgeschäfts. Inh. Herr Paul Gustav Leander Pfund in Dresden. — Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund in Weißer Hirsch, Zweigniederlassung des in Dresden unter der gleichen Firma bestehenden Hauptgeschäfts. Inh. Herr Paul Gustav Leander Pfund in Dresden. — A. Heinrich in Altstadtwaldenburg. Inh. Herr Ernst August Heinrich das. — Saxonia-Drogerie Max Lummer in Mohorn. Inh. Herr Louis Max Lummer das. — Sächsische Luftgas-Glühlichtwerke Fischer & Co., Riesa-Zeithain, mit dem Sitze in Zeithain. Inh. die Herren Gustav Fischer in Chemnitz, sowie Friedrich Wilhelm Herrmann und Carl August Koch in Zeithain. — Rieser Stahlwaarengeschäft Otto & Ottilie in Riesa. Inh. die Herren Friedrich Robert Otto und Friedrich Wilhelm Carl Ottilie, beide in Riesa. — Eduard Reßler in Limbach. Inh. Herr Carl Friedrich Eduard Reßler das. — H. Th. Richter in Annaberg. Inh. Herr Hermann Theodor Richter das. — C. H. Knapp in Annaberg. Inh. Herr Carl Heinrich Knapp das. — Carl Friedrich Klemm in Chemnitz. Inh. Herr Christian Carl Friedrich Klemm das. — Falck & Hilberg in Glauchau. Inh. die Herren Max Richard und Georg Max Richard Hilberg das. — E. Göhe, Commandit-Gesellschaft in Colditz. Persönlich haftende Gesellschafterin Frau Elise Helene verehel. Göhe geb. Willisch in Colditz.

Zahlungs-Einstellungen &c.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Handelsgesellschaft Rudolph Pohl, Hanf und Wachsgeschäft	Berlin	Berlin	4.4	4.5	6.5	12.7
Wilhelm Lummert, Kaufmann	Berlin	Berlin	4.4	4.5	1.5	26.5
Gesellsch. Dr. Cigner & Dr. Mader, Fabrik techn. Papiere, G. m. b. H.	Frankf. a. M.	Frankf. a. M.	30.3	26.4	26.4	26.5
Firma „Geschwister Wasserbaum", Inh. H. Bernstein, Kaufmann	[illegible]	Oettingen	1.4	3.5	26.4	27.5
[illegible]	[illegible]	Cölln	29.3	10.5	29.4	29.5
Julius [illegible], Kaufmann	Labiau	Königsberg	1.4	25.5	24.4	9.5
Karl Müller, Kaufmann	München	München	1.4	24.4	1.5	1.5
A. W. Reichenbach geb. Hammermann, [illegible] (Nachlaß)	Werdau	Werdau	1.4	20.4	26.4	27.5
Louis [illegible], Kaufmann	Werdau	Werdau	4.4	20.4	26.4	27.5

Einnahme-Ausweise.

*— Graz-Köflacher Eisenbahn. März 300 035 Kronen (+ 35 905 Kr.), seit 1. Januar 877 495 Kr. (+ 61 375). Befördert wurden im März 36 806 (— 4871) Personen und 79 587 (+ 10 124) t Güter, seit 1. Januar 108 441 (+ 249) Personen und 212 630 (+ 14 982) t Güter.

*— Vereinigte Arader und Csanader Eisenbahnen. März 109 100 fl. (— 16 500 fl.), seit 1. Januar 303 900 fl. (— 22 900 fl.).

*— Magdeburger Straßen-Eisenbahn. März 93 920 Mark (+ 42 ℳ), seit 1. Januar 269 384 ℳ (+ 3447 ℳ).

*— Aachener Kleinbahn-Gesellschaft. März 61 813 ℳ (+ 15 730 ℳ), seit 1. Januar 205 714 ℳ (+ 53 097 ℳ).

*— Stettiner Straßenbahn. März 68 439 ℳ (+ 7128 ℳ), seit 1. Januar + 23 660 ℳ.

Literatur.

Allgemeines Deutsches Exportblatt. Organ des „Exportvereins für das Königreich Sachsen". Verlag von Richard Bahor in Leipzig. Die soeben erschienene Nr. 5 weist folgenden Inhalt auf: Südamerikanischer Situationsbericht. Belgisches Capital in Rußland. Winke für den Export von Eisenwaaren und landwirthschaftlichen Maschinen. Ferner Berichte aus Amsterdam, Petersburg, Mytilene und Buenos Aires; kleine Mittheilungen, Verkehrswesen, geschäftliche Notizen und Briefkasten.

Export. Organ des Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande. Die in Berlin am 6. April erschienene Nr. 14 enthält: Die Vorgänge in Samoa. — Europa: Die Concurrenz des deutschen Handels mit dem englischen. — Asien: Postdampferverkehr in Shanghai. — Wein- und Tabakbau im Kaukasus im Jahre 1897. — Nord-Amerika: Neue Beziehungen zwischen der Türkei und den Vereinigten Staaten. — Süd-Amerika: Deutsche Interessen in Brasilien. — Literarische Umschau. (Rußlands Außenhandel und Handelsbeziehungen zu Deutschland.) — Briefkasten. — Deutsches Exportbureau.

Butonia. Central-Organ für die gesammte Knopf-Industrie. Herausgegeben unter Mitwirkung von Fachmännern von August Franz Hauschild, Gößnitz (Sachsen-Altenburg). Verlag Bernhard Hermann, Leipzig. Nr. 7 hat folgenden Inhalt: Pariser Neuheiten in Knöpfen. — Butonisch-Technisches. — Neue Knopfmuster. — Gablonzer Waaren in China (Schluß). — Einiges über den Handel mit Steinnüssen. — Auch eine Ansicht! — Die Londoner Perlmutterauctionen. — Technische Notizen. — Vermischtes. — Allgemeiner Fragekasten. — Briefkasten. — Patentliste.

Technisch-Industrielle Rundschau. Nürnberg. Preis 80 ₰ per Quartal. Inhalt von Nr. 5: Mittheilungen des Bundes der Industriellen und des Verbandes Deutscher Centralheizungsindustrieller, Verkehrs- und Ausstellungswesen, Mittheilungen aus Architekten-, Ingenieur- und Technikervereinen, die Elektrotechnische Typentelegraphie, die Lage des Kupfermarktes, neuer Luftreinigungsapparat, getheilte Riemenscheiben, neuer Kartenartikel, das neue elektrische Glühlicht „Rasch", Textilindustrie, Bücherschau, Bezugsquellenverzeichniß, Preisausschreiben, Briefkasten, Verwerthung von Erfindungen, Winke für Exporteure und Industrielle, Mittheilungen aus der Praxis in Patent- und Musterschutzangelegenheiten.

Leipziger Börse am 7. April.

Die in den letzten Tagen vollzogene Ermäßigung des Privatdiscounts, der auch heute wieder in Berlin mit 3⅞ Proc. (nicht 4⅛, wie gestern irrthümlich an dieser Stelle gemeldet) notirte, kennzeichnet die fortschreitende Erleichterung des Geldmarktes, wie sie in gleicher Weise sich an den ausländischen Plätzen abspielt. Aehnlich günstige Nachrichten verlauten über den augenblicklichen Stand der Reichsbank, an deren Cassen die Rückflüsse nach der starken Inanspruchnahme des Quartalswechsels einen raschen und gleichmäßigen Fortgang nehmen. Die Speculation hat diese beiden Thatsachen bereits als Factor in ihre Berechnungen eingereiht und ist dabei zu dem Schlusse gelangt, daß es der Reichsbank noch vor Ablauf des Monats möglich sein werde, eine Ermäßigung ihres Discounts auf 4 bez. 5 vom Hundert vorzunehmen. Damit wäre der Unternehmungslust Thür und Thor geöffnet; und wie es nun einmal an der Börse zu geschehen pflegt, wo alle Dinge, selbst weniger wahrscheinliche als diese, im Voraus escomptirt werden, schien sich die Speculation heute mit dem ersten Versuch hervorzuwagen, ihre Gedanken in Thatsachen umzusetzen. Sie wurde dabei begünstigt durch die entschieden von neuem Vertrauen beseelte Haltung der weiteren Kreise des Privatcapitals, welche, im Hinblick auf die ungetrübte politische Lage, insbesondere in der Erwartung, daß selbst die samoanischen Wirren binnen Kurzem jeder Bedeutung entkleidet sein werden, mit ihren Realisirungen heute zurückhielten, ja sogar vielfach bereits wieder neue Kauferdres an den Markt sandten. Man begegnet vielfach der Ansicht, daß die Haussebewegung, welche im vorigen Monat über Geldsorgen eingeschlafen war, nach den jüngsten Erleichterungen der Engagements mit verstärkter Lebenskraft wiederkehren werde. Ob der Anfang hierzu heute schon ernstlich gemacht wurde, mag dahingestellt bleiben. Jedenfalls fehlte es der Börse weder an Anregungen, noch an günstiger Meinung, und ganz naturgemäß bekundete sich beides zunächst auf dem Industriemarkte, dessen hauptsächlichste Effecten Gegenstand regsten Interesses waren. Besonders Mansfelder Kuxe gingen bei starker Nachfrage und höheren Preise aus dem Verkehr, da die Speculation aus der heute bekannt gewordenen Ausbeute auf eine weitere erheblich stärkere Rentabilität des Unternehmens schließen zu dürfen meint. An und für sich stellen allerdings 45 ℳ Gesammtausbeute bei einem Course von beiläufig 1115 eine recht als bescheidene Verzinsung dar; indessen kann man dem Einwand, daß die hohen Kupferpreise eigentlich erst seit Januar bestehen und demgemäß in dem Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres kaum mehr zum Ausdruck kommen konnten, seine Berechtigung nicht absprechen, und ebenso wenig der genannten Erwartung auf ein weiter steigendes Erträgniß, wohlverstanden unter der Voraussetzung, daß die Kupfer-Hausse (woran übrigens zur Zeit Niemand zweifelt) noch länger anhält. Auch sonst waren Montanwerthe, namentlich Kohlenactien, mit Rücksicht auf den Düsseldorfer Marktbericht mit guter Meinung bedacht; desgleichen wiederum einige Papiere der Spinnerei- und Maschinenbranche. Eine kaufkräftige Bewegung machte sich ferner auf dem Bankenmarkte bemerklich, die sich auf nahezu alle Leipziger Institute, besonders aber Credit-Anstalt, erstreckte, während den auswärtigen Mittelbanken und den größeren Berliner Antheilen auch heute noch kein nennenswerthes Interesse entgegengebracht wurde. Der Anlagemarkt dagegen blieb schwankend; in deutschen Fonds kam keine einheitliche Meinung auf, wie denn auch jede neue Bewegung des Industriemarktes eine Ablenkung des Interesses von diesem Umsatzgebiete bedeutet. Auch auswärtige Anleihen waren geschäftslos. Im Ganzen aber war die Tendenz ziemlich fest bei höheren Umsätzen und theils gut behaupteten, theils anziehenden Coursen.

Deutsche Fonds zeichneten sich durch belebteres Geschäft in Consols und Sächsischer Rente aus. Verkehr entwickelte sich ferner in Reichsanleihen, die in 3½ proc. Stücken eine Kleinigkeit erließen, 1855er Sachsen, Landeskultur-Rentenscheinen, Chemnitzer und Leipziger Stadtanleihe, Pfandbriefen der Creditanstalt, Erbländern, Landwirthschaftlichen Pfandbriefen, Lausitzer Pfandbriefen, Leipziger Hypothekenbankscheinen und Meininger Pfandbriefen. Ferner bekundete sich Interesse für Sächsische Anleihe, Löbau-Zittauer, Landrentenbriefe, Bayerische und Hessische Anleihe, Berliner (— 0,65) und Dresdner Stadtanleihe, Gothaer Pfandbriefe, Preußische Centralboden-Pfandbriefe und Mansfelder Anleihe.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte zeigte sich Frage für Buschtiehrader B, Italienische Meridionalbahn (+ 0,50), Italienische Mittelmeerbahn und Lombarden (+ 1).

Der Bankenmarkt trug ein belebtes Gepräge in Leipziger Credit (+ 0,25), Credit- und Spar-Bank und Leipziger Bank. Des Weiteren betheiligten sich am Handel Dresdner Bankverein (+ 0,65) und Sächsische Bank (+ 0,75), für die Frage anhielt, sowie Zwickauer Bank, die zur Notiz noch übrig blieben. Verlangt waren Discanto (+ 0,50), Darmstädter Bank (+ 0,50), Dresdner Bank (+ 0,15).

SLUB
Wir führen Wissen.

und Nationalbank, Berliner Handelsgesellschaft dagegen offerirt. In Deutscher Bank war 0,25 billiger anzukommen. Bezugsrechte auf Dresdner Bankverein notirten 0,30, auf Berliner Handelsgesellschaft 1,50.

Industrieactien in Mansfelder Kuxen (+ 15 M), Germania (+ 0,25) und Kammgarnspinnerei Stöhr (+ 2,50) belebt und beliebt. Guter Kauflust begegneten ferner Bochumer (+ 1), Gelsenkirchener (+ 1,50), Dittel & Krüger (+ 0,50) und Niederschlemaer Papierfabrik (+ 2). Regerer Beachtung hatten sich auch Steinkohlenactien zu rühmen, die sich besonders erstreckte auf Bockwa-Hohndorf (+ 10 M), Concordia (+ 2 resp. + 10 M), Gersdorfer, die in Prioritäts-Actien 35 resp. 30 M profitirten, Gottessegen (+ 5 bezw. + 20 und + 10 M), Lugauer Stämme (+ 5 M), Oberhohndorf-Schader, Bürgergewerkschaft (+ 50 M), Brückenberg Vorzugsactien (+ 10 M) und Zehntscheine (+ 5 M). Am Umsatze betheiligten sich Selbrig (+ 0,50), die verlangt blieben, Hallesche Zuckerraffinerie, die noch übrig waren, Hibernia (+ 4), Laurahütte (+ 3,50), Gondermann & Stier (— 0,50), sowie Bronzewaarenfabrik (— 1). Bedarf gab sich zu erkennen für Harpener (+ 0,50), Hartmann (+ 0,25), Leipziger Kammgarnspinnerei, Riebeck's Brauerei (+ 0,75), Vereinsbrauerei (+ 0,50), Bank für Grundbesitz (+ 0,25), Gummiwaarenfabrik (+ 0,25), Polyphon (+ 0,50), Zeitzer Paraffin, Altenburger Brauerei, sowie die Obligationen der Großen Leipziger Straßenbahn und der Hamburger Wollkämmerei. Als Objecte der Nachfrage sind ferner noch zu erwähnen Zimmermann (— 1,25), Zittauer Mechanische (— 0,25) und Leipziger Elektrische Straßenbahn (— 0,75), sowie Hallesche Straßenbahn. Für Leipziger Wollkämmerei wurde 1 Proc. mehr verlangt, Casseler Jutespinnerei waren nur 2,50 über letzter Notiz erhältlich. Als angeboten sind zu erwähnen Gohliser Actien (— 0,50), Hamburger Packetfahrt, Körting, Starck's Montanwerke und Altenburger Brauerei-Obligationen (— 0,50).

Neben Aussig-Teplitzer Prioritäten, die in erheblichem Verkehr standen, wurden von Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen noch umgesetzt: Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader und Galizische (— 0,40). Kauflust zeigte sich für Dux-Bodenbacher, Elisabeth-Westbahn, 4proc. Erzherzog-Albrechtbahn (— 0,70), Ferdinand-Nordbahn, Franz-Joseph (— 0,50), Kaschau-Oderberger Silber (— 0,50) und Raab-Oedenburger. Offerirt blieben: Leipzig-Dresdner, Allgemeine Deutsche Kleinbahn, 5proc. Grazer (— 0,60) und große Localbahn (— 0,25).

Ausländische Fonds hatten Geschäft aufzuweisen in Ungarischer Goldrente, Eisenbahn-Ungarn, 4proc. amortisirbaren Rumäniern (+ 1), Bosnischer Anleihe, Mexikanern (— 0,40), Carlsbader Stadtanleihe und Teplitz-Schönauer Stadtanleihe (— 0,50). Ungarische Investitions-Anleihe waren nicht erhältlich, Oesterreichische Kronenrente und kleine Eiserne-Thor-Anleihe (+ 1) gesucht, Oesterreichische Goldrente ohne Käufer.

Der Wechselmarkt war animirt. Abschlüsse vollzogen sich in Amsterdam, London, das in langer Sicht 1 ₰ gewann, italienischen Plätzen, Paris (+ 5 ₰) und Wien (+ 5 ₰).

Von Sorten stellten sich österreichische Noten 5 ₰ höher, russische Noten behaupteten alten Werthstand.

Gewerbliche Schutzrechte,

ertheilt an Bewohner des Königreichs Sachsen, aufgestellt vom Patentbureau Sack, Leipzig.

Patentanmeldungen. „Grasmähmaschinen-Anlegevorrichtung", Ernst Julius Zimmermann, Mittelbach bei Pulsnitz; „Elektrolytischer Apparat", Max Hase, Aue; „Steinbearbeitungsmaschine", Carl Ernst Löscke, Pirna; „Nebenschlussmotor-Anlasswiderstand", F. R. Dietze, Coswig bei Dresden; „Gaserzeuger", Paul Freygang, Dresden-Plauen; „Umkehrvorrichtung", Derselbe; „Rostetab", Otto Thost, Zwickau; „Gasrußes-Umsteuervorrichtung", Richard Beese und Albin Perlick, Dresden.

Patentertheilungen. „Trocken- etc. Maschinen-Klappe, B. Blank, Chemnitz; „Tiegeldruckpressen-Linirvorrichtung", J. B. Grosse, Leipzig-Lindenau; „Stromabnehmer", M. Schiemann, Dresden-A.; „Batteriebehälter-Füll- und Entleer-Vorrichtung", W. Decker und G. v. Struve, Mittweida; „Wassergas-Erzeugungsverfahren", Dr. K. F. H. Clasen, Meerane; „Beschickungsvorrichtung für Acetylenentwickler", C. Wolf senior, Zwickau; „Glasmattfärbungsverfahren", Dr. G. F. Dressbach, Kleinschirma bei Freiberg; „Glastafelherstellungsverfahren", F. Th. Siewert, Dresden; „Münzen-Einrollvorrichtung", A. Lobeling, Leipzig-Reudnitz; „Plandrehbank Ovalwerk", Werkzeugmaschinenfabrik Union (vorm. Diehl), Chemnitz; „Waarenumwerfvorrichtung für Drehungsmaschinen", J. Köhler, Limbach bei Chemnitz; „Prägepresse", Firma Karl Krause, Leipzig-Anger-Crottendorf; „Fensterfeststeller", A. Prokop, Dresden; „Schlittenschlag-Vorrichtung", F. Schönherr, Chemnitz.

Gebrauchsmuster. „Lampen-Baldachin", Fritz Heckenrath, Cölln-Elbe; „Beleuchtungskörper-Verkleidung", Robert Fröhlich, Leipzig; „Schneidmaschinenhandhebel-Anschlagsicherung", Karl Krause, Leipzig; „Eisenrahmen", F. W. Meinig, Borna bei Chemnitz; „Hackelmaschinen-Ausrückvorrichtung", Ferdinand Graff, Chemnitz; „Acetylengaslampe", Metallwaarenfabrik „Velo", G. m. b. H., Dresden-Löbtau; „Acetylen-Locomotive-Laterne", Allgem. Acetylen-Gesellschaft Prometheus, G. m. b. H., Leipzig; „Wasserventil in Acetylenlampen", Grohmann & Co., Radeberg; „Raumwasser-Desinfectionsapparat", Lindner & Co., Chemnitz; „Dampf-Einathmen-Geräth", Friedrich Silkrodt, Dresden; „Fahrkartenhalter", Michael Altmann, Chemnitz; „Feldhühnergalgen", C. F. Penzel, Lengenfeld; „Möbelrollen-Wendekappe", A. C. D. Seifert, Chemnitz; „Wringmaschine", C. A. Schubert, Dresden-Plauen; „Zahlbrett", Richard Scholze, Dresden; „Schreibtisch", Julius Weise und Adolf Feilmann, Leipzig; „Ofenrohr", W. H. Lenk, Oberschlema; „Wassergefässummantelung", G. Neuner, Dresden; „Kinsatz-Zirkel", Bruno Appelt, Chemnitz; „Fingerring-Aufsatz", J. H. Gessner, Leipzig; „Cigarrenabschneider", Willy Pietzsch, Dresden; „Cigaretten-Carton", E. R. Böhme, Dresden; „Hobelmaschinen-Zahngetriebe", F. Anton Ludwig Böhme, Chemnitz; „Kugelmühlen-Feinsieb", R. Weber, Meissen; „Zither", Peter Senk, Leipzig; „Saitenfischdruck-Walzapparat", Julius Berthold & Co., Klingenthal; „Godet-Spinner", Albert Männig, Plauen i. V.; „Fadenabschneide-Apparat", M. O. Kühnert, Plauen i. V.; „Hartmetall-Unterlage", Eduard Fiedler, Dresden; „Blechcassette", Fabrik photographischer Apparate auf Actien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden-Striesen; „Wagen-Bremsvorrichtung", Albert Götz, Pirna; „Fahrradgestellmuffe", August Beyer, Gruna-Dresden; „Fahrrad-Gepäckträger", Mieke & Dörstling, Dresden; „Fahrradantrieb", J. Th. Poplawsky, Leipzig-Lindenau; „Röhrchen mit Stoffgaze-Ueberspannung", Paul Lochmann, Leipzig-Gohlis; „Kanne", Max Baumgärtel, Dresden; „Trichter", J. F. B. Blank, Chemnitz; „Segeltuchschuh", Heinrich Bachmann, Dresden-Löbtau; „Korallengarn", Friedrich Schneider, Crimmitschau; „Münzbehälter", Hermann Presseger und C. G. Bimpich, Hirschfelde; „Handtuch", Julius Schaffer, Neu-Gruna bei Dresden; „Mottensicherer Behälter", J. G. Anders, Coswig; „Kofferschachtel", Louis Damm, Loschwitz; „Abwässerrohr-Geruchverschluss", Clemens Kuechel, Leipzig; „Auslassventil", Bernhard Grebe, Dresden; „Webschaft", H. Kühn & Co., Chemnitz; „Spannzwinge", Bruno Zirngiebel, Leipzig-Reudnitz.

Waarenzeichen. Walter Schulz, Cunsdorf bei Reichenbach im Vogtland, für Violinsaiten (Zeichenbild Violingriff mit Buchstaben WALE und Aufschrift Quintenreine Violin-Saiten darstellend); Louis Dreverhoff, Zwickau, für Handarbeitsmuster und Lehrmittel (Zeichenbild gekreuzte Hammer und Aufschrift Glück auf darstellend).

Börsen- und Handelsberichte.

* **New York,** 6. April. Die Börse eröffnete schwach und verblieb eine Zeit lang in schwacher Haltung. Im weiteren Verlaufe trat eine theilweise Erholung ein. Schluss schwach und niedriger. Der Umsatz der Actien betrug 270 000 Stück.

* **London,** 6. April. Beim heutigen Special-Allotment wurden an indischen Council-Bills 20 000 Rupien auf Bombay zum Preise von 1 s 4 d (wie zuletzt) zugetheilt. — Von Telegraphic Transfers wurden 100 000 Rupien auf Bombay zu 1 s 4¹/₃₂ d (zuletzt 1 s 4 d) begeben.

Gold- und Silbercourse.

* **London,** 7. April. Goldminen. (Telegramm der Investment & Trading Co., Ltd., London, durch Siemers & Jacob, Dresden-A., Prager Str. 26.) Südafrikanische Minen (in Pfd. Sterl.): Angelo 7,56, Bantjes 2,19, Block B. 1,06, Bonanza 4,69, Buffelsdoorn 0,50, Cons. Deep Lev. 5,75, Crœsus New 1,12, Crown Reef 16,25, Eastrand 7,94, Geldenhuis Deep 16,75, George Goch new 2,37, Henry Nourse 6,75, Langlaagte Est. 3,81, Leipards Vlei 2,06, May Consolidated 5,56, Meyer & Charlton 5,75, Modderfontein 10,62, Nigel 8,50, Oceana Miner. 0,37, Potschefstroom 3,00, Sandmines 42,19, Randfontein 3,25, Robinson Randfontein 1,50, Sheba 1,50, Spitzkop 0,10, Transvaal Gold 2,31, Unit. Roodepoort 3,12, Van Ryn (New) 3,62, Wolhuter 5,75, Glencairn 2,50, Ginsberg 3,00. Landgesellsch.: Anglo French Expl. 2,87, Chartered 2,50, Expl. 2,00, Mashonaland Ag. 3,17, Matabele Goldr. (gesch. shares) 4,75, Rand Rhodesia 0,25, Willoughby Cons. 1,00, Cons. Goldf. 8,15. — Austral. Gesellsch.: Assoc. Goldmin. 6,87, Brill. Gold 0,50, Brill. Block 0,87, Brookm. Sons. Boulder 0,37, Brownhill Central 0,81, Cons. of New Zeal. 1,56, Centr. and West Boulder 1,56, Cont. and W.-Austr. Goldf. Trust 0,12, Day Dawn Block 0,62, Gibraltar 0,37, Great Boulder No. 1 0,75, Gold. Horseshoe 26,50, Great Boulder Prop. 1,50, Gr. Bould. Main Reef 1,62, Great Bould. Perseverance 6,44, Hainault Gold 1,12, Hampton Plains 1,12, Hannans Brown Hill 8,87, Hann. Crœsus 0,15, Hann. Oroya 1,75, Hann. Reward 0,87, Hannans Star 1,50, Ivanhoe 3,00, Kalgurlie 7,62, Kalg. North 0,75, Kalg. South 2,94, Lady Shenton 2,44, Lake View Consols 18,00, Lake View South 1,01, Lake View Ext. 0,19, London and W.-Austr. Explor. 0,87, do. Invest 0,44, London and Globe 0,81, Mills Day Dawn 0,19, Menzies Estate 0,56, Mount Morgan 5,87, Mount Usher 0,75, New-Zealand Talisman 0,06, North Boulder 0,06, Pilbarra Goldfields 0,12, W.-Austr. Goldfields 2,00.

Hamburg, 7. April. (Telegramm.) Silber 80,15 Br., 80,65 G.
London, 7. April. Silber 27⁷/₁₆.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 7. April. Wolle. (Telegramm der Herren Kerth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 50 Min. La-Plata-Zug Type B. Juli 5,05½ Käufer, März 5,05½ Käufer. — Umsatz 180 000 kg. Tendenz: Fest.

* **Antwerpen,** 7. April. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata-Kammzug. April 5,05 Frcs., Mai 5,05 Frcs., Juni 5,05 Frcs., Juli 5,05 Frcs., August 5,05 Frcs., September 5,05 Frcs. — Umsatz: 180 000 kg. Stimmung: Behauptet.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 7. April. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mieth.) Umsatz 10 000 B. Ruhig. Middl. amerikanische Juni-Juli 3,25/64 Verkäufer.

* **Liverpool,** 7. April. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaasslicher Umsatz 10 000 B. Stetig. Import 7000 B.

* **Liverpool,** 7. April. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner fest, ostindische unverändert. Middl. amerik. Lieferungen: April-Mai 3,20/64 Verkäufer, Juni-Juli 3,20/64 Käufer, August-September 3,20/64 Verkäufer, October-November 3,20/64 d Verkäufer.

* **Bremen,** 7. April. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 31¾ ₰.

* **New York,** 6. April. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete fest. Mai 5,82, August 5,94, October 5,96, December 5,98. — Zweiter Bericht. Mai 5,82, August 5,86, October 5,86, December 5,86. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 5000 B. geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische auf Lieferung ruhig. Mai 5,82, August 5,86, October 5,86, December 5,86.

* **Bombay,** 6. April. Baumwolle. Ankünfte diese Woche 50 000 B. (gegen 1896 75 000 B.), seit 1. Januar 1 212 000 B. (1 342 000). Export nach Grossbritannien diese Woche 1000 B. (—), seit 1. Januar 5000 B. (2000), nach dem Continent diese Woche 10 000 B. (25 000), seit 1. Januar nach dem Continent 230 000 B. (130 000), an Schiffsbord 26 000 B. (15 000). — Markt ruhig mit nur mässiger Frage. Cours auf London unverändert, 1 s 4³/₁₆ d. — Fracht per Dampfer nach Liverpool 16s 0 d. Fully good Bhownuggar März-April-Verschiffung 140 Rup. per Candy.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London,** 6. April. Hanf ruhig zu 20 s Abschlag. FC Manila März-Mai Dampfer 38 £ 10 s B., superior Ila ein in Liverpool billiger Dampfer 31 £. Jute ruhig und ungefähr 2 s 6 d billiger. Ia Marken März-Mai Dampfer London 11 £ 12 s 6 d bis 11 £ 15 s B., Cap Dundee 12 £ bis 12 £ 2 s 6 d B., Sindar im Dock London 12 £ 10 s B., Ia Marken im Dock Dundee 12 £ 10 s B.

* **London,** 6. April, 5 Uhr 30 Min. Jute geschäftslos.

C. T. I. **Berlin,** 6. April. Bericht über die Lage der Berliner Textil-Industrie. Von grösseren Umsätzen im hiesigen Garnmarkt kann in dieser Woche selbstverständlich nicht berichtet werden. Im Uebrigen ist leider anzunehmen, dass auch für die allernächste Zeit die Umsätze sich kaum erhöhen werden, da die Verbraucher sich in allen Artikeln für längere Zeit versehen haben und ausserdem speciell in der hiesigen Webwaarenindustrie der Geschäftsgang keineswegs ein solcher ist, um die Versorgung in Rohmaterialien auf längere Zeit hinaus zu bewirken. Die Preistendenz für wollene Waaren blieb auch weiter recht fest; sogar für einzelne Sorten haben die Preise in der letzten Zeit noch weiter anziehen können, ohne dass, wie bereits bemerkt, dieser Vorgang die Käufer veranlasst hätte, grössere Unternehmungen zu machen. Auch baumwollene Garne konnten die bisherigen Notirungen nicht behaupten. In den letzteren wurde aber in der letzten Woche fast gar nichts, im Verhältniss zu baumwollenen Garnen so gut wie gar nichts abgeschlossen. Eine Aenderung der allgemeinen Geschäftslage in der hiesigen Confectionsstoff-Fabrikation ist gar nicht zu constatiren. Ebensowenig hat der Verkehr bei den Tücher-Fabrikanten einen Aufschwung erfahren. In Bezug auf das Exportgeschäft ist zu bemerken, dass solches in seiner Allgemeinheit eine Besserung nicht erfahren habe. Der Verkehr mit dem Inlande darf als im Ganzen befriedigend bezeichnet werden. Der Zwischenhandel in Tuchen, Buckskins, wollenen, halbwollenen und baumwollenen Geweben blieb während der letzten Woche ruhig. Auch in Leinenwaaren sind grössere Geschäfte nicht zu Stande gekommen; doch sollen die Fabrikanten der letzteren, sowohl für das In- als für das Ausland recht gut beschäftigt sein. Der Verkehr auf dem Wollmarkte wurde durch die Feiertage unterbrochen. Für deutsche Wollen werden hohe Preise verlangt und in den meisten Fällen von den Käufern auch bewilligt. Der Abgang von den hiesigen Lägern würde noch ein grösserer sein, wenn die Auswahl bezw. die Lagervorräthe grösser sein würden.

* **Bremen,** 7. April. Schmalz. Ruhig. Wilcox in Tubs 25¾ ₰, Armour shield in Tubs 25¼ ₰, andere Marken in Doppel-Eimern 26 bis 26½ ₰. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 25¾ ₰.

* **Hamburg,** 6. April, Abends 6 Uhr — Min. Kaffee-Terminnotirungen. Für good average Santos. April 29,50, Mai 29,75, Juni 29,00, Juli 29,25, August 29,50, September 30,00, October 30,00, November 30,25, December 30,50, Januar 30,50, Februar 30,75, März 31,00. — Umsatz 11 500 Sack. Andienung: — Sack. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg,** 7. April, 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. April 29,00, Mai 29,25, Juni 29,50, Juli 29,50, August 29,75, September 30,25, October 30,25, November 30,50, December 30,75, Januar 31,00, Februar 31,25, März 31,50. Behauptet.

* **Bremen,** 7. April. Kaffee ruhig. Reis stetig.

* **Havre,** 7. April, 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. April 34,50, Mai 34,75, September 35,75. Tendenz: Fest.

* **London,** 6. April, 5 Uhr 30 Min. Kaffee unregelmässig, grösstentheils schwächer, Santos good average April 29 s, Mai 29 s 3 d, September 29 s 6 d, December 30 s 3 d. Reis geschäftslos.

* **Halle a. S.,** 7. April. Rohzucker. Nachdem das Geschäft in Folge des Osterfestes einige Tage geruht hatte, ist eine wesentliche Belebung des Marktes eingetreten und haben die Werthe eine steigende Richtung eingeschlagen. Besonders Raffinerien bekundeten reges Interesse und nahmen das Angebot, welches bei den stark gehobenen Beständen in mässiger Höhe herankam, schlank auf. Umsatz: Auch in neuer Ernte fanden grössere Abschlüsse Lieferung October-December zu ca. 10,50 ₰ excl. 88 und 22 ₰ excl. 88 per 100 kg statt. Umsatz in prompter Waare 26 000 Sack. — Raffinirter Zucker. Bei der steigenden Tendenz des Rohzuckermarktes haben Käufer ihre bisherige Zurückhaltung aufgegeben und eine regere Nachfrage bethätigt, die Besserung der Preise entspricht aber nicht annähernd der erheblichen Werthsteigerung von Rohwaare. Rohzucker. Rendement 88proc. ausschliesslich 22,50—22,90 ₰, Nachproduct 75proc. Rendement ausschl. 18 bis 18,80 ₰. Raffinirter Zucker. Raffinade fein ausschl. 48,50 ₰, Patent-Würfel 50,50 ₰, gem. Melis I. einschl. 47,25—47,60 ₰. Die Preise verstehen sich für 100 kg ab Stationen.

* **Magdeburg,** 7. April. Zucker. Preise für greifbaren Rohzucker. (Ausschliesslich Verbrauchssteuer.) Ab Stationen: Kornzucker ohne Sack 88° Rendement 10,60—11,20 ₰, Nachproducte ohne Sack 75° Rendement 9,00—9,15 ₰. Tendenz: Fest. Wochenumsatz: 257 000 Ctr. — Preise für greifbare Waare und Waare auf kurze Lieferung. (Einschliesslich Verbrauchssteuer.) Krystall-Zucker I. mit Sack 24,50 ₰, Brodraffinade I. ohne Fass 24,25 ₰, do. II. ohne Fass 24,00 ₰, Würfel-Zucker I. mit Kiste 27,25 ₰, do. II. mit Kiste 25,50 ₰, Gemahlene Brod-Raffinade mit Sack 26,00 ₰, do. Raffinade mit Sack 24,00—24,50 ₰. Gemahlener Melis I. mit Sack 23,00 ₰. Tendenz: Fest. — Rohzucker. Der diesswöchentliche Geschäftsverkehr war in Folge des Osterfestes auf nur wenige Tage beschränkt. Gegenüber des vorhergegangenen ruhigen Wochenschlusses setzte die Stimmung nach den Feiertagen fest ein; es entwickelte sich ein gutes Kaufinteresse, bei welchem nicht nur die wenigen angebotenen Partien, sondern auch zahlreiche vorliegende Postofferten Aufnahme fanden und Preise allmählich 25—30 ₰ gewinnen konnten. Ebenso kamen in neuer Ernte grössere Abschlüsse zu Stande. Nachproducte waren nur wenig angeboten und erfreuten sich ebenfalls guter Frage. Dieselben notiren gleichfalls 30 ₰ höher als vorige Woche. Der Wochenumsatz von effectiven Zuckern aus erster Hand beträgt 257 000 Centner. — Raffinirter Zucker. Der Markt verkehrte in dieser Woche in ausgesprochen fester Haltung, und gelang es den Raffinerien, bei ziemlich lebhaftem Geschäft successive ¼ bis ½ ₰ per Centner höhere Preise zu erzielen. Zum Schluss der Woche sind die Raffinerien in Folge der erheblichen Steigerung für Rohwaare sehr zurückhaltend und haben dieselben meist ihre Forderungen abermals erhöht. — II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. A. Rohzucker. I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg notirten b. Frei an Bord Hamburg. April 10,42½ — 10,47½ ₰ bez. 10,47½ ₰ Br., 10,45 ₰ G., Mai 10,50—10,52½ ₰ bez., 10,55 ₰ Br., 10,50 ₰ Geld, Juni 10,62½ ₰ Br., 10,57½ ₰ G., Juli 10,70 ₰ Br., 10,65 ₰ G., August 10,75 ₰ Br., 10,72½ ₰ G., September 10,05 ₰ Br., 10,00 ₰ G., October 9,85 ₰ bez., 9,85 ₰ Br., 9,82½ ₰ G., October-December 9,72½ ₰ Br., 9,70 ₰ G., Januar-März 9,90 ₰ bez., 9,90 Br., 9,77½ G. Tendenz: Fest. — Liquidationspreise am 7. April, Vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. April 10,35 ₰, Mai 10,50 ₰, Juni 10,57½ ₰, Juli 10,65 ₰, August 10,72½ ₰, September 10,00 ₰, October-December 9,70 ₰.

* **Hamburg,** 7. April, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg April 10,42½, Mai 10,47½, Juli 10,65, August 10,72½, October 9,87½, December 9,90. Sehr fest.

* **Paris,** 7. April. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 30¼ bis 30½. — Weisser Zucker fest auf Auslands, Nr. 3 per 100 kg April 31¼, Mai 31½, Mai-August 32⅜, October-Januar 30⅝.

* **London,** 7. April. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 12, fest. Rübenrohzucker loco 10 s 5 d, fest.

* **London,** 6. April. Schellack stetig mit hübschem Geschäft in vorräthiger Waare auf Grundlage von 69 s für hübsch TN, August-Lieferung 74 s 6 d B.

* **Amsterdam,** 7. April. Bancazinn 42¾.

* **London,** 7. April. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 72⅜, do. auf drei Monate 72⅝. Zinn, Straits greifbar 112⅝, do. auf drei Monate 113⅛. Zink, gewöhnl. Marken 27⅜, do. bes. Marken 28⅛. Blei, span. 14⅞, engl. 14⅝.

* **London,** 7. April. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 72⁷/₁₆, auf drei Monate 72¾; selected 76—77. Zinn, Straits greifb. 112¾, auf drei Monate 113⅛.

*— Vom oberschlesischen Eisen- und Zinkmarkte wird der „Schles. Ztg." u. A. berichtet: In der Feiertagswoche war auch das Eisengeschäft naturgemäss sehr still, und es ist daher kaum etwas Neues darüber mitzutheilen. Was den Roheisenmarkt betrifft, so liegen hier die Verhältnisse so, dass überhaupt in absehbarer Zeit wenig oder gar keine Veränderungen zu erwarten sind. In Puddel-Roheisen sind die Werke bis Jahreswende so gut wie ausverkauft; die Umsätze bleiben daher auf den Abschluss geringer Mengen von Giesserei- und Hämatit-Roheisen beschränkt. Die Preise hierfür richten sich je nach der Qualität und der Entfernung des Verbrauchsgebietes, doch dürfte Giesserei-Roheisen gegenwärtig unter 67, Hämatit-Roheisen unter 71 ₰ nicht zu erhalten sein. Der Verbrauch ist in allen Eisensorten überaus rege. Die Verhandlungen über den Einkauf der nächstjährigen Erzbedarfes sind bereits im Gange. Im Walzeisengeschäft stehen sich nach wie vor grösste Kauflust und nahezu völlige Zurückhaltung der Verkaufsstellen gegenüber. Die Festigkeit des Weltmarktes und die Abschwächung der Concurrenz in den umstrittenen Absatzgebieten ist vornehmlich den Röhren- und Fleinblech-Walzwerken zu Gute gekommen, die nach der früheren Depression in rascher Folge sowohl einen besseren Preisstand als auch befriedigende Arbeitsmengen gewannen. Schienen-, Räder- und Bandagenwerke sind in flottester Thätigkeit. Ausser den staatlichen Aufträgen, welche ihnen für lange Zeit eine volle Besetzung gewährleisten, liegen auch von der Privatgesellschaften, welche allenthalben im Bezirk eine eifrige Thätigkeit im Bau von Kleinbahnen, elektrischen Anlagen etc. entfalten, zahlreiche Bestellungen zumeist dringlicher Natur vor. — Rohzink blieb in der Berichtswoche unvermindert fest, das Geschäft aber geringfügig. Einerseits sind die noch verfügbaren Bestände so gering, dass sich ein Angebot nicht bemerkbar macht, andererseits warten die Consumenten bei dem gegenwärtigen Preisstande, bis dringender Bedarf sie zum Kaufen zwingt. Gute gewöhnliche Marken sind mit 15,75—16 ₰ für 100 kg frei Breslau bezahlt worden. Die Nachfrage nach Zinkblechen war äusserst rege, ohne dass jedoch die Preise eine Veränderung erfahren.

* **Glasgow,** 7. April. Roheisen. Mixed numbers warrants 54 s 6 d. Tendenz: Stetig.

* **Frankfurt a. M.,** 6. April. (Getreidemarkt-Bericht, mitgetheilt von Joseph Strauss, Agent.) Weizen ab unserer Umgegend ca. 18 ₰, do. frei hier 18¼—18½ ₰, do. La Plata und Kansas 18⅞ bis 19¼ ₰, do. Redwinter und russische Sorten 17¾—17⅞ ₰. Roggen (hiesiger) 13,00 ₰. Braugerste (Pfälzer, Ried-, Wetterauer und Franken-) 16¾—18¾ ₰. Futtergerste (ausländische) 12¼—12½ ₰. Hafer (hiesiger, exquisiter ca. 25—30 ₰ über Notiz) 13—13¾ ₰. Mais (gemischt Mixed) 10¼ ₰. Weizenkleie ca. 9 ₰. Roggenkleie 10 bis 10¼ ₰. Malzkeime 9¼—9½ ₰, getrocknete Biertreber 9¼—9½ ₰. Speisemagsen per Ctr. 3,50 ₰. Milchbrod und Brodmehl im Verband 23¾—25¼ ₰, norddeutsches und westfälisches Weizenmehl Nr. 00 22—26 ₰. Roggenmehl Nr. 0/1 21¾—22¼ ₰. — Die Preise verstehen sich per 100 kg ab hier, häufig auch loco auswärtiger Stationen bei mindestens 10 000 kg. — Die hiesige Getreidebörse bekundete eine gewisse Reserve, in Folge deren die Geschäftsentwickelung gehemmt wurde. Der Verkehr förderte daher im Grossen und Ganzen nur bescheidene Ergebnisse zu Tage. Die Meldungen von den maassgebenden Börsen und Wochenmärkten vermochten eine Anregung nicht zu bieten. Für Weizen hatte sich wieder bescheidener Begehr eingestellt, der aber dem Geschäft keine grössere Regsamkeit zu verleihen vermochte. In Roggen war stilles Geschäft bei mangelndem Absatze. Gerste wurde noch immer weit über Bedarf offerirt. Hafer vermochte sich eine Kleinigkeit im Werthe zu heben, da einige Deckungsfrage bestand. Mais war sehr fest gestimmt. Roggenkleie wurde im Preise erhöht, wodurch natürlich ein grösserer Umsatz unmöglich gemacht wird. Weizenkleie fest und mit befriedigendem Bedarfsgeschäft. Im Mehlmarkt ist nichts vorgefallen. Stimmung ruhig und nach keiner Richtung eine prononcirte Tendenz hervortretend.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Breslau,** 7. April. Spiritus per 100 l 100 Procent exclusive 50 ₰ Verbrauchsabgaben April 56,20 B., do. 70 ₰ Verbrauchsabgaben April 37,20 G. — Wetter: Schön.

* **Stettin,** 7. April. Spiritus loco 38,40 bz.

* **Paris,** 7. April. (Anfang.) Spiritus matt, April 43½, Mai 44½, Mai-August 42⅝, September-December 39⅝.

* **Bremen,** 7. April. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassmollfrei. Loco 5,80 B.

* **Köln,** 7. April. Rüböl loco 52,00, April 50,20. Schön.

* **Wien,** 7. April. Weizen Frühjahr 8,98 G., 8,90 B., Mai-Juni 8,78 G., 8,79 B. — Roggen Frühjahr 7,70 G., 7,71 B. — Mais Mai-Juni 4,08 G., 4,09 B. — Hafer Frühjahr 6,05 G., 6,06 B.

* **Pest,** 7. April. Weizen loco fest, April 9,06 G., 9,07 B., Mai 8,80 G., 8,82 B., October 8,22 G., 8,20 B. — Roggen April 7,20 G., 7,30 B. — Hafer April 5,72 G., 5,74 B. — Mais Mai 4,40 G., 4,41 B. — Kohlraps August 11,65 G., 11,75 B. — Schön.

* **Paris,** 7. April. (Anfang.) Weizen behauptet, April 21,05, Mai 21,05, Mai-August 21,05, September-December 20,05. — Roggen ruhig, April 13,50, September-December 13,00. — Mehl behauptet, April 43,05, Mai 43,05, Mai-August 43,05, September-December 43,25. — Rüböl matt, April 40⅞, Mai 48, Mai-August 48¾, September-December 50⅜. — Unbeständig.

* **Petersburg,** 7. April. Weizen loco 11,00. — Roggen loco 7,70. — Hafer loco 4,80—5,00. — Leinsaat loco 13,50. Trübe.

* **London,** 7. April. Getreide. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 46 320, Hafer 35 040 Quarters. Weizen, Gerste und Mehl ruhiger, Hafer fest, Mais ruhig. Schwimmendes Getreide ruhig, unverändert. An der Küste 6 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regenschauer.

* **Liverpool,** 7. April. Getreidemarkt. Weizen unverändert. Frühjahrsweizen ½ bis 1 d höher, Mehl unverändert, Mais 1 d niedriger. — Wetter: Regen.

* **New York,** 6. April. Weizen eröffnete stetig auf Angaben über minder günstigen Stand der Ernte und ausländische Käufe. Im weiteren Verlaufe führten Realisirungen, geringer Exportbegehr und Liquidation einen Rückgang herbei. Schluss ruhig, aber stetig. — Mais verlief in Folge Liquidation und im Einklang mit dem Weizen in schwächerer Haltung. Schluss stetig. — Nachbörse. Weizen ⅛ c niedriger.

* **New York,** 7. April. (Anfang.) Weizen Mai 77⅝, stetig. — Mais Mai 29⅝, ruhig.

* **Chicago,** 6. April. Weizen anfangs behauptet auf Angaben über minder günstigen Stand der Ernte und Käufe für Rechnung des Inlandes. Im späteren Verlaufe auf schwächere Kabelberichte und Liquidation etwas abgeschwächt. Schluss ruhig, aber stetig. — Mais konnte sich anfangs in Folge geringer Ankünfte und Deckungen der Baissiers behaupten, schwächte sich aber später auf Liquidation ab und schloss stetig.

* **Chicago,** 7. April. (Anfang.) Weizen Mai 72⅝. — Mais Mai 24⅝. — Schmalz April 5,05.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 7. April.
Sächsische Staatspapiere etc.

3. Rente 500 M	3	91,—	Löb.-Zitt. 100 Th.	3½	98,90	Landw. Pfdbr.	3	90,—
do. 5, 3, 1000	3	90,70	do. 25	4	100,50	do. do.	3½	98,40
Staats-Anl. v.			S. S. Landr.-B.	3½	98,—	do. do.	4	—
1855 100 Th.	3	93,—	Landcult.-R.	4	101,40	do. Creditb.	3	90,—
1852-68 / 500	3½	99,40	Erbld. Pfdbr.	3	90,—	do. do.	3½	98,40
1867, 69 / 100	3½	99,40	do. do.	3½	98,10	do. do.	4	101,25
Lgz.-Dr. Obl. 72	4	99,—						

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 3½ p.	98,75	Buscht. 4p. Pr. 1889	100,25	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb. 4p.	100,75	Mähr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht. Em. I-III	—	Oest. Nordw. 5 Sp.	—	Lemb.-Czern. stfr.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	221,75	Dresdner Bank	160,75	Sächsisch. Bank	140,25
Dresdn. Cred.-A.	120,—	Leipziger Bank	183,25	Sächs. Bodencrd.	128,—

Dresdner Bankverein 119,50

Industrie-Actien.

D. Strassenb.-G.	161,—	Elektr. (Kumm.)	177,50	Dr. Maisf. König	84,50
Dresd. Strassenb.	195,25	Elekt. A. u. Bahn.	90,—	Pirnaer Malzfab.	—
Kette, D. Schl.-G.	74,25	Lpz. Elektricitw.	131,—	Porzel.-F. Kahla	—
S.-B. Dampfsch.	271,—	Nähm.-F. S. & N.	248,—	Porzel.-F. Triptis	—
Sächs. Strassenb.	60,—	D. Gussstahlkug.	70,—	D. Thonr. u. Ch.	—
Chemn. Papierf.	—	Halhorn, Bachw.	160,—	Meissn. Ot. u. Ch.	—
Dresdn. Papierf.	151,—	Stan. Br. u. Mais.	—	S. Of.- u. Chm.-F.	—
Hasser. M.-Papf.	—	Bayer. Brauh.	—	Ver. Radeb. Glash.	58,—
Niederschl. Holz	—	Brschw. Nat.-Br.	170,—	Ilmisch. Steink.	67,—
Penig. P.-Papierf.	150,—	Bw. Br. Streitig.	98,—	Allg. Ind.-A.-G.	120,—
Schnitz. Papierf.	90,—	Braun. Brauer.	119,—	Chm. Farb. Körn.	60,—
Thode'sche Papf.	60,—	Cons. Feldschl.	155,50	Chemn. Act.-Sp.	—
Ver. Bruer. Papf.	158,—	J. Culmb. Exphr.	—	Gera Jt. Pr.-A. A	—
do. Strohstoff-F.	90,—	Culmb. „Rizzi"	178,50	do. do. B	—
Weissenb. Papf.	—	do. „Petz"	261,20	S. Kg.-Sp. (Selbr.)	84,50
Ch. Werkz. (Zm.)	106,75	Felsenkeller-Br.	—	Weissb. Act.-Sp.	—
do. Wkz. Vulkan	—	Gambr.-Brauer.	—	Wsld. J.-Sp. u. W.	120,—
D. u. Sp.-M. Wiede	—	Gerser Biebr.	—	Leisn. Malzf.-A.-G.	—
D. Werke (V.-A.)	147,25	Greiz. Vereinsb.	170,—	Schl. „Neumühl"	131,—
do. Genussch.	351,—	Hofbr. Vsg.-A. I.	209,—	Stan. Tön. u. K.	111,—
Germ. (Schwalb.)	156,25	do. do. II.	183,—	Topp. u. Mbist.-F.	50,—
Lauchh. conv.	185,—	Kieler Brauerei	187,—	Wurz. T. u. Y.-F.	—
M.-E.-A. Geissen	—	Lichtf. Bayr. Bb.	—	Leder-Mil.-E.-F.	—
Mech.-F. Kappel	—	Löbauer Brauer.	—	Tribr. „W. Tresna	—
Jacobiwerk	127,25	Mosr. Schöfferh.	198,50	Hotel Bellevue	112,—
S. Gusst. Döhlen	211,50	Moss. Felsenkell.	—	S. Blaind. Raben.	132,25
S. Masch. Hartm.	171,75	Münchn. C. Exp.	257,—	Dr. Nähm. Zwib.	97,—
S. Webst. Schönh.	343,—	Nürnbg. Brauer.	—	S. Nähf. (Herde)	—
Vren. Bautzn. W.	231,—	Plauensch. Lgb.	158,—	D. Gagust-Brsen	124,50
Vetsch. Weisng.	—	Reichelbrau	214,25	Dr. Gard. u. Sp.-M	166,—
W. u. M.-F. Mei&K.	149,—	Reissew. Brauer.	—	do. Pressh.- u. K.-F.	—
Wz.-M.-F. Union	136,—	Schl. Ch. A.-Lgb.	265,—	Mech. Kr.-F. Mw.	105,—
Zitt. Masch.-Fb.	232,—	Soziet.-Brauerei	401,—	Gardinf. Plauen	167,—
Zwick. Masch.-F.	115,—	Ver. Frkf. Bru.	101,—		

Coursbericht der Zwickauer Börse am 7. April.
(Mitgetheilt durch die Zwickauer Bank.)

Industrie-Actien.

Bockwaer Eisenbahn	335 bez. G.
Ubhd.-Bred. Kohl.-K.	2300 bz. 2175 G.
Pöhlitzer Act.-Bierbr.	630 bz. 620 G.
Vereinsbr. u. Zwickau	2475 G.
Portl.-Cem.-F. Göss.	675 G.
Zw. Bank 4% Z. v. 1,156	117,35% G.
Vrnsbnk. 4% Z. v. 1,156	172,75% G.
Crimmitsch. Mech.-F.	1160 G.
Zwick. Maschinenfab.	115,25% G.
Schlem. Blaat.-u. F.-F.	169% G.
Chem. Fabr. Devrient	450 B.

Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.

Gr. Ernst gar. Pr.-A. A	900 G.
Prehlitz. Braunk.-G.	405 G.
Frehl. Brak.-G. Pr.-A.	960 bz. 950 G.
Union K. Kb. Prior.-A.	332 G.
do. do. à 1000	1100 G.

Steinkohlen- u. Prior.-Act.

Bock.-Hohnd. I. L.-S.-A.	2550 bz. 2545 G.
Verein. Feld I. do. B	2300 bz. 2295 G.
Concordia	212-13 bz. 131,5 B.
do. Prior.-Act.	402 bez. G. 405 B.
Erzg. Steinkhl.-A.-V.	1360 bz. 1354 G.
Gersdorf	485 bez. 490 B.
do. Prior.-A. Ser. I	980 G.
do. do. Ser. II	860 bez.
Gottes Segen u. Lugau	1000 G.
do. Prior.-Act.	1275 G.
do. Art. S. III	3060 G.
Hohndrf. b. Lichtenst.	460 bz. 459 G.
do. Prior.-Act.	655 bz. 653 G.
Kaisergrube	489 G.
do. Prior.-A. Ser. I	686 G. 685 B.
do. do. Ser. II	635 G.
Lug. Steinkohlb.-Ver.	500-505 bz. 505 G.
do. Prior.-Act.	810 G.
Oberhohndorf-Forst	1045-1020 1058 B.
do. Schader	484-1480 G. 485 B.
Oelsnitz. Vereinsglck	50 G.
do. Prior.-A. Ser. I	151 G.
do. do. Ser. II	400-151 b. 150 G. 485 B.

Zwick. Bürgergewerksch. 1400 G.; do. Brückenbg. Vers. 780 bez.; do. do. (Zehntsch.) 2380 G.; Zwick.-Oberhohndrf. 4190 G.; Zw. Steinkhlbv. (Vrnsgl.) 2810 G.

Steinkohlen-Kuxe.

Deutschld. Gwrksch.	1250 bz. 1255 G.
Oelsn. Brgb. Gwrksch.	1230-60 bz. 50 G.

Staatspapiere und Fonds.

3%	Deutsche Reichsanl.	—
3½%	do. do.	101,50 B.
3½%	Preuss. Consols	101,20 B.
3%	Sächs. Rente	90,40 G.
3½%	do. Staats-Anl.	—
3½%	Ldw. Crdv.-Pfdbr.	—
3½%	Alth. Landesb.-O.	100,40 G.
4%	A.-Br. Zw. v. Füch	102,— B.
4%	Chem. Fab. Devr.	100,— bz.
4%	Dittrsd. F.-u.K.-F.	107,— G.
4%	K. Marienhütte O.	—
3½%	Zwick. Stadt-Obl.	98,— G.
4%	do. do. v. 1893	—
4%	do. do. 1893	100,— G.

* à 105 Proc. rückzahlbar.

Kohlenwerks-Anleihen.

4%	Bockw.-Hhnd. V. F.	100,— G.
4½%	Concordia	101,50 G.
4%	Deutschland	102,— G.
4%	Erzgebirg. Verein	100,50 G. 101 B.
4%	Hohndf. b. Lichtst.	100,25 G.
4%	Kaisergrube	100,— G.
4%	Lug. Steinkohlb.-V. v. 1873	—
4%	do. do. v. 1875	100,— G.
4%	do. do. v. 1886	101,— B.
4½%	Oelsn. Brgb. G. E. I	101,50 G.
4½%	do. Em. II	102,— G.
4%	Oelsn. Vereinsgl.	100,— G.
4%	Zwick. Bürgergw.	—
4%	do. Brückenb. v. 1896	101,— B.
4%	Zwick.-Obhohnd.	—

Abschlags-Dividenden für 1896:
Oberhohndorf-Brimd. Kohlen-Eisenbahn . . . D.-Sch. Nr. 33 = 50 M
Zwick. Bürgergewerkschaft . . . . D.-Sch. Nr. 91 = 100 M

Breslau, 7. April. (Schluss-Course.)

Schl. 3½ p. L.-Pfb.	98,55	Donnersmarck	197,—	Oppeln. Cement	186,—
Bresl. Disconto	122,50	Kattowitzer	210,—	Giesel-Cement	197,—
Bresl. Wechslrb.	110,60	Oberschl. Eisenb.	124,50	Kramsta	167,50
Creditactien	—	Hegenscheidt	101,—	Schles. Cement	240,50
Schles. Bankver.	148,—	Oberschl. Coaks	168,—	Schles. Zink	—
Breslauer Sprit.	160,—	Oberschl. Pt.-Cem.	154,00	Laurahütte	227,65

Coaks-Obl. 101,— Bresl. Oelfabr. 92,50, Leipz. elekt. Strassenb. 137,75; Cellulose Feldmühle Cosel 160,— Niederschl. elektr. u. Kleinb. 118,75.

Frankfurt a. M., 7. April, Nachm. 2 Uhr 30 Min. — Ruhig.

Lond. Wechsel	20,429	4% ung. Goldr.	103,40	Adler, Fahrradw.	250,—
Paris. Wechsel	81,025	4% ung. Kronr.	97,30	Allg. Elektricit.	269,90
Wiener Wechsel	169,97	Unif. Egypter	108,—	Schuckert	242,—
3% Reichs-Anl.	92,10	5% cons. Mexik.	100,00	Höchster Farbw.	424,—
Spr. Hessen v. 96	89,20	4proc. Mexikan.	96,—	Bochum. Gussst.	258,—
Italiener	94,60	Oest. 60er Loose	140,40	Harp. Bergwerk	184,60
Oest. 4pc. Goldr.	101,50	Reichsbank	157,50	Hibernia	202,90
Oesterr. Silberr.	100,10	Berl. Handelsg.	163,20	Westeregeln	210,—
do. 4⅕% Papierr.	100,40	Darmstädter	157,70	Laurahütte	237,80
3% portug. Anl.	27,—	Disconto-Comm.	118,50	Lfd.-Büchener	175,—
3% amort. Rum.	101,20	Disconto-Comm.	194,50	Franzosen	158,90
4% russ. Consols	100,70	Dresdner Bank	161,—	Lombarden	39,15
do. Russen v. 1894	100,—	Mitteld. Credit	117,70	Bank-Ostbank	—
4% serb. Rente	69,40	Nationalbk. f. D.	142,50	Gotthardbahn	142,00
4proc. Spanier	58,70	Oest.-Ung. Bank	153,50	Mittelmeerbahn	100,20
Conv. Türken	—	Oest. Creditact.	281,—	4pr. Westk.-Pr.	101,—

Privatdiscont 3⅝. 5proc. amort. innere Mexikaner 3. Ser. 48,35.
Nach Schluss der Börse: Credit 280,—, Disconto-Commandit 194,40.

Frankfurt a. M., 7. April. (Abendbörse.) — Still.

Credit	224,30	Schw. Nordostb.	98,—	Laurahütte	238,—
Franzosen	155,—	Berl. Disconto	194,50	Gelsenkirchen	167,90
Lombarden	39,—	Berl. Handelsg.	162,80	Harpener	183,75
Gotthardbahn	142,60	Dresdner Bank	160,90	Bochum. Gussst.	258,—
Schw. Centralb.	148,—	Louisville	126,—	D. Vereinsbank	120,90

Hamburg, 7. April. Privatverkehr. Oesterr. Credit 224,90 excl., Packetfahrt 120,25. — Ruhig.

Petersburg, 7. April, 1 Uhr 40 Min.

Wechs. a. Lond.	94,—	Russ. 4pc. St.-R.	100⅝	Ptrsb. Discontob.	728
do. Amsterdam	—	Russ. 4p. c. Kleft.-A.	140⅝	do. int. H.-B. I. E.	675
Wechs. a. Berlin	46,35	do. 5p. Präm. 64	290	do. Privat-H.-B.	501
Cheques do.	46,30	do. do. 66	254⅝	do. do. III. Em.	492
Wechs. a. Paris	37,25	do. 5p. P. Adelsb.	99⅝	Russ. B. f. ausw. H.	415
Privatdiscont	6	do. 4½ p. St.-Obl.	99⅝	Warsch. Commerz	470

Russ. 5⅓ proc. Goldanleihe v. 1884 —, Asow-Don-Handelsbank 620.

New York, 7. April. (Anfangs-Course.) — Stetig.

Ch.-M. & St. P.-A.	127⅞	L. Shore-Shares	—	N.-Y. Centr.-Act.	120⅞
Ill. Centr.-Act.	115⅝	L. & Nashv.-Act.	65⅜	Northern Pacific	79⅝

Wien, 7. April, 12 Uhr 35 Min. — Fest.

Ung. Creditact.	385,50	Oest. Papierrte.	100,85	Bankverein	277,—
Oest. Creditact.	361,10	Ung. 4p. Goldrte.	119,70	Tabakactien	—
Franzosen	364,00	Oest. Kron.-Anl.	—	Länderbank	240,50
Lombarden	93,40	Ung. Kron.-Anl.	97,80	Buschtiehrad. B	—
Elbethalbahn	267,—	Marknoten	59,03	Türk. Loose	61,—

Brüxer 370,50, Tramway 513,—, Alpine Montan 245,50.

Wien, 7. April. (Schluss.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	100,85	Ung. Credit	385,—	Alpine Montan	244,10
do. Silberrente	100,60	Wien. Bankver.	277,—	Tabak-Actien	139,75
do. Goldrente	120,15	Böhm. Nordbahn	240,50	Amsterdam	99,35
do. Kronenr.	101,65	Buschtiehrad. B	542,—	Deutsche Plätze	58,92½
4% ung. Goldr.	119,70	Elbethalbahn	267,—	Lond. Wechsel	120,50
Ung. Kronenr.	97,15	Ferd.-Nordbahn	3375	Pariser Wechsel	47,80
Oest. 1860er Loos.	139,00	Franzosen	364,—	Napoleons	9,56
Türkische Loose	60,60	Lemb.-Czernow.	292,50	Marknoten	59,02½
Länderbank	240,50	Lombarden	93,25	Russ. Banknoten	1,27⅛
Creditactien	359,—	Nordwestbahn	246,—	20er Bulgaren	111,85
Unionbank	312,—	Pardubitzer	207,50	Brüxer	370,—

Tramway 512,—, 4½proc. Rum. Landesanl. —, Prager Eisen 1312. Anfangs fest auf Ausland und flüssigeres Geld, später drückten grössere Platzverkäufe in Creditactien.

London, 7. April, Vorm. 11 Uhr 50 Min.

2¾proc. Consols	110¹¹/₁₆	Monop.-Anl. 1887	50⅝	Chartered	3¼
D. Reichsanl.	91	Italiener	94⅝	Debeers	27⅜
Arg. 5% Goldv. 86	60⅝	Rupees	67⅝	Goldfields	8⅞
do. 4½% äuss. Anl.	—	6% cons. Mexik.	101½	Rio Tinto-Act.	41⅝
3proc. fund. Arg.	60⅝	3proc. Portug.	26⅝	Canada Pacific	58⅜
5proc. Chinesen	99	1889er Russ. II. S.	101½	Chicago-Milw.	120⅝
3½proc. Egypter	101⅝	Spanier	59¼	Louisv.-Nashv.	67
4% unific. Egypt.	107½	Conv. Türken	22⅝	Northern Pac.	60⅝
Griech. 1881 Anl.	42⅝	Ottomanbank	12⅛	Randmines	—

Fest. — Regen. New York Central —. Neue Chinesen 85.

London, 7. April. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	60⅝	4proc. ung. Goldr.	103⅝	Canada Pacific	58⅜
Ital. 5proc. Rente	94⅝	4% unific. Egypt.	107⅝	Platzdiscont	2⅞
Lombarden	6⅜	Rio Tinto	42¼	Ruhig.	

Paris, 7. April, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

3proc. Rente	102,—	3proc. Russen	—	Franzosen	—
Italiener	93,25	Span. äuss. Anl.	60,05	Lombarden	—
Spr. Portugiesen	—	Türken	22,85	Ottomanbank	565,—
4pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	109,—	Rio Tinto	1059,—

Behauptet. Suezcanal-Actien 3705.

Paris, 7. April. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	101,95	Lombarden	—	Portugiesen	26,80
Italiener	93,10	Rio Tinto	1069,—	Privatdiscont	—
4pr. ung. Goldr.	101,50	Wechs. a. Lond.	25,16½	Unregelmässig	
Franzosen	781,—	Wechs. a. Italien	7⅝		

* **Paris,** 7. April. Die Börse war wegen der internationalen Geldbewegung ungleichmässig, doch waren die Course im Ganzen behauptet. Italienische Werthe fest. Kupferactien, besonders Rio Tinto, neuerdings stark steigend. Minenactien theilweise schwächer. Banken ziemlich fest.

Lissabon, 7. April. Goldagio 42.
Rio de Janeiro, 6. April. Wechsel auf London 8 15/16.
Buenos Aires, 6. April. Gold 226,80.

Berlin, 7. April. (Schluss-Course.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	169,50	4% S. L. Pf. u. Cr.	—	5proc. chin. Anl.	108,10
Russ. Bankn.	216,10	Ital. 5pr. Rente	94,50	Neue do. do.	99,10
Napoleonsdor	16,23	5proc. Mexikan.	100,40	Ung. Goldrente	103,40
3% Reichsanl.	92,20	Oesterr. Goldr.	101,60	Ung. Kronenr.	97,25
3½% do.	100,60	Oest. 1860r Loose	140,50	3% Ungar. Anl.	85,70
4proc. do.	100,75	Rum. 4% Rente	92,10	3% It. g. Eisenb.-Pr.	59,75
3% preuss. Cons.	92,20	Russ. Anl. v. 1880	101,—	Canada Pacific	58,10
3½proc. do.	100,60	do. do. v. 1889	—	3% Lombard. Prior.	79,70
4proc. do.	100,70	4proc. russ. Anl.	100,50	4% Nord. Eis.-Pr.	91,20
Sächs. 3% Rente	90,70	Serb. 81-II. 1890	68,30	Northern Pacific	—
3½% S. L. Pfb. Cr	98,30	Türken-Loose	118,75		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplitz	—	Marienb.-Mlaw.	81,10	do. Nordostb.	—
Buschtiehrad. Lit. B	—	Oest. Nordwest.	—	do. Unionb.	78,90
Oest.-Gr.-Bsch.	186,40	Oest.-U. Staatsb.	155,—	Ital. Meridionalb.	140,80
Frankf. Güterb.	101,40	Oest. Südb. Lomb.	29,10	Mittelmeerbahn	109,20
Gotthardbahn	—	Ostpreuss. Südb.	91,—	Jura Simplon	87,75
Lübeck-Büchen	174,10	Prince Henri	107,25	Privatdiscont	3⅝
Lüttich-Limbg.	—	Schweiz. Cent.-B.	142,—	Tägliches Geld	—

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	200,80	Dresdner Bank	160,75	Pomm. Hyp.-A.	—
Berliner Bank	117,50	Dresdn. Bankv.	119,40	S.-F. VII. VIII	101,50
Berl. Handelsges.	161,90	Leipziger Bank	183,60	Privatb. z. Gotha	127,—
Credit- u. Spark.	121,75	Mitteld. Credit	117,90	Reichsbank	156,75
Darmstädter B.	150,25	Nationalbank	142,75	Sächsische Bank	140,10
Deutsche Bank	207,75	Oest. Creditanst.	230,—		
Disc.-Comm.-A.	194,40	Pom. Hyp.-A.-B.	140,—		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	168,50	Riebeck. Bierbr.	210,—	Hamb. Strassb.	164,10
Berl. M.-F. Schw.	260,—	Riebeck, Montan	208,—	Gr. Berl. Pferdeb.	307,25
Bismarckhütte	246,—	Roslitz. Zuckerf.	159,10	Potsd. Strassenb.	—
Bochum. Gussst.	258,—	S. Kg.-Sp. (Selbr.)	86,25	Heidelb. Strassb.	156,—
Gelsenkirchen Ind.	120,—	S. M.-F. (Hartm.)	171,50	Consolidation	343,25
Chemn. Wkz. (Z.)	107,10	S.-Thür. Brk.-V.	138,—	Sächs. Gussstahl	202,—
Concordia	355,50	S. Wbstf. Schönh.	242,75	Hagener Gussst.	143,—
Court	160,75	Schuckert	242,10	D.-Oestr. Bergw.	126,50
Dannenbaum	114,—	Ver. Thür. Salin.	72,25	Ahgest. Finkslz	191,—
Dtsch. Gasglühl.	412,—	Westereg., conv.	210,—	Gw. Kön. Wilhelm	236,—
Donnersmarckh.	126,50	Eugenschacht	160,50	Helios, Elektr.-A.	170,—
Dortm. U. St.-Pr.	128,25	Crellwitz, Pap.	208,—	Hamb. Elektr.-A.	179,50
Edison	267,50	Sanxhw. Walth.	90,—	Kummer Elektr.	174,75
Eintracht, Brnk.	167,50	Penig. Masch.-F.	139,50	Königsb. Pferdb.	146,—
Eschweiler	226,—	Roslitz. Braunk.	195,60	Transv.-Eisenb.	225,40
Gelsenkirchen	167,90	Union	97,50	Junge Edison	—
Glanz. Zuckerf.	135,10	Cassel. Treber	377,—	Stettiner Elektr.-A.	102,—
Hark. Bgw. P.-A.	141,75	Iedeshütte, conv.	96,25	Dresd. Cr.-Anst.	130,50
Harpener	183,40	Bark. Westfäl.	108,25	Ob.-S. Eisb.-Ind.	124,75
Hibernia	203,50	Löwe & Co.	421,—	Pluto St.-A.	342,50
Hörder Bergw.	184,75	Elektr. Bef. Peters.	81,10	Schalker Grub.	531,90
Katte	74,—	Elisenab. Bergw.	335,25	Kölner Bergw.	214,75
König.-Marienh.	91,10	Nationalb. u. Prod.	200,25	Rhein. Bergb.-G.	189,75
Kgs.- u. Laurah.	237,50	S. Pac. Fed. Spar.	79,40	Tillmann Blech	179,90
Körbisd. Zucker	124,10	Pfbr. Pommfyp.	—	Kahla Porzell.	224,75
Lauchh. conv.	184,25	Bk. Ser. I. Kn. X	103,50	Königsborn	152,25
Leopoldsh. St.-A	99,10	do. Ser. II u. III	97,—	Montan-Indust.	130,—
Nordd. Lloyd	118,50	Dresdn. Strassb.	195,50	Russ. Bank f. a. H.	—

Gesellsch. für elektr. Unternehm. 171,75. Rhein-Nassau Bergw. 289,75. Hansa 150,25.

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,35	London kurz	20,41½	Wien lang	—
do. lg.	167,75	do. lang	20,30	Petersburg kz.	—
Brüssel kurz	80,75	Paris kurz	81,—	do. lg.	—
do. lang	80,45	do. lang	80,65	Warschau kurz	215,70
Italien kurz	75,05	Wien kurz	169,25		

Nachbörse 3 Uhr:

3proc. Reichsanl.	—	Elbethalbahn	—	Ostpreussen	91,—
Italien. 5proc. R.	94,60	Prinz Henrik.	107,50	Warschau-Wien	435,75
Ung. 4pr. Goldr.	—	Berl. Handelsg.	162,—	Nobel Dyn.-Tr.	160,25
Ung. Kronenanl.	—	Deutsche Bank	208,10	Bochumer	258,10
5% Mexikan. 1890	100,50	Dresdner Bank	160,75	Dannenbaum	—
Russ. 3⅗ p. G. 1894	—	Darmstädter B.	150,25	Dortm. U. St.-Pr.	129,80
Russische Noten	—	Discont.-Comm.	194,60	Laurahütte	237,75
Türkische Loose	119,—	Nationalb. f. D.	142,60	Gelsenkirchen	168,—
Oesterr. Cred.-A.	230,—	Gotthardbahn	—	Harpener	183,—
Oest. Staatsb.-A.	155,10	Jura Simplon	87,75	Hibernia	204,25
Oest. Südb.-A.	29,10	Schw. Nordostb.	98,40	Nordd. Lloyd	118,40
Meridionalbahn	140,75	D.-Ost.-E. St.-A.	180,75	Hamb. Packetf.	119,75
Mittelmeerbahn	109,—	Lübecker	173,50	Canada Pacific	58,20
Buschtiehrader	—	Marienburger	80,90	Spanier	58,80

Transvaalbahn 225,60.

Die Börse schliesst in fester Haltung. — Nachbörse Fester. Dortmunder Union haussirend auf forcirte Deckungen.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 7. April.
Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr".
a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Ausbeut. 1896	Ausbeut. 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeut. 1896	Ausbeut. 1897	Geld	Brief
Alte Haase	0	—	—	580	Graf Moltke	400	400	—	8950
Altendorf	—	—	—	710	Gr. Schwerin	150	—	7450	7525
Bauker Mulde	—	80	2675	2725	Hbg. u. Franz.	—	—	4350	4425
Berneck	—	—	—	600	Hannibal	200	75	7050	7150
Blekefeld	—	—	1480	1500	Heinrich	150	80	3050	3125
Blankenburg	100	60	2725	2975	Hel. u. Amal.	800	200	15725	—
Sommerb.-Tb.	90	—	1150	1200	Herkules	150	50	2450	2500
Borussia	0	—	1250	1300	J. Deimelsb.	300	275	2725	2775
Brühl	—	—	2975	—	Jul. Philipp	—	90	2960	3010
Carolinengl.	150	850	8150	8225	Kais. Friedr.	150	240	—	4625
Car. Magn.	325	300	6550	6625	K. Ludwig	200	400	11200	11300
Centrum	600	1700	—	—	K. Elisabeth	600	600	15300	15400
Charlotte	50	50	725	775	Langenbr.	675	750	—	12000
Const. d. Gr.	390	400	13825	14000	Lothringen	—	400	—	10800
Crone	—	—	—	575	Mln. Achenb.	—	—	4525	4575
Dahlb. Tiefb.	—	—	1625	1675	Mont Cenis	0	—	11100	11150
Dorstfeld	—	240	7500	7575	Nordfld cons.	—	—	3550	3600
Eiberg	270	75	—	2800	Pöertingssiep	120	120	4400	—
Eintr. Tiefb.	—	50	4075	4750	Ringeltaub.	60	40	—	—
Ewald	750	900	21500	21600	Rudolf	100	100	775	—
FrVog. u. Unv.	75	—	1475	1500	Schürb. u. Ch.	—	—	1550	—
Friedr. d. Gr.	440	—	9525	9600	Siebenplan.	60	100	3175	3225
Fröhl. Morgs.	450	375	7250	—	Steingatt	—	—	1425	1475
Blumenthal	200	50	15600	15750	Trappe	180	200	2700	—
Gener. b. Wst.	0	—	—	1250	Tremonia	100	120	3050	3150
Glückhilf	171	180	—	1900	Unser Fritz	500	500	15100	—
Gottessegen	140	120	3975	4025	Vorwärts	—	—	2525	—
Gr. Bismarck	1000	1000	35000	—	Westfalia	600	100	12850	13000

b. Kali.

Zechen	Ausbeut. 1896	Ausbeut. 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeut. 1896	Ausbeut. 1897	Geld	Brief
Beuthe	—	—	480	500	Hohenfels	—	—	—	1525
Sandersberg	—	—	—	—	Hohenzollern	—	—	—	3250
Bleicherode	—	—	—	2000	Justenberg	—	—	250	270
Bernhardsh.	—	—	—	3000	Kaiseroda	—	—	2575	2650
Burbach	—	—	3950	4000	Kniestedt	—	—	—	—
Carlsfund	—	—	3725	3800	Mathias	—	—	190	210
Eime	—	—	—	80	Neustassfurt	3000	3000	—	35100
Einbeck	—	—	—	—	Neu-Wanstorf	—	—	—	30
Glückauf Sud.	—	100	9675	9800	Ronnenb. Act.	—	—	1300	1350
Ges. Tiefb.-A.	—	—	—	5750	Schönau	—	—	2075	2175
Hansa	—	—	675	725	Siegfried I	—	—	325	375
Hedwigsberg	—	—	—	—	Wilhelmshall	610	900	—	14150
Hercynia	1400	1200	—	21600	Winterschall	—	—	—	775

c. Erze.

Zechen	Ausbeut. 1896	Ausbeut. 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeut. 1896	Ausbeut. 1897	Geld	Brief
Brigitta	—	—	—	650	Petersn. u. Loh.	—	—	4050	4125
Kuhlenhgang	—	—	3900	3950	Victoria	—	—	5000	5108
Neue Hoffng.	180	—	1750	1810	Wildberg	—	—	7900	7975
Neue Kirche	—	—	—	1400					

Kohlenkuxe fest, höher insbesondere Constantin der Grosse, Poertingssiepen, ferner Trappe, Bickefeld und Tremonia gesucht, dagegen Eiberg weiter rückgängig. Von Kaliwerthen Ronnenberg weichend. Erzkuxe ruhig.

Schifffahrt.

Wasserstände am 7. April.

Dresden — 1,49 (Wuchs 0,04). **Roszlau** + 0,50 (Wuchs 0,04). **Magdeburg** + 1,00. **Calbe** + 0,40. **Trotha** + 1,40 (Fall 0,04).

Eingetroffen: in Antwerpen (6/4) „Gera" nach Ostasien, in Bahia (6/4) „Trier", in Oporto (6/4) „Wartburg", beide nach Brasilien, alle drei nordd. Lloyd-Postdampfer; in New York (6/4) der Anchordampfer „Furnessia"; in Philadelphia (5/4) der Americandampfer „Belgenland".

Abgegangen: von Genua (6/4) „Aller" nach New York, von Southampton (6/4) „Prals" nach Coruna, von Singapore (6/4) „Wittenberg" nach Suez, alle drei nordd. Lloyd-Postdampfer.